

Der Oberbürgermeister

I/20-1 Huss, 3732, 20-2 Gärtner, 2954
I/21-1 Gebl, 7006

Drucksache-Nr.

20-0194

Datum

31.03.2020

Beschlussvorlage öffentlich

Zur Sitzung	Sitzungstermin	Behandlung
Rat der Stadt	15.06.2020	Entscheidung

Betreff**Jahresabschluss 2019**

Beschlussentwurf

1. Der vom Stadtdirektor/Stadtkämmerer aufgestellte und vom Oberbürgermeister bestätigte Entwurf des Jahresabschlusses für das Haushaltsjahr 2019 wird hiermit gemäß § 95 Abs. 5 Gemeindeordnung NRW (GO NRW) festgestellt und dem Rechnungsprüfungsausschuss und dem Rechnungsprüfungsamt zur Prüfung überwiesen.
2. Der Lagebericht und die sonstigen Anlagen zum Jahresabschluss werden zur Kenntnis genommen (Anlagen 1 bis 6).
3. Die in der Anlage H des Anhangs zum Jahresabschluss (Anlage 5) dargestellten Ermächtigungsübertragungen und die entsprechenden Planfortschreibungen der Ansätze in das Haushaltsjahr 2020 werden gemäß § 22 Abs. 4 Kommunalhaushaltsverordnung Nordrhein-Westfalen (KomHVO NRW) zur Kenntnis genommen.
4. Die Verfügung zum Verfahren der Ermächtigungsübertragungen im Jahresabschluss 2019 wird gem. der „Grundsätzlichen Regelung über Art, Umfang und Dauer der Ermächtigungsübertragung gem. § 22 GemHVO NRW für die Stadt Duisburg“ (jetzt § 22 KomHVO NRW) zur Kenntnis genommen.

Finanzielle Auswirkungen im städtischen Haushalt - in Euro - :

Ja

Nein

siehe Problembeschreibung

Gender Mainstreaming-Relevanz

Ja

Die Darlegung der Geschlechterdifferenzierung erfolgt im Kontext der Drucksache, ggf. als Anlage zur Drucksache. (Dabei müssen z.B. Planungskriterien, Verordnungen, Rechtsgrundlagen, Richtlinien etc., die dem Vorschlag zu Grunde liegen, genannt werden. Wird eine auffällige Abweichung zwischen den Geschlechtern deutlich, ist diese hervorzuheben, zu analysieren und es ist darzulegen, wie die geschlechtsspezifischen Unterschiede berücksichtigt wurden.)

Nein

Die Darlegung der Geschlechterdifferenzierung entfällt aus folgenden Gründen:
Aus dem Sachverhalt ergeben sich keine geschlechtsspezifischen Auswirkungen.

L I N K

M U R R A C K

Problembeschreibung / Begründung

1. Vorlage des Jahresabschlusses

Die Gemeinde hat nach § 95 Abs. 1 der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW) zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen. Dieser besteht aus:

- der Ergebnisrechnung (Anlage 1),
- der Finanzrechnung (Anlage 2),
- den Teilrechnungen (Anlage 3) und
- der Bilanz (Anlage 4)

Ihm sind beigefügt:

- ein Anhang (Anlage 5),
- ein Lagebericht (Anlage 6),
- die Verfügung zum Verfahren der Ermächtigungsübertragungen im Jahresabschluss 2019 (Anlage 7).

Dem Rechnungsprüfungsamt werden zur Prüfung weitere Unterlagen unmittelbar zugeleitet:

- Teilrechnungen nach Verantwortungsbereichen mit Erläuterungen zur Anwendung der flexiblen Haushaltsführung im Sinne des § 9 der Haushaltssatzung und zu den über- und außerplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen,
- Produktsichten mit den Ist-Zahlen zu den ausgewiesenen Leistungsmengen,
- Produktkennzahlen sowie
- Ableitung der Finanzpositionen in der konsumtiven Finanzrechnung aus den Kostenarten der Ergebnisrechnung.

2. Ermächtigungsübertragungen / Planfortschreibungen

Sofern im Rahmen des Jahresabschlusses festgestellt wird, dass Haushaltsansätze nicht in voller Höhe in Anspruch genommen worden sind, hat der Gesetzgeber mit § 22 KomHVO NRW die grundsätzliche Möglichkeit der **Übertragung** dieser nicht ausgeschöpften Ermächtigungen vorgesehen. Mit Datum vom 01.08.2014 hat der Oberbürgermeister die grundsätzlichen Regelungen zur Ermächtigungsübertragung gem. § 22 GemHVO NRW (jetzt § 22 KomHVO NRW) für die Stadt Duisburg erlassen, denen der Rat der Stadt am 29.09.2014 zugestimmt hat (DS 14-0876). Die Verfügung zum Verfahren der Ermächtigungsübertragungen im Jahresabschluss 2019 spezifiziert diese Regelungen für den aktuellen Jahresabschluss (s. Anlage 7).

Ermächtigungsübertragungen werden beim Jahresabschluss in Form von Planfortschreibungen in das nächste Haushaltsjahr vorgetragen und erhöhen somit die bereits vom Rat der Stadt beschlossenen ursprünglichen Ansätze des laufenden Jahres.

Im Jahresabschluss 2019 ist in der Finanzrechnung von dieser gesetzlich zulässigen Möglichkeit in der zulässigen Höhe Gebrauch gemacht worden.

Da die Ermächtigungsübertragungen die bereits beschlossenen Planansätze des laufenden Jahres erhöhen, ist der Rat der Stadt gemäß § 22 Abs. 4 KomHVO NRW hierüber zu unterrichten. Dies geschieht mit der beigefügten Anlage H des Anhangs zum Jahresabschluss (siehe Anlage 5, Seiten 56 bis 61), in der alle Ermächtigungsübertragungen und die damit verbundenen Planfortschreibungen nach 2020 im Einzelnen aufgeführt sind.

Anlagen

Anlage 1 Ergebnisrechnung

Anlage 2 Finanzrechnung

Anlage 3 Teilrechnungen

Anlage 4 Bilanz

Anlage 5 Anhang

Anlage 6 Lagebericht

Anlage 7 Verfügung zum Verfahren der Ermächtigungsübertragungen

Jahresergebnis 2019
Gesamtergebnisrechnung

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2018 (€)	Haushaltsansatz 2019 (€)		davon übertr. Ermächt.	Ergebnis 2019 (€)	Vegl.fort.An./Erg.	übertr. Ermächt.
			Original	fortgeschrieben	aus 2018			
01	Steuern und ähnliche Abgaben	664.922.491,02	674.932.000	674.932.000	0	661.734.842,25	13.197.158-	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	745.235.029,01	823.787.830	823.787.830	0	786.296.097,99	37.491.732-	0
03	+ Sonstige Transfererträge	19.397.957,64	18.981.700	18.981.700	0	19.201.169,49	219.469+	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	80.110.453,44	78.864.637	78.864.637	0	80.353.472,66	1.488.836+	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	22.508.314,22	22.978.151	22.978.151	0	22.647.889,62	330.262-	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	209.538.896,01	202.004.420	202.004.420	0	202.675.374,52	670.954+	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	86.298.743,37	73.689.418	73.689.418	0	106.386.119,38	32.696.702+	0
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
10	= Ordentliche Erträge	1.828.011.884,71	1.895.238.156	1.895.238.156	0	1.879.294.965,91	15.943.190-	0
11	- Personalaufwendungen	383.897.959,90	395.027.037	395.027.037	0	395.761.142,84	734.106+	0
12	- Versorgungsaufwendungen	47.190.023,51	51.143.678	51.143.678	0	59.609.828,51	8.466.151+	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	306.985.372,17	334.198.592	334.198.592	0	310.007.376,88	24.191.215-	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	72.061.925,14	72.128.338	72.128.338	0	67.965.235,08	4.163.103-	0
15	- Transferaufwendungen	682.659.091,61	735.142.011	735.142.011	0	721.865.839,93	13.276.172-	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	280.035.171,38	275.075.327	275.075.327	0	282.768.376,72	7.693.050+	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.772.829.543,71	1.862.714.983	1.862.714.983	0	1.837.977.799,96	24.737.183-	0
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	55.182.341,00	32.523.173	32.523.173	0	41.317.165,95	8.793.993+	0
19	+ Finanzerträge	9.468.844,48	16.260.055	16.260.055	0	12.434.776,21	3.825.279-	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	17.731.370,59	45.876.704	45.876.704	0	17.585.785,17	28.290.919-	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	8.262.526,11-	29.616.649-	29.616.649-	0	5.151.008,96-	24.465.640+	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	46.919.814,89	2.906.524	2.906.524	0	36.166.156,99	33.259.633+	0
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
26	= Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)	46.919.814,89	2.906.524	2.906.524	0	36.166.156,99	33.259.633+	0
27	- Globaler Minderaufwand	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
28	= Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 26 und 27)	46.919.814,89	2.906.524	2.906.524	0	36.166.156,99	33.259.633+	0

Nachrichtlich: Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der allgemeinen Rücklage								
29	Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen					4.393.192,37		
30	Verrechnete Erträge bei Finanzanlagen					2.247.145,60		
31	Verrechnete Aufwendungen bei Vermögensgegenständen					5.351.807,01		
32	Verrechnete Aufwendungen bei Finanzanlagen					224.118,19		
33	Verrechnungssaldo					1.064.412,77		

Jahresergebnis 2019
Gesamtfinanzrechnung

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2018 (€)	Haushaltsansatz 2019 (€)		davon übertr. Ermächt. aus 2018	Ergebnis 2019 (€)	Vgl.fort.An./Erg. absolut	übertr. Ermächt. nach 2020
			Original	fortgeschrieben				
01	Steuern und ähnliche Abgaben	667.911.682,80	674.932.000	674.932.000	0	671.753.283,96	3.178.716-	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	700.116.028,01	779.345.456	779.345.456	0	738.110.499,94	41.234.956-	0
03	+ Sonstige Transfereinzahlungen	17.187.265,67	18.981.700	18.981.700	0	17.940.651,05	1.041.049-	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	64.731.366,19	72.008.250	72.008.250	0	69.414.058,43	2.594.192-	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	26.695.975,33	22.978.151	22.978.151	0	26.714.654,55	3.736.503+	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	205.344.442,35	201.997.874	201.997.874	0	194.240.984,96	7.756.889-	0
07	+ Sonstige Einzahlungen	49.642.512,74	54.628.605	54.628.605	0	55.703.349,19	1.074.744+	0
08	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	9.177.981,90	15.933.183	15.933.183	0	11.298.299,48	4.634.884-	0
09	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.740.807.254,99	1.840.805.220	1.840.805.220	0	1.785.175.781,56	55.629.438-	0
10	- Personalauszahlungen	325.326.635,80	338.062.141	338.062.141	0	331.052.368,52	7.009.773-	0
11	- Versorgungsauszahlungen	68.984.337,66	67.925.000	67.925.000	0	71.691.674,51	3.766.675+	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	302.777.612,29	335.502.184	337.191.256	1.689.072	302.049.842,79	35.141.413-	10.619.258
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	17.507.557,43	45.826.704	45.916.796	90.092	16.873.709,05	29.043.087-	0
14	- Transferauszahlungen	689.792.854,41	759.210.011	763.222.650	4.012.638	688.853.242,67	74.369.407-	9.857.363
15	- Sonstige Auszahlungen	254.613.149,67	266.336.600	266.711.703	375.104	267.618.807,92	907.105+	481.689
16	= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.659.002.147,26	1.812.862.640	1.819.029.546	6.166.906	1.678.139.645,46	140.889.901-	20.958.311
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	81.805.107,73	27.942.580	21.775.673	6.166.906-	107.036.136,10	85.260.463+	20.958.311-
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	57.593.014,15	88.279.100	88.279.100	0	58.348.646,18	29.930.454-	0
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	10.532.615,80	11.400.000	11.400.000	0	5.070.099,35	6.329.901-	0
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	2.195.001,00	7.882.000	7.882.000	0	2.195.000,00	5.687.000-	0
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	2.691.634,68	6.155.900	6.155.900	0	1.886.100,03	4.269.800-	0
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	1.886,36-	0	0	0	2.358,90-	2.359-	0
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	73.010.379,27	113.717.000	113.717.000	0	67.497.486,66	46.219.513-	0
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	3.806.017,44	10.198.500	12.094.144	1.895.644	3.149.204,38	8.944.940-	3.078.965
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	45.585.851,05	100.137.100	160.020.472	59.883.372	49.204.964,26	110.815.507-	85.062.557
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	12.897.494,69	22.459.400	31.419.710	8.960.310	12.598.601,96	18.821.108-	13.776.996
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	39.830.500,00	1.000	24.360.000	24.359.000	27.434.100,00	3.074.100+	2.900
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	9.880.000	9.880.000	0	160.982,35	9.719.018-	8.350.000
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	11.811,21	30.000	30.000	0	471.610,46	441.610+	0

Jahresergebnis 2019
Gesamtfinanzrechnung

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2018 (€)	Haushaltsansatz 2019 (€)		davon übertr. Ermächt. aus 2018	Ergebnis 2019 (€)	Vgl.fort.An./Erg. absolut	übertr. Ermächt. nach 2020
			Original	fortgeschrieben				
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	102.131.674,39	142.706.000	237.804.326	95.098.326	93.019.463,41	144.784.863-	110.271.418
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 30)	29.121.295,12-	28.989.000-	124.087.326-	95.098.326-	25.521.976,75-	98.565.350+	110.271.418-
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (= Zeilen 17 und 31)	52.683.812,61	1.046.420-	102.311.653-	101.265.233-	81.514.159,35	183.825.812+	131.229.729-
33	+ Einz. aus der Aufnahme u. d. Rückfl. von Kred. für Investit. u. diesen wirtschaftlich gleichkomm. Rechtsverhältnissen	51.633.118,89	430.375.100	430.375.100	0	52.443.264,07	377.931.836-	0
34	+ Einzahlungen aus der Aufnahme und durch Rückflüsse von Krediten zur Liquiditätssicherung	1.208.900.000,00	0	0	0	1.493.800.000,00	1.493.800.000+	0
35	- Ausz. für die Tilgung und Gewährung von Kred. für Investit. u. diesen wirtschaftlich gleichkomm. Rechtsverhältnissen	31.164.205,95	431.460.000	431.518.409	58.409	41.544.897,42	389.973.511-	0
36	- Auszahlungen für die Tilgung und Gewährung von Krediten zur Liquiditätssicherung	1.363.700.000,00	0	0	0	1.618.300.000,00	1.618.300.000+	0
37	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	134.331.087,06-	1.084.900-	1.143.309-	58.409-	113.601.633,35-	112.458.324-	0
38	= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (= Zeilen 32 und 37)	81.647.274,45-	2.131.320-	103.454.962-	101.323.642-	32.087.474,00-	71.367.488+	131.229.729-
39	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	30.744.174,10	119.959.931	119.959.931	0	15.965.594,75	103.994.336-	0
40	+ Änderung des Bestandes an fremden Finanzmitteln	69.779.400,34	0	0	0	34.409.797,90	34.409.798+	0
41	= Liquide Mittel (= Zeilen 38, 39 und 40)	18.876.299,99	117.828.611	16.504.969	101.323.642-	18.287.918,65	1.782.950+	131.229.729-

Jahresabschluss 2019

Innere Verwaltung
Produktbereich 01

Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2018 (€)	Haushaltsansatz 2019 (€)		davon übertr. Ermächt. aus 2018	Ergebnis 2019 (€)	Vgl.fort.An./Erg. absolut	übertr. Ermächt. nach 2020
			Original	fortgeschrieben				
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.685.283,79	1.654.510	1.654.510	0	1.842.184,11	187.674+	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	452.955,31	526.500	526.500	0	567.182,13	40.682+	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.448.422,30	1.314.706	1.314.706	0	1.763.035,98	448.330+	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.412.938,80	5.418.168	5.418.168	0	5.503.652,55	85.485+	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	5.383.779,50	3.870.121	3.870.121	0	8.329.982,30	4.459.861+	0
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
10	= Ordentliche Erträge	14.383.379,70	12.784.006	12.784.006	0	18.006.037,07	5.222.031+	0
11	- Personalaufwendungen	98.486.563,82	88.342.624	88.342.624	0	89.900.053,48	1.557.429+	0
12	- Versorgungsaufwendungen	47.190.023,51	51.143.678	51.143.678	0	59.609.828,51	8.466.151+	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.869.699,01	4.797.909	4.797.909	0	4.159.660,52	638.249-	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	249.835,03	262.299	262.299	0	271.683,77	9.385+	0
15	- Transferaufwendungen	11.275.207,23	1.832.558	1.832.558	0	1.710.436,03	122.122-	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	17.506.043,33	21.980.053	21.980.053	0	21.625.094,41	354.959-	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	178.577.371,93	168.359.121	168.359.121	0	177.276.756,72	8.917.635+	0
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	164.193.992,23-	155.575.116-	155.575.116-	0	159.270.719,65-	3.695.604-	0
19	+ Finanzerträge	33.428,48	90.000	90.000	0	91.919,00	1.919+	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.778,40	5.000	5.000	0	2.060,40	2.940-	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	31.650,08	85.000	85.000	0	89.858,60	4.859+	0
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	164.162.342,15-	155.490.116-	155.490.116-	0	159.180.861,05-	3.690.745-	0
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	164.162.342,15-	155.490.116-	155.490.116-	0	159.180.861,05-	3.690.745-	0
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	81.594.184,18	70.264.715	70.264.715	0	78.530.648,58	8.265.934+	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	21.020.394,96	18.242.612	18.242.612	0	21.239.529,99	2.996.918+	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	103.598.555,93-	103.468.012-	103.468.012-	0	101.889.742,46-	1.578.270+	0
30	- Globaler Minderaufwand	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
31	= Ergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	103.598.555,93-	103.468.012-	103.468.012-	0	101.889.742,46-	1.578.270+	0

Jahresabschluss 2019

**Innere Verwaltung
Produktbereich 01**

Teilfinanzrechnung Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2018 (€)	Haushaltsansatz 2019 (€)		davon übertr. Ermächt. aus 2018	Ergebnis 2019 (€)	Vgl.fort.An./Erg. absolut	übertr. Ermächt. nach 2020
			Original	fortgeschrieben				
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
01	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	4.601,78	0	0	0	3.552,45	3.552+	0
02	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
03	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
04	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
05	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
06	Summe: (invest. Einzahlungen)	4.601,78	0	0	0	3.552,45	3.552+	0
Auszahlungen								
07	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
08	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
09	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	782.873,22	452.300	513.168	60.868	330.503,06	182.665-	347.248
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
13	Summe: (invest. Auszahlungen)	782.873,22	452.300	513.168	60.868	330.503,06	182.665-	347.248
14	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	778.271,44-	452.300-	513.168-	60.868-	326.950,61-	186.217+	347.248-

Jahresabschluss 2019

Sicherheit und Ordnung
Produktbereich 02

Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2018 (€)	Haushaltsansatz 2019 (€)		davon übertr. Ermächt.	Ergebnis 2019 (€)	Vgl.fort.An./Erg.	übertr. Ermächt.
			Original	fortgeschrieben	aus 2018		absolut	nach 2020
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.223.644,90	1.873.863	1.873.863	0	2.614.666,07	740.803+	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	39.175.202,42	38.428.350	38.428.350	0	38.927.736,99	499.387+	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	586.348,65	566.700	566.700	0	550.506,22	16.194-	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	442.236,39	1.495.000	1.495.000	0	4.000.845,34	2.505.845+	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	17.045.305,04	16.247.062	16.247.062	0	26.060.675,85	9.813.614+	0
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
10	= Ordentliche Erträge	59.472.737,40	58.610.976	58.610.976	0	72.154.430,47	13.543.455+	0
11	- Personalaufwendungen	82.956.289,49	93.672.375	93.672.375	0	92.683.764,79	988.611-	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	17.699.785,79	16.551.418	16.551.418	0	18.273.926,54	1.722.508+	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	2.624.117,85	2.892.079	2.892.079	0	2.432.489,56	459.590-	0
15	- Transferaufwendungen	84.525,46	82.100	82.100	0	79.791,13	2.309-	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	15.137.504,25	17.749.173	17.749.173	0	18.131.843,06	382.670+	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	118.502.222,84	130.947.146	130.947.146	0	131.601.815,08	654.669+	0
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	59.029.485,44-	72.336.171-	72.336.171-	0	59.447.384,61-	12.888.786+	0
19	+ Finanzerträge	6.983,28	0	0	0	0,00	0+	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	10.328,10	0	0	0	0,00	0+	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	3.344,82-	0	0	0	0,00	0+	0
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	59.032.830,26-	72.336.171-	72.336.171-	0	59.447.384,61-	12.888.786+	0
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	59.032.830,26-	72.336.171-	72.336.171-	0	59.447.384,61-	12.888.786+	0
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	851.490,60	809.727	809.727	0	925.305,96	115.578+	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	40.848.521,73	33.303.599	33.303.599	0	38.024.467,17	4.720.868+	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	99.029.861,39-	104.830.042-	104.830.042-	0	96.546.545,82-	8.283.497+	0
30	- Globaler Minderaufwand	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
31	= Ergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	99.029.861,39-	104.830.042-	104.830.042-	0	96.546.545,82-	8.283.497+	0

Teilfinanzrechnung Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2018 (€)	Haushaltsansatz 2019 (€)		davon übertr. Ermächt. aus 2018	Ergebnis 2019 (€)	Vgl.fort.An./Erg. absolut	übertr. Ermächt. nach 2020
			Original	fortgeschrieben				
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
01	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	713.414,47	665.000	665.000	0	718.705,43	53.705+	0
02	aus der Veräußerung von Sachanlagen	146.207,49	0	0	0	77.999,40	77.999+	0
03	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
04	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
05	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
06	Summe: (invest. Einzahlungen)	859.621,96	665.000	665.000	0	796.704,83	131.705+	0
Auszahlungen								
07	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
08	für Baumaßnahmen	0,00	20.000	20.000	0	0,00	20.000 -	20.000
09	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	6.058.068,78	9.475.700	16.569.750	7.094.050	6.648.613,76	9.921.137 -	9.892.675
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
13	Summe: (invest. Auszahlungen)	6.058.068,78	9.495.700	16.589.750	7.094.050	6.648.613,76	9.941.137 -	9.912.675
14	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	5.198.446,82-	8.830.700-	15.924.750-	7.094.050-	5.851.908,93-	10.072.842+	9.912.675-

Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2018 (€)		Haushaltsansatz 2019 (€)		davon übertr. Ermächt.	Ergebnis 2019 (€)	Vgl.fort.An./Erg.	übertr. Ermächt. nach 2020
			Original	fortgeschrieben	aus 2018	absolut			
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0,00	0+	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	11.349.633,63	26.729.720	26.729.720	0	0	12.936.091,47	13.793.628-	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0,00	0+	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.940.980,00	2.848.000	2.848.000	0	0	3.288.408,99	440.409+	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	694.632,59	726.300	726.300	0	0	634.762,99	91.537-	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	21.895,58	0	0	0	0	8.810,04	8.810+	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	4.161.514,96	4.957.565	4.957.565	0	0	3.496.255,90	1.461.310-	0
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0,00	0+	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0,00	0+	0
10	= Ordentliche Erträge	19.168.656,76	35.261.585	35.261.585	0	0	20.364.329,39	14.897.256-	0
11	- Personalaufwendungen	11.378.472,60	12.254.494	12.254.494	0	0	12.398.629,29	144.135+	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0,00	0+	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	24.198.646,27	30.564.290	30.564.290	0	0	26.782.597,19	3.781.693-	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	200.629,98	512.128	512.128	0	0	179.798,02	332.330-	0
15	- Transferaufwendungen	2.267.316,96	2.740.000	2.740.000	0	0	2.439.458,23	300.542-	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	109.356.569,23	110.598.378	110.598.378	0	0	111.125.346,66	526.969+	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	147.401.635,04	156.669.290	156.669.290	0	0	152.925.829,39	3.743.461-	0
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	128.232.978,28-	121.407.705-	121.407.705-	0	0	132.561.500,00-	11.153.795-	0
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0,00	0+	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	5.326,20	4.500	4.500	0	0	4.395,93	104-	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	5.326,20-	4.500-	4.500-	0	0	4.395,93-	104+	0
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	128.238.304,48-	121.412.205-	121.412.205-	0	0	132.565.895,93-	11.153.691-	0
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0,00	0+	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0,00	0+	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0,00	0+	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	128.238.304,48-	121.412.205-	121.412.205-	0	0	132.565.895,93-	11.153.691-	0
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0,00	0+	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	509.979,67-	715.952-	715.952-	0	0	489.142,33-	226.810+	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	127.728.324,81-	120.696.253-	120.696.253-	0	0	132.076.753,60-	11.380.501-	0
30	- Globaler Minderaufwand	0,00	0	0	0	0	0,00	0+	0
31	= Ergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	127.728.324,81-	120.696.253-	120.696.253-	0	0	132.076.753,60-	11.380.501-	0

Teilfinanzrechnung Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2018 (€)	Haushaltsansatz 2019 (€)		davon übertr. Ermächt. aus 2018	Ergebnis 2019 (€)	Vgl.fort.An./Erg. absolut	übertr. Ermächt. nach 2020
			Original	fortgeschrieben				
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
01	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	16.970.774,08	4.339.000	4.339.000	0	18.644.232,16	14.305.232+	0
02	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
03	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
04	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
05	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
06	Summe: (invest. Einzahlungen)	16.970.774,08	4.339.000	4.339.000	0	18.644.232,16	14.305.232+	0
Auszahlungen								
07	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
08	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
09	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	3.097.994,32	8.004.000	9.104.806	1.100.806	3.247.209,48	5.857.597-	2.067.595
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	8.350.000	8.350.000	0	0,00	8.350.000-	8.350.000
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
13	Summe: (invest. Auszahlungen)	3.097.994,32	16.354.000	17.454.806	1.100.806	3.247.209,48	14.207.597-	10.417.595
14	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	13.872.779,76	12.015.000-	13.115.806-	1.100.806-	15.397.022,68	28.512.829+	10.417.595-

Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2018 (€)	Haushaltsansatz 2019 (€)		davon übertr. Ermächt.	Ergebnis 2019 (€)	Vgl.fort.An./Erg.	übertr. Ermächt.
			Original	fortgeschrieben	aus 2018		absolut	nach 2020
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.853.756,22	3.804.609	3.804.609	0	5.523.837,36	1.719.228+	0
03	+ Sonstige Transfererträge	86.481,65	20.000	20.000	0	60.000,00	40.000+	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	5.000	5.000	0	17,28	4.983-	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.855.949,76	5.241.250	5.241.250	0	4.672.746,02	568.504-	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.530,57	100	100	0	6.260,39	6.160+	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.121.916,37	95.917	95.917	0	1.461.512,08	1.365.595+	0
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
10	= Ordentliche Erträge	11.920.634,57	9.166.876	9.166.876	0	11.724.373,13	2.557.497+	0
11	- Personalaufwendungen	28.840.819,48	29.063.250	29.063.250	0	29.519.020,23	455.770+	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.454.411,99	4.080.135	4.080.135	0	3.112.154,39	967.980-	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	606.965,00	772.985	772.985	0	728.470,33	44.514-	0
15	- Transferaufwendungen	12.397.971,77	12.670.044	12.670.044	0	12.770.020,94	99.977+	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	19.594.977,30	19.671.641	19.671.641	0	20.387.253,30	715.612+	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	64.895.145,54	66.258.055	66.258.055	0	66.516.919,19	258.865+	0
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	52.974.510,97-	57.091.179-	57.091.179-	0	54.792.546,06-	2.298.633+	0
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	52.974.510,97-	57.091.179-	57.091.179-	0	54.792.546,06-	2.298.633+	0
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	52.974.510,97-	57.091.179-	57.091.179-	0	54.792.546,06-	2.298.633+	0
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.407.633,85	1.335.585	1.335.585	0	1.484.274,37	148.689+	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	54.382.144,82-	58.426.764-	58.426.764-	0	56.276.820,43-	2.149.943+	0
30	- Globaler Minderaufwand	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
31	= Ergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	54.382.144,82-	58.426.764-	58.426.764-	0	56.276.820,43-	2.149.943+	0

Teilfinanzrechnung Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2018 (€)	Haushaltsansatz 2019 (€)		davon übertr. Ermächt. aus 2018	Ergebnis 2019 (€)	Vgl.fort.An./Erg. absolut	übertr. Ermächt. nach 2020
			Original	fortgeschrieben				
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
01	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	110.000	110.000	0	0,00	110.000-	0
02	aus der Veräußerung von Sachanlagen	9.000,00	0	0	0	0,00	0+	0
03	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
04	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
05	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
06	Summe: (invest. Einzahlungen)	9.000,00	110.000	110.000	0	0,00	110.000-	0
Auszahlungen								
07	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
08	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
09	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.325.340,44	2.383.900	2.713.399	329.499	1.068.010,80	1.645.388-	820.994
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
13	Summe: (invest. Auszahlungen)	1.325.340,44	2.383.900	2.713.399	329.499	1.068.010,80	1.645.388-	820.994
14	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	1.316.340,44-	2.273.900-	2.603.399-	329.499-	1.068.010,80-	1.535.388+	820.994-

Jahresabschluss 2019

Soziale Leistungen
Produktbereich 05

Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2018 (€)		Haushaltsansatz 2019 (€)		davon übertr. Ermächt.	Ergebnis 2019 (€)	Vgl.fort.An./Erg.	übertr. Ermächt.
				Original	fortgeschrieben	aus 2018		absolut	nach 2020
01	Steuern und ähnliche Abgaben	21.263.024,78	21.300.000	21.300.000		0	21.808.205,43	508.205+	0
	... davon Kompensationsleistungen für Grundsicherung für Arbeitssuchende	21.263.024,78	21.300.000	21.300.000		0	21.808.205,43	508.205+	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.314.491,35	3.564.793	3.564.793		0	4.441.102,55	876.310+	0
03	+ Sonstige Transfererträge	7.869.207,80	7.393.800	7.393.800		0	7.237.136,13	156.664-	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.842.814,97	3.554.000	3.554.000		0	3.340.652,66	213.347-	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	44.613,20	39.241	39.241		0	42.989,16	3.748+	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	170.253.517,43	161.364.596	161.364.596		0	160.153.389,05	1.211.207-	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	2.370.640,03	705.419	705.419		0	2.646.047,57	1.940.629+	0
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0		0	0,00	0+	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0		0	0,00	0+	0
10	= Ordentliche Erträge	207.958.309,56	197.921.849	197.921.849		0	199.669.522,55	1.747.674+	0
11	- Personalaufwendungen	27.260.927,21	30.268.294	30.268.294		0	29.765.217,07	503.076-	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0		0	0,00	0+	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	192.588.515,70	202.989.480	202.989.480		0	187.353.049,19	15.636.431-	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	64.344,90	62.570	62.570		0	62.958,69	389+	0
15	- Transferaufwendungen	170.765.316,23	179.479.906	179.479.906		0	176.327.075,96	3.152.830-	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	33.001.084,51	29.645.638	29.645.638		0	28.059.860,38	1.585.778-	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	423.680.188,55	442.445.888	442.445.888		0	421.568.161,29	20.877.726-	0
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	215.721.878,99-	244.524.039-	244.524.039-		0	221.898.638,74-	22.625.400+	0
19	+ Finanzerträge	275,64	0	0		0	0,00	0+	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0		0	957,11	957+	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	275,64	0	0		0	957,11-	957-	0
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	215.721.603,35-	244.524.039-	244.524.039-		0	221.899.595,85-	22.624.443+	0
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0		0	0,00	0+	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0		0	0,00	0+	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0		0	0,00	0+	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	215.721.603,35-	244.524.039-	244.524.039-		0	221.899.595,85-	22.624.443+	0
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	9.882,22	13.214	13.214		0	10.116,97	3.097-	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	6.423.786,91	6.007.564	6.007.564		0	6.010.365,92	2.802+	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	222.135.508,04-	250.518.389-	250.518.389-		0	227.899.844,80-	22.618.544+	0
30	- Globaler Minderaufwand	0,00	0	0		0	0,00	0+	0

Jahresabschluss 2019

**Soziale Leistungen
Produktbereich 05**

Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2018 (€)	Haushaltsansatz 2019 (€)		davon übertr. Ermächt. aus 2018	Ergebnis 2019 (€)	Vgl.fort.An./Erg. absolut	übertr. Ermächt. nach 2020
			Original	fortgeschrieben				
31	= Ergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	222.135.508,04-	250.518.389-	250.518.389-	0	227.899.844,80-	22.618.544+	0

Teilfinanzrechnung Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2018 (€)	Haushaltsansatz 2019 (€)		davon übertr. Ermächt. aus 2018	Ergebnis 2019 (€)	Vgl.fort.An./Erg. absolut	übertr. Ermächt. nach 2020
			Original	fortgeschrieben				
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
01	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	3.367,42	4.000	4.000	0	11.245,50	7.246+	0
02	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
03	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
04	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
05	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
06	Summe: (invest. Einzahlungen)	3.367,42	4.000	4.000	0	11.245,50	7.246+	0
Auszahlungen								
07	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
08	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
09	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	118.481,47	634.500	657.773	23.273	118.254,42	539.518-	19.026
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
13	Summe: (invest. Auszahlungen)	118.481,47	634.500	657.773	23.273	118.254,42	539.518-	19.026
14	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	115.114,05-	630.500-	653.773-	23.273-	107.008,92-	546.764+	19.026-

Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2018 (€)		Haushaltsansatz 2019 (€)		davon übertr. Ermächt.	Ergebnis 2019 (€)	Vgl.fort.An./Erg.	übertr. Ermächt.
				Original	fortgeschrieben	aus 2018		absolut	nach 2020
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0,00	0+	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	69.616.642,46	74.730.660	74.730.660	0	0	77.361.249,24	2.630.590+	0
03	+ Sonstige Transfererträge	11.270.772,17	11.340.900	11.340.900	0	0	11.724.762,67	383.863+	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	15.492.707,00	15.241.500	15.241.500	0	0	16.369.586,61	1.128.087+	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.584.657,28	1.460.730	1.460.730	0	0	1.629.646,04	168.916+	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	21.002.630,77	29.636.390	29.636.390	0	0	21.417.476,19	8.218.914-	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	4.396.472,46	1.593.174	1.593.174	0	0	5.263.970,11	3.670.796+	0
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0,00	0+	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0,00	0+	0
10	= Ordentliche Erträge	123.363.882,14	134.003.354	134.003.354	0	0	133.766.690,86	236.663-	0
11	- Personalaufwendungen	87.138.554,69	93.192.882	93.192.882	0	0	91.601.673,28	1.591.209-	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0,00	0+	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.072.193,65	1.837.935	1.837.935	0	0	10.339.498,07	8.501.563+	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	139.656,57	447.133	447.133	0	0	149.151,94	297.981-	0
15	- Transferaufwendungen	230.973.640,21	235.684.459	235.684.459	0	0	236.795.432,58	1.110.974+	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	25.425.082,38	27.912.478	27.912.478	0	0	26.643.421,27	1.269.057-	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	348.749.127,50	359.074.888	359.074.888	0	0	365.529.177,14	6.454.289+	0
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	225.385.245,36-	225.071.535-	225.071.535-	0	0	231.762.486,28-	6.690.952-	0
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	11.139,28	11.139+	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	22.450,08	0	0	0	0	44.138,42	44.138+	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	22.450,08-	0	0	0	0	32.999,14-	32.999-	0
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	225.407.695,44-	225.071.535-	225.071.535-	0	0	231.795.485,42-	6.723.951-	0
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0,00	0+	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0,00	0+	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0,00	0+	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	225.407.695,44-	225.071.535-	225.071.535-	0	0	231.795.485,42-	6.723.951-	0
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	445.014,92	495.003	495.003	0	0	471.003,96	23.999-	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	4.591.773,83	4.605.331	4.605.331	0	0	4.540.354,85	64.976-	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	229.554.454,35-	229.181.863-	229.181.863-	0	0	235.864.836,31-	6.682.973-	0
30	- Globaler Minderaufwand	0,00	0	0	0	0	0,00	0+	0
31	= Ergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	229.554.454,35-	229.181.863-	229.181.863-	0	0	235.864.836,31-	6.682.973-	0

Teilfinanzrechnung Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2018 (€)	Haushaltsansatz 2019 (€)		davon übertr. Ermächt. aus 2018	Ergebnis 2019 (€)	Vgl.fort.An./Erg. absolut	übertr. Ermächt. nach 2020
			Original	fortgeschrieben				
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
01	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	138.019,39	169.800	169.800	0	52.981,79	116.818-	0
02	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
03	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
04	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
05	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
06	Summe: (invest. Einzahlungen)	138.019,39	169.800	169.800	0	52.981,79	116.818-	0
Auszahlungen								
07	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
08	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
09	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	756.672,74	909.000	1.108.536	199.536	878.845,24	229.690-	269.000
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
13	Summe: (invest. Auszahlungen)	756.672,74	909.000	1.108.536	199.536	878.845,24	229.690-	269.000
14	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	618.653,35-	739.200-	938.736-	199.536-	825.863,45-	112.872+	269.000-

Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2018 (€)	Haushaltsansatz 2019 (€)		davon übertr. Ermächt.	Ergebnis 2019 (€)	Vgl.fort.An./Erg.	übertr. Ermächt.
			Original	fortgeschrieben	aus 2018		absolut	nach 2020
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	889.502,40	832.500	832.500	0	836.463,05	3.963+	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	559.472,71	491.000	491.000	0	543.441,60	52.442+	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	30.024,44	23.000	23.000	0	26.215,69	3.216+	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	248.606,25	72.100	72.100	0	79.102,94	7.003+	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	55.033,00	13.571	13.571	0	289.669,37	276.099+	0
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
10	= Ordentliche Erträge	1.782.638,80	1.432.171	1.432.171	0	1.774.892,65	342.722+	0
11	- Personalaufwendungen	7.090.693,97	7.228.602	7.228.602	0	7.521.546,79	292.945+	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	173.024,88	214.898	214.898	0	228.666,39	13.768+	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	4.354,24	4.614	4.614	0	4.442,59	171-	0
15	- Transferaufwendungen	1.824.536,60	1.922.881	1.922.881	0	2.012.070,60	89.190+	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.503.711,51	1.788.167	1.788.167	0	1.652.476,17	135.691-	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	10.596.321,20	11.159.162	11.159.162	0	11.419.202,54	260.041+	0
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	8.813.682,40-	9.726.991-	9.726.991-	0	9.644.309,89-	82.681+	0
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	8.813.682,40-	9.726.991-	9.726.991-	0	9.644.309,89-	82.681+	0
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	8.813.682,40-	9.726.991-	9.726.991-	0	9.644.309,89-	82.681+	0
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.147.665,47	973.847	973.847	0	1.098.296,02	124.449+	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	9.961.347,87-	10.700.839-	10.700.839-	0	10.742.605,91-	41.767-	0
30	- Globaler Minderaufwand	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
31	= Ergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	9.961.347,87-	10.700.839-	10.700.839-	0	10.742.605,91-	41.767-	0

Teilfinanzrechnung Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2018 (€)	Haushaltsansatz 2019 (€)		davon übertr. Ermächt. aus 2018	Ergebnis 2019 (€)	Vgl.fort.An./Erg. absolut	übertr. Ermächt. nach 2020
			Original	fortgeschrieben				
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
01	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	1.897,70	1.898+	0
02	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
03	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
04	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
05	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
06	Summe: (invest. Einzahlungen)	0,00	0	0	0	1.897,70	1.898+	0
Auszahlungen								
07	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
08	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
09	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	7.982,86	16.200	18.925	2.725	12.630,57	6.295-	5.003
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
13	Summe: (invest. Auszahlungen)	7.982,86	16.200	18.925	2.725	12.630,57	6.295-	5.003
14	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	7.982,86-	16.200-	18.925-	2.725-	10.732,87-	8.192+	5.003-

Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2018 (€)	Haushaltsansatz 2019 (€)		davon übertr. Ermächt.	Ergebnis 2019 (€)	Vgl.fort.An./Erg.	übertr. Ermächt.
			Original	fortgeschrieben	aus 2018		absolut	nach 2020
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.474.469,80	6.422.963	6.422.963	0	2.333.124,00	4.089.839-	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	544.442,37	541.500	541.500	0	540.438,79	1.061-	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.844.252,80	5.040.836	5.040.836	0	4.900.736,95	140.099-	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	433.757,70	455.965	455.965	0	441.303,19	14.662-	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	2.319.752,37	3.074.745	3.074.745	0	2.175.181,45	899.564-	0
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
10	= Ordentliche Erträge	11.616.675,04	15.536.010	15.536.010	0	10.390.784,38	5.145.225-	0
11	- Personalaufwendungen	9.853.996,36	11.130.709	11.130.709	0	12.389.223,13	1.258.515+	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	15.411.329,57	16.760.174	16.760.174	0	9.679.880,00	7.080.294-	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	4.451.929,30	292.991	292.991	0	429.776,80	136.786+	0
15	- Transferaufwendungen	238.368,72	1.910.230	1.910.230	0	6.467.569,31	4.557.339+	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.087.432,77	1.588.480	1.588.480	0	2.405.372,08	816.892+	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	31.043.056,72	31.682.584	31.682.584	0	31.371.821,32	310.762-	0
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	19.426.381,68-	16.146.574-	16.146.574-	0	20.981.036,94-	4.834.463-	0
19	+ Finanzerträge	0,00	600	600	0	0,00	600-	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	327.614,35	439.104	439.104	0	1.405.337,31	966.233+	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	327.614,35-	438.504-	438.504-	0	1.405.337,31-	966.833-	0
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	19.753.996,03-	16.585.078-	16.585.078-	0	22.386.374,25-	5.801.296-	0
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	19.753.996,03-	16.585.078-	16.585.078-	0	22.386.374,25-	5.801.296-	0
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	812.106,36	769.119	769.119	0	821.919,60	52.801+	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.020.955,17	2.825.256	2.825.256	0	2.876.529,30	51.273+	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	20.962.844,84-	18.641.215-	18.641.215-	0	24.440.983,95-	5.799.769-	0
30	- Globaler Minderaufwand	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
31	= Ergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	20.962.844,84-	18.641.215-	18.641.215-	0	24.440.983,95-	5.799.769-	0

Teilfinanzrechnung Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2018 (€)	Haushaltsansatz 2019 (€)		davon übertr. Ermächt. aus 2018	Ergebnis 2019 (€)	Vgl.fort.An./Erg. absolut	übertr. Ermächt. nach 2020
			Original	fortgeschrieben				
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
01	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	4.516.741,41	16.368.000	16.368.000	0	6.375.055,44	9.992.945-	0
02	aus der Veräußerung von Sachanlagen	9.510.845,31	10.900.000	10.900.000	0	3.812.441,07	7.087.559-	0
03	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
04	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
05	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
06	Summe: (invest. Einzahlungen)	14.027.586,72	27.268.000	27.268.000	0	10.187.496,51	17.080.503-	0
Auszahlungen								
07	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	3.689.838,00	7.290.000	8.689.094	1.399.094	1.430.112,91	7.258.981-	1.434.023
08	für Baumaßnahmen	7.727.068,54	24.578.200	33.272.281	8.694.081	8.169.057,97	25.103.223-	17.929.847
09	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	108.948,43	290.900	293.553	2.653	122.127,14	171.426-	58.848
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	465.988,04	465.988+	0
13	Summe: (invest. Auszahlungen)	11.525.854,97	32.159.100	42.254.929	10.095.829	10.187.286,06	32.067.643-	19.422.718
14	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	2.501.731,75	4.891.100-	14.986.929-	10.095.829-	210,45	14.987.139+	19.422.718-

Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2018 (€)		Haushaltsansatz 2019 (€)		davon übertr. Ermächt.	Ergebnis 2019 (€)	Vgl.fort.An./Erg.	übertr. Ermächt.
			Original	fortgeschrieben	aus 2018		absolut	nach 2020	
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0,00	0+	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	107.068,15	87.885	87.885	0	0	154.072,02	66.187+	0
03	+ Sonstige Transfererträge	148.152,52	127.000	127.000	0	0	137.700,99	10.701+	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.881.413,82	4.061.600	4.061.600	0	0	3.932.989,22	128.611-	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	509,29	1.319	1.319	0	0	683,01	636-	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	116.797,25	40.500	40.500	0	0	1.877,20-	42.377-	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	257.458,86	85.572	85.572	0	0	2.062.655,25	1.977.083+	0
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0,00	0+	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0,00	0+	0
10	= Ordentliche Erträge	4.511.399,89	4.403.876	4.403.876	0	0	6.286.223,29	1.882.348+	0
11	- Personalaufwendungen	14.820.167,07	14.366.169	14.366.169	0	0	14.590.160,21	223.991+	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0,00	0+	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	299.470,57	277.147	277.147	0	0	208.872,50	68.275-	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	71.428,79	67.622	67.622	0	0	93.558,84	25.937+	0
15	- Transferaufwendungen	1.148.796,24	1.075.000	1.075.000	0	0	1.358.524,48	283.524+	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.104.666,47	2.598.985	2.598.985	0	0	3.577.757,55	978.772+	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	18.444.529,14	18.384.923	18.384.923	0	0	19.828.873,58	1.443.950+	0
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	13.933.129,25-	13.981.048-	13.981.048-	0	0	13.542.650,29-	438.397+	0
19	+ Finanzerträge	241.715,16	275.000	275.000	0	0	232.744,76	42.255-	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	199.026,18	280.000	280.000	0	0	140.685,21	139.315-	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	42.688,98	5.000-	5.000-	0	0	92.059,55	97.060+	0
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	13.890.440,27-	13.986.048-	13.986.048-	0	0	13.450.590,74-	535.457+	0
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0,00	0+	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0,00	0+	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0,00	0+	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	13.890.440,27-	13.986.048-	13.986.048-	0	0	13.450.590,74-	535.457+	0
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0,00	0+	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.789.928,31	3.034.746	3.034.746	0	0	3.149.398,26	114.652+	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	17.680.368,58-	17.020.794-	17.020.794-	0	0	16.599.989,00-	420.805+	0
30	- Globaler Minderaufwand	0,00	0	0	0	0	0,00	0+	0
31	= Ergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	17.680.368,58-	17.020.794-	17.020.794-	0	0	16.599.989,00-	420.805+	0

Teilfinanzrechnung Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2018 (€)	Haushaltsansatz 2019 (€)		davon übertr. Ermächt. aus 2018	Ergebnis 2019 (€)	Vgl.fort.An./Erg. absolut	übertr. Ermächt. nach 2020
			Original	fortgeschrieben				
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
01	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
02	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
03	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
04	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	2.863,24	1.000	1.000	0	0,00	1.000-	0
05	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
06	Summe: (invest. Einzahlungen)	2.863,24	1.000	1.000	0	0,00	1.000-	0
Auszahlungen								
07	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
08	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
09	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	53.247,82	142.300	144.880	2.580	16.462,72	128.417-	42.835
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
13	Summe: (invest. Auszahlungen)	53.247,82	142.300	144.880	2.580	16.462,72	128.417-	42.835
14	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	50.384,58-	141.300-	143.880-	2.580-	16.462,72-	127.417+	42.835-
17	Einzahlung aus Rückflüssen von Darlehen	2.604.000,40	3.000.000	3.000.000	0	2.550.077,97	449.922-	0
18	Summe: (Einz. Finanzierungstätigkeit)	2.604.000,40	3.000.000	3.000.000	0	2.550.077,97	449.922-	0
19	Auszahlung für Tilgung von Investitionskrediten	1.563.330,09	3.000.000	3.000.000	0	1.174.008,30	1.825.992-	0
22	Summe: (Ausz. Finanzierungstätigkeit)	1.563.330,09	3.000.000	3.000.000	0	1.174.008,30	1.825.992-	0
23	Saldo Finanzierungstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	1.040.670,31	0	0	0	1.376.069,67	1.376.070+	0

Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2018 (€)	Haushaltsansatz 2019 (€)		davon übertr. Ermächt.	Ergebnis 2019 (€)	Vgl.fort.An./Erg.	übertr. Ermächt.
			Original	fortgeschrieben	aus 2018		absolut	nach 2020
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	26.621.510,19	25.752.000	25.752.000	0	26.812.406,98	1.060.407+	0
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
10	= Ordentliche Erträge	26.621.510,19	25.752.000	25.752.000	0	26.812.406,98	1.060.407+	0
11	- Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	60.000,00	0	0	0	0,00	0+	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	60.000,00	0	0	0	0,00	0+	0
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	26.561.510,19	25.752.000	25.752.000	0	26.812.406,98	1.060.407+	0
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	26.561.510,19	25.752.000	25.752.000	0	26.812.406,98	1.060.407+	0
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	26.561.510,19	25.752.000	25.752.000	0	26.812.406,98	1.060.407+	0
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	26.561.510,19	25.752.000	25.752.000	0	26.812.406,98	1.060.407+	0
30	- Globaler Minderaufwand	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
31	= Ergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	26.561.510,19	25.752.000	25.752.000	0	26.812.406,98	1.060.407+	0

Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2018 (€)	Haushaltsansatz 2019 (€)		davon übertr. Ermächt.	Ergebnis 2019 (€)	Vgl.fort.An./Erg.	übertr. Ermächt.
			Original	fortgeschrieben	aus 2018		absolut	nach 2020
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	42.114.704,27	40.073.412	40.073.412	0	39.687.623,69	385.789-	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	12.465.682,97	12.349.150	12.349.150	0	12.207.019,40	142.131-	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.743.520,14	1.745.989	1.745.989	0	1.753.921,22	7.932+	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	368.030,13	744.996	744.996	0	83.783,93	661.212-	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	4.316.692,31	664.271	664.271	0	1.284.316,91	620.046+	0
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
10	= Ordentliche Erträge	61.008.629,82	55.577.818	55.577.818	0	55.016.665,15	561.153-	0
11	- Personalaufwendungen	7.440.635,80	7.029.266	7.029.266	0	7.275.922,75	246.657+	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	37.718.643,45	41.561.323	41.561.323	0	37.372.161,88	4.189.161-	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	59.595.341,76	61.466.124	61.466.124	0	59.942.407,27	1.523.717-	0
15	- Transferaufwendungen	4.582.488,87	5.325.616	5.325.616	0	3.979.575,72	1.346.040-	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.751.699,20	8.930.271	8.930.271	0	10.953.852,23	2.023.581+	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	118.088.809,08	124.312.600	124.312.600	0	119.523.919,85	4.788.681-	0
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	57.080.179,26-	68.734.782-	68.734.782-	0	64.507.254,70-	4.227.528+	0
19	+ Finanzerträge	600.610,54	565.000	565.000	0	457.094,03	107.906-	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	4.103,79	12.100	12.100	0	511,72	11.588-	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	596.506,75	552.900	552.900	0	456.582,31	96.318-	0
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	56.483.672,51-	68.181.882-	68.181.882-	0	64.050.672,39-	4.131.210+	0
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	56.483.672,51-	68.181.882-	68.181.882-	0	64.050.672,39-	4.131.210+	0
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	34.123,50	74.723	74.723	0	74.722,80	0+	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.828.500,80	1.716.772	1.716.772	0	1.720.912,52	4.140+	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	58.278.049,81-	69.823.932-	69.823.932-	0	65.696.862,11-	4.127.069+	0
30	- Globaler Minderaufwand	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
31	= Ergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	58.278.049,81-	69.823.932-	69.823.932-	0	65.696.862,11-	4.127.069+	0

Teilfinanzrechnung Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2018 (€)	Haushaltsansatz 2019 (€)		davon übertr. Ermächt. aus 2018	Ergebnis 2019 (€)	Vgl.fort.An./Erg. absolut	übertr. Ermächt. nach 2020
			Original	fortgeschrieben				
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
01	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	10.293.104,97	23.367.000	23.367.000	0	5.320.467,36	18.046.533-	0
02	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
03	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	5.732.000	5.732.000	0	0,00	5.732.000-	0
04	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	2.028.915,04	5.934.900	5.934.900	0	1.872.468,71	4.062.431-	0
05	Sonstige Investitionseinzahlungen	886,36-	0	0	0	1.858,90-	1.859-	0
06	Summe: (invest. Einzahlungen)	12.321.133,65	35.033.900	35.033.900	0	7.191.077,17	27.842.823-	0
Auszahlungen								
07	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	2.408.500	2.432.500	24.000	1.510.788,00	921.712-	878.556
08	für Baumaßnahmen	31.776.650,44	47.763.400	75.189.510	27.426.110	29.314.826,72	45.874.683-	38.748.263
09	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	443.531,47	8.400	9.100	700	15.294,13	6.194+	49.757
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	1.530.000	1.530.000	0	160.982,35	1.369.018-	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	11.811,21	30.000	30.000	0	5.622,42	24.378-	0
13	Summe: (invest. Auszahlungen)	32.231.993,12	51.740.300	79.191.109	27.450.809	31.007.513,62	48.183.596-	39.676.575
14	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	19.910.859,47-	16.706.400-	44.157.209-	27.450.809-	23.816.436,45-	20.340.773+	39.676.575-

Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2018 (€)	Haushaltsansatz 2019 (€)		davon übertr. Ermächt.	Ergebnis 2019 (€)	Vgl.fort.An./Erg.	übertr. Ermächt.
			Original	fortgeschrieben	aus 2018		absolut	nach 2020
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.421.806,94	3.787.201	3.787.201	0	2.318.754,49	1.468.447-	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	140.724,91	337.037	337.037	0	97.690,60	239.346-	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.144.360,51	6.079.798	6.079.798	0	5.925.053,14	154.745-	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	192,00-	432.275	432.275	0	15.161,67	417.113-	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	5.934.004,01	8.178.565	8.178.565	0	14.855.195,38	6.676.630+	0
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
10	= Ordentliche Erträge	14.640.704,37	18.814.877	18.814.877	0	23.211.855,28	4.396.978+	0
11	- Personalaufwendungen	3.495.284,63	3.128.604	3.128.604	0	3.050.929,92	77.674-	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.818.476,22	7.874.214	7.874.214	0	11.141.489,55	3.267.276+	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	2.691.416,90	3.608.942	3.608.942	0	2.306.974,18	1.301.967-	0
15	- Transferaufwendungen	1.914.284,98	3.552.180	3.552.180	0	2.245.596,25	1.306.584-	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	18.012.979,46	18.033.081	18.033.081	0	18.193.387,39	160.307+	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	31.932.442,19	36.197.020	36.197.020	0	36.938.377,29	741.357+	0
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	17.291.737,82-	17.382.144-	17.382.144-	0	13.726.522,01-	3.655.622+	0
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	17.291.737,82-	17.382.144-	17.382.144-	0	13.726.522,01-	3.655.622+	0
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	17.291.737,82-	17.382.144-	17.382.144-	0	13.726.522,01-	3.655.622+	0
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	448.444,58	418.398	418.398	0	423.372,21	4.974+	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	17.740.182,40-	17.800.542-	17.800.542-	0	14.149.894,22-	3.650.648+	0
30	- Globaler Minderaufwand	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
31	= Ergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	17.740.182,40-	17.800.542-	17.800.542-	0	14.149.894,22-	3.650.648+	0

Teilfinanzrechnung Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2018 (€)	Haushaltsansatz 2019 (€)		davon übertr. Ermächt. aus 2018	Ergebnis 2019 (€)	Vgl.fort.An./Erg. absolut	übertr. Ermächt. nach 2020
			Original	fortgeschrieben				
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
01	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	2.997.380,63	16.607.800	16.607.800	0	5.524.250,70	11.083.549-	0
02	aus der Veräußerung von Sachanlagen	866.563,00	500.000	500.000	0	1.179.658,88	679.659+	0
03	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
04	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	659.856,40	220.000	220.000	0	13.631,32	206.369-	0
05	Sonstige Investitionseinzahlungen	1.000,00-	0	0	0	500,00-	500-	0
06	Summe: (invest. Einzahlungen)	4.522.800,03	17.327.800	17.327.800	0	6.717.040,90	10.610.759-	0
Auszahlungen								
07	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	116.179,44	500.000	972.550	472.550	208.303,47	764.247-	766.386
08	für Baumaßnahmen	5.147.723,58	21.150.000	42.028.681	20.878.681	9.690.767,28	32.337.913-	21.579.760
09	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	144.353,14	105.000	248.621	143.621	135.679,10	112.942-	175.809
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
13	Summe: (invest. Auszahlungen)	5.408.256,16	21.755.000	43.249.852	21.494.852	10.034.749,85	33.215.102-	22.521.954
14	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	885.456,13-	4.427.200-	25.922.052-	21.494.852-	3.317.708,95-	22.604.343+	22.521.954-

Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2018 (€)	Haushaltsansatz 2019 (€)		davon übertr. Ermächt. aus 2018	Ergebnis 2019 (€)	Vgl.fort.An./Erg. absolut	übertr. Ermächt. nach 2020
			Original	fortgeschrieben				
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	541.191,11	1.515.564	1.515.564	0	646.726,03	868.838-	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	376.754,33	275.000	275.000	0	332.935,23	57.935+	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	338,99	15.042	15.042	0	1.511,04	13.531-	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	55.626,83	28.125	28.125	0	18.261,06	9.864-	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	12.544,62	4.015	4.015	0	139.450,32	135.436+	0
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
10	= Ordentliche Erträge	986.455,88	1.837.746	1.837.746	0	1.138.883,68	698.862-	0
11	- Personalaufwendungen	4.074.104,42	4.098.805	4.098.805	0	4.241.583,89	142.779+	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	540.749,96	1.656.840	1.656.840	0	679.907,59	976.932-	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	11.863,42	47.448	47.448	0	957,78	46.491-	0
15	- Transferaufwendungen	14.571,62	15.700	15.700	0	7.985,40	7.715-	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	335.669,28	753.482	753.482	0	553.773,62	199.709-	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	4.976.958,70	6.572.275	6.572.275	0	5.484.208,28	1.088.067-	0
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	3.990.502,82-	4.734.529-	4.734.529-	0	4.345.324,60-	389.204+	0
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	3.990.502,82-	4.734.529-	4.734.529-	0	4.345.324,60-	389.204+	0
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	3.990.502,82-	4.734.529-	4.734.529-	0	4.345.324,60-	389.204+	0
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	595.198,89	589.741	589.741	0	671.919,80	82.178+	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	4.585.701,71-	5.324.270-	5.324.270-	0	5.017.244,40-	307.026+	0
30	- Globaler Minderaufwand	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
31	= Ergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	4.585.701,71-	5.324.270-	5.324.270-	0	5.017.244,40-	307.026+	0

Teilfinanzrechnung Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2018 (€)	Haushaltsansatz 2019 (€)		davon übertr. Ermächt. aus 2018	Ergebnis 2019 (€)	Vgl.fort.An./Erg. absolut	übertr. Ermächt. nach 2020
			Original	fortgeschrieben				
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
01	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
02	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
03	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
04	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
05	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
06	Summe: (invest. Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
Auszahlungen								
07	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
08	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
09	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	30.000	30.000	0	4.700,22	25.300-	24.878
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
13	Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	30.000	30.000	0	4.700,22	25.300-	24.878
14	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	30.000-	30.000-	0	4.700,22-	25.300+	24.878-

Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2018 (€)		Haushaltsansatz 2019 (€)		davon übertr. Ermächt.	Ergebnis 2019 (€)	Vgl.fort.An./Erg.	übertr. Ermächt.
			Original	fortgeschrieben	aus 2018		absolut	nach 2020	
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0,00	0+	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.700.777,65	3.985.002	3.985.002	0	0	3.224.711,75	760.291-	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0,00	0+	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0,00	0+	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	530.684,63	723.240	723.240	0	0	746.082,44	22.842+	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0,00	0+	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	2.248.670,11	720	720	0	0	2.238.019,17	2.237.299+	0
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0,00	0+	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0,00	0+	0
10	= Ordentliche Erträge	6.480.132,39	4.708.963	4.708.963	0	0	6.208.813,36	1.499.851+	0
11	- Personalaufwendungen	1.061.450,75	1.250.962	1.250.962	0	0	823.418,39	427.544-	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0,00	0+	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	140.425,17	5.032.829	5.032.829	0	0	675.512,84	4.357.317-	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.350.041,58	1.691.404	1.691.404	0	0	1.362.565,51	328.838-	0
15	- Transferaufwendungen	50.585.819,84	47.797.544	47.797.544	0	0	70.948.754,78	23.151.211+	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	634.769,44	1.129.908	1.129.908	0	0	1.159.685,34	29.777+	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	53.772.506,78	56.902.647	56.902.647	0	0	74.969.936,86	18.067.289+	0
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	47.292.374,39-	52.193.685-	52.193.685-	0	0	68.761.123,50-	16.567.439-	0
19	+ Finanzerträge	5.577.773,03	13.015.878	13.015.878	0	0	6.369.396,81	6.646.481-	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0,00	0+	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	5.577.773,03	13.015.878	13.015.878	0	0	6.369.396,81	6.646.481-	0
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	41.714.601,36-	39.177.807-	39.177.807-	0	0	62.391.726,69-	23.213.920-	0
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0,00	0+	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0,00	0+	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0,00	0+	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	41.714.601,36-	39.177.807-	39.177.807-	0	0	62.391.726,69-	23.213.920-	0
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0,00	0+	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	133.977,24	89.002	89.002	0	0	83.440,16	5.562-	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	41.848.578,60-	39.266.809-	39.266.809-	0	0	62.475.166,85-	23.208.358-	0
30	- Globaler Minderaufwand	0,00	0	0	0	0	0,00	0+	0
31	= Ergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	41.848.578,60-	39.266.809-	39.266.809-	0	0	62.475.166,85-	23.208.358-	0

Teilfinanzrechnung Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2018 (€)	Haushaltsansatz 2019 (€)		davon übertr. Ermächt. aus 2018	Ergebnis 2019 (€)	Vgl.fort.An./Erg. absolut	übertr. Ermächt. nach 2020
			Original	fortgeschrieben				
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
01	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	445.920,00	5.008.500	5.008.500	0	56.155,00	4.952.345-	0
02	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
03	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	2.195.000,00	2.150.000	2.150.000	0	2.195.000,00	45.000+	0
04	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
05	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
06	Summe: (invest. Einzahlungen)	2.640.920,00	7.158.500	7.158.500	0	2.251.155,00	4.907.345-	0
Auszahlungen								
07	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
08	für Baumaßnahmen	934.408,49	6.625.500	9.510.000	2.884.500	2.030.312,29	7.479.688-	6.784.688
09	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	7.200	7.200	0	271,32	6.929-	3.329
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	39.830.500,00	1.000	24.360.000	24.359.000	27.434.100,00	3.074.100+	2.900
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
13	Summe: (invest. Auszahlungen)	40.764.908,49	6.633.700	33.877.200	27.243.500	29.464.683,61	4.412.516-	6.790.916
14	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	38.123.988,49-	524.800	26.718.700-	27.243.500-	27.213.528,61-	494.829-	6.790.916-

Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2018 (€)	Haushaltsansatz 2019 (€)		davon übertr. Ermächt. aus 2018	Ergebnis 2019 (€)	Vgl.fort.An./Erg. absolut	übertr. Ermächt. nach 2020
			Original	fortgeschrieben				
01	Steuern und ähnliche Abgaben	643.659.466,24	653.632.000	653.632.000	0	639.926.636,82	13.705.363-	0
	... davon Grundsteuern	130.222.785,92	135.515.000	135.515.000	0	130.894.246,88	4.620.753-	0
	... davon Gewerbesteuer	240.674.384,24	238.997.000	238.997.000	0	220.704.451,93	18.292.548-	0
	... davon Spielbankabgabe	5.327.767,56	5.000.000	5.000.000	0	6.550.730,82	1.550.731+	0
	... davon sonstige Gemeindesteuern	13.904.322,61	13.720.000	13.720.000	0	14.386.613,58	666.614+	0
	... davon Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	189.184.639,64	196.800.000	196.800.000	0	197.565.880,22	765.880+	0
	... davon Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	46.377.091,98	45.000.000	45.000.000	0	51.192.396,02	6.192.396+	0
	... davon Kompensationsleistung (Familienleistungsausgleich)	17.968.474,29	18.600.000	18.600.000	0	18.632.317,37	32.317+	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	598.942.056,88	654.725.148	654.725.148	0	632.375.492,51	22.349.655-	0
	... davon Schlüsselzuweisungen	564.046.963,00	605.611.329	605.611.329	0	605.703.289,00	91.960+	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	237.302,63	206.000	206.000	0	205.373,17	627-	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	11.180.520,29	2.316.204	2.316.204	0	10.949.205,37	8.633.001+	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	10.053.405,74	8.446.700	8.446.700	0	9.270.780,75	824.081+	0
10	= Ordentliche Erträge	1.264.072.751,78	1.319.326.052	1.319.326.052	0	1.292.727.488,62	26.598.563-	0
15	- Transferaufwendungen	194.542.858,88	240.953.794	240.953.794	0	204.701.979,56	36.251.814-	0
	... davon Gewerbesteuerumlagen	30.728.810,84	34.462.000	34.462.000	0	27.905.153,95	6.556.846-	0
	... davon Krankenhausumlage	6.480.063,68	8.000.000	8.000.000	0	6.952.131,00	1.047.869-	0
	... davon Landschaftsverbandsumlage	145.478.780,08	159.900.000	159.900.000	0	156.902.130,96	2.997.869-	0
	... davon Umlage Regionalverband Ruhr	7.026.264,76	7.840.000	7.840.000	0	7.714.468,15	125.532-	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	27.522.981,61	12.695.589	12.695.589	0	18.299.253,23	5.603.664+	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	222.065.840,49	253.649.383	253.649.383	0	223.001.232,79	30.648.150-	0
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	1.042.006.911,29	1.065.676.669	1.065.676.669	0	1.069.726.255,83	4.049.587+	0
19	+ Finanzerträge	3.008.058,35	2.313.577	2.313.577	0	5.272.482,33	2.958.905+	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	17.160.743,49	45.136.000	45.136.000	0	15.987.699,07	29.148.301-	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	14.152.685,14-	42.822.423-	42.822.423-	0	10.715.216,74-	32.107.206+	0
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	1.027.854.226,15	1.022.854.246	1.022.854.246	0	1.059.011.039,09	36.156.793+	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	1.027.854.226,15	1.022.854.246	1.022.854.246	0	1.059.011.039,09	36.156.793+	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	1.027.854.226,15	1.022.854.246	1.022.854.246	0	1.059.011.039,09	36.156.793+	0
31	= Ergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	1.027.854.226,15	1.022.854.246	1.022.854.246	0	1.059.011.039,09	36.156.793+	0

Teilfinanzrechnung Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2018 (€)	Haushaltsansatz 2019 (€)		davon übertr. Ermächt. aus 2018	Ergebnis 2019 (€)	Vgl.fort.An./Erg. absolut	übertr. Ermächt. nach 2020
			Original	fortgeschrieben				
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
01	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	21.509.690,00	21.640.000	21.640.000	0	21.640.102,65	103+	0
03	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	1,00	0	0	0	0,00	0+	0
06	Summe: (invest. Einzahlungen)	21.509.691,00	21.640.000	21.640.000	0	21.640.102,65	103+	0
Auszahlungen								
13	Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
14	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	21.509.691,00	21.640.000	21.640.000	0	21.640.102,65	103+	0
Finanzierungstätigkeit								
Einzahlungen								
15	Einzahlung aus Aufnahme von Investitionskrediten	43.947.289,46	422.329.000	422.329.000	0	44.818.436,00	377.510.564 -	0
	... davon Umschuldung	6.571.289,46	400.000.000	400.000.000	0	16.537.000,00	383.463.000 -	0
17	Einzahlung aus Rückflüssen von Darlehen	5.081.829,03	5.046.100	5.046.100	0	5.074.750,10	28.650+	0
18	Summe: (Einz. Finanzierungstätigkeit)	49.029.118,49	427.375.100	427.375.100	0	49.893.186,10	377.481.914 -	0
Auszahlungen								
19	Auszahlung für Tilgung von Investitionskrediten	29.600.875,86	428.460.000	428.518.409	58.409	40.370.889,12	388.147.520 -	0
	... davon Umschuldung	6.571.289,46	400.000.000	400.000.000	0	16.536.871,61	383.463.128 -	0
	... davon außerordentliche Tilgung	0,00	50.000	50.000	0	0,00	50.000 -	0
22	Summe: (Ausz. Finanzierungstätigkeit)	29.600.875,86	428.460.000	428.518.409	58.409	40.370.889,12	388.147.520 -	0
23	Saldo Finanzierungstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	19.428.242,63	1.084.900-	1.143.309-	58.409-	9.522.296,98	10.665.606+	0

Jahresabschluss 2019

Stiftungen
Produktbereich 17

Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2018 (€)	Haushaltsansatz 2019 (€)		davon übertr. Ermächt. aus 2018	Ergebnis 2019 (€)	Vgl.fort.An./Erg. absolut	übertr. Ermächt. nach 2020
			Original	fortgeschrieben				
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
03	+ Sonstige Transfererträge	23.343,50	100.000	100.000	0	41.569,70	58.430-	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	43,76	0	0	0	0,00	0+	0
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
10	= Ordentliche Erträge	23.387,26	100.000	100.000	0	41.569,70	58.430-	0
11	- Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
15	- Transferaufwendungen	43.388,00	100.000	100.000	0	21.568,96	78.431-	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	43.388,00	100.000	100.000	0	21.568,96	78.431-	0
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	20.000,74-	0	0	0	20.000,74	20.001+	0
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	20.000,74-	0	0	0	20.000,74	20.001+	0
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	20.000,74-	0	0	0	20.000,74	20.001+	0
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	20.000,74-	0	0	0	20.000,74	20.001+	0
30	- Globaler Minderaufwand	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
31	= Ergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	20.000,74-	0	0	0	20.000,74	20.001+	0

Stadt Duisburg

Bilanz

Aktiva			Stand	Stand	Passiva			
			31.12.2019	31.12.2018			Stand	Stand
			EUR	EUR			EUR	EUR
1	Anlagevermögen				1	Eigenkapital		
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände		600.875,97	733.612,78	1.1	Allgemeine Rücklage	0,00	
					1.2	Sonderrücklagen	54.475.103,67	
1.2	Sachanlagevermögen				1.3	Ausgleichsrücklage	0,00	
1.2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	405.588.976,91		406.268.041,58	1.4	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0,00	54.475.103,67
1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	20.070.221,06		20.667.468,75	2	Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens		
1.2.3	Infrastrukturvermögen	2.077.299.294,50		2.114.060.024,65	2.1	Sonderposten für Zuwendungen	1.336.575.872,57	1.363.567.062,83
1.2.4	Bauten auf fremdem Grund und Boden	0,00		0,00	2.2	Sonderposten für Beiträge	139.104.367,44	144.992.484,53
1.2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	17.818.589,80		17.818.589,80	2.3	Sonstige Sonderposten	24.060.777,07	1.499.741.017,08
1.2.6	Maschinen und techn. Anlagen, Fahrzeuge	14.711.538,74		16.285.475,83	3	Rückstellungen		
1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	68.050.683,01		68.593.987,81	3.1	Pensionsrückstellungen	1.172.801.810,00	1.133.330.380,00
1.2.8	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	107.017.905,66	2.710.557.209,68	89.741.861,88	3.2	Rückstellungen für Deponien und Altlasten	0,00	0,00
1.3	Finanzanlagen				3.3	Instandhaltungsrückstellungen	3.352.589,56	6.446.411,54
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	1.092.091.358,01		1.089.037.299,74	3.4	Sonstige Rückstellungen	261.591.196,79	1.437.745.596,35
1.3.2	Beteiligungen	295.490.721,80		295.644.795,33	4	Verbindlichkeiten		
1.3.3	Sondervermögen	338.607.160,65		337.732.025,57	4.1	Anleihen	0,00	0,00
1.3.4	Wertpapiere des Anlagevermögens	33.838.214,30		32.211.005,46	4.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen		
1.3.5	Ausleihungen	28.255.842,86	1.788.283.297,62	36.211.650,83	4.2.1	von verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
2	Umlaufvermögen				4.2.2	von Beteiligungen	0,00	0,00
2.1	Vorräte				4.2.3	von Sondervermögen	0,00	0,00
2.1.1	Roh- Hilfs-Betriebsstoffe, Waren	852.906,11		839.063,85	4.2.4	vom öffentlichen Bereich	0,00	0,00
2.1.2	Geleistete Anzahlungen	59.531,93	912.438,04	59.531,93	4.2.5	von Kreditinstituten	488.817.803,14	484.039.162,16
2.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				4.3	Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	1.222.900.035,50	1.347.400.053,65
2.2.1	Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	110.924.600,70		110.961.178,05	4.4	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	23.189.952,01	24.415.630,29
2.2.2	Privatrechtliche Forderungen	51.480.203,51		56.629.803,24	4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	93.382.130,46	100.808.658,27
2.2.3	Sonstige Vermögensgegenstände	3.148.220,86	165.553.025,07	8.692.552,50	4.6	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	14.592.619,18	13.225.911,01
2.3	Wertpapiere des Umlaufvermögens		0,00	0,00	4.7	Sonstige Verbindlichkeiten	30.350.104,19	33.532.571,02
2.4	Liquide Mittel		16.509.321,81	15.965.594,75	4.8	Erhaltene Anzahlungen	139.391.559,16	2.012.624.203,64
3	Aktive Rechnungsabgrenzung		73.485.053,12	71.923.322,61	5	Passive Rechnungsabgrenzung		73.704.516,66
4	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag							77.648.480,12
4.1	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		358.555.373,08	406.539.600,74				
4.2	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-36.166.156,99	-46.919.814,89				
			5.078.290.437,40	5.149.696.672,79				5.078.290.437,40
								5.149.696.672,79

Jahresabschluss

für das Haushaltsjahr

vom 01.01.2019 – 31.12.2019

Anhang



Inhaltsverzeichnis

- A. Allgemeine Angaben**
- B. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**
- C. Erläuterungen zur Bilanz**
- D. Erläuterungen zur Ergebnisrechnung**
- E. Erläuterungen zur Finanzrechnung**
 - 1. konsumtive Finanzrechnung**
 - 2. investive Finanzrechnung**
- F. Sonstige Angaben**

Anlagen zum Jahresabschluss 31.12.2019

- A. Anlagenspiegel**
- B. Forderungsspiegel**
- C. Eigenkapitalspiegel**
- D. Rückstellungsspiegel**
- E. Rückstellungen WBD**
- F. Verbindlichkeitspiegel**
- G. Übersicht über die Beteiligungen der Stadt Duisburg**
- H. Übersicht über die Ermächtigungsübertragungen**
- I. Organe und Mitgliedschaften: Verwaltungsvorstand**
- J. Organe und Mitgliedschaften: Ratsmitglieder**

A. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss für das Haushaltsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2019 wurde nach den Vorschriften der Gemeindeordnung und der Kommunalen Haushaltsverordnung NRW erstellt.

Soweit in diesen Vorschriften auf weitere Gesetze verwiesen wird, werden auch diese angewandt.

Die Vorschriften der Änderung der Gemeindeordnung NRW und die Ablösung der Gemeindehaushaltsverordnung durch die Kommunale Haushaltsverordnung NRW zum 01.01.2019 wurden im Haushaltsjahr 2019 angewendet. Nähere Ausführungen befinden sich in den Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

B. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Die **immateriellen Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet (§ 91 Absatz 1 und Absatz 4 GO).
2. Die Ermittlung der Wertansätze für das **Sachanlagevermögen** in der Eröffnungsbilanz ist gemäß § 55 Abs. 1 KomHVO i.V. mit § 92 Abs. 2 GO stichtagsbezogen auf der Grundlage von vorsichtig geschätzten Zeitwerten vorgenommen worden. Bei der Ermittlung der Wertansätze der Vermögensgegenstände wurde hierbei grundsätzlich der Wiederbeschaffungszeitwert herangezogen. Grundlage für die Berechnung sind die (ursprünglichen) Anschaffungs- und Herstellungskosten des Vermögensgegenstandes. Diese wurden mit Hilfe von Preisindizes auf den Bilanzstichtag hochgerechnet. Entsprechend den Bestimmungen des § 36 KomHVO ist der Wertansatz für Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, im Rahmen der Zeitwertermittlung um planmäßige lineare Abschreibungen unter Berücksichtigung der festgesetzten Restnutzungsdauern vermindert worden. Diese Werte gelten als fortgeführte Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Zugänge des Sachanlagevermögens ab dem 01.01.2008, sowie Anschaffungen der vor diesem Stichtag auf das Neue Kommunale Finanzmanagement umgestellten Ämter ab dem 01.01.2006, sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen sind nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände bemessen. Seit dem 01.01.2013 beginnt die Abschreibung im Monat der Anschaffung von Vermögensgegenständen. Bis zum 31.12.2012 erfolgten die Abschreibungen mit Beginn des Folgemonats des Zugangs der Vermögensgegenstände.

Grundsätzlich wird die Einzelbewertung angewandt. Teilbereiche der Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Grünanlagen sind aus Vereinfachungsgründen nach dem Festwertverfahren gemäß § 29 Abs. 1 KomHVO bewertet. Es handelt sich im Wesentlichen um

- Aufwuchs und Ausstattung von Forst- und Parkanlagen
- Einrichtungen in Schulen
- Einrichtungen in Kindertagesstätten
- Fahrzeugbeladungen der Feuerwehr
- Büromobiliar
- Medienbestände der Stadtbibliothek

Aktivierungspflichtige Instandsetzungsmaßnahmen im Sinne des § 36 Abs. 5 KomHVO wurden geprüft. Voraussetzungen für eine Aktivierung waren nicht gegeben.

Nach § 56 Abs. 3 KomHVO werden für die Kulturpflege bedeutsame Vermögensgegenstände mit ihrem Versicherungswert, ansonsten mit dem einer dauerhaften Versicherung zu Grunde zu legenden Wert angesetzt. Sonstige Kunstgegenstände, Ausstellungsgegenstände und andere bewegliche Kulturobjekte werden mit einem Erinnerungswert (1,00 EUR) angesetzt.

Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Anschaffungskosten oder Herstellungskosten wertmäßig den Betrag von 410,00 EUR ohne Umsatzsteuer nicht übersteigen, die selbstständig ge-

nutzt werden können und einer Abnutzung unterliegen, werden nach § 36 Abs. 3 KomHVO unmittelbar als Aufwand verbucht.

3. Die Bewertung der **verbundenen Unternehmen, Beteiligungen** und **Sondervermögen** erfolgt, mit Ausnahme von Einzelfällen, in denen die Ertragswertmethode anzuwenden ist, nach der Substanzwertmethode. Beteiligungen von untergeordneter wirtschaftlicher Bedeutung sind nach der Eigenkapitalspiegelmethode bewertet. Sofern Beteiligungen ein negatives Eigenkapital ausweisen, wurde ein Erinnerungswert angesetzt.
4. Die Erstbewertung der **Wertpapiere des Anlagevermögens** erfolgte in Höhe des anteiligen Stammkapitals, die der börsennotierten Aktien in Höhe des Tiefstkurses der vergangenen 12 Wochen, ausgehend vom Bilanzstichtag. Außerplanmäßige Abschreibungen werden nach § 36 Abs. 6 KomHVO durchgeführt, wenn es sich um dauernde Wertminderungen handelt. Bei einer vorübergehenden Wertminderung einer Finanzanlage wird geprüft, inwieweit eine außerplanmäßige Abschreibung auf den niedrigeren Wert durchzuführen ist.
5. Die Bewertung der **Vorräte** erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungskosten. Der Wert der Vorräte wird am Jahresende über die Inventur ermittelt. Bestandsveränderungen werden aufwandserhöhend bzw. aufwandsmindernd gebucht.
6. Die **Forderungen** und die **sonstigen Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert unter Abzug gebotener Wertberichtigungen angesetzt. Die Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind in der „Richtlinie zur Erfassung und Bewertung von Forderungen“ geregelt.
7. Die **liquiden Mittel** sind zum Nennwert ausgewiesen.
8. Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** werden vor dem Bilanzstichtag geleistete Ausgaben ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Des Weiteren werden in dieser Bilanzposition Zuwendungen ausgewiesen, die mit einer mehrjährigen, zeitbezogenen Gegenleistungsverpflichtung der Zuwendungsempfänger verbunden sind.
9. Die **Sonderposten** beinhalten zweckgebundene Zuwendungen für bereits fertiggestellte Vermögensgegenstände. Die ertragswirksame Auflösung der Sonderposten erfolgt parallel zu den Abschreibungen auf die Vermögensgegenstände über die festgelegte Restnutzungsdauer. Ab dem Haushaltsjahr 2008 sowie für die ab 2006 umgestellten Ämter erfolgt eine direkte Zuordnung der Sonderposten auf die Vermögensgegenstände zum Nennbetrag.
10. Die **Rückstellungen** wurden nach dem Grundsatz des Wirklichkeitsprinzips gebildet. Alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen berücksichtigen den am wahrscheinlichsten zutreffenden Wert. Die Pensionsrückstellungen sind gemäß § 37 Abs. 1 KomHVO nach den beamtenrechtlichen Vorschriften, bezogen auf den Bilanzstichtag bewertet, mit Ausnahme der seit dem 01.07.2008 wirksamen Erhöhung der Versorgungsbezüge. Dieser Versorgungsaufwand, der nicht über die Rückstellung gedeckt ist, wird zukünftig über eine jährliche ratierliche Bereitstellung des Erhöhungsbetrages die Jahresergebnisse belasten. Der Rechnungszins für die Pensionsrückstellungen beträgt 5%. Die Beihilfen nach § 75 des Landesbeamtengesetzes sind pauschal mit 23%, bezogen auf die Rückstellungen von Versorgungsbezügen, ermittelt.
11. Der Ansatz der **Verbindlichkeiten** entspricht ihrem jeweiligen Rückzahlungsbetrag. Verbindlichkeiten in fremder Währung waren zum Bilanzstichtag nicht vorhanden.
12. Als **passive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Einnahmen vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, die einen Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen. Des Weiteren werden in dieser Bilanzposition erhaltene Finanzmittel der Stadt Duisburg ausgewiesen, welche in Bezug auf Investitionsförderungen an Dritte zulässigerweise weitergeleitet werden.

C. Erläuterungen zur Bilanz

AKTIVA

1. Anlagevermögen

1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände sind Rechte und Möglichkeiten mit besonderen Vorteilen, zu deren Erlangung bei der Gemeinde Aufwendungen entstanden und die einer Bewertung fähig sind. Nach § 44 Abs. 1 KomHVO NRW dürfen immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens nur aktiviert werden, wenn sie entgeltlich erworben wurden. Bei den immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich um Software-Lizenzen, EDV-Software sowie um ein Nutzungsrecht.

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
Konzessionen, Nutzungsrechte	0,00	0,00
Lizenzen	173.274,70	288.395,13
Software	427.601,27	445.217,65
	600.875,97	733.612,78

1.2 Sachanlagen

Entsprechend § 34 KomHVO NRW wurden sämtliche Vermögensgegenstände per 31.12.2019 in die Bilanz aufgenommen, sofern die Gemeinde wirtschaftlicher Eigentümer war und diese selbstständig verwertbar sind. Anlagenzugänge werden gemäß § 34 KomHVO NRW mit den Anschaffungskosten und Herstellungskosten aktiviert.

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	405.588.976,91	406.268.041,58
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	20.070.221,06	20.667.468,75
Infrastrukturvermögen	2.077.299.294,50	2.114.060.024,65
Bauten auf fremdem Grund und Boden	0,00	0,00
Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	17.818.589,80	17.818.589,80
Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	14.711.538,74	16.285.475,83
Betriebs- und Geschäftsausstattung	68.050.683,01	68.593.987,81
Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	107.017.905,66	89.741.861,88
	2.710.557.209,68	2.733.435.450,30

1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Bei der Bilanzierung der unbebauten Grundstücke wurde eine Differenzierung vorgenommen in:

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
Grünflächen	185.362.930,37	186.584.803,61
Ackerland	32.336.456,34	30.919.490,98
Wald und Forsten	18.423.573,12	18.452.446,99
Sonstige unbebaute Grundstücke	169.466.017,08	170.311.300,00
	405.588.976,91	406.268.041,58

Unter der Position Grünflächen sind folgende Nutzungsformen bilanziert:

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
Park- und Grünanlagen	109.455.810,67	110.122.102,40
Kleingärten	29.612.960,67	29.705.984,85
Friedhöfe	6.675.298,08	6.419.671,03
Sportflächen, Spielplätze	28.090.652,21	28.925.641,51
Wasserflächen	363.712,23	364.673,17
Naturschutzflächen	11.164.496,51	11.046.730,65
	185.362.930,37	186.584.803,61

Die Verringerung des Bilanzansatzes um 1,2 Mio. EUR resultiert im Wesentlichen aus planmäßigen Abschreibungen i.H. von 1,9 Mio. EUR, denen Zugänge von 1,2 Mio. EUR und Abgänge von 0,5 Mio. EUR gegenüber stehen.

Ackerland

Unter der Position Ackerland werden sowohl der Grund und Boden des begünstigten Agrarlandes (besondere Flächen der Land- oder Forstwirtschaft) als auch die rein landwirtschaftlich genutzten Flächen ausgewiesen.

Wald und Forsten

Es handelt sich hierbei um die Grundstücksbewertung von Wald- und Forstflächen.

Sonstige unbebaute Grundstücke

Unter den sonstigen unbebauten Grundstücken werden insbesondere das Bauland, Rohbau- und Bauerwartungsland sowie Grundstücke, für die Erbbaurechte vergeben worden sind, ausgewiesen. Aufgrund von Grundstücksverkäufen von 3,0 Mio. EUR, Grundstücksankäufen von 1,0 Mio. EUR und Umbuchungen aufgrund von Grundstücksfortführungen in Höhe von 1,2 Mio. EUR verringerte sich der Bilanzwert um 0,8 Mio. EUR.

1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Bei der Bilanzierung der bebauten Grundstücke wird grundsätzlich unterschieden zwischen:

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
Kinder- und Jugendeinrichtungen	0,00	0,00
Schulen	0,00	0,00
Wohnbauten	7.268.802,49	7.497.923,39
Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	12.801.418,57	13.169.545,36
	20.070.221,06	20.667.468,75

Im Zuge der Betriebsgründungen IMD und WBD wurden wesentliche Teile des bebauten Grundbesitzes – insbesondere Schulen, Kindergärten und Feuerwachen – auf die Betriebe verlagert. Im Eigentum der Kernverwaltung befinden sich die nicht dem Sport-Eigenbetrieb übertragenen Sportanlagen (z.B. Eissporthalle) sowie die Friedhofsgebäude (Kapellen, Leichenhallen). Ferner wurden im Rahmen des Projekts Grüngürtel-Nord Wohngebäude zum Zwecke der Arrondierung erworben. Im Zuge des Sanierungsgebietes Homberg-Hochheide wurden drei Hochhäuser („Weiße Riesen“) angekauft.

Der Bilanzwert verringerte sich wegen Abschreibungen i.H. von 1,3 Mio. EUR und Umbuchungen von 0,7 Mio. EUR aufgrund der Aktivierung einer Sportanlage um 0,6 Mio. EUR.

1.2.3 Infrastrukturvermögen

Das Infrastrukturvermögen der Stadt Duisburg umfasst im Wesentlichen Verkehrseinrichtungen und ist wie folgt strukturiert:

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	363.320.387,45	364.178.643,27
Brücken und Tunnel	145.544.836,24	148.845.000,58
Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	16.533.579,29	16.401.209,15
Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	0,00	0,00
Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	702.681.024,93	713.267.511,61
Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	849.219.466,59	871.367.660,04
	2.077.299.294,50	2.114.060.024,65

Grund und Boden des Infrastrukturvermögens

Es handelt sich hierbei um einen Sammelposten, der sämtlichen Grund und Boden des gemeindlichen Infrastrukturvermögens enthält. Eine genaue Zuordnung auf die einzelnen Bilanzposten des Infrastrukturvermögens ist nicht erforderlich.

Brücken und Tunnel

Zu diesem Bilanzposten gehören Brücken, Tunnel, Durchlässe und sonstige Ingenieurbauwerke, unabhängig von ihrer Nutzung für Fußgänger, Straßen- oder Schienenverkehr. Aufgrund von Abschreibungen verringerte sich der Bilanzansatz um 3,3 Mio. EUR.

Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen

Dieser Bilanzposten beinhaltet das Vermögen der Stadtbahn. Hierzu zählen sämtliche dem Betrieb des Streckennetzes unmittelbar dienenden Anlagen wie z.B. Gleisunterbau, Schienen, Oberleitungen, Signal- und Funkanlagen, Zugsicherungs- und Zuglenkungsanlagen. Die Wertansätze setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
Gleisanlagen	4.385.956,13	3.755.806,27
Leitstelle	0,00	0,00
Unterwerke	1.754.181,14	2.073.120,81
Netzleittechnik	43.585,16	60.141,76
Ausbau Haltestellen	4.031,08	4.307,50
Kabelanlagen	0,00	10.484,76
Energietechnik	190.167,17	265.819,79
Fahrleitung	157.782,93	348.111,87
Zugsicherung / Fernsteuerung	2.314.360,33	3.228.143,15
Zuglenkung	254.734,79	291.125,47
Nachrichten- und Informationstechnik	1.789.279,24	1.891.640,45
Fahrscheinautomaten	620.185,89	531.554,19
Fahrtreppen / Aufzüge	5.019.315,43	3.940.953,13
	16.533.579,29	16.401.209,15

Zugänge und Umbuchungen von 2,9 Mio. EUR und Abschreibungen von 2,8 Mio. EUR führen zu einer Erhöhung des Bilanzwerts von 0,1 Mio. EUR. Bei den Zugängen sind insbesondere die Erneuerungen von Rolltreppen i.H. von 1,4 Mio. EUR sowie die Erneuerung von Gleisanlagen i.H. von 1,2 Mio. EUR zu nennen.

Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen

Die Aufgaben wurden den Wirtschaftsbetrieben Duisburg – Anstalt öffentlichen Rechts übertragen.

Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen

Die Stadt Duisburg verfügt über ca. 1.300 km Straße. Bilanziert werden jeweils Straßenabschnitte zwischen zwei Knotenpunkten mit folgenden Einzelkomponenten:

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
Straßenkörper	414.920.729,14	422.776.236,87
Gehweg	174.873.844,09	176.550.402,79
Radweg, Parken, Begleitgrün	90.249.729,90	91.304.150,15
Straßenbäume	22.636.721,80	22.636.721,80
	702.681.024,93	713.267.511,61

Die Verringerung des Bilanzwertes um 10,6 Mio. EUR resultiert aus Abschreibungen von 31,6 Mio. EUR sowie Zugängen und Umbuchungen im Zuge von Neubaumaßnahmen von 25,8 Mio. EUR, denen entsprechende Abgänge von 4,8 Mio. EUR gegenüber stehen. Rund 7,7 Mio. EUR der Zugänge und Umbuchungen entfallen auf die Fahrbahnerneuerungen Obermeidericher Straße und Am Finkenacker mit je 1,2 Mio. EUR sowie auf den Umbau der Mercatorstraße 2,0 Mio. EUR und der Wanheimer Straße 3,3 Mio. EUR (vergl. Ausführungen zu Aktiva 1.2.8 Anlagen im Bau).

Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens

Unter den Sonstigen Bauten des Infrastrukturvermögens sind in erster Linie die Bauwerke der Stadtbahn, wie z.B. Bahnhöfe, Haltestellen, Rampen, Tunnel- und Brückenbauwerke erfasst.

Darüber hinaus wurden wassertechnische Anlagen, wie z.B. Hochwasserschutzanlagen, Deiche, Durchlässe und Verrohrungen angesetzt.

Die Zusammensetzung der Sonstigen Bauten des Infrastrukturvermögens im Einzelnen:

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
Stadtbahn / Bahnhöfe	201.266.817,88	210.377.347,11
Stadtbahn / Tunnelstrecken	569.473.234,53	581.072.084,21
Stadtbahn / Hochlagen (Brückenbauwerke)	34.061.795,01	34.958.158,03
Stadtbahn / Außenanlagen und Rampen	408.777,61	446.026,78
Gewässertechnische Anlagen	18.376.538,29	18.143.345,56
Sonstige Ingenieurbauwerke	25.632.303,27	26.370.698,35
	849.219.466,59	871.367.660,04

Bedingt durch Abschreibungen von 22,7 Mio. EUR und Zugängen von 0,5 Mio. EUR reduziert sich der Wert der Bilanzposition um 22,2 Mio. EUR.

1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden

Die Bilanzposition entfällt.

1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler

Diese Bilanzposition beinhaltet insbesondere Vermögensgegenstände, deren Erhaltung aufgrund ihrer Bedeutung für Kunst, Geschichte und Kultur im öffentlichen Interesse liegt. Hierzu gehören Kunstgegenstände des Kultur- und Stadthistorischen Museums, des Museums der Deutschen Binnenschifffahrt sowie Plastiken im Freien.

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
Mercator-Sammlung	5.112.919,00	5.112.919,00
Plastiken im Freien	2.021.169,58	2.021.169,58
Sammlung Königsberg	450.258,00	450.258,00
Sammlungsstücke Kultur- und Stadthistorisches Museum	1.866.975,00	1.866.975,00
Sammlungsstücke Museum der Deutschen Binnenschifffahrt	1.540.023,02	1.540.023,02
Ankauf Nachlass Wilhelm Lehbruck	5.009.000,00	5.009.000,00
Sonstige Kunstgegenstände	470.528,20	470.528,20
Sammlung historischer Bücher in der Stadtbibliothek	1.347.541,00	1.347.541,00
Baudenkmale	50,00	50,00
Bodendenkmale	126,00	126,00
	17.818.589,80	17.818.589,80

1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge

Diese Position beinhaltet im Wesentlichen die Nachrichtentechnik, die Kabelnetze und die Feuerwehr- und Rettungsfahrzeuge.

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
Nachrichtentechnik, Kabelnetze	1.239.110,67	1.193.601,71
Fahrzeuge	10.845.242,17	11.802.875,15
Sonstige technische Anlagen und Maschinen	2.627.185,90	3.288.998,97
	14.711.538,74	16.285.475,83

Die Abnahme von 1,6 Mio. EUR ist auf Abschreibungen von 2,9 Mio. EUR, denen Zugänge i.H. von 1,3 Mio. EUR gegenüber stehen, zurückzuführen.

1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung

Bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung handelt es sich insbesondere um die Büroeinrichtung der Kernverwaltung, die Einrichtung und Ausstattung von Schulen und Kindergärten, die Einrichtung und Ausstattung der Feuerwehr sowie den Medienbestand der Stadtbibliothek. Die Vermögensgegenstände dieser Bilanzposition sind im Wesentlichen zu Festwerten zusammengefasst. Ersatzbeschaffungen werden unmittelbar als Aufwand gebucht, planmäßige Abschreibungen werden nicht vorgenommen.

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
Einrichtung in Schulen	36.064.402,12	36.077.943,26
Einrichtung in Kindertageseinrichtungen	6.789.986,98	6.815.161,09
Fahrzeugausstattung der Feuerwehr und Einrichtung der Feuerwachen	5.463.721,71	5.619.587,42
Medienbestand der Stadtbibliothek	4.583.378,66	4.583.378,66
Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.149.193,54	15.497.917,38
	68.050.683,01	68.593.987,81

Der Bilanzwert verringerte sich aufgrund von Abgängen i.H. von 0,5 Mio. EUR, Abschreibungen von 1,1 Mio. EUR und Zugängen von ebenfalls 1,1 Mio. EUR um insgesamt 0,5 Mio. EUR.

1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau

Diese Position beinhaltet den Wert sämtlicher Baumaßnahmen, die zum Bilanzstichtag noch nicht fertiggestellt waren. Die Maßnahmen wurden mit den bis zum Bilanzstichtag angefallenen Vorauszahlungen aktiviert.

Die Baumaßnahmen beinhalten folgende Sachverhalte:

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
Erneuerung Zugsicherung Stadtbahn	23.281.126,49	16.263.407,18
Sonstige Maßnahmen Stadtbahn	6.070.009,34	3.117.693,55
Erneuerung Sportanlagen	4.442.433,33	3.652.058,82
Abriss Hochhäuser Hochheide	11.660.699,95	8.191.650,88
Beschleunigung Linie 901 zweiter Bauabschnitt	5.708.741,66	3.202.998,25
Deichverlegung Mündelheim, Sonstiger Hochwasserschutz	6.325.486,42	2.541.296,06
Rheinpark zweiter Bauabschnitt	3.183.415,06	683.474,44
Einbau von Pollern in der Innenstadt	1.726.970,48	312.327,66
Hubbrücke Schwanentor	1.587.595,39	880.996,78
Umbau Koloniestraße	1.661.633,89	1.493.041,74
Umbau Franz-Lenze-Platz	2.030.261,62	214.574,39
Anschluss A 59 DU-Zentrum	1.550.000,00	1.440.000,00
Neubau Fernbusbahnhof	154.000,00	1.248.564,18
Stadterneuerungsmaßnahmen	0,00	852.536,89
Umbau Wanheimer Straße	0,00	3.296.945,74
Gestaltung Bahnhofsvorplatte	0,00	21.735,83
Umbau Mercatorstraße	0,00	2.032.589,76
Umbau Kantpark	0,00	1.645.878,22
Sonstige Infrastrukturmaßnahmen	30.895.310,71	33.559.526,07
Anzahlungen Grunderwerb	0,00	4.181,01
Anzahlungen bewegliches Anlagevermögen	6.740.221,32	5.086.384,43
	107.017.905,66	89.741.861,88

Die Zunahme der Bilanzposition um 17,3 Mio. EUR resultiert aus fortschreitenden Baumaßnahmen i.H. von insgesamt 46,7 Mio. EUR; hier sind unter anderem die Erneuerung der Zugsicherung mit 7,0 Mio. EUR, die Abrissarbeiten der Hochhäuser „Weiße Riesen“ in Hochheide mit 3,5 Mio. EUR, der Deichbau Mündelheim mit 3,8 Mio. EUR, der zweite Bauabschnitt des Rheinparks und der zweite Bauabschnitt des Karl-Lehr-Brückenzugs mit jeweils 2,5 Mio. EUR zu nennen. Dem stehen Abgänge/Umbuchungen aufgrund fertiggestellter Baumaßnahmen i.H. von insgesamt 31,0 Mio. EUR gegenüber, wie bspw. die Wanheimer Str. mit 3,3

Mio. EUR, die Mercatorstr. mit 2,0 Mio. EUR und der Umbau des Kantparks mit 1,6 Mio. EUR. Ferner erhöhten sich die Anzahlungen für bewegliches Anlagevermögen um 1,6 Mio. EUR und betreffen im Wesentlichen Anschaffungen der Feuerwehr.

1.3 Finanzanlagen

Unter Finanzanlagen sind solche Geld- und Kapitalanlagen ausgewiesen, welche auf Dauer finanziellen Anlagezwecken oder Unternehmensverbindungen dienen. Dazu gehören in erster Linie Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und das Sondervermögen, insbesondere die organisatorisch verselbstständigten Einrichtungen.

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.092.091.358,01	1.089.037.299,74
Beteiligungen	295.490.721,80	295.644.795,33
Sondervermögen	338.607.160,65	337.732.025,57
Wertpapiere des Anlagevermögens	33.838.214,30	32.211.005,46
Ausleihungen	28.255.842,86	36.211.650,83
	1.788.283.297,62	1.790.836.776,93

Unter den vorgenannten Posten werden die Anteile an folgenden Unternehmen ausgewiesen:

1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen

Zum Anteilsvermögen der verbundenen Unternehmen zählen:

Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV)
 Duisburger Verkehrsgesellschaft AG
 Gebag - Duisburger Baugesellschaft mbH
 Wirtschaftsbetriebe Duisburg AöR (WBD-AöR)
 Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort
 Duisburg Kontor Hallenmanagement GmbH
 Duisburg Kontor GmbH
 filmforum GmbH - Kommunales Kino und filmhistorische Sammlung der Stadt Duisburg
 Duisburger Bau- und Verwaltungsgesellschaft mbH (DBV) & Co. Immobilien KG (DBV KG)
 Stiftung Wilhelm Lehmbruck Museum - Zentrum internationaler Skulptur -
 DIG Duisburger Infrastrukturgesellschaft mbH
 Immobilien Service Duisburg GmbH (inaktiv)
 Duisburger Einkaufsgesellschaft mbH (DEG)
 MSV Duisburg Stadionprojekt GmbH & Co. KG

1.3.2 Beteiligungen

Das Anteilsvermögen der Beteiligungen umfasst die Anteile an den nachstehend aufgeführten Gesellschaften:

Duisburger Hafen AG - duisport
 Sana Kliniken Duisburg GmbH
 Duisburger Werkstatt für Menschen mit Behinderung gGmbH
 Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH (FMR)
 Deutsche Oper am Rhein Theatergemeinschaft Düsseldorf-Duisburg gGmbH
 Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH - GFW Duisburg
 IGA Metropole Ruhr 2027 gGmbH

1.3.3 Sondervermögen

Zum Anteilsvermögen des Sondervermögens zählen:

Immobilien-Management Duisburg (IMD)
DuisburgSport
Unselbstständige Stiftungen

1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens

Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr
START NRW GmbH
Niederrheinische Verkehrsbetriebe AG NIAG
ekz.bibliotheksservice GmbH
Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH
GVZ DUNI i.L.
RWE AG, Stammaktien
Stadtbahn-Fonds
Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Rhein-Ruhr-Wupper AöR
Zweckverband KDN - Dachverband kommunaler IT-Dienstleister
d-NRW AöR
PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH
NRW.URBAN Kommunale Entwicklung GmbH

Die Finanzanlagen verringerten sich um 2,6 Mio. EUR. Dies ist im Wesentlichen auf planmäßige Rückführungen von Ausleihungen in Höhe von 8,0 Mio. EUR zurückzuführen. Ferner ergaben sich Veränderungen aufgrund von außerplanmäßigen Abschreibungen in Höhe von 0,2 Mio. EUR, Zuschreibungen im Wert von 2,2 Mio. EUR sowie Zugängen von 3,4 Mio. EUR.

Die außerplanmäßigen Abschreibungen von 0,2 Mio. EUR betreffen Finanzanlagen, bei denen der Wertansatz mit dem anteiligen Eigenkapital nach der Eigenkapitalspiegelmethode ermittelt ist. Die jährliche Fortschreibung nach der Eigenkapitalspiegelmethode erfolgt auf Basis der testierten Bilanzen für das Geschäftsjahr 2018 gemäß der jeweiligen städtischen Beteiligungsquote. Bei den nachfolgenden Finanzanlagen wurde ein gegenüber dem Vorjahr abweichender Wertansatz festgestellt, der entsprechende Wertkorrekturen des Beteiligungsansatzes zum 31.12.2019 erforderlich machte. Folgende außerplanmäßigen Abschreibungen wurden vorgenommen:

Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr:	89 Tsd. EUR
Sana Kliniken Duisburg:	42 Tsd. EUR
GfW Duisburg:	26 Tsd. EUR
filmforum GmbH:	19 Tsd. EUR
GVZ DUNI:	2 Tsd. EUR

Eine weitere außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von 2 Tsd. EUR wurde bei der inaktiven Immobilien Service Duisburg GmbH gebucht. Die Bewertung erfolgte ebenfalls nach der Kapitalspiegelmethode. Eine Anpassung des Wertansatzes erfolgte aufgrund fortlaufend negativer Jahresergebnisse.

Eine Zuschreibung in Höhe von 1,364 Mio. EUR wurde bei den RWE-Stammaktien vorgenommen, da nach eingehender Prüfung der Kurs zum 31.12.2019 einen nachhaltigen inneren Wert besitzt. Der Bilanzansatz beträgt 4.114.247,00 EUR zum 31.12.2019. In den Jahren 2011 und 2015 erfolgten Teilwertabschreibungen von 12,2 Mio. EUR.

Bei DuisburgSport erfolgte eine Zuschreibung in Höhe von 0,853 Mio. EUR. Die erstmalige Bewertung des Eigenbetriebs in der Eröffnungsbilanz erfolgte nach der Eigenkapitalspiegelmethode in Höhe von 24,4 Mio. EUR. In den Folgejahren 2008-2011 erfolgten außerplanmäßige Abschreibungen, so dass der Wertansatz auf 17,3 Mio. EUR gesunken ist. Im Rahmen der Werthaltigkeitsprüfung zum Bilanzstichtag 31.12.2019 bestehen erstmals die Voraussetzungen einer Wertaufholung, da die testierte Bilanz zum 31.12.2018 ein Eigenkapital von 18,2 Mio. EUR ausweist und das prognostizierte Eigenkapital für das Geschäftsjahr 2019 voraussichtlich dem Vorjahresergebnis entsprechen wird. Anhand der Anhaltspunkte ist von einer Dauerhaftigkeit der Wertaufholung auszugehen.

In der Gesellschafterversammlung am 11.12.2019 wurde eine Einlage der Stadt Duisburg als sonstige Zu- zahlung i.S. des § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB in das Eigenkapital der Gebag von 3,0 Mio. EUR beschlossen und zugeführt. Der Beteiligungswert wurde zum 31.12.2019 in Höhe der Einlage als Zugang aktiviert.

Ferner beteiligte sich die Stadt Duisburg an zwei in 2019 neu gegründeten Gesellschaften. Es handelt sich um die DIG Duisburger Infrastrukturgesellschaft mbH mit einer Stammeinlage von 75,1 Tsd. EUR sowie die IGA Metropole Ruhr 2027 gGmbH mit einer Stammeinlage von 3 Tsd. EUR.

Zugänge ergaben sich darüber hinaus aufgrund einer Thesaurierung von Zinsen und Dividenden beim Stadtbahn-Fonds i.H. von 0,265 Mio. EUR sowie eines Wertzuwachses im Bereich Sondervermögen von 0,022 Mio. EUR. Letzteres betrifft die unselbstständigen Stiftungen und ist auf die in 2019 vereinnahmten Zinsen zurückzuführen.

1.3.5 Ausleihungen

Unter den Ausleihungen sind langfristige Darlehen der Stadt Duisburg, die diese im Rahmen ihrer Aufga- benerzielung vergibt, bilanziert. Der Rückgang in Höhe von 8,0 Mio. EUR ist vorwiegend auf planmäßige Rückzahlungen zurückzuführen.

2. Umlaufvermögen

2.1 Vorräte

Der Bilanzposten Vorräte setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren Vorräte	537.526,11	523.683,85
Zu veräußernde Bau- und Gewerbegrundstücke	315.380,00	315.380,00
2.1.2 Geleistete Anzahlungen	59.531,93	59.531,93
	912.438,04	898.595,78

Der Vermögenswert der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfasst die Vorräte im Bereich der Feuerwehr, der Verwaltung sowie der kulturellen Einrichtungen.

Bei dem zu veräußernden Bau- und Gewerbegrundstück handelt es sich um das Grundstück „The Curve“ am Innenhafen. Aufgrund der konkreten Veräußerungsabsicht wurde das Grundstück zum 31.12.2017 in das Umlaufvermögen der Stadt Duisburg umgegliedert. Bereits im vorangegangenen Haushaltsjahr erfolgte eine Wertminderung aufgrund aktueller Entwicklungen des Projektes.

Bei den geleisteten Anzahlungen handelt es sich ausschließlich um Vorleistungen gegenüber dem IMD, die im Rahmen der Mietereinbauten im Stadtfenster vorgenommen wurden. In diesen Fällen steht die Schluss- abrechnung noch aus.

2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Der Forderungsbestand setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen		
Gebühren	27.556.766,89	24.744.445,90
Beiträge	11.740.658,08	11.775.976,63
Steuern	47.483.669,32	49.253.728,35
Transferleistungen	24.302.092,32	20.066.145,71
Kostenerstattungen	24.996.981,13	26.685.492,42
Sonstige öffentliche Forderungen	29.609.092,17	28.610.170,12
Wertberichtigungen	-54.764.659,21	-50.174.781,08
	110.924.600,70	110.961.178,05
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen		
gegen Fremde	24.645.460,25	27.707.711,26
gegen den öffentlichen Bereich	16.007.716,30	15.132.855,34
gegen verbundene Unternehmen	18.154.647,78	23.847.166,82
gegen Beteiligungen	6.179.966,93	5.809.253,52
gegen Sondervermögen	3.539.054,93	2.136.227,32
Wertberichtigungen	-17.046.642,68	-18.003.411,02
	51.480.203,51	56.629.803,24
	162.404.804,21	167.590.981,29

Die Gebührenforderungen mit einer Gesamthöhe von 27.556.766,89 EUR betreffen im Wesentlichen Ansprüche für Feuerwehr- und Rettungsdienstesätze in Höhe von 19,2 Mio. EUR (VJ 16,9 Mio. EUR). Dieser Betrag setzt sich aus abgerechneten Leistungen in Höhe von 3,5 Mio. EUR (VJ 2,2 Mio. EUR) und nicht abgerechneten Leistungen in Höhe von 15,7 Mio. EUR (VJ 14,7 Mio. EUR) zusammen. Die aufgelaufenen Rückstände bei der Bearbeitung der Gebührenbescheide haben sich gegenüber dem Vorjahr erneut erhöht. Die übrigen Forderungen setzen sich aus offenen Verwaltungsgebühren des Ordnungsamtes in Höhe von 2,1 Mio. EUR (VJ 2,2 Mio. EUR), Sondernutzungs-, Baugenehmigungs- und Bauabnahmegebühren von 1,3 Mio. EUR (VJ 0,7 Mio. EUR) sowie Friedhofsgebühren im Wert von 1,3 Mio. EUR (VJ 1,4 Mio. EUR) zusammen. Die Friedhofsgebühren werden durch die WBD im Namen und auf Rechnung der Stadt Duisburg berechnet.

Bei den Forderungen aus Beiträgen in Höhe von 11.740.658,08 EUR handelt es sich hauptsächlich um zum Bilanzstichtag noch nicht eingegangene Zahlungen für Kindergartenbeiträge in Höhe von 11,0 Mio. EUR (VJ 10,5 Mio. EUR). Ferner entfallen auf Forderungen aus Erschließungsbeiträgen nach dem Baugesetzbuch und den Kommunalabgabengesetzen 0,5 Mio. EUR (VJ 1,0 Mio. EUR).

Die Steuerforderungen in Höhe von 47.483.669,32 EUR setzen sich stichtagsbezogen überwiegend aus der Gewerbesteuer i.H. von 38,9 Mio. EUR (VJ 40,1 Mio. EUR) und der Grundsteuer B mit 2,7 Mio. EUR (VJ 3,6 Mio. EUR) zusammen. Trotz des fortgeführten Gewerbesteuerfalls aus dem Haushaltsjahr 2018 in Höhe von 1,8 Mio. EUR, bei dem in 2018 eine Festsetzung für das Jahr 2014 erfolgte und bei dem von einer Realisierung der Forderung nicht auszugehen ist, sind die Steuerforderungen um 1,8 Mio. EUR gesunken. Dies ist unter anderem auf einen zeitversetzten Zahlungseingang in 2019 in Höhe von 1,5 Mio. EUR für eine Festsetzung der Gewerbesteuer 2018 zurückzuführen.

Bei den offenen Forderungen aus Transferleistungen in Höhe von 24.302.092,32 EUR entfallen 12,5 Mio. EUR (VJ 11,6 Mio. EUR) auf die Bundeserstattung zur Grundsicherung für das letzte Quartal 2019. Hinzu kommen weitere Landeszuweisungen von rd. 0,9 Mio. aus der Betreuungs- und Leistungspauschale von Flüchtlingen (VJ 1,4 Mio. EUR). Weitere Forderungsbestandteile betreffen mit 3,0 Mio. EUR Ansprüche der Stadt Duisburg aus dem Ersatz sozialer Leistungen gegenüber Hilfeempfängern, Investitionszuweisungen und Zuweisungen in Höhe von 1,7 Mio. EUR (VJ 1,4 Mio. EUR) sowie Forderungen gegenüber dem Land zur Stärkung der Schulinfrastruktur im Rahmen des Förderprogramms „Gute Schule 2020“. Diese sind auf-

grund einer weiteren Auszahlung und unter Berücksichtigung der ersten Tilgung im laufenden Haushaltsjahr um 3,9 Mio. EUR auf 5,4 Mio. EUR gestiegen.

Die ausgewiesenen Kostenerstattungen in Höhe von 24.996.981,13 EUR bestehen vorwiegend aus Forderungen nach § 7 Abs. 1 Unterhaltsvorschussgesetz in Höhe von 17,7 Mio. EUR (VJ 15,9 Mio. EUR), Landeszuweisungen aus der Beteiligung des Bundes für Kosten der Unterkunft (KDU) von 4,7 Mio. EUR (VJ 5,2 Mio. EUR) sowie aus Erstattungsansprüchen aus der Unterbringung und Betreuung von unbegleiteten minderjährigen Ausländern nach § 89d SGB VIII von 1,1 Mio. EUR (VJ 3,9 Mio. EUR). Ferner bestehen Rückzahlungsansprüche aus der Gewährung von Sozialhilfe nach § 91 SGB XII i.H. von 0,6 Mio. EUR (VJ 0,7 Mio. EUR).

Die sonstigen öffentlichen Forderungen in Höhe von 29.609.092,17 EUR setzen sich vorwiegend aus Bußgeldern (7,8 Mio. EUR), öffentlich-rechtlichen Nebenforderungen (7,1 Mio. EUR) und Kostenerstattungen von Gemeinden und anderen Trägern (14,3 Mio. EUR) zusammen. Die Höhe des Forderungsbestandes aus Erstattungen ist nahezu unverändert, gleichwohl sich Wertveränderungen in den einzelnen Einnahmearten ergeben haben. Nennenswert sind die Kostenerstattungen des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales, welche die Betriebskosten 12/2019 der Kindertageseinrichtungen nicht wie im Vorjahr anteilig sondern vollständig im Haushaltsjahr 2020 ausgeglichen haben. Die Forderungen erhöhten sich von 1,3 Mio. EUR auf 2,9 Mio. EUR im laufenden Haushaltsjahr. Darüber hinaus werden zum Bilanzstichtag Forderungen gegenüber dem LVR aus der Spitzabrechnung der Sozialhilfe nach dem SGB XII für das IV. Quartal 2019 in Höhe von 1,0 Mio. EUR ausgewiesen. Im vorangegangenen Haushaltsjahr ergab sich eine Verbindlichkeit gegenüber dem LVR in Höhe von 0,4 Mio. EUR. Im Gegensatz zu den gestiegenen Forderungen reduzierten sich die aktivierten nicht abgerechneten Leistungen aus der Unterbringung und Betreuung von unbegleiteten minderjährigen Ausländern nach § 89d Abs. 2 SGB VIII auf 5,1 Mio. EUR (VJ 7,7 Mio. EUR). Nach wie vor ist der langsame Abbau der Rückstände auf das langwierige Abrechnungsverfahren zwischen dem örtlichen und überörtlichen Träger zurückzuführen.

Die Wertberichtigungen auf Forderungen von 54.764.659,21 EUR sind um 4,6 Mio. EUR gestiegen. Insgesamt entfallen auf wertberichtigte Steuern 31,4 Mio. EUR (VJ 29,2 Mio. EUR) und 15,9 Mio. EUR (VJ 14,4 Mio. EUR) auf Forderungen gegenüber Unterhaltspflichtigen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz (§ 7 Abs. 1 UVG). Die Zunahme im Bereich Steuern resultiert aus Erhöhungen bei den Einzelwertberichtigungen von 0,6 Mio. EUR und bei den Pauschalwertberichtigungen um 1,6 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr. Die Pauschalwertberichtigung umfasst die nach der Einzelwertberichtigung verbleibenden Forderungen. Je nach Altersstufe erfolgt eine prozentuale Wertberichtigung der Forderungen. Im Haushaltsjahr 2019 führten die altersbedingten Außenstände der Gewerbesteuerforderungen zu einer erhöhten Abschreibung. Die Erhöhung des Wertberichtigungsaufwands im Bereich Unterhaltsvorschuss um 1,5 Mio. EUR auf 15,9 Mio. EUR steht im Zusammenhang mit den um 1,8 Mio. EUR angestiegenen Außenständen. Die Forderungen gegenüber Unterhaltspflichtigen nach dem UVG werden mit 86% auf den nicht einzelwertberichtigten Forderungsbestand pauschalwertberichtigt. Der Ausfall basiert auf Erfahrungswerten des Jugendamtes. Ferner erfolgte ein Zugang in den Wertberichtigungen bei den Nebenforderungen von 0,5 Mio. EUR aus einem Gewerbesteuerfall.

In den Forderungen gegenüber Fremden von 24.645.460,25 EUR ist die Übernahme der Altdaten aus HKR und der Forderungsinventuren enthalten. Die Übernahme der Gewerbesteuer mit 7,3 Mio. EUR (VJ 7,6 Mio. EUR) und der Grundsteuer B in Höhe von 0,5 Mio. EUR (VJ 0,5 Mio. EUR) bilden den wesentlichen Anteil der Altforderungen. Ferner werden in dieser Bilanzposition die Forderungen aus der Veräußerung von Geschäftsanteilen der Klinikum Duisburg GmbH an die Sana Kliniken AG in Höhe von 4,1 Mio. EUR ausgewiesen (VJ 6,3 Mio. EUR). Der Kaufpreisanspruch wird in Tranchen fällig, die letzte Tranche erfolgt mit Ablauf des 31. Dezember 2021.

Die Forderungen gegenüber öffentlich-rechtlichen Bereichen über 16.007.716,30 EUR enthalten unter anderem Forderungen nach § 23 Abs. 1 des Gesetzes zur Eingliederung der Versorgungsämter in die allgemeine Verwaltung des Landes Nordrhein-Westfalen vom 30. Oktober 2007 i.H. von 9,2 Mio. EUR sowie Forderungen nach dem Landesbeamtenversorgungsgesetz i.H. von 6,4 Mio. EUR.

Die privatrechtlichen Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 18.154.647,78 EUR resultieren aus verschiedenen offenen Forderungsarten. In den Forderungen sind unter anderem Ansprüche aus der Abrechnung nach dem Verwaltungsvollstreckungsgesetz, Kostenerstattungen der Submissionsstelle, Kostenerstattungen für die Nutzung von Esri-Produkten bei den WBD im Rahmen des Enterprise License Agreement (ELA), Konzessionsabgaben, Friedhofsgebühren aus der Erstattung der Bürger gegenüber den WBD sowie eine Abfindung wegen Dienstherrnwechsel enthalten.

Der Rückgang der ausstehenden Forderungen betrifft vorwiegend den Betriebsmittelkredit gegenüber den WBD. Dieser ist von 7,9 Mio. EUR auf 1,3 Mio. EUR gesunken. Neu hinzugekommen ist ein kurzfristiges

Darlehen gegenüber der MSV Duisburg Stadionprojekt GmbH Co.KG (Stadion KG) von 250 Tsd. EUR. Darüber hinaus besteht ein unveränderter Liquiditätskredit gegenüber der Gebag in Höhe von 11,5 Mio. EUR weiter fort.

Die privatrechtlichen Forderungen gegenüber Beteiligungen in Höhe von 6.179.966,93 EUR bilden im Wesentlichen die Ansprüche der Stadt aus der Spielzeit 2019/2020 gegenüber der DOR ab. Diese stehen in unmittelbarem Zusammenhang mit der Verpflichtung gegenüber der DOR (vergl. hierzu die analoge Bilanzposition in den Verbindlichkeiten).

Die privatrechtlichen Forderungen gegenüber dem Sondervermögen in Höhe von 3.539.054,93 EUR enthalten offene Forderungen gegenüber der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung IMD unter anderem aus Miet- und Pächterträgen, Ansprüchen aus dem Verkauf von Grundstücken sowie Erstattungen aus Pensions- und Beihilferückstellungen in Höhe von 2,9 Mio. EUR (VJ 1,6 Mio. EUR). Die Zunahme bei den Forderungen ist im Großen und Ganzen auf Grundstücksveräußerungen von rd. 1,1 Mio. EUR zurückzuführen. Offene Forderungen gegenüber der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung DuisburgSport entfallen fast ausschließlich auf Erstattungen aus Pensions- und Beihilferückstellungen. Die Forderungen betragen in Gänze 0,6 Mio. EUR (VJ 0,5 Mio. EUR).

Der Ansatz der Wertberichtigungen in Höhe von 17.046.642,68 EUR setzt sich aus Forderungen gegenüber Dritten zusammen. Der Wertberichtigungsansatz enthält unter anderem zweifelhaft gestellte Forderungen aus dem Forderungsbestand der Altdaten aus HKR und den Forderungsinventuren. Forderungen gegenüber städtischen Gesellschaften werden zu 100% als einbringlich angesehen.

2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
Steuern	558.673,99	5.549.821,46
Forderungen gegen Mitarbeiter	18.601,25	59.601,94
Sonstiges	2.570.945,62	3.083.129,10
	3.148.220,86	8.692.552,50

Bei den Steuern handelt es sich im Wesentlichen um Erstattungen des Finanzamtes aus der Umsatzsteuer für die Monate November und Dezember 2019. Der Rückgang der Steuern um 5,0 Mio. EUR resultiert überwiegend aus einer Umsatzsteuerrückerstattung des Finanzamtes im Jahr 2019 aus einem Optionsrecht, welches das IMD am Ende des vergangenen Haushaltsjahres rückwirkend ausgeübt hat. Darüber hinaus enthält die Position Sonstiges im Wesentlichen periodische Abgrenzungen. Unter anderem enthält die Position einen Anspruch gegenüber der Deka Investmentbank i.H. von 0,3 Mio. EUR aus der Ausschüttung des Stadtbahn-Fonds 2019.

2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Stadt Duisburg hält keine Wertpapiere des Umlaufvermögens in ihrem Besitz.

2.4 Liquide Mittel

Als liquide Mittel werden Guthaben bei Kreditinstituten, Kassenbestände sowie Handvorschüsse bilanziert.

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
Deutsche Bundesbank	104.057,50	140.927,38
Kreditinstitute	16.321.418,53	15.739.833,01
Kassen, Handvorschusskasse	83.845,78	84.834,36
	16.509.321,81	15.965.594,75

Während der Betriebsferien der Kernverwaltung vom 23.12. bis 30.12.2019 erfolgte keine Liquiditätssteuerung der Finanzmittel. Insofern können sich zum Jahresende höhere Bankbestände ergeben. In den liquiden Mitteln sind Erbschaften in Höhe von 2.207.553,58 EUR enthalten, welche zweckgebunden einzusetzen sind. Die noch nicht verwendeten Mittel werden als Verbindlichkeiten ausgewiesen.

3. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Ausgaben, die Aufwand nach dem Bilanzstichtag darstellen. Des Weiteren werden in dieser Bilanzposition geleistete Zuwendungen ausgewiesen, die mit einer mehrjährigen, zeitbezogenen Gegenleistungsverpflichtung der Zuwendungsempfänger verbunden sind. Bei den ausgewiesenen Kostenanteilen „Obermaschinerie IMD“, „Alarmierungsanlage Theater IMD“, „Städtischer Kostenanteil Neubau des Mercatortunnels A 59“, „Neubau von zwei Brücken im Zuge des Umbaus der A 59 Anschlussstelle Duisburg-Zentrum“ und der „Notarztstation im Evangelischen Krankenhaus DU-Nord“ handelt es sich um Zuwendungsgewährungen der Stadt Duisburg mit Gegenleistungsverpflichtungen der Zuwendungsempfänger. Darüber hinaus werden die von der Stadt Duisburg als Träger der öffentlichen Jugendhilfe gewährten Investitionszuschüsse nach dem Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder (GTK) sowie die Mittel nach dem Investitionsprogramm U3-Ausbau in diesem Bilanzposten abgebildet. Die Auflösungen erfolgen ratierlich und richten sich nach den vertraglichen Nutzungsvereinbarungen bzw. nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
Kostenanteil Obermaschinerie IMD	655.288,11	694.605,39
Kostenanteil Alarmierungsanlage Theater IMD	615.999,97	647.999,97
Städtischer Kostenanteil Neubau des Mercatortunnels A 59	3.046.328,96	3.088.639,09
Städtischer Kostenanteil Neubau von 2 Brücken	3.308.696,98	3.371.880,63
Pacht Personentunnel Bahnhof Rheinhausen	23.182,00	24.790,00
Neubau Notarztstation Evangelisches Krankenhaus DU-Nord	598.297,00	598.297,00
Zuwendungen nach dem Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder (GTK) und U3-Ausbau	12.424.117,21	13.631.784,27
Feuerwehr Mietvorauszahlung IMD	7.768.983,00	7.983.955,96
Sozialhilfezahlung Januar 2020	12.497.399,59	10.884.372,11
Beamtenbesoldung Januar 2020	9.892.208,61	9.219.957,13
Betriebskosten und Pflegegeld Jugendamt Januar 2020	7.056.928,07	6.378.287,51
UVG-Zahlung Januar 2020	1.604.453,88	1.460.194,25
Kosten der Unterkunft Januar 2020	12.157.725,03	12.280.116,67
Finanzierung Mietereinbauten Stadtfenster	1.288.947,95	1.288.947,95
Gastspielverträge 2020	37.779,88	93.769,99
Sonstiges	508.716,88	275.724,69
	73.485.053,12	71.923.322,61

4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

Seit dem Haushaltsjahr 2010 ist das gemeindliche Eigenkapital aufgezehrt. Es ergibt sich ein Überschuss der Passivposten zu den Aktivposten.

Darstellung des negativen Eigenkapitals zum 31.12.2019:

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
Allgemeine Rücklage (Nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag)	359.619.785,85	405.499.640,44
Unmittelbare Verrechnungen mit der allgemeinen Rücklage 2019 vergl. Abschnitt F Ziffer 8 (negatives Eigenkapital)	-1.064.412,77	1.039.960,30
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-36.166.156,99	-46.919.814,89
Negatives Eigenkapital	322.389.216,09	359.619.785,85

Die Darstellung der Entwicklung des Eigenkapitals wird im Lagebericht abgebildet. Dem Anhang ist der Eigenkapitalspiegel gemäß § 45 Abs. 3 KomHVO beigefügt.

PASSIVA

1. Eigenkapital

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
Allgemeine Rücklage	0,00	0,00
Sonderrücklagen	54.475.103,67	54.475.103,67
	54.475.103,67	54.475.103,67

1.1. Allgemeine Rücklage

Als Allgemeine Rücklage wird der Unterschiedsbetrag zwischen dem Vermögen der Stadt Duisburg und der Sonderrücklage, der Ausgleichsrücklage, den Sonderposten, den Rückstellungen, den Verbindlichkeiten sowie den passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen. Die Allgemeine Rücklage ist seit dem Haushaltsjahr 2010 aufgezehrt (siehe Ziffer 4 der Aktivseite: Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag).

1.2 Sonderrücklagen

Unter dem Bilanzposten Sonderrücklagen wird die Stiftung Wilhelm Lehbruck Museum mit 54.475.103,67 EUR aufgeführt. Dieser Wert wird auf der Aktivseite unter Ziffer 1.3 Finanzanlagen bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen ausgewiesen.

1.3 Ausgleichsrücklage

Nach Artikel 8 des NKF-Weiterentwicklungsgesetzes ist die in der Bilanz angesetzte Ausgleichsrücklage nach den gesetzlichen Haushaltsvorschriften in ihrem Bestand zu überführen. Nach den Berechnungen hätte der Bestand der Ausgleichsrücklage zum 31.12.2008 maximal 82.339.796,96 EUR betragen dürfen. Da der Jahresfehlbetrag 2008 bereits die Ausgleichsrücklage aufgezehrt hat, ergeben sich für die fortfolgenden Jahre keine Ausgleichsberechnungen.

2. Sonderposten

2.1 Sonderposten für Zuwendungen

Für erhaltene Zuwendungen, die im Rahmen einer Zweckbindung bewilligt und gezahlt worden sind und für die Anschaffung von Vermögensgegenständen verwendet wurden, sind entsprechende Sonderposten anzusetzen. Die Auflösung der Sonderposten wird entsprechend der Abnutzung des bezuschussten Vermögensgegenstandes vorgenommen.

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
Grünanlagen	66.930.330,57	66.730.873,37
Sonstiger unbebauter Grundbesitz	24.657.831,23	25.261.468,71
Sportanlagen	17.175.562,23	17.445.891,86
Gewässerschutz	18.053.350,39	17.879.344,44
Straßen und Brücken	418.381.550,40	425.330.483,88
Stadtbahn	730.453.619,13	749.137.388,36
Sonstige Bauten Infrastruktur	16.099.375,29	16.562.085,61
Schenkungen Kunstgegenstände, Kulturgüter	9.369.695,31	9.369.695,31
Technische Anlagen, Fahrzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung	35.454.558,02	35.849.831,29
	1.336.575.872,57	1.363.567.062,83

Die Verringerung der Sonderposten für Zuwendungen um 27,0 Mio. EUR ist darin begründet, dass den Zugängen der Sonderposten in Höhe von 23,4 Mio. EUR ertragswirksame Auflösungen in Höhe von 44,2 Mio. EUR gegenüberstehen. Überdies verringern Abgänge zuwendungsfinanzierter Vermögensgegenstände die Sonderposten um 6,2 Mio. EUR.

2.2 Sonderposten für Beiträge

Die Sonderposten für Beiträge beinhalten die im Rahmen von Straßenbaumaßnahmen erhaltenen Erschließungsbeiträge sowie Straßenbaubeiträge resultierend aus dem Baugesetzbuch und dem Kommunalabgabengesetz.

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
Sonderposten für Beiträge	139.104.367,44	144.992.484,53

Der Rückgang der Sonderposten für Beiträge um 5,9 Mio. EUR resultiert aus ertragswirksamen Auflösungen in Höhe von 6,8 Mio. EUR sowie Abgängen beitragsfinanzierter Vermögensgegenstände von 1,1 Mio. EUR, denen Zugänge der Sonderposten von 2,0 Mio. EUR gegenüberstehen.

2.3 Sonstige Sonderposten

Für rechtlich unselbstständige Stiftungen, bei denen durch den Stifter Vermögensgegenstände mit einer bestimmten Zweckbindung der Gemeinde übertragen wurden, sind in Höhe der Vermögenswerte Sonderposten in der Bilanz gebildet. Darüber hinaus beinhaltet dieser Bilanzposten Ausgleichszahlungen für Pflanzverpflichtungen nach der Baumschutzsatzung und dem Landschaftsgesetz, soweit sie noch nicht verwendet wurden, sowie Ausgleichsmaßnahmen des Ökokontos.

Ferner sind unter dem Bilanzposten „Sonstige Sonderposten“ alle sonstigen vermögenswirksamen Leistungen angesetzt, die der Gemeinde von Dritten gewährt worden sind, soweit dabei die Voraussetzungen für die Bildung eines Sonderpostens vorliegen. Dazu sind z.B. Schenkungen und Spenden in Form von Geld- oder Sachleistungen zu zählen, sofern die Gemeinde rechtlicher und wirtschaftlicher Eigentümer der übergebenen Vermögenswerte wird. Der Sonstige Sonderposten weist einen Zuwendungsanteil der Thyssen-Krupp Stahl AG in Höhe von 4,6 Mio. EUR im Rahmen der Aktivierung des Grunderwerbs Grüngürtel aus. Darüber hinaus werden Privatinvestitionen Dritter im Rahmen von Straßenbaumaßnahmen ausgewiesen, wobei die Anlagen nach Fertigstellung der Stadt übergeben werden. Hier ist insbesondere ein Finanzierungsanteil in Höhe von 4,5 Mio. EUR von Logport bei der Erschließung der Osttangente sowie ein Finanzierungsanteil in Höhe von 1,2 Mio. EUR der LEG bei der Umgestaltung des Opernplatzes zu nennen.

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
Sonderposten für unselbstständige Stiftungen und Sonstige	4.689.069,08	4.682.013,35
Sonderposten für Pflanzverpflichtg. n.d. Baumschutzsatzung	0,00	1.399.888,18
Sonderposten für Ausgleichsmaßnahmen nach der Verordnung über die Führung eines Ökokontos	600.000,00	1.771.097,24
Sonderposten für Ausgleichsmaßnahmen nach dem Landschaftsschutzgesetz	0,00	1.143.150,03
Sonderposten für diverse Ablösekosten	245.740,82	245.740,82
Sonstige Sonderposten	18.525.967,17	18.675.550,00
	24.060.777,07	27.917.439,62

Der Rückgang der Sonstigen Sonderposten um 3,9 Mio. EUR resultiert aus Abgängen von 3,9 Mio. EUR, Zugängen von 0,4 Mio. EUR sowie aus ertragswirksamen Auflösungen i.H. von 0,4 Mio. EUR. Die Sonderposten, die im laufenden Haushaltsjahr in den Abgang gebracht wurden, resultieren im Wesentlichen aus Einnahmeüberschüssen aus der Zeit vor Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements. In der Eröffnungsbilanz wurden entsprechende Verbindlichkeiten in Form der Sonstigen Sonderposten gebildet. Der Sonderposten aus der Baumschutzsatzung in der damals geltenden Satzung sowie das Guthaben auf dem Ökokonto zur Durchführung ökologisch wirksame Maßnahmen und die Ausgleichsmaßnahmen nach

dem Landschaftsschutzgesetz wurden in den Vorjahren für konsumtive Zwecke verwendet. Die passivierten Sonderposten aus den geleisteten Zahlungen sind ertragswirksam aufzulösen.

3. Rückstellungen

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
Pensionsrückstellungen	1.172.801.810,00	1.133.330.380,00
Instandhaltungsrückstellungen	3.352.589,56	6.446.411,54
Sonstige Rückstellungen	261.591.196,79	214.477.637,46
	1.437.745.596,35	1.354.254.429,00

Für die Rückstellungen wurde ein Rückstellungsspiegel erstellt, der dem Anhang als Anlage beigelegt ist.

3.1 Pensionsrückstellungen

Für die Ermittlung der Pensionsrückstellungen wird das Programm „HAESSLER Pensionsrückstellung - Kommunal“ in der jeweils aktuell verfügbaren Version („Heubeck-Richttafeln 2018 G“) eingesetzt. Die Berechnung erfolgt nach dem Teilwertverfahren unter Zugrundelegung eines Rechnungszinses von 5% gemäß § 37 Abs.1 KomHVO NRW.

Bei der Berechnung der Pensionen werden folgende Annahmen zugrunde gelegt:

Der Beginn der Dienstzeit für Beamtinnen und Beamte des mittleren und gehobenen Dienstes wird nach Vollendung des 19. Lebensjahres, für Beamtinnen und Beamte des höheren Dienstes nach Vollendung des 25. Lebensjahres festgesetzt. Diese Berechnungsansätze entsprechen der Grundlage des RdErl. d. Innenministeriums vom 04.01.2006, verlängert mit Runderlass vom 16.07.2010 und 17.02.2016.

Weiterhin enthält die Berechnung folgende Annahmen:

- Besoldung: höchste Stufe der jeweiligen Gruppe
- Finanzierungsbeginn: bei Eintritt
- Teilzeitkürzungen: bisheriger durchschnittlicher Beschäftigungsgrad

Aus Vereinfachungsgründen wird die Rückstellung für Beihilfe als prozentualer Anteil der Rückstellungen für Pensionen ermittelt. Zurzeit wird die Rückstellung mit einem Prozentsatz von 23% gebildet.

In der Pensionsrückstellung ist nicht die Verteilung der Versorgungslasten nach der gesetzlichen Rückwirkungsklausel enthalten. Eine allgemeine Zahlungsverpflichtung zu einem früheren Zeitpunkt (beispielsweise Dienstherrwechsel vor Inkrafttreten des Gesetzes, Eintritt in den Ruhestand erfolgt nach Inkrafttreten) wäre praktisch nicht umzusetzen, da die sogenannten „Schwebefälle“ aufwendig ermittelt werden müssten. Jeder Dienstherrwechsel müsste über einen Zeitraum von vier Jahrzehnten nachvollzogen werden. In einer Vielzahl von Fällen ist dies aufgrund fehlender Akten äußerst aufwendig, wenn nicht unmöglich. Ferner bestehen Forderungen der Stadt Duisburg gegenüber Dienstherrn in unbekannter Höhe.

In den Pensions- und Beihilferückstellungen sind die Versorgungsverpflichtungen der eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen IMD und DuisburgSport enthalten. Die Stadt Duisburg hat die Eigenbetriebe nach § 22 Absatz 3 EigVO NRW von künftigen Versorgungsleistungen gegen entsprechende Zahlungen freigestellt.

Im vergangenen Haushaltsjahr wurde bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen eine zusätzliche Pauschale für die Auswirkungen der Anpassung auf die neue Richttafel (Version 2018 G) in Höhe von rund 22,2 Mio. EUR gebucht. Mit der Erstanwendung dieser Richttafel im laufenden Haushaltsjahr erfolgte eine Inanspruchnahme der Schätzwerte in Höhe von 7,4 Mio. EUR und eine Auflösung in Höhe von 14,8 Mio. EUR.

Die Implementierung des SAP-Moduls zur Versorgungsadministration wurde im Haushaltsjahr 2019 begonnen. Damit einhergehend sollte bis zum Jahresende eine Umstellung der Berechnung der Versorgungsrückstellungen durch ein in SAP eingebundenes Modul vorgenommen werden, was aus organisatorischen Gründen nicht umgesetzt werden konnte. Im Zuge der Verfahrensänderung ist mit hoher Wahrscheinlichkeit davon auszugehen, dass der künftige Rückstellungsbedarf von den bislang ermittelten Werten abweicht. Die Voraussetzungen zur Bildung einer Rückstellung sind gegeben. Nach dem Wirklichkeitsprinzip ist der wahrscheinlichste Wert anzusetzen. Da eine präzise Prognose aufgrund der versicherungsmathematischen Berechnungen und der individuell von jedem Gutachter festgelegten Berechnungsparameter nicht möglich ist, erfolgte eine vorsichtige Schätzung analog der Einführung der neuen Richttafeln mit 2 vom Hundert der Summe der Rückstellungen für Versorgungslasten in Höhe von insgesamt 23,0 Mio. EUR.

3.3 Instandhaltungsrückstellungen

Aufgrund von festgestellten Mängeln an Bau- und Brückenbauwerken wurden Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen gebildet. Eine Aktivierungspflicht nach § 36 Abs. 5 KomHVO besteht nicht, die bestehenden und in 2019 hinzugekommenen Maßnahmen sind konsumtiv zu bewerten. Im Einzelnen handelt es sich um die im OB-Karl-Lehr-Brückenzug befindlichen Brückenbauwerke über die Ruhr und den Hafenkanaal mit 1,2 Mio. EUR und die „Stahlrampe Marientor“ in Höhe von 1,7 Mio. EUR sowie die Brücken „Altenbrucher Damm“ und Sittardsberger Allee, für die 2019 eine Zuführung von 0,5 Mio. EUR erfolgte. Die Entwicklungen der einzelnen Maßnahmen sind unabhängig vom Rückstellungsspiegel separat als Anlage dem Anhang beigefügt.

3.4 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten Personalrückstellungen der Kernverwaltung für nicht genommenen Urlaub, Gleitzeitguthaben (einschließlich Lang- und Lebensarbeitszeitkonten), Altersteilzeit und Leistungsentgelt in Höhe von 25,7 Mio. EUR (VJ 26,6 Mio.) EUR. Weitere wesentliche Rückstellungen im Personalbereich entfallen auf etwaige Nachforderungen sozialversicherungspflichtiger Honorarverträge der Deutschen Rentenversicherung i.H. von 3,0 Mio. EUR, mögliche Nachversicherungen von Beamten/innen von 1,1 Mio. EUR und eine Rückstellung i.H. von 4,1 Mio. EUR für den Fall, dass eine weitere Besoldungsanpassung aufgrund des Gesetzes zur Änderung des Besoldungs- und Versorgungsgesetzes festgestellt wird, gegen das derzeit Musterklagen geführt werden. Weitere maßgebliche Personalrückstellungen betreffen die amtsangemessene Besoldung von Beamten in Höhe von 2,0 Mio. EUR sowie Versorgungsansprüche gegenüber Tarifbeschäftigten i.H. von 1,4 Mio. EUR.

Aufgrund der in § 101 Abs. 3 S. 2 LBeamtVG eingeräumten Möglichkeit, die Versorgungslastenteilung mittels Abfindungszahlung bereits vor Eintritt des Versorgungsfalls abzugelten, wurde eine diesbezügliche Vereinbarung zwischen der Stadt Duisburg und den Wirtschaftsbetrieben Duisburg (AöR) getroffen. Laufende Erstattungen werden gemäß § 100 LBeamtVG mit den bisherigen Anteilen in Höhe von 2,2 Mio. EUR fortgeführt.

Die Änderungen des Dienstrechtsmodernisierungsgesetzes sind in der Rückstellung für Versorgungslastenverteilung (5,9 Mio. EUR) berücksichtigt.

Die im Haushaltsjahr 2015 gebildete Rückstellung für Garantien in Höhe von 27,4 Mio. EUR mit einem Restbuchwert zum 31.12.2018 von 17,4 Mio. EUR steht im Zusammenhang mit einer Einwendungs- und Einredevenerzichtserklärung der Stadt Duisburg im Rahmen eines Finanzierungsgeschäftes (Forfaitierung) der GMVA mit der finanzierenden Bank. Maßgebend war die Rechtsprechung des Oberverwaltungsgerichts NRW, wonach die GMVA verpflichtet wurde, die überhöhten Verbrennungsentgelte der Vergangenheit an die Entsorger zu erstatten und die künftigen Verbrennungsentgelte zu senken. Dies hat zur Folge, dass die Ansprüche der finanzierenden Bank für den Zeitraum 2016-2020 nicht allein von der GMVA getragen werden können. Die Belastungen aus der Forfaitierung sind gemäß abgeschlossener Sanierungsvereinbarung von den Gesellschaftern mitzutragen. Eine dementsprechende Inanspruchnahme in Höhe von 3,7 Mio. EUR erfolgte im Haushaltsjahr 2019, so dass sich der Restbuchwert der Rückstellung auf 13,7 Mio. EUR zum 31.12.2019 vermindert hat.

Bei den Steuerrückstellungen handelt es sich grundlegend um zwölf strittige Fälle der Gewerbesteuer mit einem Volumen von 105,1 Mio. EUR. Die entsprechenden Steuern sind festgesetzt und wurden durch die Steuerpflichtigen entrichtet bzw. in einem Fall eine Stundung bewilligt. Die Passivierung trägt dem Umstand Rechnung, dass in elf Fällen die den Gewerbesteuerfestsetzungen zu Grunde liegenden Mess- bzw. Zerlegungsbescheide des Finanzamtes angefochten wurden und in einem Fall Änderungen aufgrund des bestehenden Vorbehalts der Nachprüfung zu erwarten sind. Für die gleichen Vorgänge wurden für die jeweiligen

Erhebungszeiträume bereits Nachzahlungszinsen in Höhe von 15,3 Mio. EUR erhoben und ebenfalls zurückgestellt. Hinzu kommen des Weiteren fiktive Erstattungszinsen in Höhe von 30,7 Mio. EUR.

Die Rückzahlungsverpflichtungen von Fördermitteln in Höhe von 0,9 Mio. EUR bestehen vorwiegend gegenüber Dritten aus noch nicht weitergeleiteten Mitteln arbeitsmarktpolitischer Projekte BIWAQ (Bildung Wirtschaft Arbeit im Quartier) und EHAP (Europäischer Hilfsfonds für die am stärksten benachteiligten Personen).

Die Stadt hat gegenüber der städtischen Gesellschaft DVV eine Absichtserklärung abgegeben, den u.a. im Kontext der Beurteilung der Werthaltigkeit der Finanzanlage an der KSBG Kommunale Beteiligungsgesellschaft GmbH & Co. KG voraussichtlich entstehenden erhöhten Verlustausgleich bis zu einer Höhe von 23,65 Mio. EUR durch Einzahlung in die Kapitalrücklage auszugleichen.

Die gebildeten Rückstellungen im Bereich des Jugendamtes von 12,4 Mio. EUR enthalten in erster Linie Zahlungsverpflichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, soweit die Verpflichtungen hinreichend bekannt und zum Abschlussstichtag dem Grunde und der Höhe nach nicht genau beziffert werden können. Es handelt sich hierbei überwiegend um Leistungen der wirtschaftlichen Jugendhilfe innerhalb und außerhalb von Einrichtungen Minder- und Volljähriger. Darüber hinaus enthält der Bilanzposten eine Rückzahlungsverpflichtung nicht verwendeter Landesmittel aufgrund von Verzögerungen bei der Inbetriebnahme von Kindertagesstätten nach § 4 Absatz 6 Durchführungsverordnung KiBiz in Höhe 2,9 Mio. EUR sowie einen zurückgestellten Betrag für Schadenersatzleistungen an Eltern aufgrund fehlender Kindergartenplätze i.H. von 0,8 Mio. EUR. Der erhöhte Rückstellungsbedarf ist insbesondere auf diese beiden Sachverhalte zurückzuführen.

Im Rahmen der Städtebauförderung des Bundes und des Landes NRW erfolgte eine Prüfung des Landesrechnungshofes Nordrhein-Westfalen (LHR) hinsichtlich der Rechtmäßigkeit von ausbezahlten Zuwendungen im Zuge der Umsetzung der Maßnahmen Soziale Stadt der Stadtteile Laar, Marxloh, Hochfeld sowie einzelner Verfügungsfondsmaßnahmen der Stadt Duisburg. Zu den im Prüfbericht vorgetragenen Beanstandungen des LRH hat die Stadt über eine Anwaltskanzlei eine Stellungnahme bei der Bezirksregierung Düsseldorf (BR) eingereicht. Eine Rückzahlung der gewährten Fördermittel ist als überwiegend wahrscheinlich einzustufen. Daher wurde eine Rückstellung in Höhe von 2,9 Mio. EUR gebildet. In dieser Summe sind die Zinserstattungen von 0,4 Mio. EUR enthalten. Darüber hinaus besteht ein weiteres Risiko der Rückerstattung erhaltener Fördermittel an die Bezirksregierung aus dem Stadterneuerungsprojekt Soziale Stadt für den Stadtteil Bruckhausen während der Zeit von 1991 bis 2007. Der Stadt Duisburg wurde die Gelegenheit zur Anhörung nach § 28 VwVfG NRW gegeben. Aufgrund der hiesigen Einschätzung ist eine Rückzahlung nicht auszuschließen. Der Betrag der Rückstellung beziffert sich auf 0,8 Mio. EUR zzgl. Zinsen in Höhe von 0,4 Mio. EUR. Für den Stadtteil Marxloh steht eine analoge Beurteilung gegenwärtig noch aus. Auch hier besteht die Wahrscheinlichkeit einer Rückerstattungspflicht für erhaltene Fördermittel, die mit 0,4 Mio. EUR zzgl. zu zahlender Zinsen in Höhe von 0,2 Mio. EUR angesetzt wurde.

Die Rückstellungen für nicht anerkannte Rechnungen beziehen sich vollständig auf städtische Gesellschaften. Im laufenden Haushaltsjahr wurde hier insbesondere eine einzelne Rückstellung in Höhe von 1,1 Mio. EUR aufgrund einer noch nicht abgeschlossenen Sachverhaltsbeurteilung zum Stadtbahnfonds gebildet.

4. Verbindlichkeiten

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	488.817.803,14	484.039.162,16
Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	1.222.900.035,50	1.347.400.053,65
Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	23.189.952,01	24.415.630,29
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	93.382.130,46	100.808.658,27
Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	14.592.619,18	13.225.911,01
Sonstige Verbindlichkeiten	30.350.104,19	33.532.571,02
Erhaltene Anzahlungen	139.391.559,16	123.419.686,62
	2.012.624.203,64	2.126.841.673,02

Die Restlaufzeiten sind dem in der Anlage beigefügten Verbindlichkeitspiegel zu entnehmen.

4.1 Anleihen

Bei der Stadt Duisburg sind keine Anleihen vorhanden.

4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen

Die Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen bestehen zum Stichtag ausschließlich gegenüber Kreditinstituten.

4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung

Die Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung bestehen in voller Höhe bei Kreditinstituten.

In den Verbindlichkeiten sind Kontokorrentkredite aus dem Bereich der Treuhandkonten der EG DU in Höhe von 35,50 EUR enthalten.

4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen

Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen, bestehen gegenüber Fremden i.H. von 21.332.141,91 EUR (VJ 22.438.053,81 EUR) und gegenüber verbundenen Unternehmen i.H. von 1.857.810,10 EUR (VJ 1.977.576,48 EUR). Der größte Anteil der Verbindlichkeiten mit 19,4 Mio. EUR entfällt auf die im Jahr 1995 an die damalige Stadtparkasse Duisburg und die WestLB verkauften Wohnungsbaudarlehen.

4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 93.382.130,46 EUR (VJ 100.808.658,27 EUR) belaufen sich gegenüber Fremden auf 3.819.676,35 EUR (VJ 1.245.985,76 EUR), gegenüber verbundenen Unternehmen auf 9.742.805,99 EUR (VJ 33.039.098,74 EUR), gegenüber Beteiligungen auf 6.692.238,23 EUR (VJ 5.149.099,41 EUR) sowie gegenüber Sondervermögen auf 73.127.409,89 EUR (VJ 61.374.474,36 EUR).

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ist insgesamt ein Rückgang von 7,4 Mio. EUR zu verzeichnen.

Eine zum Stichtag gegen die Bezirksregierung Düsseldorf offenstehende Verbindlichkeit aus der Krankenhausumlage 2019 in Höhe von 1,7 Mio. EUR führte weitestgehend zu der Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Fremden.

Die um 23,3 Mio. EUR rückläufigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind vornehmlich auf die vollständige Auszahlung der Kapitaleinlage zur Stärkung der Eigenkapitalquote der DVV im laufenden Haushaltsjahr in Höhe von 24,4 Mio. EUR zurückzuführen, denen nur moderate Zuwächse bei anderen Positionen gegenüberstehen.

Der Anstieg der Verbindlichkeiten bei den Beteiligungen um 1,5 Mio. EUR bezieht sich im Wesentlichen auf den gewährten Zuschuss der Stadt Duisburg gegenüber der DOR für die Spielzeit 2019/2020. Die Verbindlichkeiten korrespondieren mit den privatrechtlichen Forderungen gegenüber der DOR (vergl. hierzu die analoge Bilanzposition in den Forderungen).

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Sondervermögen umfassen die eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen IMD in Höhe von 72,5 Mio. EUR und DuisburgSport mit 0,6 Mio. EUR. Hervorzuheben sind die flüssigen Finanzmittel in Höhe von 66,6 Mio. EUR (VJ 54,6 Mio. EUR), die der Eigenbetrieb IMD der Stadt kurzfristig zur Verfügung stellt (Betriebsmittel) sowie Verbindlichkeiten aus der Umsatzsteuer in Höhe von 5,5 Mio. EUR (VJ 5,1 Mio. EUR). Die Verbindlichkeiten gegenüber DuisburgSport mit 0,6 Mio. EUR (VJ 1,3 Mio. EUR) entfallen weitgehend auf die Umsatzsteuer.

4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen

Die Verbindlichkeiten aus Transferleistungen beinhalten Aufwendungen aus Sozialleistungen des Jahres 2019, die erst in 2020 in Höhe von 13.949.259,89 EUR (VJ 12.804.062,30 EUR) zahlungswirksam werden. Der erhöhte Ausweis betrifft im Wesentlichen Bearbeitungsrückstände der Jugendhilfeleistungen. Die restlichen Verbindlichkeiten bestehen gegenüber dem Land nach dem Unterhaltsvorschussgesetz.

4.7 Sonstige Verbindlichkeiten

Die Sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich unter anderem aus Steuerverbindlichkeiten in Höhe von 2.971.520,82 Mio. EUR (VJ 2,8 Mio. EUR), Sicherheitseinbehalten i. H. von 551.852,84 EUR (VJ 0,6 Mio. EUR), einer Spende für den Grüngürtel Duisburg-Nord i.H. von 8.403.775,83 EUR (VJ 8,4 Mio. EUR) sowie periodischen Abgrenzungen von 7.189.942,74 EUR (VJ 9,4 Mio. EUR) zusammen. Die Periodenabgrenzung enthält Aufwand des Haushaltsjahres 2019, der nach dem Bilanzstichtag ausgezahlt wird.

4.8 Erhaltene Anzahlungen

Ein wesentlicher Teil der erhaltenen Anzahlungen sind Zuwendungen oder Beiträge, die an die Kommune ausgezahlt, aber noch nicht zweckentsprechend verwendet wurden (sogenannte Transferverbindlichkeiten). Als nicht zweckentsprechend verwendete Mittel werden in dieser Bilanzposition auch die Zuwendungen ausgewiesen, denen bereits geleistete Anzahlungen im Bau gegenüberstehen. Bis zur endgültigen Fertigstellung der investiven Maßnahme besteht eine Verpflichtung der Kommune. Erst mit Inbetriebnahme des Vermögensgegenstandes darf eine Umbuchung in den Sonderposten erfolgen.

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
Zuwendungen für AiB Fahrzeuge Berufsfeuerwehr	5.390.413,30	3.733.366,79
Zuwendungen für AiB Modernisierung Sportanlagen	3.829.275,21	3.638.624,83
Zuwendungen für AiB Hochhäuser Hochheide	13.633.004,87	8.046.720,21
Zuwendungen für AiB Stadtbahnbau	12.160.872,78	10.841.951,30
Zuwendungen für AiB Friedrich-Wilhelm-Straße	1.289.569,84	98.400,00
Zuwendungen für AiB OB-Karl-Lehr-Brückenzug BA 2	2.860.108,89	960.385,17
Zuwendungen für AiB Sanierung Hubbrücke Schwanentor	1.550.515,61	843.917,00
Zuwendungen für AiB Einbau Poller in der Innenstadt	1.659.346,99	298.894,99
Zuwendungen für AiB Erneuerung des Belages Königstraße	1.532.916,68	1.359.420,49
Zuwendungen für AiB Deichrückverlegung Mündelheim B288	7.642.483,74	3.106.020,90
Zuwendungen für AiB Sonstiger Hochwasserschutz	567.107,79	262.891,61
Stadterneuerung STEP Laar	269.400,00	103.600,00
Zuwendungen für AiB Fernbusbahnhof	0,00	336.510,68
Zuwendungen für AiB Wanheimer Str.	0,00	3.454.535,32
Zuwendungen für AiB Mercatorstr.	0,00	2.087.581,30
Stadterneuerung STEP Beeck	0,00	58.038,93
Stadterneuerung STEP Hochfeld	0,00	334.665,80
Zuwendungen Kantpark	0,00	1.150.845,43
Zuwendungen aus der Schulpauschale	46.314.259,14	30.797.899,14
Zuwendungen für sonstige Infrastrukturmaßnahmen	7.386.276,96	5.505.230,57
Zuwendungen für KIDU-Maßnahmen nach dem KInvFG	3.494.871,00	7.020.041,00
Beitragsvorauszahlungen BauGB Straßenbaumaßnahmen	1.011.868,24	1.668.958,41
Gute Schule 2020	5.472.436,00	1.550.000,00
	116.064.727,04	87.258.499,87

Die Zunahme der Zuwendungen um 28,8 Mio. EUR korrespondiert mit den auf der Aktivseite unter Ziffer 1.2.8 aufgeführten Baumaßnahmen. Die Schulpauschale wird seit 2017 angespart, um Schulraumerweiterungen damit zu finanzieren. Die Mittel werden an die eigenbetriebsähnliche Einrichtung IMD weitergeleitet, da die Schulen Eigentum des IMD sind.

Ferner enthält diese Bilanzposition nicht verwendete Finanzmittel aus dem Bildungs- und Teilhabepaket i.H. von 8,5 Mio. EUR (VJ 9,4 Mio. EUR). Davon entfallen 5,3 Mio. EUR (VJ 6,2 Mio. EUR) auf das Sozialamt und 3,2 Mio. EUR (VJ 3,2 Mio. EUR) auf das Jugendamt. Darüber hinaus werden die erhaltenen Anzahlungen von Geschäftspartnern i.H. von 12,6 Mio. EUR (VJ 24,5 Mio. EUR) unter dieser Position ausgewiesen. Von Bedeutung ist eine Zahlung der Bezirksregierung Arnsberg in Höhe von 10,7 Mio. EUR, von welcher zum 31.12.2019 rund 1,6 Mio. EUR verwendet worden sind. Hierbei handelt es sich um eine Zuweisung für Integrationsmaßnahmen nach § 14 c Teilhabe- und Integrationsgesetz. Die restlichen Mittel können nach

dem Gesetz bis zum 30.11.2020 verwendet werden. Außerdem werden hier Mittel aus noch nicht zweckentsprechend verwendeten Erbschaften in Höhe von 2,2 Mio. EUR ausgewiesen. Es handelt sich hierbei um eine Erbschaft für das städtische Tierheim und eine Erbschaft welche mit Auflagen zur Verbesserung der Lebenssituation alter Menschen verbunden ist.

5. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten weist Einnahmen vor dem Bilanzstichtag aus, die Erträge nach dem Stichtag darstellen. Des Weiteren werden in dieser Bilanzposition erhaltene Finanzmittel der Stadt Duisburg ausgewiesen, welche in Bezug auf Investitionsförderungen an Dritte zulässigerweise weitergeleitet werden. Die Auflösungen der Zuwendungen erfolgen analog zu den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten (vergl. Ziffer 3 der Aktivseite: Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten).

Der höchste passive Rechnungsabgrenzungsposten von 53,4 Mio. EUR weist die Vorauszahlungen der Grabnutzungsrechte aus.

Im laufenden Haushaltsjahr wurde der verbleibende Landeszuschuss nach § 21f KiBiz zum Erhalt der Trägervielfalt von 1,7 Mio. EUR aufgelöst.

Die Kosten des Unterhaltsvorschusses werden monatlich durch die Bezirksregierung erstattet. In der Regel erfolgt eine Abschlagszahlung zum Monatsende für den Folgemonat. Im Haushaltsjahr 2019 war das nicht der Fall, der Abschlag für den Monat Januar 2020 wurde auch erst im neuen Haushaltsjahr kassenwirksam.

Im Rahmen der Bewertung von Forderungen erfolgte die Abzinsung einer unverzinslichen Forderung nach dem strengen Niederstwertprinzip des Umlaufvermögens zum Bilanzstichtag. Für die Differenz zwischen Nominalwert und Barwert der Forderung wurde ein passiver Rechnungsabgrenzungsposten gebildet, der in den Folgejahren wieder erfolgswirksam aufgelöst wird (vergl. hierzu unter anderem nähere Ausführungen zu Ziffer 2.2.2 der Aktivseite: Privatrechtliche Forderungen gegenüber Fremden).

Die Stadt Duisburg hat im Rahmen der städtebaulichen Entwicklung ein Grundstück für zukünftige Grün- und Verkehrsflächen der ehemaligen Schachanlage Friedrich Thyssen 2/5 von der ThyssenKrupp Steel Europe AG (TKSE) erworben. Der Kaufvertrag enthält eine Vereinbarung, dass die Stadt einen Teil des Kaufpreises in Höhe 0,632 Mio. EUR durch Aufrechnungserklärung bezahlen kann. Mit der Gewährung der Aufrechnung zum Zeitpunkt der Zahlung des Kaufpreises befreit sich TKSE für 10 Jahre nach Fertigstellung der Flächenentwicklung (voraussichtlich 2024) von zukünftig anfallenden Pflegearbeiten. Es handelt sich um eine Kapitalisierung der Pflegekosten, welche von der Stadt übernommen und mit dem Kaufpreis verrechnet wurden.

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
Friedhöfe	53.360.741,40	53.750.413,62
Investive Zuwendungen Obermaschinerie	579.624,86	614.402,42
Kostenanteil Alarmierungsanlage Theater IMD	615.999,97	647.999,97
Investive Zuwendungen Städtischer Kostenanteil Neubau des Mercatortunnels A 59	2.769.390,00	2.807.853,75
Investive Zuwendungen Städtischer Kostenanteil Neubau von 2 Brücken	2.652.248,87	2.693.052,87
Zuwendungen nach dem Gesetz über Tages- einrichtungen für Kinder (GTK) und U3-Ausbau	12.245.924,58	13.423.310,55
Zuwendungen des Landes zum Erhalt der Trägervielfalt	0,00	1.666.985,31
Abgrenzung Konzert- und Theaterabonnements	277.773,41	256.392,10
Erstattung Unterhaltsvorschuss Januar	0,00	909.118,02
Abzinsung einer unverzinslichen Forderung	310.450,24	637.322,28
Kapitalisierte Pflegekosten für öffentliche Grünanlagen	631.782,00	0,00
Sonstiges	260.581,33	241.629,23
	73.704.516,66	77.648.480,12

D. Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

1. Darstellung und Analyse der ordentlichen Erträge

1.1. Erträge der Gesamtergebnisrechnung

In der Ergebnisrechnung werden die Erträge der Kommune vollständig abgebildet. Dabei wird zwischen ordentlichen Erträgen, Finanzerträgen und außerordentlichen Erträgen unterschieden. Die ordentlichen Erträge ergeben sich aus der Summe der nach § 2 Abs. 1 Nr. 1 bis 9 KomHVO NRW verpflichtend auszuweisenden Ertragsarten.

In der nachfolgenden Übersicht sind die Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit in Mio.-EUR-Beträgen dargestellt (*Differenzen zur Gesamtergebnisrechnung ergeben sich aufgrund der Darstellung in gerundeten Mio.-EUR-Beträgen*):

	Auszug aus der Gesamtergebnisrechnung	Ansatz 2019		Ergebnis	Abweichung
		fortgeschrieben	davon Ermächti- gungsübertragungen		
01	Steuern und ähnliche Abgaben	674,932	0,000	661,735	-13,197
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	823,788	0,000	786,296	-37,492
03	Sonstige Transfererträge	18,982	0,000	19,201	+0,219
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	78,865	0,000	80,353	+1,489
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	22,978	0,000	22,648	-0,330
06	Kostenerstattungen und -umlagen	202,004	0,000	202,675	+0,671
07	Sonstige ordentliche Erträge	73,689	0,000	106,386	+32,697
08	Aktiviert Eigenleistungen	0,000	0,000	0,000	+0,000
09	Bestandsveränderungen	0,000	0,000	0,000	+0,000
10	Ordentliche Erträge	1.895,238	0,000	1.879,294	-15,943

1.2. Wesentliche Abweichungen

Im Folgenden werden die Ertragszeilen mit Abweichungen von > 1 Mio. EUR erläutert. Da hier nur die absolut wesentlichen Abweichungen dargestellt werden, sind bei der Summierung der erläuterten Abweichungen Differenzen zu den o.g. Gesamtabweichungen pro Zeile möglich.

Steuern und ähnliche Abgaben

Die Mindererträge bei den Steuern und ähnlichen Abgaben in Höhe von insgesamt 13,197 Mio. EUR ergeben sich hauptsächlich durch eine Verschlechterung der **Gewerbsteuererträge** in Höhe von 18,293 Mio. EUR, die im Wesentlichen darauf beruht, dass im Zusammenhang mit schwebenden Rechtsstreitigkeiten mit erheblichem Volumen Rückstellungen gebildet wurden. Eine weitere Verschlechterung von 4,626 Mio. EUR resultiert aus Mindererträgen bei der **Grundsteuer B** aufgrund einer gegenüber der Erwartung der Finanzämter niedrigeren Steigerung. Dem gegenüber stehen Mehrerträge von 6,192 Mio. EUR bei dem **Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer** wegen der unerwartet positiven Entwicklung bei der gemeindlichen Umsatzsteuerbeteiligung. Daneben sind entgegen der ursprünglichen Annahme Verbesserungen bei der **Abgabe von Spielbanken** zu verzeichnen (1,551 Mio. EUR).

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Insgesamt belaufen sich die Ertragsverschlechterungen bei den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen auf 37,492 Mio. EUR.

Bei den **Landeszuweisungen aus KInvFG II** ergeben sich Mindererträge (14,128 Mio. EUR) aufgrund von zeitlichen Verschiebungen ohne Auswirkungen auf den Gesamtrahmen des Projektes. Auch bei der Umsetzung der KIDU-Projekte bei den städtischen Beteiligungen haben zeitliche Verschiebungen zu Mindererträgen bei den **Landeszuweisungen aus KIDU** geführt (8,322 Mio. EUR). Korrespondierend hierzu sind Minderaufwendungen zu verzeichnen (siehe Transferaufwendungen). Infolge einer Umstellung der ursprünglich im konsumtiven Haushalt geplanten **Schulpauschale** in den investiven Haushalt kommt es beim Amt für schulische Bildung zu Mindererträgen von 13,842 Mio. EUR.

Im Bereich des **Amtes für Stadtentwicklung und Projektmanagement** entstanden Mindererträge aus Zuweisungen vom Land in Höhe von 2,875 Mio. EUR aufgrund von veränderten Projektverläufen insbesondere im Bereich der Städtebauförderung.

Weitere Mindererträge im Umfang von 2,353 Mio. EUR, denen teilweise Minderaufwendungen gegenüberstehen, resultieren aus der komplexen Abwicklung des **Projektes „Grüngürtel Duisburg Nord“**. Im Jahr 2019 erfolgte keine Entnahme aus der „Thyssenspende“.

Beim **Jugendamt** sind Mehrerträge bei den Landeszuweisungen in Höhe von 4,714 Mio. EUR zu verzeichnen, die hauptsächlich im Bereich der „Betreuung von Kindern in Einrichtungen“ auf höher ausfallende Kindpauschalen und einen Landeszuschuss zur Qualitätssicherung zurückzuführen sind. Die Zuweisungen vom Bund fallen hingegen um 2,122 Mio. EUR niedriger aus, da einige Anträge von freien Trägern aufgrund eines verzögerten U3/Ü3-Ausbaus erst zu einem späteren Zeitpunkt gestellt werden.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Die Verbesserungen in diesem Bereich betragen insgesamt 1,489 Mio. EUR. In der Hauptsache sind die Mehrerträge beim **Bürger- und Ordnungsamt** u.a. im **Einwohnermeldewesen** aufgrund von Gebührenerhöhungen und einer gestiegenen Anzahl von Auskunftersuchen entstanden (1,041 Mio. EUR). Weitere Verbesserungen ergeben sich bei den **Elternbeiträgen im Offenen Ganztage** (0,453 Mio. EUR).

Sonstige ordentliche Erträge

Insgesamt konnte bei den sonstigen Erträgen eine Haushaltsverbesserung von 32,697 Mio. EUR erzielt werden.

In allen Teilergebnisplänen, die Personalaufwendungen beinhalten, wirken Erträge aus **der Auflösung/Herabsetzung von Pensionsrückstellungen** im Zusammenhang mit einer Anpassung der „Heubeck-Sterbetafeln“ in Höhe von 15,028 Mio. EUR ergebnisverbessernd.

In verschiedenen Bereichen wirken Erträge aus der **Auflösung von Rückstellungen** (u.a. Gewerbesteuer-rückstellungen) in Höhe von insgesamt 4,079 Mio. EUR ergebnisverbessernd. Mehrerträge aus der Vereinnahmung der **Investitionsförderung für Festwerte** führen beim Umweltamt (2,658 Mio. EUR) und bei der Feuerwehr (1,804 Mio. EUR) zu weiteren Ergebnisverbesserungen.

Beim Umweltamt wirken Erträge aus der **Auflösung von sonstigen Sonderposten** im Zusammenhang mit der ehemaligen Baumschutzsatzung, dem Ökokonto und den Ausgleichsmaßnahmen nach dem Landschaftsschutzgesetz in Höhe von 3,714 Mio. EUR ergebnisverbessernd.

Bei der Stadtkämmerei (Beteiligungen, PO 2060) ist eine Verbesserung bei den **Erträgen aus Konzessionen** von 1,060 Mio. EUR im Wesentlichen aufgrund der Spitzabrechnungen der Stadtwerke Duisburg und der Netze Duisburg für das Jahr 2018 zu verzeichnen. Ebenfalls im Bereich der Beteiligungen führt ein periodenfremder Ertrag in Höhe von 1,733 Mio. EUR im Zusammenhang mit Forderungen gegenüber der DKH zu einer Ergebnisverbesserung.

2. Darstellung und Analyse der ordentlichen Aufwendungen

2.1. Aufwendungen der Gesamtergebnisrechnung

In der Ergebnisrechnung werden die Aufwendungen der Kommune vollständig abgebildet. Dabei wird zwischen ordentlichen Aufwendungen, Zinsen, sonstigen Finanzaufwendungen und außerordentlichen Aufwendungen unterschieden. Die ordentlichen Aufwendungen ergeben sich aus der Summe der nach § 2 Abs. 1 Nr. 10 bis 15 KomHVO NRW verpflichtend auszuweisenden Aufwandsarten.

In der nachfolgenden Übersicht sind die Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in Mio.-EUR-Beträgen dargestellt (*Differenzen zur Gesamtergebnisrechnung ergeben sich aufgrund der Darstellung in gerundeten Mio.-EUR-Beträgen*):

Auszug aus der Gesamtergebnisrechnung	Ansatz 2019		Ergebnis	Abweichung
	fortgeschrieben	davon Ermächtigungs- übertragungen		
Personalaufwendungen	395,027	0,000	395,761	+0,734
Versorgungsaufwendungen	51,144	0,000	59,610	+8,466
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	334,199	0,000	310,007	-24,191
Bilanzielle Abschreibungen	72,128	0,000	67,965	-4,163
Transferaufwendungen	735,142	0,000	721,866	-13,276
Sonstige ordentliche Aufwendungen	275,075	0,000	282,768	+7,693
Ordentliche Aufwendungen	1.862,715	0,000	1.837,977	-24,737

2.2. Wesentliche Abweichungen

Im Folgenden werden die Aufwandszeilen mit Abweichungen von > 1 Mio. EUR erläutert. Da hier nur die absolut wesentlichen Abweichungen dargestellt werden, sind bei der Summierung der erläuterten Abweichungen Differenzen zu den o.g. Gesamtabweichungen pro Zeile möglich.

Personal- und Versorgungsaufwendungen

Im abgelaufenen Haushaltsjahr sind bei den **Personalaufwendungen** Mehraufwendungen in Höhe von 0,844 Mio. EUR in zentraler und Minderaufwendungen in Höhe von 0,110 Mio. EUR in dezentraler Bewirtschaftung entstanden, sodass das Jahresergebnis insgesamt mit 0,734 Mio. EUR über dem Planwert liegt. Die Überschreitung der Personalaufwendungen in zentraler Bewirtschaftung resultiert aus zusätzlichen Rückstellungszuführungen aufgrund der Einführung des neuen Verfahrens „VADM“ (Versorgungsadministration).

Bei den **Versorgungsaufwendungen** sind Mehrwendungen in Höhe von insgesamt 8,466 Mio. EUR entstanden. Dies resultiert ebenfalls im Wesentlichen aus der Rückstellungszuführung zugunsten der Einführung VADM. Des Weiteren war in 2019 ein Anstieg der Versorgungs- und Beihilfeaufwendungen zu verzeichnen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die dargestellte Verbesserung gegenüber dem Ansatz in Höhe von 24,191 Mio. EUR begründet sich im Wesentlichen mit den nachstehenden Sachverhalten.

Bei den **Erstattungen an den Bund** ist im Produkt „Leistungen für Arbeitssuchende“ eine Aufwandsminderung in Höhe von 13,153 Mio. EUR beim Amt für Soziales und Wohnen zu verzeichnen, die hauptsächlich auf eine geringere Anzahl an Bedarfsgemeinschaften im Leistungsbezug nach dem SGB II zurückzuführen ist.

Erstattungen für Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit: Der für die Erhaltung der **Entsorgungs-Infrastruktur** im Haushalt etatisierte Ansatz musste in 2019 aufgrund der wirtschaftlichen Situation der WBD-AÖR nicht in Anspruch genommen werden (Minderaufwendungen 4,280 Mio. EUR). Aufgrund von verschiedenen Sachverhalten (u.a. veränderter Projektverlauf bei der Herrichtung von Grundstücken zwecks Vermarktung im Innenstadtbereich) sind Minderaufwendungen in Höhe von 5,978 Mio. EUR beim **Amt für Stadtentwicklung und Projektmanagement** entstanden. Aufgrund von Verzögerungen im **Projekt „Grüngürtel Duisburg Nord“** ergeben sich im Amt für Baurecht und Bauberatung Minderaufwendungen in Höhe von 1,066 Mio. EUR.

Daneben sind in verschiedenen Bereichen, z.B. bei den Festwertabschreibungen, sowohl Mehr- als auch Minderaufwendungen zu verzeichnen, die sich im Saldo aber gegenseitig aufheben.

Bilanzielle Abschreibungen

Die Minderaufwendungen bei den bilanziellen Abschreibungen in Höhe von insgesamt 4,163 Mio. EUR beruhen u.a. auf einer nicht vollumfänglichen bzw. verzögerten Aktivierung von Vermögensgegenständen aufgrund von veränderten Projektverläufen beim **Amt für Stadtentwicklung und Projektmanagement**. Weitere nennenswerte Minderaufwendungen entstanden beim **Umweltamt** im Zusammenhang mit einer Neubewertung der Vermögenswerte in den Bereichen „Öffentliches Grün“ bzw. „Natur und Landschaft“.

Transferaufwendungen

Bei den Transferaufwendungen sind Minderaufwendungen in Höhe von 13,276 Mio. EUR entstanden.

Zeitliche Verschiebungen bei den **Maßnahmen nach KInvFG II** ohne Auswirkungen auf den Gesamtrahmen des Projektes haben Minderaufwendungen in Höhe von 14,248 Mio. EUR zur Folge. Ferner kommt es zu zeitlichen Verschiebungen bei der **Umsetzung der KIDU-Projekte** bei den Beteiligungen, woraus Minderaufwendungen in Höhe von 8,500 Mio. EUR gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz resultieren.

Im Bereich der **Stadtkämmerei (allgemeine Finanzwirtschaft)** kommt es zu Minderaufwendungen in Höhe von 13,504 Mio. EUR, die im Wesentlichen auf die Senkung der Landschaftsverbands- sowie der Gewerbesteuerumlage, eine geringere Krankenhausumlage, niedrigere Aufwendungen gem. Einheitslastenabrechnungsgesetz und geringere Aufwendungen für die Finanzierungsbeteiligung am Solidarpakt II zurückzuführen sind.

Im Bereich des **Amtes für Soziales und Wohnen** kommt es bei den Transferaufwendungen insgesamt zu einer Verbesserung von 2,869 Mio. EUR, die zu einem großen Teil im Bereich der Unterbringung von bzw. der Leistungen für Asylbewerber entstanden ist.

Demgegenüber ist bei der **Stadtkämmerei (Beteiligungen)** bei den Transferaufwendungen ein Mehrbedarf von 23,332 Mio. EUR entstanden, der im Wesentlichen auf der zusätzlichen Rückstellungsbildung für den voraussichtlichen Fehlbetragsausgleich der DVV beruht. Konkret hat die Stadt gegenüber der städtischen Gesellschaft DVV eine Absichtserklärung abgegeben, den u.a. im Kontext der Beurteilung der Werthaltigkeit der Finanzanlage an der KSBG Kommunale Beteiligungsgesellschaft GmbH & Co. KG voraussichtlich entstehenden erhöhten Verlustausgleich bis zu einer Höhe von 23,65 Mio. EUR durch Einzahlung in die Kapitalrücklage auszugleichen. Beim **Jugendamt** sind die Mehraufwendungen bei den Transferaufwendungen von insgesamt 1,111 Mio. EUR hauptsächlich auf höhere Zuschüsse an freie Träger für die Betreuung von Kindern in Einrichtungen zurückzuführen.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Insgesamt belaufen sich die Mehraufwendungen bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen auf 7,693 Mio. EUR.

Bei den **Gewerbesteuererstattungszinsen** ist die Überschreitung des Ansatzes auf die Bildung von Rückstellungen in Höhe von rd. 6,540 Mio. EUR zurückzuführen. Bei den **Kulturbetrieben** entstehen Mehraufwendungen in Höhe von 1,370 Mio. EUR für Honorare aufgrund der zusätzlichen Beschäftigung von externen Musikern zur Durchführung von Konzerten der Duisburger Philharmoniker. Die Spitzabrechnungen der WBD-AöR für das Jahr 2018 (u.a. für den Öffentlichkeitsanteil Stadtreinigung) führen im Bereich des **Umweltamtes** zu Mehraufwendungen in Höhe von 1,180 Mio. EUR. Weitere Mehraufwendungen sind beim **kommunalen Finanzierungsanteil (KfA)** an den Aufwendungen des jobcenters in Höhe von 0,914 Mio. EUR zu verzeichnen.

Demgegenüber stehen Minderaufwendungen für Schadensfälle im Bereich des **Rechtsamtes** in Höhe von 2,121 Mio. EUR aufgrund des – hinsichtlich der städtischen Mitarbeiter – abgeschlossenen Loveparade-Prozesses. Verzögerungen beim **Ausbau von Kindertagesstätten** führen zu Minderaufwendungen in Höhe von 1,068 Mio. EUR.

3. Darstellung und Analyse des Finanzergebnisses

3.1 Finanzerträge und -aufwendungen

In der folgenden Übersicht ist das Finanzergebnis dargestellt (*Differenzen zur Gesamtergebnisrechnung ergeben sich aufgrund der Darstellung in gerundeten Mio. EUR Beträgen*):

	Auszug aus der Gesamtergebnisrechnung	Ansatz 2019		Ergebnis	Abweichung
		fortgeschrieben	davon Ermächtigungs- übertragungen		
19	Finanzerträge	16,260	0,000	12,435	-3,825
20	Finanzaufwendungen	45,877	0,000	17,586	-28,291
	Finanzergebnis	-29,617	0,000	-5,151	+24,466

3.2 Wesentliche Abweichungen

Im Folgenden werden die Zeilen mit Abweichungen von > 1 Mio. EUR erläutert. Da hier nur die absolut wesentlichen Abweichungen dargestellt werden, sind bei der Summierung der erläuterten Abweichungen Differenzen zu den o.g. Gesamtabweichungen pro Zeile möglich.

Finanzerträge

In diesem Bereich sind Mindererträge in Höhe von insgesamt 3,825 Mio. EUR zu verzeichnen.

Sie resultieren hauptsächlich daraus, dass Erträge aus **Gewinnanteilen von verbundenen Unternehmen und Beteiligungen** in Höhe von saldiert 4,671 Mio. EUR nicht realisiert werden konnten. Die in der HSP-Maßnahme „Zentraler Einkauf“ zu erwartenden Konsolidierungsbeiträge wurden insgesamt zunächst als Ertragserwartung ausgewiesen, obgleich die Anteile der Kernverwaltung sich in Minderaufwendungen widerspiegeln. Darüber hinaus sind die Dividendenausschüttungen von der Duisburg Hafen AG, DuisburgKontor GmbH sowie der Sparkasse niedriger bzw. komplett ausgefallen, als planmäßig vorgesehen.

Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

Im Saldo liegt das Ergebnis für Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen mit 28,291 Mio. EUR unter dem fortgeschriebenen Ansatz.

Bei den **Zinsaufwendungen für Investitionsdarlehen** konnten aufgrund des anhaltend niedrigen Zinsniveaus und der zurückhaltenden Inanspruchnahme des Kreditrahmens 2019 Einsparungen in Höhe von 10,089 Mio. EUR erreicht werden. In Folge der weiter andauernden expansiven Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) und den daraus resultierenden günstigen Kreditkonditionen auf dem Geldmarkt konnten bei den Kreditgebern weitere Zinersparnisse generiert werden, sodass das Ergebnis bei den **Zinsaufwendungen für Kassenkredite** um 18,735 Mio. EUR unter dem Planansatz geblieben ist.

E. Erläuterungen zur Finanzrechnung

1. Konsumtive Finanzrechnung

1.1. Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Gesamtfinanzrechnung	Ansatz 2019		Ergebnis	Abweichung
	fortge- schrieben	davon Ermächti- gungsübertra- gungen		
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR
01 Steuern und ähnliche Abgaben	674,932	0,000	671,753	-3,179
02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	779,345	0,000	738,110	-41,235
03 Sonstige Transfereinzahlungen	18,982	0,000	17,941	-1,041
04 Öffentlich- rechtliche Leistungsentgelte	72,008	0,000	69,414	-2,594
05 Privatrechtliche Leistungsentgelte	22,978	0,000	26,715	+3,737
06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	201,998	0,000	194,241	-7,757
07 Sonstige Einzahlungen	54,629	0,000	55,703	+1,075
08 Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	15,933	0,000	11,298	-4,635
09 Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.840,805	0,000	1.785,176	-55,629

Im Folgenden werden die Einzahlungszeilen mit Abweichungen von > 5 Mio. EUR erläutert.

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen weisen Mindereinzahlungen in Höhe von 41,235 Mio. EUR gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz in Höhe von 779,345 Mio. EUR aus. Diese Mindereinzahlungen sind im Wesentlichen auf die investive Vereinnahmung von Landeszuweisungen im Schulbereich und auf zeitliche Verschiebungen bei der Umsetzung der KIDU- und KInvFG II- Projekte zurückzuführen.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Bei den Kostenerstattungen und Kostenumlagen ergeben sich Mindereinzahlungen in Höhe von 7,757 Mio. EUR gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz von 201,998 Mio. EUR. Die Mindereinzahlungen sind größtenteils auf geringere Kostenerstattungen im Bereich „Erzieherische Hilfen“ beim Jugendamt und im Bereich „Leistungen für Arbeitssuchende“ beim Amt für Soziales und Wohnen zurückzuführen.

1.2. Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Gesamtfinanzrechnung	Ansatz 2019		Ergebnis	Abweichung
	fortge- schrieben	davon Ermächti- gungsübertra- gungen		
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR
10 Personalauszahlungen	338,062	0,000	331,052	-7,010
11 Versorgungsauszahlungen	67,925	0,000	71,692	+3,767
12 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	337,191	1,689	302,050	-35,141
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	45,917	0,090	16,874	-29,043
14 Transferauszahlungen	763,223	4,013	688,853	-74,369
15 Sonstige Auszahlungen	266,712	0,375	267,619	+0,907
16 Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.819,030	6,167	1.678,140	-140,890

Im Folgenden werden die Auszahlungszeilen mit Abweichungen von > 5 Mio. EUR erläutert.

Personalauszahlungen

Im Bereich der Personalauszahlungen sind gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz von 338,062 Mio. EUR mit 331,052 Mio. EUR Minderauszahlungen in Höhe von 7,010 Mio. EUR zu verzeichnen. Diese sind im Wesentlichen auf zeitliche Verschiebungen bzw. noch nicht vollzogene Einstellungen aus dem 117er-Kontingent bzw. den Einstellungskorridoren seit 2017 zurückzuführen.

Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen liegen mit 302,050 Mio. EUR um 35,141 Mio. EUR unter dem fortgeschriebenen Planwert in Höhe von 337,191 Mio. EUR. Die Abweichungen sind hauptsächlich auf den Bereich „Öffentliche Verkehrsflächen“ des Amtes für Stadtentwicklung und Projektmanagement und den Bereich „Leistungen für Arbeitssuchende“ des Amtes für Soziales und Wohnen zurückzuführen.

Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen

Die Zinsen und sonstigen Finanzauszahlungen sind gegenüber der fortgeschriebenen Planung in Höhe von 45,917 Mio. EUR mit 16,874 Mio. EUR um 29,043 Mio. EUR niedriger ausgefallen. Größtenteils ist diese Abweichung auf das weiterhin niedrige Zinsniveau zurückzuführen.

Transferauszahlungen

Im Bereich der Transferauszahlungen sind gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz von 763,223 Mio. EUR mit 688,853 Mio. EUR Minderauszahlungen in Höhe von 74,369 Mio. EUR zu verzeichnen. Diese resultieren hauptsächlich aus der Abwicklung der Investitionsoffensive und verminderten Transferauszahlungen aus dem Bereich „Erzieherische Hilfen“ des Jugendamtes.

1.3. Ermächtigungsübertragungen

Es sind folgende **Ermächtigungsübertragungen** in Höhe von 20,958 Mio. EUR gebildet worden (siehe auch Anlage H „Übersicht über die Ermächtigungsübertragungen“ zum Anhang):

- Bei den **Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen** im Bereich des Amtes für Stadtentwicklung und Projektmanagement in Höhe von 6,636 Mio. EUR, im Bereich der Stadtkämmerei (Beteiligungen) in Höhe von 2,246 Mio. EUR, im Bereich des Amtes für Soziales und Wohnen in Höhe von 1,567 Mio. EUR und im Bereich des Amtes für Baurecht und betrieblichen Umweltschutz in Höhe von 0,170 Mio. EUR,
- bei den **Transferauszahlungen** im Bereich der Stadtkämmerei (Beteiligungen) in Höhe von 9,788 Mio. EUR, im Bereich des Kommunalen Integrationszentrums in Höhe von 0,041 Mio. EUR, im Bereich des Amtes für Soziales und Wohnen in Höhe von 0,026 Mio. EUR und im Bereich der Stabsstelle für Wahlen und Informationslogistik in Höhe von 0,002 Mio. EUR sowie
- bei den **sonstigen Auszahlungen** im Bereich der Kulturbetriebe Duisburg in Höhe von 0,442 Mio. EUR und im Bereich des kommunalen Integrationszentrums in Höhe von 0,040 Mio. EUR.

Da die Ermächtigungsübertragungen die bereits vom Rat der Stadt beschlossenen ursprünglichen Ansätze des laufenden Jahres erhöhen, wird der Rat mit der Jahresabschlussvorlage nach § 22 Abs. 4 KomHVO NRW über die Einzelmaßnahmen unterrichtet.

1.4. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit

Gesamtfinanzrechnung	Ansatz 2019		Ergebnis	Abweichung
	fortge- schrieben Mio. EUR	davon Ermäch- tigungsübertra- gungen Mio. EUR		
17 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	21,776	6,167	107,036	+85,260

Das Ergebnis beim Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit liegt mit 107,036 Mio. EUR um +85,260 Mio. EUR über dem fortgeschriebenen Ansatz in Höhe von 21,776 Mio. EUR. Diese Verbesserung des geplanten positiven Saldos um 85,260 Mio. EUR beruht auf Mindereinzahlungen und Minderauszahlungen. Hier bestehen wertmäßige Abweichungen gegenüber der Gesamtergebnisrechnung, die aus der Buchungssystematik im NKF resultieren.

E. Erläuterungen zur Finanzrechnung

2. Investive Finanzrechnung

2.1 Investitionstätigkeit

Wie sich im Bereich der städtischen Investitionen die Einzahlungen und Auszahlungen im Ergebnis gegenüber der Planung entwickelt haben, zeigt die nachstehende Gesamtübersicht (*Differenzen zur investiven Finanzrechnung ergeben sich aufgrund der Darstellung in gerundeten Mio.-EUR-Beträgen*):

Gesamtübersicht Investitionstätigkeit	Ansatz fortgeschrieben	Davon Ermächti- gungsüb. a. d. VJ	Ergebnis	Abweichung
				- Mio. € -
Einzahlungen				
Zuwendungen für Investitionen	88,279	0,000	58,349	-29,930
Veräußerung von Sachanlagen	11,400	0,000	5,070	-6,330
Veräußerung von Finanzanlagen	7,882	0,000	2,195	-5,687
Beiträge und Entgelte	6,156	0,000	1,886	-4,270
Sonstige Investitionseinzahlungen	0,000	0,000	-0,002	-0,002
Summe Einzahlungen	113,717	0,000	67,498	-46,219
Auszahlungen				
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	12,094	1,896	3,149	-8,945
Baumaßnahmen	160,020	59,883	49,205	-110,816
Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	31,420	8,960	12,599	-18,821
Erwerb von Finanzanlagen	24,360	24,359	27,434	3,074
Aktivierbare Zuwendungen	9,880	0,000	0,161	-9,719
Sonstige Investitionsauszahlungen	0,030	0,000	0,472	0,442
Summe Auszahlungen	237,804	95,098	93,020	-144,785

Bei einer Vielzahl von Ein- und Auszahlungen sind erhebliche Unterschreitungen der fortgeschriebenen Ansätze zu verzeichnen. Ursache hierfür sind planungsbedingte, vertragliche, zuwendungsrechtliche und/oder technische Probleme, die zu Verzögerungen bei der Umsetzung geplanter Investitionsmaßnahmen führen. In diesen Fällen wurden vielfach Ermächtigungen gemäß § 22 GemHVO in das kommende Haushaltsjahr übertragen. Wie auch unter Ziffer 2.1.3 erläutert, werden Auszahlungsermächtigungen in Höhe von 112,154 Mio. EUR nach 2020 übertragen.

Auf die Ursachen gravierender Abweichungen bei den verschiedenen Ein- und Auszahlungsarten wird nachfolgend besonders eingegangen.

2.1.1 Einzahlungen

Als **Zuwendungen für Investitionen** werden die Mittel vereinnahmt, die von dritter Seite zur Mitfinanzierung der städtischen Investitionen gewährt werden. Hierzu gehören:

- die pauschalen Zuweisungen des Landes (allgemeine Investitionspauschale, Schul-/ Bildungspauschale, Feuerschutzpauschale)
- die objektbezogenen Zuweisungen des Landes
- sonstige Zuweisungen Dritter

Die Abweichungen der Ergebnisse vom fortgeschriebenen Ansatz resultieren aus der Abhängigkeit der gewährten Zuweisungen vom Bauablauf und den hieraus resultierenden kassenwirksamen Auszahlungen. Die folgende Übersicht zeigt, bei welchen Investitionsmaßnahmen es zu erheblichen Unterschieden zwischen der geplanten Einzahlungserwartung und der tatsächlichen kassenwirksamen Realisierung gekommen ist:

	Ansatz fortgeschrieben	Davon Ermächti- gungsüb. a. d. VJ	Ergebnis -Mio. €-	Abweichung
Zuwendungen für Investitionen	88,279	0,000	58,349	-29,930
davon <u>wesentliche</u> Abweichungen bei:				
Beschleunigung Linie 901 Hafenerquerung	8,610	0,000	1,154	-7,456
Deichrückverlegung Mündelheim	10,800	0,000	4,536	-6,264
Erneuerung Stadtbahn Zugsicherungstechnik	4,115	0,000	0,000	-4,115
Abriss von Hochhäusern in Homberg-Hochheide	8,461	0,000	4,513	-3,948
Neubau Umgehungsstraße Meiderich	2,845	0,000	0,000	-2,845
Neubau Süd-West-Querspange Hamborn / Walsum 1.BA	2,101	0,000	0,000	-2,101
Anschlussstelle DU-Zentrum A59 / Südtangente	1,909	0,000	0,000	-1,909
Modernisierung Sportanlage Warbruckstraße II	1,755	0,000	0,000	-1,755
Ausbau Rheinpark 2.BA	1,800	0,000	0,202	-1,598
Neubau Süd-West-Querspange Hamborn / Walsum 2.BA	1,559	0,000	0,000	1,559
ISEK Hochfeld	1,552	0,000	0,000	-1,552
Stadterneuerung Laar	1,469	0,000	0,166	-1,303
Grüner Ring Süd II.BA	1,170	0,000	0,000	-1,170
Nachrüstung Stadtbahnlinie U 79	1,740	0,000	0,736	-1,004
Ausbau Obermeidericher Straße	0,000	0,000	1,143	1,143

Ein Abruf von Zuwendungen konnte bei der Beschleunigung Linie 901 Hafenerquerung in 2019 nur anteilig erfolgen, da mit dem 2.BA nicht wie vorgesehen begonnen wurde.

Für die Deichrückverlegung Mündelheim, die Bestandteil des Deichfahrplans 2025 ist, wurde erneut der Durchführungszeitraum verschoben. Durch das verzögerte Vergabeverfahren für die Dichtwand, hat sich die Maßnahmenumsetzung auf die Folgejahre verschoben. Ein Abruf der geplanten Fördermittel war nur in anteiliger Höhe möglich.

Die Maßnahme Erneuerung Stadtbahn Zugsicherungstechnik ist Bestandteil eines Zuwendungsantrages der DVG (Beschleunigung Linie 901). Der VRR zahlt für das DVG-Projekt zurzeit keine Zuwendungen aus, sodass auch keine Zuwendungen für die Zugsicherung eingegangen sind.

Bedingt durch Zeitverzögerungen (Asbestproblematik) bei der Entkernung des Objektes Ottostr. 24/30 konnten bei der Maßnahme Abriss von Hochhäusern in Homberg-Hochheide nur weniger als die zuvor geplanten Zuwendungen eingenommen werden. Bedingt durch die zuvor beschriebenen Verzögerungen konnte in der Folge mit den eingeplanten Arbeiten am Objekt Ottostr. 54/56 nicht begonnen werden.

Ein Zuwendungsbescheid steht für die Maßnahme Neubau Umgehungsstraße Meiderich noch aus. Aus diesem Grund konnten nur förderunschädliche Vorarbeiten durchgeführt werden, welche in vollem Umfang zunächst vorfinanziert wurden.

Für die Maßnahme Neubau Süd-West-Querspange Hamborn/Walsum 1.BA steht der Zuwendungsbescheid ebenfalls noch aus. Förderunschädlichen Vorarbeiten wurden noch nicht durchgeführt.

Der Einzahlungsansatz bei der Maßnahme Anschlussstelle DU-Zentr.A59/Südtangente beinhaltet die Rest-Zuwendung nach Vorlage des Schlussverwendungsnachweises, welcher nach Vorliegen der Abrechnungen des baudurchführenden Landesbetriebes Straßen NRW erfolgen kann.

Ein Abruf der geplanten Zuwendungen für die Modernisierung der Sportanlage Warbruckstraße II wird erst ab 2020 erfolgen, da in 2019 zunächst vorbereitende Maßnahmen, wie Grünschnitt und Baumfällungen, beauftragt wurden.

Bedingt durch laufende Bearbeitungsprozesse der Maßnahme Ausbau Rheinpark 2.BA konnte in 2019 Zuwendungen i.H.v. 2,1 Mio. EUR abgerufen, jedoch nicht mehr vereinnahmt werden. Die Vereinnahmung wird im Haushaltsjahr 2020 erfolgen.

Für die Maßnahme Neubau Süd-West-Querspange Hamborn/Walsum 2.BA steht der Zuwendungsbescheid ebenfalls noch aus. Förderunschädlichen Vorarbeiten wurden noch nicht durchgeführt.

Mit den geplanten Baumaßnahmen ISEK Hochfeld konnte aufgrund des Zeitbedarfs für vorlaufende Planungsleistungen in 2019 nicht begonnen werden, der Mittelabruf verzögert sich entsprechend.

Die Planung/Vorbereitung bzw. Umsetzung geplanter Baumaßnahmen (u.a. Deichpark, Marktplatz Laar) hat sich in 2019 bei der Maßnahme Stadterneuerung Laar verzögert, so dass die Fördermittel voraussichtlich im Folgejahr abgerufen werden können.

Nach Auskunft des Fördergebers standen für die Maßnahme Grüner Ring Süd II.BA in 2019 keine ausreichenden Fördermittel mehr zur Verfügung, Die Maßnahme wurde auf Folgejahre verschoben.

Bei der Maßnahme Nachrüstung Stadtbahnlinie U 79 konnten Zuwendungen nur für die Haltestelle "Im Schlenk" abgerufen werden. Für die ebenfalls eingeplante Maßnahme "Haltestelle Kulturstraße" ist das Bewilligungsverfahren noch nicht abgeschlossen.

Die erhaltenen Zuwendungen der Maßnahme Ausbau Obermeidericher Straße beruhen auf Ausgaben aus Vorjahren sowie fortgeschriebenen Haushaltsansätzen in 2019.

Bei den Einzahlungen aus der **Veräußerung von Sachanlagen** handelt es sich überwiegend um Erlöse aus Grundstücksverkäufen.

Die Grundstücksvermarktung der Flächenentwicklung Mercatorviertel hat sich verzögert, da nach Auswertung der archäologischen Funde zunächst die Entwicklungskonzeption überarbeitet werden musste. Aus diesem Grund können die geplanten Einzahlungen voraussichtlich im Folgejahr vereinnahmt werden.

Auf eine Einzahlung bei der **Veräußerung von Finanzanlagen** und eine damit korrelierende Entnahme von Mitteln aus der Maßnahme Barwertvorteil Leasing Stadtbahn konnte wegen des positiven Bewirtschaftungsverlaufs im Haushaltsjahr 2019 verzichtet werden.

Im Bereich der **Beiträge und Entgelte** ergeben sich gegenüber den Ansätzen Mindereinzahlungen von 4,270 Mio. EUR. Die Abweichung zwischen Plan- und Istdaten liegt insbesondere an den nicht beeinflussbaren zeitlichen Verzögerungen bei der Abwicklung und Abrechnung der KIDU- und Straßenbaumaßnahmen sowie der Umsetzung verschiedener Erschließungsmaßnahmen.

2.1.2 Auszahlungen

Bei den Auszahlungen für den **Erwerb von Grundstücken und Gebäuden** ergeben sich im Gesamtergebnis Minderauszahlungen in Höhe von 8,945 Mio. EUR. Diese Abweichung beruht im Wesentlichen auf Minderauszahlungen bei folgenden Einzelmaßnahmen:

Der eingeplante Erwerb Ottostr. 54/56 der Maßnahme Abriss von Hochhäusern in Homberg-Hochheide wurde bereits in 2018 getätigt.

Der geplante Grunderwerb für die Maßnahme Neubau Süd-West-Querspange Hamborn/Walsum 2.BA konnte in 2019 nicht realisiert werden und wird voraussichtlich in 2020 erfolgen.

Aufgrund veränderter Rahmenbedingungen für das Entwicklungskonzept wurde ein Grundstückserwerb in 2019 bei der Maßnahme Flächenentwicklung Wedau nicht realisiert.

Bei der Investitionsmaßnahme Veräußerung und Erwerb von Grundstücken des Amtes für Stadtentwicklung und Projektmanagement handelt es sich um einen Rahmenansatz für den Erwerb von Immobilien im Bereich der allgemeinen Grundstücksbevorratung. Der Ansatz 2019 musste nicht vollständig in Anspruch genommen werden, da konkrete Grunderwerbe nur in geringerem Umfang abschlussreif vorlagen.

Schwerpunkt der Investitionen sind die **Baumaßnahmen**. Wie aus nachfolgender Übersicht zu ersehen ist, ergibt sich bei einem fortgeschriebenen Ansatz von 160,020 Mio. EUR und einem Ergebnis von 49,205 Mio. EUR eine Ausschöpfung von 30,7%. Sie liegt damit oberhalb des Niveaus des Vorjahres (29,4%). Unter Einbeziehung gebildeter Ermächtigungsübertragungen von 85,063 Mio. EUR für diesen Bereich liegt die Ausschöpfungsquote bei 83,9 %.

Allgemeine Gründe für die geringe Ansatzausschöpfung werden bereits oben unter Ziffer 2.1. erwähnt. Daneben gibt es bei der Vielzahl von Baumaßnahmen vielschichtige Gründe. Wesentliche Abweichungen von der Planung, deren Ursachen nachstehend entsprechend erläutert werden, sind bei folgenden Maßnahmen eingetreten:

	Ansatz fortgeschrieben	Davon Ermächti- gungsüb. a. d. VJ	Ergebnis	Abweichung
	- Mio. € -			
Baumaßnahmen	160,020	59,883	49,205	-110,816
davon <u>wesentliche</u> Abweichungen bei:				
Deichrückverlegung Mündelheim	23,776	11,776	4,062	-19,714
Beschleunigung Linie 901 Hafenerquerung	13,245	0,745	2,487	-10,758
Abriss von Hochhäusern in Homberg-Hochh.	10,918	3,542	3,464	-7,454
Neubau Umgehungsstraße Meiderich	4,500	0,000	0,000	-4,500
Flächenentwicklung Mercatorviertel	3,295	0,000	0,000	-3,295
Neubau Süd-West-Querspange Ham- born/Walsum 1.BA	3,307	0,056	0,046	-3,260
Flächenentwicklung Angerbogen	3,800	0,000	0,622	-3,178
Erhaltungsmaßnahmen Stadtbahnbauwerke	5,482	2,982	2,610	-2,872
Stadterneuerung Laar	2,390	0,854	0,307	-2,083
Modernisierung Sportanlage Warbruckstr, II	1,950	0,000	0,000	-1,950
ISEK Hochfeld	1,971	0,231	0,060	-1,911
Ausbau Franz-Lenze-Platz	3,114	3,114	1,332	-1,782
Endausbau Promenade Eurogate	1,762	0,362	0,070	-1,692
Sicherung Hubbrücke Schwanentor	2,333	1,083	0,709	-1,624
Vorlaufende Honorarkosten für Tiefbau	2,066	0,566	0,526	-1,539
Radwegeverbindung Ruhrdeich	1,576	0,716	0,071	-1,505
Einbau Verkehrseinrichtungen Innenstadt	2,701	2,701	1,374	-1,327
Grüner Ring Süd II.BA	1,300	0,000	0,000	-1,300
Nachrüstung Stadtbahnlinie U 79	3,703	0,733	2,405	-1,298
Grüner Ring Nord I.BA	1,100	0,000	0,000	-1,100
Ausbau Rheinpark 2.BA	3,585	1,609	2,495	-1,090

Für die Deichrückverlegung Mündelheim, die Bestandteil des Deichfahrplans 2025 ist, wurde erneut der Durchführungszeitraum verschoben. Durch das verzögerte Vergabeverfahren für die Dichtwand, innerhalb der Maßnahme, hat sich die Maßnahmenumsetzung auf die Folgejahre verschoben.

Mit dem 2.BA der Beschleunigung Linie 901 Hafenerquerung konnte in 2019 nicht begonnen werden, da die planerische Vorbereitung nicht rechtzeitig abgeschlossen werden konnten.

Bedingt durch Zeitverzögerungen (Asbestproblematik) bei der Entkernung des Objektes Ottostr. 24/30 konnten bei der Maßnahme Abriss von Hochhäusern in Homberg-Hochheide weniger als die zuvor geplanten Mittel verausgabt werden. Bedingt durch die zuvor beschriebenen Verzögerungen konnte in der Folge mit den eingeplanten Arbeiten am Objekt Ottostr. 54/56 nicht begonnen werden.

Das Vergabeverfahren für die Bauarbeiten der Maßnahme Neubau Umgehungsstraße Meiderich konnte erst Ende 2019 abgeschlossen werden, so dass 2019 keine Auszahlungen notwendig wurden.

Die Grundstücksvermarktung der Flächenentwicklung Mercatorviertel hat sich verzögert, da nach Auswertung der archäologischen Funde zunächst die Entwicklungskonzeption überarbeitet werden musste. Erste Auszahlungen werden in 2020 erwartet.

Für die Maßnahme Neubau Süd-West-Querspange Hamborn/Walsum 1.BA steht der Zuwendungsbescheid noch aus. Förderunschädliche Vorarbeiten wurden noch nicht durchgeführt.

Bedingt durch zeitaufwendige vorlaufende Abstimmungs- und Planungsprozesse ist in der Projektumsetzung Flächenentwicklung Angerbogen ein Zeitverzug entstanden.

Die Baumaßnahmen der Erhaltungsmaßnahmen Stadtbahnbauwerke konnten nicht in dem für 2019 vorgesehenen Umfang umgesetzt werden.

Die Planung/Vorbereitung bzw. Umsetzung geplanter Baumaßnahmen (u.a. Deichpark, Marktplatz Laar) hat sich in 2019 bei der Maßnahme Stadterneuerung Laar verzögert.

Die geplanten Aufwendungen für die Modernisierung der Sportanlage Warbruckstraße II werden voraussichtlich erst ab 2020 realisiert, da in 2019 zunächst vorbereitende Maßnahmen, wie Grünschnitt und Baumfällungen, beauftragt wurden.

Mit den für 2019 geplanten Baumaßnahmen (u.a. Hochfelder Markt) konnte aufgrund des Zeitbedarfs für vorlaufende Planungsleistungen bei der Maßnahme ISEK Hochfeld nicht begonnen werden.

Bei der Baumaßnahme Ausbau Franz-Lenze-Platz können Zahlungen aufgrund bauablauftechnischer Verschiebungen erst in 2020 abgewickelt werden.

Ein Baubeginn der Maßnahme Endausbau Promenade Eurogate war wegen der Abhängigkeit zur Baureifmachung des Geländes für das Projekt "The Curve" nicht möglich, Kosten sind gemäß den Planungsleistungen entstanden.

Die Baumaßnahme Sicherung Hubbrücke Schwanentor konnte nicht im geplanten Umfang durchgeführt werden. Umfangreiche, vor Baubeginn nicht feststellbare Bauwerksschäden erforderten eine Umplanung, die zu Bauverzögerungen geführt hat.

Verzögerte Projektabwicklungen aufgrund der Baukonjunktur haben zu Kapazitätsengpässen bei den Fachfirmen geführt, aus diesem Grund konnten nur eingeschränkte Planungsleistungen bei der Maßnahme Vorlaufende Honorarkosten für Tiefbau abgewickelt werden.

Aufgrund der Entscheidung der höheren Naturschutzbehörde aus 2017 musste die ursprünglich geplante Streckenführung der Radwegeverbindung Ruhrdeich zum Teil aufgegeben werden. Die Planung konnte erst Anfang 2018, nach Erhalt des geänderten Zuwendungsbescheides, begonnen werden. Aufgrund eines deutlich höheren Zeitaufwandes für Planungsleistungen in 2019, kam es zu Verzögerungen bei der Auftragsvergabe sowie dem Baubeginn der Maßnahme.

Die Umsetzung der Maßnahme Einbau Verkehrseinrichtungen Innenstadt hat sich aufgrund bautechnischer Schwierigkeiten bei der Projektumsetzung verzögert.

Nach Auskunft des Fördergebers standen für die Maßnahme Grüner Ring Süd II.BA in 2019 keine ausreichenden Fördermittel mehr zur Verfügung. Die Maßnahme wurde auf Folgejahre verschoben.

Mit dem geplanten Umbau der Haltestelle Kulturstraße wurde bei der Maßnahme Nachrüstung Stadtbahnlinie U79 nicht begonnen, da das Verfahren für die Bewilligung der Zuwendungen nicht abgeschlossen werden konnte.

Die Maßnahme Grüner Ring Nord I.BA musste aus unterschiedlichen Gründen in das Folgejahr verschoben werden. Daraus resultiert u.a., dass der Maßnahmenumfang um den Flächenanteil der Fa. Siemens reduziert wird.

Die Umsetzung des Ausbau Rheinpark 2.BA verschiebt sich aus bautechnischen Gründen in Teilen in das Haushaltsjahr 2020.

Bei den investiven Auszahlungen für den **Erwerb von beweglichem Anlagevermögen** handelt es sich um die unterschiedlichen Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen der Fachbereiche, die im Rahmen ihrer Aufgabenerfüllung notwendig sind. Erhebliche Abweichungen gab es in folgenden Bereichen:

- Der fortgeschriebene Ansatz bei der Feuerwehr in Höhe von 16,238 Mio. EUR wurde um 9,986 Mio. EUR unterschritten, da ein Teil der Beschaffungen, insbesondere von Großfahrzeugen (Drehleiterfahrzeug und HLF Berufsfeuerwehr), wegen der zum Teil langwierigen Ausschreibungsverfahren, der Planung von Sonderkonstruktionen mit mehrjähriger Bauzeit und langfristigen Lieferzeiten nicht mehr in 2019 abgewickelt werden konnte.
- Die Abweichung im Bereich des Amtes für Schulische Bildung beträgt insgesamt -5,858 Mio. EUR. Im Wesentlichen blieben die Beschaffungen für den Schulbereich bei den Maßnahmen „Gute Schule 2020 Ausstattung“ um 2,181 Mio. EUR. „Gute Schule 2020 Breitband IT“ um 1,500 Mio. EUR sowie „Die telematische Schule“ um 1,027 Mio. EUR unter dem fortgeschriebenen Ansatz. Dies hat folgende Ursachen: Bei der Maßnahmen „Gute Schule 2020 Ausstattung“ wird ein Großteil der Baumaßnahmen erst in 2020 beauftragt, in der Regel folgt auf den Abschluss der Baumaßnahme erst die Ausstattung. Die Maßnahmen werden daher erst zu einem späteren Zeitpunkt umgesetzt. Im Bereich „Gute Schule Breitband IT“ sind die Baumaßnahmen noch nicht abgeschlossen, aus diesem Grund erfolgte bisher keine Rechnungsstellung durch den Generalunternehmer. Bei der Maßnahme „Die telematische Schule“ führten langwierige Verfahren bei der Auftragsvergabe zu der o.g. Budgetabweichung.

Die **Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen** fielen um 3,074 Mio. EUR höher aus, da zusätzlich zur fortgeschriebenen Tranche von 24,360 Mio. EUR für die Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) eine außerplanmäßige Kapitalerhöhung bei der GEBAG Duisburger Baugesellschaft mbH von 3 Mio. EUR zur Finanzierung des Geschäftsbereichs Flächenentwicklung erfolgt ist. Der Zahlung in die Kapitalrücklage der DVV liegt der Ratsbeschluss vom 27.04.2015 zur DS 15-1505 sowie für die Kapitalerhöhung der GEBAG der Ratsbeschluss vom 20.11.2019 DS 19-1297 zu Grunde.

Der Ansatz der **Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen** wurde aus zwei Gründen um 9,719 Mio. EUR unterschritten. Bei der Maßnahme Weiterleitung Schulpauschale an das IMD konnten in 2019 keine Mittelabflüsse verzeichnet werden. Die Anspargung der Schulpauschale dient der Finanzierung der Schulummerweiterung, die erst im Folgejahr zur Abwicklung kommen wird. Da für die Maßnahme „Anschlussstelle DU-Zentrum/Südtangente“ die Schlussabrechnungen des baudurchführenden Landesbetriebes Straßen NRW weiterhin nicht vorgelegt wurden, konnte der städtische Kostenanteil in 2019 nur in geringem Umfang ausgezahlt werden.

Der Ansatz für **Sonstige Investitionsauszahlungen** wurde um 0,442 Mio. EUR überschritten. Der Betrag setzt sich aus verschiedenen geringfügigen Rückzahlungen erhaltener Investitionszuwendungen zusammen, die ausgezahlt wurden.

2.1.3 Ermächtigungsübertragung

Wie bereits unter Ziffer 2.1. erwähnt, wird ein Teil der nicht in Anspruch genommenen Auszahlungsansätze gemäß § 22 (2) GemHVO nach 2020 übertragen. Das Gesamtvolumen der Übertragungen beträgt 112,154 Mio. EUR und liegt damit um 17,056 Mio. EUR über dem des Vorjahres.

In dieser Größenordnung werden die vom Rat der Stadt beschlossenen Haushaltsansätze 2020 im Wege der Planfortschreibung erhöht. Der Rat wird hierüber gem. § 22 (4) KomHVO NRW in der Jahresabschlussvorlage (DS 20-0194) informiert. Alle Planfortschreibungen sind dort in der Anlage H zum Anhang aufgelistet.

2.1.4 Gesamtfinanzierung der Investitionstätigkeit

Die Investitionen sind vorrangig durch die unter Ziffer 2.1.1 genannten investiven Einzahlungen zu finanzieren. Erst wenn diese nicht ausreichen, kommt eine Kreditfinanzierung in Frage.

Im Rahmen der durch die Bezirksregierung Düsseldorf mit Verfügung vom 28.03.2019 genehmigten Fortschreibung des Haushaltssanierungsplans für 2019 hätten nach dem Verbrauch der zur Verfügung stehenden Eigenmittel Maßnahmen bis zu einer Höhe von 22,329 Mio. EUR aufgrund der Ermächtigung in § 2 der Haushaltssatzung 2019 kreditär finanziert werden dürfen (inkl. der rentierlichen Verschuldung für den Rettungsdienst).

Der Gesamtbedarf der Investitionen 2019 beträgt 89,872 Mio. EUR und wird aus den Einzahlungen (aus Zuweisungen wie bspw. der Investitionsoffensive, Kostenerstattungen, Spenden etc.) sowie der übertragenen Kreditermächtigung aus 2018 finanziert.

Die **Nettoneuverschuldung** hat sich einschließlich der eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen in 2019 wie folgt entwickelt:

Gesamtstädtische Nettoverschuldung 2019				
	Stadt Mio. €	IMD Mio. €	DUSport Mio. €	Gesamt Mio. €
1. Gesamtbetrag der geplanten Kreditneuaufnahmen	22,329	43,762	0,000	66,091
2. Gesamtplan der fortgeschriebenen Kreditaufnahmen	70,752	43,762	0,000	114,514
3. Hiervon wurden lt. Jahresabschluss benötigt	28,281	16,656	0,000	44,937
4. Tatsächlich geleistete ordentliche Tilgungszahlungen lt. Jahresabschluss	23,714	18,748	0,930	43,392
5. Nettoverschuldung 2019	4,567	-2,092	-0,930	1,545

Die erforderliche Kreditaufnahme i.H.v. 28,281 Mio. EUR entfällt vollständig auf die Investitionstätigkeit der Stadt für die Zahlung in die Kapitalrücklage der DVV GmbH sowie für das Förderprogramm Gute Schule 2020. Ohne diese Kreditaufnahme wäre ein erheblicher Abbau der gesamtstädtischen Verbindlichkeiten (Stadt: - 23,714 Mio. EUR, Gesamt: - 26,736 Mio. EUR) zu verzeichnen.

Der Stadt und ihren Betrieben ist es aber trotz dieser Kreditaufnahme auch im Haushaltsjahr/Geschäftsjahr 2019 wieder gelungen, einen Beitrag zum Abbau der gesamtstädtischen langfristigen Verbindlichkeiten zu leisten.

2.2. Finanzierungstätigkeit

Als Finanzierungstätigkeit werden abgebildet:

- die notwendige Aufnahme von Krediten zur Finanzierung der Investitionsmaßnahmen,
- die Tilgung der Investitionskredite,
- die Abwicklung von Umschuldungen,
- die Gewährung von Darlehen und deren Rückflüsse,
- die Aufnahme und Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung.

Für 2019 ergaben sich folgende Werte (ohne die nicht bei der Haushaltsplanung zu berücksichtigenden Kredite zur Liquiditätssicherung, die unter Ziffer 6.2 des Lageberichts behandelt werden):

Gesamtübersicht	Ansatz	davon	Ergebnis	Abweichung
Finanzierungstätigkeit	fortgeschrieben	Ermächtigungs- übertragung a. d. VJ		
	- Mio. EUR -			
Einzahlungen				
Aufnahme von Krediten				
- für Investitionstätigkeit	70,752	(*) 48,423	28,281	-42,471
- für Umschuldungen	400,000	0,000	16,537	-383,463
Rückflüsse von Darlehen	8,046	0,000	7,625	-0,421
Summe Einzahlungen	478,798	48,423	52,443	-426,355
Auszahlungen				
Tilgung von Investitionskrediten				
- ordentliche Tilgung	28,300	0,000	23,714	-4,586
- Umschuldungen	400,000	0,000	16,537	-383,463
- außerordentliche Tilgung	0,050	0,000	0,000	-0,050
- Hochwasserschutz und Altlasten- sanierung durch die WBD-AöR	0,110	0,058	0,120	0,010
- Tilgungsweiterleitung Wohn.bauförd.	3,000	0,000	1,174	-1,826
Summe Auszahlungen	431,460	0,058	41,545	-389,195

(*) Eine technische Ermächtigungsübertragung von Einzahlungen aus Vorjahren ist nach § 22 KomHVO NRW nicht zulässig, es wird hier die nach § 86 (2) GO NRW zulässige Übertragung der Kreditermächtigung aus 2018 dargestellt.

Wie bereits unter Ziffer 2.1.4 erläutert, war zur Investitionsfinanzierung 2019 eine Kreditaufnahme in Höhe von 28,281 Mio. EUR erforderlich. Die Aufnahme war notwendig, um die letzte liquiditätsmäßige Rate der Kapitalerhöhung des DVV-Konzerns sowie Kredite im Rahmen „Gute Schule 2020“ zu finanzieren. Die erforderliche Kreditermächtigung lag gemäß § 2 der Haushaltssatzung 2019 vor.

Investitionskredite, deren Zinsbindung im Laufe des Haushaltsjahres ausläuft und die nicht prolongiert werden können, müssen umgeschuldet werden. In Abhängigkeit zur Marktlage kann es notwendig sein, Darlehen mehrfach zwischenzufinanzieren bzw. umzuschulden, was eine entsprechend hoch dotierte Budgetposition erforderlich macht. Im Haushaltsjahr 2019 waren keine Zwischenfinanzierungen notwendig, so dass der Ansatz nur in begrenztem Maße ausgeschöpft werden musste. Die Einzahlungsposition korrespondiert mit einer wertgleichen Auszahlungsposition, so dass Haushaltsneutralität gegeben ist.

Aufgrund der geringen Inanspruchnahme von Kreditaufnahmen in 2019 sowie in Vorjahren, fallen die Tilgungsleistungen niedriger aus. In Folge der in 2019 realisierten Kreditaufnahmen zur Finanzierung der DVV-Kapitalerhöhung ist in den nächsten Jahren mit ansteigenden Beträgen für Tilgungsleistungen zu rechnen.

Bei den Darlehensrückflüssen im Bereich der Wohnungsbauförderung handelt es sich um die Weiterleitung der eingegangenen Tilgungszahlungen an die Sparkasse Duisburg für bereits verkaufte Darlehen zur Wohnungsbauförderung. Gem. dem Kauf- und Abtretungsvertrag sind die während eines Abrechnungszeitraums von der Stadt Duisburg erhaltenen und weiterzuleitenden planmäßigen Tilgungsleistungen der Darlehensschuldner und die während eines Abrechnungszeitraumes buchungstechnisch erfassten außerplanmäßigen Tilgungen halbjährlich an die Sparkasse abzuführen. Hiervon sind jedoch nur die planmäßigen Tilgungen abschätzbar. Die Höhe der außerplanmäßigen Tilgungen ist nicht prognostizierbar, da es sich um freiwillige Zahlungen der Darlehensnehmer handelt. Hieraus ergeben sich sowohl im Bereich der Einzahlungen als auch im Bereich der Auszahlungen Abweichungen zwischen dem Planansatz und den tatsächlich eingegangenen Einzahlungen bzw. weitergeleiteten Auszahlungen. Die nach Auszahlung der 2. Rate und Buchungsschluss 2019 eingezahlten Sondertilgungsbeträge von rund 0,93 Mio. EUR sind noch im Haushaltsjahr 2019 vereinnahmt worden und werden erst zum 30.06.2020 zusätzlich an die Sparkasse Duisburg abgeführt.

F. Sonstige Angaben

1. Beteiligungen

Die mittelbaren und unmittelbaren Beteiligungen sind in dem veröffentlichten Beteiligungsbericht der Stadt Duisburg aufgeführt.

2. Haftungsverhältnisse

Bürgschaften

Im Grundbuch von Rheinhausen ist eine Grundschuld in Höhe von 500.000,00 EUR zu Gunsten der Stadt Duisburg zur Absicherung der Fortführung des Bertha-Krankenhauses gemäß Vertrag zwischen der Sana Kliniken GmbH & Co. KGaA (jetzt Sana-Kliniken AG), der Klinikum Duisburg gGmbH (jetzt Sana Kliniken Duisburg GmbH) und der Stadt Duisburg vom 03.08.2007 eingetragen worden.

Darüber hinaus hat die Stadt Duisburg Ausfallbürgschaften für folgende Kreditnehmer übernommen:

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
Stadtwerke Duisburg	5.658.220,89	7.419.525,85
Gebag	5.356.451,10	6.385.474,74
Gebag Flächenentwicklungsgesellschaft	55.000.000,00 ¹⁾	0,00
Wohnungsgenossenschaft Rheinpreußensiedlung eG	475.926,62	499.836,68
Duisburger Verkehrsgesellschaft	17.791.128,40	20.423.860,02
	84.281.727,01	34.728.697,29

¹⁾ Erhöhung aufgrund einer neuen Bürgschaft in Höhe von 55.000.000,00 EUR gem. Ratsbeschluss vom 25.11.2019 (DS 19-0713/1) für einen in 2019 abgeschlossenen Rahmenkreditvertrag.

Sonstige Garantieerklärungen

Im Rahmen eines Finanzierungsgeschäftes (Forfaitierung) der Gemeinschafts-Müll-Verbrennungsanlage Niederrhein GmbH (GMVA) hat die Stadt Duisburg eine Einwendungs- und Einredeverzichtserklärung gegenüber der finanzierenden Bank abgegeben. Diese Verpflichtung ist auf die WBD-AöR übergegangen, wobei gleichzeitig festgelegt wurde, dass diese von der Stadt von jeglichen Zahlungsverpflichtungen bei einer Inanspruchnahme aus der Einwendungs- und Einredeverzichtserklärung freigestellt wird. Für die auf Basis neu kalkulierter Verbrennungsentgelte ermittelte Forfaitierungsunterdeckung für den Zeitraum 2016-2020 wurde im Haushaltsjahr 2015 eine Rückstellung (vergleiche Passiva 3.4) in Höhe von 27,4 Mio. EUR gebildet, welche sukzessive aufgelöst wird (Buchwert 2018: 17,4 Mio. EUR). Aktuell beträgt der Rückstellungsbeitrag 13,7 Mio. EUR. Das Gesamtrisiko aus der Einwendungs- und Einredeverzichtserklärung beträgt zum 31.12.2019 noch rd. 9,0 Mio. EUR.

3. Finanzinstrumente

Zum 31.12.2019 bestehen keine Finanzgeschäfte mit Kreditinstituten zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken.

4. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Stadt Duisburg hat zum 31.12.2007 dem IMD das Vermögen und die Verträge des Veranstaltungs- und Kongresszentrums im CityPalais Duisburg übertragen. Daraus ergab sich eine Sacheinlage von 25,0 Mio. EUR. Die Stadt Duisburg hat mit dem IMD vereinbart, etwaige Verluste aus dem Betrieb des Veranstaltungs- und Kongresszentrums zu erstatten, sofern die kumulierten Verluste den Betrag der Sacheinlage überschreiten. Im Zuge der Gesamtrechtsnachfolge der WBD-AöR ist die Anstalt in alle bestehenden Rechte und Pflichten der Stadt Duisburg eingetreten. In diesem Zusammenhang sind alle Darlehen, die wirtschaftlich den WBD-AöR zuzuordnen waren, auf die Anstalt übertragen worden, mit Ausnahme von drei Darlehen der

Deutschen Genossenschafts-Hypothekenbank. Zum Ende des Haushaltsjahres 2019 bestehen noch zwei Darlehen von 14.884.434,36 EUR.

Leasing

Die finanziellen Verpflichtungen aus Leasingverträgen belaufen sich auf 1.824.049,58 EUR, bezogen auf die Restlaufzeit. Die Beträge setzen sich wie folgt zusammen:

- DV-Leasing 837.281,45 EUR
- Kfz-Leasing 205.865,61 EUR
- Kopierer, Sonstiges 780.902,52 EUR

5. Noch nicht erhobene Beiträge

Die aus fertiggestellten Erschließungsmaßnahmen noch nicht erhobenen Beiträge belaufen sich auf rd. 0,35 Mio. EUR. Eine genaue Berechnung ist aufgrund fehlender Endabrechnungen von Seiten des Fachbereiches nicht möglich.

6. Außerplanmäßige Abschreibungen

Außerplanmäßige Abschreibungen wurden im Haushaltsjahr 2019 wie folgt vorgenommen:

- Mobiles Konzertzimmer 118.605,02 EUR
- Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH 88.937,43 EUR
- Sana Kliniken Duisburg GmbH 42.277,21 EUR
- Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH 25.758,89 EUR
- Filmforum GmbH 18.749,03 EUR
- GVZ DUNI 2.387,51 EUR
- Immobilien Service Duisburg GmbH 2.292,70 EUR

Das mobile Konzertzimmer wird von den Duisburger Philharmonikern nicht mehr benötigt, so dass eine betriebliche Nutzung nicht mehr stattfindet. Da ein Verkauf nicht realisiert werden konnte, erfolgte eine Abschreibung in Höhe des Restbuchwertes von 118.605,02 EUR.

Erläuterungen zu den übrigen außerplanmäßigen Abschreibungen befinden sich unter Ziffer 1.3 der Aktiva: Finanzanlagen.

7. Gesamtfinanzrechnung

Der Ausweis der liquiden Mittel in der Bilanz in Höhe von 16.509.321,81 EUR entspricht nicht dem ausgewiesenen Saldo in der Gesamtfinanzrechnung von 18.287.918,65 EUR. Die Abweichung in Höhe von 1.778.596,84 EUR setzt sich aus folgenden jahresübergreifenden Ein- und Auszahlungen zusammen:

	EUR
Jahresübergreifende Buchungen (RAP)	-2.367.748,38
Umgliederung der Bankunterkonten	588.451,80
Jahresübergreifende Buchungen (Kreditoren)	2.563,42
Jahresübergreifende Buchungen (PSCD)	103.149,14
Jahresübergreifende Buchungen (HR)	-2.718,36
Abweichungen aufgrund technischer Einstellungen	-102.294,46
Abweichung insgesamt:	-1.778.596,84

Die Veränderung der jahresübergreifenden Buchungen aus Rechnungsabgrenzungsposten setzt sich aus der Sozialhilfe (-1,6 Mio. EUR), den Beamtengehältern (-0,7 Mio. EUR) und den Kosten der Unterkunft (-70 Tsd. EUR) zusammen.

Stichtagsbezogen werden die Bankunterkonten je nach ihrem ausgewiesenen Saldo bilanziell aus dem Bereich der liquiden Mittel in den Bereich der sonstigen Forderungen bzw. sonstigen Verbindlichkeiten umgebucht. Diese Buchungen werden ohne Fortschreibung der Finanzrechnung durchgeführt.

Bei den jahresübergreifenden kreditorischen Buchungen handelt es sich um Rechnungen und Gutschriften, bei denen die Zahlung im alten Jahr erfolgt ist, diese jedoch erst im Folgejahr zugeordnet werden konnten.

Jahresübergreifende Buchungen aus dem SAP-Modul PSCD sind in voller Höhe Zahlungseingänge im alten Jahr, die erst im Folgejahr zugeordnet worden sind.

Im Zusammenhang mit der Personalkostenabrechnung aus SAP-HR konnten Zahlungen für das alte Haushaltsjahr erst im neuen Jahr zugeordnet werden.

Die Abweichungen aufgrund technischer Einstellungen ergeben sich durch nicht in die Finanzrechnung eingegliederte Finanzpositionen, die im Zusammenhang mit der Nebenrechnung WBD Entsorgungsgebühren, stehen.

8. Verrechnungen mit der allgemeinen Rücklage

Nach den Vorschriften des § 44 Abs. 3 KomHVO sind Erträge und Aufwendungen aus dem Abgang und der Veräußerung von Vermögensgegenständen, die von der Gemeinde gemäß § 90 Abs. 3 GO nicht mehr benötigt werden, erfolgsneutral mit der allgemeinen Rücklage zu verrechnen. Darüber hinaus sind Wertveränderungen von Finanzanlagen unmittelbar mit der allgemeinen Rücklage zu verrechnen. Da das Eigenkapital der Stadt Duisburg aufgebraucht ist, werden diese Sachverhalte im negativen Eigenkapital abgebildet.

Nachfolgende Verrechnungen wurden im Haushaltsjahr 2019 vorgenommen:

	EUR
Erträge aus dem Abgang von Vermögensgegenständen	905.176,72
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten bei Vermögensabgängen	3.488.015,65
Erträge aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00
Erträge aus der Zuschreibung von Finanzanlagen	2.247.145,60
Aufwendungen aus dem Abgang von Vermögensgegenständen	-213.377,08
Aufwendungen aus der Verschrottung von Vermögensgegenständen	-5.138.429,93
Aufwendungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00
Aufwendungen aus der Abschreibung von Finanzanlagen	-224.118,19
Verrechnungen gem. § 44 (3) KomHVO	1.064.412,77
Erfolgsneutrale Korrekturen	0,00
Verrechnungen insgesamt:	1.064.412,77

Die Erträge resultieren aus Buchgewinnen aus der Veräußerung von Grundstücken und Fahrzeugen der Feuerwehr in Höhe von 0,9 Mio. EUR sowie aus der Auflösung von Sonderposten geförderter Vermögensgegenstände im Zuge von Straßenerneuerungen in Höhe von 3,3 Mio. EUR. Bei Erneuerungsmaßnahmen wird die noch vorhandene Bausubstanz ausgebucht und der in diesem Zusammenhang gebildete Sonderposten aufgelöst. Ferner wurden Sonderposten nach Anlagenabgängen von Grundstücken und beweglichen Vermögensgegenständen in Höhe von 0,2 Mio. EUR aufgelöst.

Die Aufwendungen aus dem Abgang von Vermögensgegenständen in Höhe von 0,2 Mio. EUR stammen aus Verkäufen von Grundstücken.

Die Aufwendungen aus der Verschrottung von Vermögensgegenständen von 5,1 Mio. EUR resultieren aus Anlagenabgängen in den Bereichen Straßenbau in Höhe von 4,7 Mio. EUR (bei diesen Erneuerungsmaßnahmen wird der Restbuchwert der noch vorhandenen Bausubstanz ausgebucht) sowie aus Abgängen von Vermögensgegenständen im Wert von 0,4 Mio. EUR, die im Rahmen von Inventuren ermittelt wurden.

Bezüglich der Zu- und Abschreibungen auf Finanzanlagen vergl. Ziffer 1.3 Aktiva: Finanzanlagen.

9. Gleichstellungsplan

Die Stadt Duisburg hat auf Grundlage des novellierten Landesgleichstellungsgesetzes NRW in der Fassung vom 25.12.2016 und seiner Fortschreibung durch das Gesetz zur Änderung des Landesbeamtengesetzes Nordrhein-Westfalen und weiterer landesrechtlicher Vorschriften vom 19.09.2017 einen Frauenförderplan/Gleichstellungsplan für die Stadtverwaltung Duisburg aufgelegt. Dieser ist gültig ab dem 01.01.2018 und besitzt eine Laufzeit bis zum 31.12.2022.

Seine Zielerreichung wird während der Laufzeit überprüft und bei festgestellter Zielabweichung gemäß § 5 Abs. 7 LGG NRW angepasst bzw. ergänzt.

IV. Anlagen zum Jahresabschluss

Anlagenpiegel zum 31.12.2019

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen und Zuschreibungen					Buchwert	
	Stand am 01.01. des Haushaltsjahres	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Stand am 31.12. des Haushaltsjahres	Kumulierte Abschr. zum 31.12. des Vorjahres	Abschreibungen im Haushaltsjahr	Zuschreibungen im Haushaltsjahr	Änderungen durch Abgänge/ Umbuchungen	Kumulierte Abschr. zum 31.12. des Haushaltsjahres	am 31.12. des Haushaltsjahres	am 31.12. des Vorjahres
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	4.563.134,85	217.238,60	-45.860,45	0,00	4.734.513,00	-3.829.522,07	-349.975,41	0,00	45.860,45	-4.133.637,03	600.875,97	733.612,78
2. Sachanlagen												
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte												
2.1.1 Grünflächen	258.944.545,00	703.005,00	-1.287.572,42	478.416,40	258.838.393,98	-72.359.741,39	-1.911.248,50	0,00	795.526,28	-73.475.463,61	185.362.930,37	186.584.803,61
2.1.2 Ackerland	30.921.059,08	1.405.999,16	-4.677,53	15.643,73	32.338.024,44	-1.568,10	0,00	0,00	0,00	-1.568,10	32.336.456,34	30.919.490,98
2.1.3 Wald, Forsten	21.488.675,54	0,00	0,00	-3.857,70	21.484.817,84	-3.036.228,55	-25.016,17	0,00	0,00	-3.061.244,72	18.423.573,12	18.452.446,99
2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	170.558.088,37	963.400,11	-2.973.895,00	1.169.630,68	169.717.224,16	-246.788,37	-4.418,71	0,00	0,00	-251.207,08	169.466.017,08	170.311.300,00
Summe unbebaute Grundstücke grundstücksgleiche Rechte	481.912.367,99	3.072.404,27	-4.266.144,95	1.659.833,11	482.378.460,42	-75.644.326,41	-1.940.683,38	0,00	795.526,28	-76.789.483,51	405.588.976,91	406.268.041,58
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte												
2.2.1 Kindertageseinrichtungen												
2.2.2 Schulen												
2.2.3 Wohnbauten	7.706.951,07	0,00	0,00	0,00	7.706.951,07	-209.027,68	-229.120,90	0,00	0,00	-438.148,58	7.268.802,49	7.497.923,39
2.2.4 Sonst.Dienst, Geschäfts- u. Betriebsgebäude	27.436.266,52	0,00	0,00	679.937,78	28.116.204,30	-14.266.721,16	-1.048.064,57	0,00	0,00	-15.314.785,73	12.801.418,57	13.169.545,36
Summe bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	35.143.217,59	0,00	0,00	679.937,78	35.823.155,37	-14.475.748,84	-1.277.185,47	0,00	0,00	-15.752.934,31	20.070.221,06	20.667.468,75
2.3 Infrastrukturvermögen												
2.3.1 Grund u. Boden des Infrastrukturvermögens	364.398.120,68	768.329,38	-430.224,62	-1.182.698,58	363.553.526,86	-219.477,41	0,00	0,00	-13.662,00	-233.139,41	363.320.387,45	364.178.643,27
2.3.2 Brücken und Tunnel	187.835.677,57	0,00	0,00	0,00	187.835.677,57	-38.990.676,99	-3.300.164,34	0,00	0,00	-42.290.841,33	145.544.836,24	148.845.000,58
2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung	65.958.415,93	560.322,09	0,00	2.418.398,41	68.937.136,43	-49.557.206,78	-2.846.350,36	0,00	0,00	-52.403.557,14	16.533.579,29	16.401.209,15
2.3.4 Entwässerungs- u. Abwasseranlagen												
2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen	1.042.294.674,82	3.759.427,91	-7.885.268,64	22.022.087,20	1.060.190.921,29	-329.027.163,21	-31.612.728,69	0,00	3.129.995,54	-357.509.896,36	702.681.024,93	713.267.511,61
2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	1.132.404.200,41	536.732,79	0,00	259,40	1.132.941.192,60	-261.036.540,37	-22.685.185,64	0,00	0,00	-283.721.726,01	849.219.466,59	871.367.660,04
Summe Infrastrukturvermögen	2.792.891.089,41	5.624.812,17	-8.315.493,26	23.258.046,43	2.813.458.454,75	-678.831.064,76	-60.444.429,03	0,00	3.116.333,54	-736.159.160,25	2.077.299.294,50	2.114.060.024,65
2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden												
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	17.818.589,80	0,00	0,00	0,00	17.818.589,80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	17.818.589,80	17.818.589,80
2.6 Maschinen u. technische Anlagen, Fahrzeuge	40.715.084,32	1.013.924,13	-1.447.141,04	263.477,19	40.545.344,60	-24.429.608,49	-2.858.857,46	0,00	1.454.660,09	-25.833.805,86	14.711.538,74	16.285.475,83
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	92.684.670,52	1.016.630,25	-935.021,80	36.707,41	92.802.986,38	-24.090.682,71	-1.094.104,33	0,00	432.483,67	-24.752.303,37	68.050.683,01	68.593.987,81
2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	89.741.861,88	43.174.045,70	0,00	-25.898.001,92	107.017.905,66	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	107.017.905,66	89.741.861,88
Summe Sachanlagen	3.550.906.881,51	53.901.816,52	-14.963.801,05	0,00	3.589.844.896,98	-817.471.431,21	-67.615.259,67	0,00	5.799.003,58	-879.287.687,30	2.710.557.209,68	2.733.435.450,30
3. Finanzanlagen												
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	1.104.501.467,15	3.075.100,00	0,00	0,00	1.107.576.567,15	-15.464.167,41	-21.041,73	0,00	0,00	-15.485.209,14	1.092.091.358,01	1.089.037.299,74
3.2 Beteiligungen	295.872.416,73	2.900,00	0,00	0,00	295.875.316,73	-227.621,40	-156.973,53	0,00	0,00	-384.594,93	295.490.721,80	295.644.795,33
3.3 Sondervermögen	343.581.094,07	21.849,98	0,00	0,00	343.602.944,05	-5.849.068,50	0,00	853.285,10	0,00	-4.995.783,40	338.607.160,65	337.732.025,57
3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	43.673.672,23	265.185,95	0,00	0,00	43.938.858,18	-11.462.666,77	-2.387,51	1.364.410,40	0,00	-10.100.643,88	33.838.214,30	32.211.005,46
3.5 Ausleihungen												
3.5.1 an verbundene Unternehmen	16.456.711,43	0,00	-5.372.433,94	96.623,94	11.180.901,43	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	11.180.901,43	16.456.711,43
3.5.2 an Beteiligungen	10.225,97	0,00	-2.045,16	0,00	8.180,81	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.180,81	10.225,97
3.5.3 an Sondervermögen	543.509,08	0,00	-45.300,00	0,00	498.209,08	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	498.209,08	543.509,08
3.5.4 Sonstige Ausleihungen	19.201.204,35	0,00	-2.536.028,87	-96.623,94	16.568.551,54	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	16.568.551,54	19.201.204,35
Summe Ausleihungen	36.211.650,83	0,00	-7.955.807,97	0,00	28.255.842,86	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	28.255.842,86	36.211.650,83
Summe Finanzanlagen	1.823.840.301,01	3.365.035,93	-7.955.807,97	0,00	1.819.249.528,97	-33.003.524,08	-180.402,77	2.217.695,50	0,00	-30.966.231,35	1.788.283.297,62	1.790.836.776,93
Summe Anlagevermögen	5.379.310.317,37	57.484.091,05	-22.965.469,47	0,00	5.413.828.938,95	-854.304.477,36	-68.145.637,85	2.217.695,50	5.844.864,03	-914.387.555,68	4.499.441.383,27	4.525.005.840,01

Forderungsspiegel Jahresabschluss 2019					
Arten der Forderungen	Gesamtbetrag am 31.12. des Haushaltsjahres	Mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 31.12. des Vorjahres
	EUR	bis zu 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR	EUR
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	110.924.600,70	109.981.125,40	943.475,30	0,00	110.961.178,05
1.1 Gebühren	26.342.816,44	26.311.273,01	31.543,43	0,00	23.696.465,82
1.2 Beiträge	10.750.206,88	10.393.736,37	356.470,51	0,00	10.860.827,00
1.3 Steuern	16.127.835,65	16.120.818,35	7.017,30	0,00	20.039.867,66
1.4 Forderungen aus Transferleistungen	23.876.176,96	23.599.950,81	276.226,15	0,00	19.687.151,54
1.5 Kostenerstattungen	8.823.734,95	8.663.169,04	160.565,91	0,00	11.986.760,82
1.6 sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	25.003.829,82	24.892.177,82	111.652,00	0,00	24.690.105,21
2. Privatrechtliche Forderungen	51.480.203,51	47.200.120,84	4.280.082,67	0,00	56.629.803,24
2.1 gegenüber dem privaten Bereich	7.598.817,57	3.318.734,90	4.280.082,67	0,00	9.704.300,24
2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	16.007.716,30	16.007.716,30	0,00	0,00	15.132.855,34
2.3 gegen verbundene Unternehmen	18.154.647,78	18.154.647,78	0,00	0,00	23.847.166,82
2.4 gegen Beteiligungen	6.179.966,93	6.179.966,93	0,00	0,00	5.809.253,52
2.5 gegen Sondervermögen	3.539.054,93	3.539.054,93	0,00	0,00	2.136.227,32
Summe aller Forderungen	162.404.804,21	157.181.246,24	5.223.557,97	0,00	167.590.981,29

Eigenkapitalspiegel zum 31.12.2019

Bezeichnung	Bestand zum 31.12. des Vorjahres ¹	Verrechnung des Vorjahresergebnisses	Verrechnungen mit der allgemeinen Rücklage nach § 44 Abs. 3 KomHVO im Haushaltsjahr	Veränderung der Sonderrücklage	Jahresergebnis des Haushaltsjahres (vor Beschluss über Ergebnisverwend.)	Bestand zum 31.12. des Haushaltsjahres ²
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1.1 1.1 Allgemeine Rücklage	-406.539.600,74	46.919.814,89	1.064.412,77	0,00		-358.555.373,08
1.2 1.2 Sonderrücklage	54.475.103,67	0,00		0,00		54.475.103,67
1.3 1.3 Ausgleichsrücklage	0,00	0,00				0,00
1.4. 1.4 Jahresüberschuss/-fehlbetrag	46.919.814,89	-46.919.814,89			36.166.156,99	36.166.156,99
1.5 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag (Gegenposten zu Aktiva) ¹	359.619.785,85	0,00				322.389.216,09
Summe Eigenkapital	54.475.103,67	0,00				54.475.103,67
4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	359.619.785,85	0,00				322.389.216,09

1) Besteht ein negatives Eigenkapital, sind die Positionen 1.1 bis 1.4 auszuweisen (auch negativ) und kumuliert über die Position 1.5 auszubuchen.

2) Bestand vor Verrechnung des Jahresergebnisses

Nachrichtlich: Ergebnisverrechnungen Vorjahre (§ 96 Abs. 1 Satz 3 GO NRW)

	3. Vorjahr	Vorvorjahr	Vorjahr	Saldo
	EUR	EUR	EUR	EUR
Allgemeine Rücklage (+/-)	5.720.370,68	15.015.427,37	46.919.814,89	67.655.612,94
Ausgleichsrücklage (+/-)	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe	5.720.370,68	15.015.427,37	46.919.814,89	67.655.612,94

Rückstellungsspiegel zum 31.12.2019

	Be- stands- konto	Rückstellungsgrund	Gesamtbe- trag Vorjahr	Bewegungen im Haushaltsjahr			Gesamtbetrag Haushaltsjahr
				Zuführung/ Umbuchung	Inanspruch- nah- me/Umbuchung	Auflösung	
				€	€	€	
Pensions-RSt.	251110	Pensionsrückstellungen	921.406.829,00	75.513.670,00	31.204.893,00	12.173.748,00	953.541.858,00
	251200	Beihilferückstellungen	211.923.551,00	17.368.137,00	7.177.124,00	2.854.612,00	219.259.952,00
	271110	RSt. Instandhaltung WBD	6.446.411,54	450.000,00	3.543.821,98	0,00	3.352.589,56
Sonstige Rück- stellungen	253400	Pensionsrückstellungen WBD	2.194.657,00	20.498,00	0,00	0,00	2.215.155,00
	255400	Pensionsrückstellungen VLVG	5.713.074,43	637.836,15	493.455,24	0,00	5.857.455,34
	281000	Rückstellungen für Urlaub	4.151.951,33	4.556.375,66	4.151.951,33	0,00	4.556.375,66
	282000	Rückstellungen für Gleitzeit	5.901.070,91	965.406,47	758.625,50	0,00	6.107.851,88
	282100	Rückstellungen für Altersteilzeit	12.238.996,05	1.870.485,61	3.523.971,32	0,00	10.585.510,34
	282201	Rückstellungen für Leistungsentgelt	4.300.000,00	4.362.532,60	4.162.532,60	0,00	4.500.000,00
	289000	RSt. Personal sonstige Verpflichtungen	12.111.295,00	404.882,00	100.000,00	0,00	12.416.177,00
	289020	RSt. Lieferungen und Leistungen	92.360,00	134.150,00	92.329,00	31,00	134.150,00
	289041	RSt. Verlustausgleich FMR	0,00	302.500,00	0,00	0,00	302.500,00
	289042	RSt. Verlustausgleich Zoo AG	4.068.000,00	4.144.000,00	3.786.905,78	281.094,22	4.144.000,00
	289044	RSt. Verlustausgleich DKH ehem. DMG	719.165,40	0,00	557.542,59	161.622,81	0,00
	289045	RSt. Verlustausgleich Johanniter-Krhs.	187.641,00	0,00	187.641,00	0,00	0,00
	289046	RSt. Verlustausgleich Marina Innenhafen	32.000,00	138.000,00	32.000,00	0,00	138.000,00
	289047	RSt. für Garantien	17.377.304,18	0,00	3.659.708,85	0,00	13.717.595,33
	289048	RSt. Verlustausgleich Duisburg Kontor	0,00	464.000,00	0,00	0,00	464.000,00
	289050	RSt. Steuerrisiken Gewerbesteuer	130.656.064,00	26.133.890,00	4.410.870,00	1.319.795,00	151.059.289,00
	289051	RSt. Steuern Betriebe gewerbl. Art	3.000,00	7.620,04	0,00	0,00	10.620,04
	289060	RSt. Mieten CityPalais	317.000,00	0,00	0,00	0,00	317.000,00
	289062	RSt. Mercatorhalle CityPalais	375.103,53	66.819,00	0,00	0,00	441.922,53
	289066	RSt. Sozialamt	214.830,00	272.156,00	103.925,56	102.999,38	280.061,06
	289067	RSt. Rückzahlung Fördermittel	577.502,25	501.646,34	144.506,91	0,00	934.641,68
	289071	RSt. Kapitalrücklage DVV	1.520.000,00	23.650.000,00	1.464.799,59	55.200,41	23.650.000,00
	289072	RSt. Jugendamt	9.089.397,96	9.262.554,16	4.401.147,44	1.526.529,41	12.424.275,27
	289075	RSt. Kasko- u. Haftpflichtumlage	510.000,00	710.000,00	445.661,96	64.338,04	710.000,00
	289079	RSt. Schülerunfallumlage KSA	15.000,00	15.000,00	9.907,75	5.092,25	15.000,00
	289081	RSt. Schiedsstelle	14.000,00	14.000,00	12.365,10	1.634,90	14.000,00
	289083	RSt. Rückzahlung von Zuwendungen	50.393,34	4.653.292,53	0,00	0,00	4.703.685,87
	289084	RSt. nicht anerkannte Rechnungen	1.650.717,82	1.506.206,84	748.369,79	859.474,38	1.549.080,49
	289085	RSt. ausstehende Rechnungen	307.839,98	90.126,65	55.116,33	0,00	342.850,30
	289086	RSt. Gerichts-, Rechtsanwaltskosten	60.000,00	0,00	60.000,00	0,00	0,00
	289091	RSt. Betriebskostenabrechnung 2011	29.273,28	0,00	0,00	29.273,28	0,00
Summe:			1.354.254.429,00	178.215.785,05	75.289.172,62	19.435.445,08	1.437.745.596,35

Rückstellung WBD 31.12.2019

Maßnahme	Rückstellung 31.12.2018	Zuführung	Inanspruch- nahme	Auflösung	Rückstellung 31.12.2019
M002916 Stahlrampe Marienort	2.931.218,14	0,00	1.258.433,44	0,00	1.672.784,70
M029115 Spundwand Innenhafen Nordufer Marina	2.189.193,40	0,00	2.189.193,40	0,00	0,00
M007118 OB-Karl-Lehr-Brücke	1.326.000,00	0,00	96.195,14	0,00	1.229.804,86
M001920 Brücke „Altenbrucher Damm“; Sittardsberger Allee	0,00	450.000,00	0,00	0,00	450.000,00
Gesamtsumme:	6.446.411,54	450.000,00	3.543.821,98	0,00	3.352.589,56

Verbindlichkeitspiegel Jahresabschluss 2019					
Arten der Verbindlichkeit	Gesamtbetrag am 31.12. des Haushaltsjahres	Mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 31.12. des Vorjahres
	EUR	Bis zu 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR	EUR
1. Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.1 für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2 zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	488.817.803,14	29.629.599,89	95.923.488,32	363.264.714,93	484.039.162,16
2.1 von verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2 von Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3 von Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4 vom öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.5 von Kreditinstituten	488.817.803,14	29.629.599,89	95.923.488,32	363.264.714,93	484.039.162,16
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	1.222.900.035,50	667.900.035,50	295.000.000,00	260.000.000,00	1.347.400.053,65
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	23.189.952,01	249.260,86	1.208.234,21	21.732.456,94	24.415.630,29
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	93.382.130,46	93.382.130,46	0,00	0,00	100.808.658,27
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	14.592.619,18	14.592.619,18	0,00	0,00	13.225.911,01
7. Sonstige Verbindlichkeiten	30.350.104,19	30.350.104,19	0,00	0,00	33.532.571,02
8. Erhaltene Anzahlungen	139.391.559,16	139.391.559,16	0,00	0,00	123.419.686,62
9. Summe aller Verbindlichkeiten	2.012.624.203,64	975.495.309,24	392.131.722,53	644.997.171,87	2.126.841.673,02
Nachrichtlich:					
Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten:					
Bürgschaften	84.281.727,01				34.728.697,29
Sonstige Garantieerklärungen	9.003.611,99				18.007.223,98

Beteiligungen der Stadt Duisburg zum 31.12.2019

Angaben gemäß § 45 Abs. 2 Nr. 10 KomHVO NRW

Name und Sitz	Anteil am Kapital 31.12.2019 %	Eigenkapital 31.12.2018 TEUR	Jahresergebnis 2018 TEUR
Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV), Duisburg	100	271.124	-1.945
Duisburger Verkehrsgesellschaft Aktiengesellschaft, Duisburg (Stadt 25,80 %, über DVV 74,00 %)	99,80	69.465	0 ¹⁾
mittelbar über DVV			
Stadtwerke Duisburg Aktiengesellschaft (SWDU), Duisburg	80,00	201.636	0 ¹⁾
mittelbar über SWDU			
energieGUT GmbH, Duisburg	100	-4.585	1.520 ²⁾
Netze Duisburg GmbH (Netze DU), Duisburg	100	159.528	0 ¹⁾
Stadtwerke Duisburg Metering GmbH, Duisburg (über Netze DU)	100	2.801	227
Stadtwerke Duisburg Energiehandel GmbH, Duisburg	100	3.820	128
ThermoPlus WärmeDirektService GmbH Duisburg, (Thermo Plus), Duisburg	100	8.304	0 ¹⁾
RheinEnergie-Stadtwerke Duisburg Windpark Verwaltungs-GmbH, Duisburg (über ThermoPlus)	50,00	-	-
Fernwärme Duisburg GmbH, Duisburg	51,00	31.795	0 ¹⁾
Fernwärmeverbund Niederrhein Duisburg/Dinslaken GmbH & Co. KG, Dinslaken	50,00	5.556	1.110
Fernwärmeverbund Niederrhein Duisburg/Dinslaken Verwaltungsgesellschaft mbH, Dinslaken	50,00	63	2
WBDU Wasserbeschaffungsgesellschaft Duisburg mbH, Duisburg	50,00	559	59
WLN Wasserlabor Niederrhein GmbH, Mönchengladbach	29,90	522	22
octeo MULTISERVICES GmbH (octeo), Duisburg	100	7.927	0 ¹⁾
akuras GmbH, Duisburg (über octeo)	100	113	37
DCC Duisburg CityCom GmbH, Duisburg	100	4.536	0 ¹⁾
DU-IT Gesellschaft für Informationstechnologie Duisburg mbH, Duisburg	100	2.625	0 ¹⁾
Zoo Duisburg gGmbH, Duisburg (DVV 73,01 %, über DVG 0,45 %)	73,46	1.744	0
Gesellschaft für kommunale Versorgungswirtschaft Nordrhein mbH (GVN), Duisburg	50,00	3.050	30
Innovative Immobilien Duisburg Düsseldorf ID Quadrat GmbH & Co. Betriebsgesellschaft KG, Düsseldorf	50,00	-4	-4 ²⁾
ID Quadrat Verwaltungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	50,00	22	-3

Betriebsgesellschaft Radio Duisburg mbH & Co. KG, Duisburg	25,00	615	61
Betriebsverwaltungsgesellschaft Radio Duisburg mbH, Duisburg	25,00	49	2
smartlab Innovationsgesellschaft mbH, Aachen	19,90	1.602	574
GEBAG Duisburger Baugesellschaft mbH (GEBAG), Duisburg	100	53.097	5.930
mittelbar über GEBAG			
Duisburger Bau- und Verwaltungsgesellschaft mbH (DBV), Duisburg	100	76	-0,3
EG DU Entwicklungsgesellschaft Duisburg mbH, Duisburg	100	398	34
GEBAG Flächenentwicklungsgesellschaft mbH, Duisburg	100	174	0
Wirtschaftsbetriebe Duisburg - Anstalt des öffentlichen Rechts (WBD), Duisburg	100	197.337	19.970
mittelbar über WBD			
Gemeinnützige Gesellschaft für Beschäftigungsförderung mbH - GfB, Duisburg	100	4.383	500
Kreislaufwirtschaft Duisburg GmbH, Duisburg	100	2.937	854
SBD Servicebetriebe Duisburg GmbH, Duisburg	51,00	971	283
GMVA Gemeinschafts-Müll-Verbrennungsanlage Niederrhein GmbH, Oberhausen	35,82	28.455	13.609
DuisburgSport (Sondervermögen), Duisburg	100	18.174	21
Immobilien-Management Duisburg (Sondervermögen), Duisburg	100	339.960	9.324
Stiftung Wilhelm Lehmbruck Museum - Zentrum internationaler Skulptur, Duisburg	-	66.783	0,2
DEG Duisburger Einkaufsgesellschaft mbH, Duisburg (Stadt 33,33, über DVV 33,33 %, über WBD 33,33 %)	100	139	27
Duisburg Kontor GmbH, Duisburg	100	5.613	-558
Duisburg Kontor Hallenmanagement GmbH, Duisburg	100	1.395	-4.775
Duisburger Bau- und Verwaltungsgesellschaft mbH (DBV) & Co. Immobilien KG (DBV KG), Duisburg	100	5.503	137
filmforum GmbH - Kommunales Kino & filmhistorische Sammlung der Stadt Duisburg, Duisburg	100	117	-275
ISD Immobilien Service Duisburg GmbH, Duisburg	100	10	-0,3
DIG Duisburger Infrastrukturgesellschaft mbH, Duisburg	75,10	-	-
Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Duisburg mbH - GFW Duis- burg -, Duisburg (Stadt 50,00 %, über GEBAG 3,74 %, über SWDU 1,00 %)	54,74	702	-31
MSV Duisburg Stadionprojekt GmbH & Co. KG (StaPro), Duisburg (Stadt 16,80 %, über DBV KG 33,30 %)	50,10	-2.723	-151
MSV Duisburg Stadionprojekt Verwaltungsgesellschaft mbH, Duisburg (über StaPro)	100	0	36

3)

4)

6)

2),

5)

5)

Duisburger Werkstatt für Menschen mit Behinderung gGmbH, Duisburg	50,00	16.560	-1.787	
Deutsche Oper am Rhein Theatergemeinschaft Düsseldorf-Duisburg gGmbH, Düsseldorf	45,00	2.340	221	5)
Duisburger Hafen AG, Duisburg	33,33	120.499	11.880	
IGA Metropole Ruhr 2027 gGmbH i.G., Essen	11,60	-	-	6)
Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH, Witten	8,17	11.244	-5.095	
Sana Kliniken Duisburg GmbH, Duisburg	1,00	15.422	-4.228	

1) Ergebnisabführung

2) Es wurde ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag ausgewiesen.

3) vormals Haus Ruhrort Verwaltungs- und Vermietungsgesellschaft mbH Geschäftsführungsgesellschaft, Duisburg

4) Stiftungskapital

5) abweichendes Wirtschaftsjahr

6) gegründet in 2019

Anlage H

Ermächtigungsübertragungen in das Haushaltsjahr 2020 gemäß § 22 KomHVO				
1. Planfortschreibung der Ansätze des konsumtiven Finanzplans				
Dez.	Amt		Bezeichnung	Betrag
I	I-03		Stabsstelle für Wahlen und Informationslogistik	1.802,39
I	20		Stadtkämmerei: Beteiligungen	12.034.395,72
III	41		Kulturbetriebe Duisburg	441.922,53
III	50		Amt für Soziales und Wohnen	1.593.418,70
V	61		Amt für Stadtentwicklung und Projektmanagement	6.635.872,74
VI	VI-01		Kommunales Integrationszentrum	80.898,81
VII	63		Amt für Baurecht und betrieblichen Umweltschutz	170.000,00
			Summe	20.958.310,89
2. Planfortschreibung der Ansätze des investiven Finanzplans - Investitionstätigkeit -				
Dez.	Amt	Finanzstelle	Bezeichnung	Betrag
OB	14	14000105003001	Vermögensbeschaffung Rechnungsprüfungsamt	8.660,46
OB	OB-1	25000122102001	Vermögensbeschaffung OB-1	52.164,47
OB	OB-01	75000120002001	Vermögensbeschaffung Institut für Arbeitssicherheit	2.400,00
I	12	12000214002001	Vermögensbeschaffung Wahlen	9.496,20
I	20	20000109002001	Vermögensbeschaffung Stadtkämmerei	1.635,06
I	20	20601504212002	Sonstiger Erwerb von Beteiligungen	2.900,00
I	21	21000119002001	Vermögensbeschaffung. Amt f. Rechn.wesen u.Steuern	1.131,19
II	30	30000111002001	Vermögensbeschaffung Rechtsamt	7.323,69
II	30	30000111002002	Erwerb von Fachliteratur Rechtsamt	582,55
II	32	32000201012001	Vermögensbeschaffung Allg. Sicherheit und Ordnung	2.207,82
II	32	32000201022001	Vermögensbeschaffung Außendienst	16.441,24
II	32	32000201022002	Vermögensbeschaffung Verkehrsordnungswidrigk.	9.119,00
II	32	32000209012001	Vermögensbeschaffung Straßenverkehrsamt	20.547,76
II	32	32000211012001	VB Personalstandswesen	9.641,31
II	32	32000212012001	Vermögensbeschaffung Ausländerwesen	32.617,87
III	40	40000301001003	Weiterleitung Schulpauschale an das IMD	8.350.000,00

Dez.	Amt	Finanzstelle	Bezeichnung	Betrag
III	40	40000301002002	Vermögensbeschaffung Schulverwaltung	73.170,74
III	40	40000301002004	Ausstatt.progr."Die telematische Schule"	1.039.995,45
III	40	40000301002005	Systematische Ausstattung Fachräume	119.738,19
III	40	40000301002006	Ausstattung im offenen Ganzttag	119.733,35
III	40	40000301002007	Ausstattung im Rahmen der Inklusion	4.876,14
III	40	40000301002008	Ausstattung Schulraumerweiterung Sek. I	259.982,52
III	40	40000301012002	Ausstattung Schulraumerweiterung Grundschule	5.276,77
III	40	40000301013008	Vermögensbeschaffung Grundschulen	24.879,20
III	40	40000301023008	Vermögensbeschaffung Hauptschulen	6.339,86
III	40	40000301043008	Vermögensbeschaffung Gymnasien	10.682,93
III	40	40000301053008	Vermögensbeschaffung Gesamtschulen	21.717,97
III	40	40000301063008	Vermögensbeschaffung Förderschulen	4.586,57
III	40	40000301072001	Vermögensbeschaffung Berufskollegs	124.900,69
III	40	40000301112001	Ergänzungsausstattung Sekundarschulen	56.266,18
III	40	40000301112008	Vermögensbeschaffung Sekundarschulen	388,18
III	40	40050301041008	Einrichtung NRW-Sportschule Steinbart-Gymnasium	115.000,00
III	41	44040414032001	Vermögensbeschaffung. Binnenschiffahrtmuseum	14.994,00
III	41	44050414012001	Vermögensbeschaffung Stadtarchiv	115.979,24
III	41	44050414022002	Ausstattung Zentrum f. Erinnerungskultur	2.043,33
III	41	44050415022001	Vermögensbeschaffung Theater	275.887,16
III	42	42000406012001	Vermögensbeschaffung Stadtbibliothek, Zentr.Aufg.	281.714,29
III	42	42000406032001	Vermögensbeschaffung Schulmedienzentrum	101.349,56
III	43	43000404002001	Vermögensbeschaffung Volkshochschule	17.046,00
III	43	43000404042001	Vermögensbeschaffung Musik- und Kunstschule Duisburg	11.980,67
III	50	50000500002001	Vermögensbeschaffung Sozialverwaltung	10.310,51
III	50	50000501062003	Vermögensbeschaffung „Kleiner Prinz“	839,56
III	50	50000503032001	Vermögensbeschaffung Übergangsheime Asylbewerber	700,00
III	50	50030501062002	Vermögensbeschaffung Bürgerhaus Hagenshof	7.175,71
III	51	51000600002001	Vermögensbeschaffung Jugendverwaltung	6.222,51
III	51	51000601002001	Vermögensbeschaffung Kitas/Tagespflege	217.275,47
III	51	51000602002001	Vermögensbeschaffung Kinder-u. Jugendarbeit	45.502,48
IV	IV-02	19000129012001	Vermögensbeschaffung Studieninstitut	8.697,71
IV	10	23000131002001	Vermögensbeschaffung Hauptamt	3.584,60
IV	10	23000131012001	Vermögensbeschaffung IT-Management	55.001,00
IV	10	23000132002001	Vermögensbeschaffung Organisation	1.218,67
IV	10	23000133002001	Vermögensbeschaffung Zentraler Service	1.657,56
IV	10	23000133042001	Vermögensbeschaffung Call Duisburg	28.431,51
IV	11	16000108002001	Vermögensbeschaffung Aus- und Fortbildung	817,53
IV	11	16000110092001	Vermögensbeschaffung Personalbetreuung/-wirtschaft	2.563,90
IV	11	16000110132001	Vermögensbeschaffung Personalamt	1.737,87
IV	90	91010191022001	Vermögensbeschaffung Allgemeine Verwaltung Walsum	20.687,74
IV	90	91011591012001	Vermögensbeschaffung Stadthalle Walsum	3.328,68
IV	90	92020192022001	Vermögensbeschaffung Allgemeine Verwaltung Hamborn	21.360,94

Dez.	Amt	Finanzstelle	Bezeichnung	Betrag
IV	90	93030193022001	Vermögensbeschaffung Allgemeine Verwaltung Meiderich	20.048,61
IV	90	94040194022001	Vermögensbeschaffung Allgem.Verw. Homb/R'ort/Baerl	19.488,02
IV	90	95050195022001	Vermögensbeschaffung Allgemeine Verwaltung Mitte	23.168,29
IV	90	96060196022001	Vermögensbeschaffung Allgem. Verwaltung Rheinhausen	23.438,39
IV	90	97070197022001	Vermögensbeschaffung Allgemeine Verwaltung Süd	20.003,17
IV	99	99000104012001	Vermögensbeschaffung Personalvertretung	5.347,75
V	31	31001300002001	Vermögensbeschaffung Natur- u. Landschaftspflege	27.493,00
V	31	31001301012001	Neupflanzung von Bäumen	15.450,00
V	31	31001301012002	Sonst. Baumaßnahmen Park- u. Gartenanlagen	475.213,88
V	31	31001301012004	Barrierefreier Ausbau von Grünanlagen	188.916,63
V	31	31001301032001	Entwicklung Straßenbaumbestand	99.148,11
V	31	31001301052001	Vorl. Honorarkosten für Grünanlagen	51.085,17
V	31	31001302032001	Ausgl.-u. Ersatzmaßn. Baumschutzsatzung	647.284,04
V	31	31001302042001	Ausgleichs- u. Ersatzmaßnahmen Ökokonto	746.601,71
V	31	31001302062001	Ausgl.-u. Ersatzmaßn. Landschaftsgesetz	109.561,58
V	31	31001303012001	Vermögensbeschaffung Wald und Landschaft	148.316,00
V	31	31001303012002	Sonst. Baumaßnahmen Wald und Forstwirtschaft	74.875,23
V	31	31001303012003	Waldentwicklung Duisburg	108.956,58
V	31	31001303012004	Grunderw./ -veräuß. Wald u. Landschaft	466.385,80
V	31	31001303012005	Gebäudeinvestitionen Wald u. Forst	728.886,61
V	31	31001306012001	Aus- und Umbau von Friedhofsgebäuden	450.000,00
V	31	31011301052002	Barrierefreiheit Grünanlagen, Bez. A	16.239,91
V	31	31021301051007	Erneuerung Umgebung Jubiläumshain	100.000,00
V	31	31021301051017	Grünanlagen Kaspersfeld/Neuhausweg	200.000,00
V	31	31021301052003	Barrierefreiheit Grünanlagen, Bez. B	6.683,92
V	31	31031301031012	Grüner Pfad / Stadtpark Meiderich	457.112,86
V	31	31031301052004	Barrierefreiheit Grünanlagen, Bez. C	344,58
V	31	31031304041004	Deicherneuerung Laar / Beeckerwerth	380.000,00
V	31	31041301031010	Mercatorinsel / Ausbau Parkanlage	11.200,00
V	31	31041301052005	Barrierefreiheit Grünanlagen, Bez. D	3.244,13
V	31	31041304041001	Erneuerung Deichanlage Homberg	312.593,07
V	31	31041304041008	Deicherneuerung Ruhrort	100.000,00
V	31	31051301031006	Klostergarten Innenhafen	177.447,93
V	31	31051301031007	Urban Gardening	80.000,00
V	31	31051301031009	Radwegeverbindung Ruhrdeich	1.505.954,03
V	31	31051301051002	Erneuerung/Umgestaltung Neudorfer-Markt	34.837,32
V	31	31051301051003	Umbau Kantpark/Stadterneuer. Innenstadt	94.196,62
V	31	31051301051004	Baumpfl./Stadterneuer. Innenstadt (IHI)	39.476,40
V	31	31051301051005	Grünverbindung Steinmetzstr.	60.858,52
V	31	31051301051009	RheinPark III.BA	896.654,00
V	31	31051301051011	Achse RheinOrt	110.000,00
V	31	31051301051012	Grüner Ring Masterplan	405.000,00
V	31	13051301051013	Grüner Ring Nord 1.BA	1.000.000,00
V	31	13051301051014	Grüner Ring Süd II.BA	1.197.000,00
V	31	31051301052006	Barrierefreiheit Grünanlagen, Bez. E	1.028,06
V	31	31051304041003	Dambalkenverschluss am Mariensperrtor	610.525,15
V	31	31051304041005	Deicherneuerung Neuenkamp/Kaßlerfeld	599.115,50
V	31	31051304041007	Erneuerung Mariensperrtor	2.198.120,97
V	31	31061301051008	Erneuerung/Umgestaltung Toeppersee	99.210,18
V	31	31061301052007	Barrierefreiheit Grünanlagen, Bez. F	9.702,36
V	31	31071304041002	Deichrückverlegung Mündelheim	8.684.834,49

Dez.	Amt	Finanzstelle	Bezeichnung	Betrag
V	31	31071304041006	Deichsanierung Neuer Angerbogen	375.000,00
V	31	31091301031002	Emscherlandschaftspark/Rheinportale	300.000,00
V	61	61000125015001	Vermögensbeschaffung Verwaltungsservice Dezernat V	16.097,30
V	61	61000901005001	Vermögensbeschaffung Gesamträumliche Planung	2.295,79
V	61	61000902005001	Vermögensbeschaffung Teilräumliche Planung	3.284,77
V	61	61000905015500	Veräußerung und Erwerb von Grundstücken	1.090.224,52
V	61	61001201064504	Bau von Kreisverkehrsplätzen	85.604,35
V	61	61001201064543	Barrierefreier Ausbau Bus-Haltestellen	49.609,00
V	61	61001201065001	Vermögensbeschaffung Verkehrsinfrastruktur	49.756,71
V	61	61001201065016	Vorlaufende Honorarkosten für Tiefbau	594.672,69
V	61	61001201065140	Baumaßnahmen klassifizierte Straßen Zentral	3.105.131,71
V	61	61001201065160	Baumaßnahmen Radverkehrsanlagen	53.311,48
V	61	61001204014859	Erneuerung Stadtbahn Zugsicherungstechn.	128.719,27
V	61	61001204014882	Brandschutzmaßnahmen Stadtbahn	242.130,25
V	61	61001204015400	Erhaltungsmaßnahmen Stadtbahnbauwerke	2.586.522,67
V	61	61001204015405	Vorlaufende Honorarkosten Stadtbahn	1.706,25
V	61	61011201064411	Ausbau Herzogstraße	210.371,10
V	61	61011201064613	Ausbau Franz-Lenze-Platz	1.782.479,08
V	61	61011201065031	Erschließungsmaßnahmen n.d. BauGB Bez. A	42.207,26
V	61	61011201065041	Baumaßnahmen Gemeindestr. Bez. A	248.485,86
V	61	61011201065141	Baumaßnahmen. klassifizierte Straßen Bez. A	251.708,51
V	61	61020908014325	ISEK Marxloh	135.109,99
V	61	61021201064426	Neub. Süd-West-Querspange Hamb/Wals 1.BA	429.559,22
V	61	61021201064434	Ausbau Felix-Dahn-Straße	141.533,25
V	61	61021201064437	Ausbau Biesenwiese	394.057,91
V	61	61021201064440	Umbau Winningstraße	328.000,00
V	61	61021201064443	Umbau Obere Sterkrader Straße	2.878,47
V	61	61021201064508	Ausbau Kaiser-Friedrich-Straße	13.800,00
V	61	61021201064515	Ausbau August-Thyssen-Straße	297.917,82
V	61	61021201065032	Erschließungsmaßnahmen n.d. BauGB Bez. B	242.512,53
V	61	61021201065042	Baumaßnahmen Gemeindestr. Bez. B	527.894,46
V	61	61021201065142	Baumaßnahmen klassifizierte Straßen Bez. B	241.097,15
V	61	61030908014322	Stadterneuerung Laar	1.081.017,54
V	61	61031201064526	Ausbau Emmericher Straße	359.139,55
V	61	61031201064527	Ausbau Obermeidericher Straße	396.028,08
V	61	61031201064539	Ausbau Bahnhofstraße	549.773,32
V	61	61031201064608	Neubau Umgehungsstraße Meiderich	3.948.525,00
V	61	61031201064619	Umbau Gerhardstraße	97.295,82
V	61	61031201065033	Erschließungsmaßnahmen n. d. BauGB Bez. C	15.000,00
V	61	61031201065043	Baumaßnahmen Gemeindestr. Bez. C	199.678,37
V	61	61031201065143	Baumaßnahmen klassifizierte Straßen Bez. .C	230.607,85
V	61	61040908014316	Abriss von Hochhäusern in Homberg-Hochh.	7.452.875,90
V	61	61041201064402	Erschließung Eisenbahnstraße (Homberg)	51.894,28
V	61	61041201064548	Ausbau Moerser Straße	244.637,58
V	61	61041201064706	Beschleunigung Linie 901 Hafenquerung	8.172.663,02
V	61	61041201064713	Ausbau Duisburger Straße (L473)	107.874,21
V	61	61041201065044	Baumaßnahmen Gemeindestr. Bez. D	257.477,47
V	61	61041201065144	Baumaßnahmen klassifizierte Straßen Bez. .D	67.279,61
V	61	61050902094860	Neugestaltung Bahnhofsvorplatz	66.399,29
V	61	61050902094861	Umbau Mercatorstraße	1.042.864,79
V	61	61050902094862	Neubau Fernbusbahnhof	843.244,18
V	61	61050902094863	Sonstige Baumaßnahmen Innenstadtumbau	297.293,46

Dez.	Amt	Finanzstelle	Bezeichnung	Betrag
V	61	61050902094864	Endausbau Promenade Eurogate	303.010,44
V	61	61050902094865	Umbau Ostausgang Hauptbahnhof	114.777,58
V	61	61050902094866	Umbau Friedrich-Wilhelm-Straße	642.645,25
V	61	61050908014305	Stadterneuerung Hochfeld-West	25.220,46
V	61	61050908014312	Duisburg an den Rhein - Rheinpark -	8.660,12
V	61	61050908014324	Ausbau Rheinpark 2.BA	1.136.043,10
V	61	61050908014326	ISEK Hochfeld	1.911.162,66
V	61	61051201064429	Ausbau Werthausener Straße	467.142,51
V	61	61051201064448	Ersatzstellplätze Wacholderstraße	755.069,68
V	61	61051201064505	Sicherung Hubbrücke Schwanentor	1.623.731,12
V	61	61051201064514	Ausbau Kalkweg	26.778,41
V	61	61051201064522	Umbau Marientorplatz 1.BA	115.520,32
V	61	61051201064524	Umbau Max-Peters-Straße	580.190,01
V	61	61051201064529	Ausbau Koloniestraße	68.864,15
V	61	61051201064531	Belagererneuerung Königstraße	864.265,47
V	61	61051201064615	Ausbau Bismarckstraße	24.276,71
V	61	61051201064714	Umbau Koloniestraße (L60)	54.075,23
V	61	61051201065035	Erschließungsmaßnahmen n. d. BauGB Bez. E	378.811,10
V	61	61051201065045	Baumaßnahmen Gemeindestr. Bez. E	1.235.629,68
V	61	61051201065145	Baumaßnahmen klassifizierte Straßen Bez. E	329.810,58
V	61	61051201074101	Einbau Verkehrseinrichtungen Innenstadt	1.327.188,39
V	61	61051204014858	Nachrüstung Stadtbahnlinie U 79	1.501.592,31
V	61	61061201064511	Ausbau D'dorfer / Moerser Str. (Rumeln)	108.004,51
V	61	61061201064528	Ausbau Friedrich-Ebert-Str. (Rheinhausen)	37.101,92
V	61	61061201064715	Umbau Friedrich-Ebert-Straße (L437)	31.000,54
V	61	61061201065036	Erschließungsmaßnahmen n. d. BauGB Bez. F	248.443,50
V	61	61061201065046	Baumaßnahmen Gemeindestr. Bez. F	587.393,87
V	61	61061201065146	Baumaßnahmen klassifizierte Straßen Bez. F	414.924,72
V	61	61070902074806	Flächenentwicklung Angerbogen	3.199.672,80
V	61	61071201064412	Ausbau Bissingheimer Straße	85.921,33
V	61	61071201064415	Ausbau Schulz-Knaudt-Straße	141.544,41
V	61	61071201064416	Ausbau Wanheimer Straße	31.829,63
V	61	61071201064549	Erneuerung Mündelheimer Straße	38.209,32
V	61	61071201064614	Ausbau Am Finkenacker	536,03
V	61	61071201064616	Ausbau Arlbergerstraße	47.248,37
V	61	61071201064617	Ausbau Osteroder Straße	25.075,05
V	61	61071201064618	Ausbau Arlbergerstr. Zillert. bis Kufst.	74.669,90
V	61	61071201064716	Umbau Wedauer Straße (L60)	30.991,84
V	61	61071201064717	Angermunder Straße (L60) (HS 111 - 160)	435.959,28
V	61	61071201064718	Ausbau Angermunder Straße (L60)	94.457,60
V	61	61071201064719	Ausbau Ehinger Straße (K2)	273.413,65
V	61	61071201065037	Erschließungsmaßnahmen n. d. BauGB Bez. G	405.287,88
V	61	61071201065047	Baumaßnahmen Gemeindestr. Bez. G	400.047,36
V	61	61071201065147	Baumaßnahmen klassifizierte Straßen Bez. G	62.027,95
V	62	62000903015001	Vermögensbeschaffung Geoinformationen	3.163,38
V	62	62000904035001	Vermögensbeschaffung Vermessung	45.853,12
V	62	62000906055001	Vermögensbeschaffung Bodenordnung	4.250,52
V	62	62020906054320	Sanierung DU-Nord -Marxloh-	5.655,82
V	62	62030906054319	Sanierung DU-Nord -Bruckhausen-	7.992,13
VI	37	37000215001005	Sanierung eines Feuerlöschbootes	188.660,63
VI	37	37000215001006	Erneuerung Notrufabfrageanlage	822.983,14

Dez.	Amt	Finanzstelle	Bezeichnung	Betrag
VI	37	37000215001008	Ersatzbeschaffung HLF Berufsfeuerwehr	2.256.420,01
VI	37	37000215001009	Ersatzbeschaffung Drehleiterfahrzeug	2.255.035,46
VI	37	37000215001010	Ersatzbeschaffung. LF Freiw. Feuerwehr	95.660,31
VI	37	37000215001011	Ersatzbeschaffung LF 20 Katastrophenschutz	30.000,00
VI	37	37000215001012	Ersatzbeschaffung Abrollbehälter	1.678,22
VI	37	37000215001014	Ersatzbeschaffung Gerätewagen	5.355,94
VI	37	37000215001018	Ersatzbeschaffung Einsatzleitwagen 2	209.790,86
VI	37	37000215002002	Vermögensbeschaffung Berufsfeuerwehr	620.189,05
VI	37	37000215002003	Datenverarbeitungsanl. Berufsfeuerwehr	229.964,77
VI	37	37000215002005	Kleinfahrzeuge Berufsfeuerwehr	342.000,00
VI	37	37000215002007	Kleinfahrzeuge Freiwillige Feuerwehr	50.720,92
VI	37	37000215002008	Verlegung von Feuermeldeketten	20.000,00
VI	37	37000215002009	Dienst-/Schutzkleidung Feuerwehr	173.693,46
VI	37	37000215031001	Einrichtung Sirensystem in Duisburg	82.457,65
VI	37	37000215031002	Gefahrenabwehr Hochwasser	79.063,08
VI	37	37000215032009	Vermögensbeschaffung Krisenmanagem./Bev.schutz	157.410,10
VI	37	37000217001002	Ersatzbeschaffung Rettungswagen	1.038.758,24
VI	37	37000217002001	Vermögensbeschaffung Rettungsdienst	252.565,45
VI	37	37000217002002	Datenverarbeitungsanlagen Rettungsdienst	116.960,01
VI	37	37000217002004	Kleinfahrzeuge Rettungsdienst	643.674,27
VI	37	37000217002005	Einrichtung Gebäude Rettungsdienst	125.562,23
VI	37	37000217002006	Dienst-/Schutzkleidung Rettungsdienst	14.000,00
VI	53	50811506011019	Mod.Sportanl. Holtener Str. /Kerskensweg	605.500,00
VI	53	50831506011012	Umkleidegebäude Sportanlage Honigstr.	644.000,00
VI	53	53801507011015	Modernisierung Eissporthalle / Scania Arena	294.687,71
VI	53	53801507012001	Sonstige Baumaßnahmen Sportstätten Kernverw.	298.500,00
VI	53	53821507011001	Modernisierung Sportanlage Warbruckstr. III	650.000,00
VI	53	53821507011002	Modernisierung Sportanlage Warbruckstr. II	1.950.000,00
VI	53	53821507011007	Neubau Kunstrasenspielfeld Holtkamp	630.000,00
VI	53	53831507011008	Neubau Kunstrasenspielfeld Talbahnstraße	630.000,00
VI	53	53831507011009	Neubau Kunstrasenspielfeld Ahrstraße	270.000,00
VI	53	53851507011004	Modernisierung Sportanlage Paul-Esch-Straße	150.000,00
VI	53	53851507011005	Herstellung Ersatzsportfläche Wacholderstraße	32.000,00
VI	53	53851507011011	Modernisierung Sportpark Duisern	630.000,00
VI	53	53000701002001	Vermögensbeschaffung Gesundheitsförderung	1.789,76
VI	53	53000704002001	Vermögensbeschaffung Gesundheitsschutz	3.213,00
VII	63	63001004032001	Vermögensbeschaffung Bauaufsicht/ Denkmalschutz	42.835,22
VII	63	63001408012001	Vermögensbeschaffung Umweltschutz	24.877,71
			Summe	112.154.017,73

Die Ermächtigungsübertragungen können durch erwartete Einzahlungen (aus Zuweisungen wie z.B. der Investitionsoffensive KIDU, Spenden etc.), sowie der anteiligen Kreditermächtigung 2019 finanziert werden.

Organe und Mitgliedschaften gem. § 95 (3) GO NRW – Verwaltungsvorstand

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft im Organ	Ausgeübter Beruf
1.	Link	Sören	<p>Vorsitzender des Rates der Stadt Duisburg Aufsichtsrat der Deutschen Oper am Rhein Theatergemeinschaft Düsseldorf-Duisburg gGmbH <i>(Vorsitz wechselt auf OB Geisel Spielzeit 2019/2020)</i> Aufsichtsrat und Präsidium der Duisburger Hafen AG (duisport) (Seit 25.02.2019, StD Murrack) Aufsichtsratsvorsitzender der Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) Aufsichtsratsvorsitzender der Stadtwerke Duisburg AG (SWDU) Aufsichtsratsvorsitzender der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Duisburg mbH (GfW) Verwaltungsrat, Risikoausschuss und Hauptausschuss der Sparkasse Duisburg (Teilnahme als Beanstandungsbeamter) Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort (Seit 25.02.2019, StD Murrack) Institutsvorsteher des Studieninstituts Duisburg Verbandsversammlung des Regionalverbandes Ruhr (RVR) Kuratoriumsvorsitzender der Stiftung Wilhelm-Lehmbruck-Museum Vorstand der Köhler-Osbahr-Stiftung Beirat und Gesellschafterversammlung der Fernwärmeverbund Niederrhein GmbH Regionalbeirat NRW der Deutsche Steinkohle AG Vorstand und Euregiorat der Euregio Rhein-Waal Kuratorium des Vereins "Pro Ruhrgebiet" Kuratorium der Stiftung „Unser Kind – unsere Zukunft“ der Sparkasse Duisburg Beiratsvorsitzender der Duisburger Jugendsport-Stiftung Präsidium Förderverein Universität Duisburg-Essen e. V. Gesellschafterversammlung und Gebietsausschuss West des Verbandes der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH Kuratorium des Kulturraums Niederrhein e.V. Konfuzius-Instituts Metropole Ruhr e.V. Beirat Fernwärme Duisburg GmbH Kuratorium Förderverein Ingenieurwissenschaften Universität Duisburg-Essen e.V. Fraunhofer Gesellschaft Kuratorium Fraunhoferinstitut für Mikroelektronische Schaltungen und Systeme Aufsichtsrat und Präsidium KSBG Kommunale Verwaltungsgesellschaft GmbH Kuratorium Sparkasse Duisburg Stiftung Beirat "City-Marketing" City-Management Duisburg e. V. Kuratorium Fasel-Stiftung Beiratsvorsitzender Immersatt Kinder- und Jugendtisch e. V. Regionalbeirat West RWE-Konzern</p>	Oberbürgermeister

			Beirat Stiftung Salvatorkirchenmusik Max-Planck-Gesellschaft Vorsitz Gruppenausschuss Verwaltung und Vorstand Kommunalen Arbeitgeberverbandes NRW (Seit 11/2019 kein Mitglied mehr) Verbandsversammlung Dachverband kommunale IT-Dienstleister Vorstand Städtetag NRW Hauptausschuss Deutscher Städtetag Mitgliederversammlung Metropolregion Rheinland China Business Network Duisburg e. V.	
2.	Murrack	Martin	Personal- und Organisationsausschuss Deutscher Städtetag Personal- und Organisationsausschuss Städtetag NRW Finanzausschuss Städtetag NRW Aufsichtsrat der Deutsche Oper am Rhein Theatergemeinschaft Düsseldorf-Duisburg gGmbH Aufsichtsrat der Duisburg Kontor GmbH Aufsichtsrat der Duisburger Hafen AG (duisport) Verbandsvorsteher des Sparkassenzweckverbandes der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort Mitglied des Vorstandes der Sparkasse Duisburg-Stiftung Mitglied im Beirat der MSV Duisburg Stadionprojekt GmbH & Co. KG Stellv. Mitglied der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Verkehrsverbund Rhein-Ruhr	Stadtdirektor, Stadtkämmerer (ab 01.02.2019) Beigeordneter (bis 31.01.2019)
3.	Diemert, Prof. Dr.	Dörte	Aufsichtsrat der Deutschen Oper am Rhein Theatergemeinschaft Düsseldorf-Duisburg gGmbH Aufsichtsrat Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH (FMR) Aufsichtsrat Duisburg Kontor GmbH Aufsichtsrat der Sana Kliniken Duisburg GmbH (SKD) Aufsichtsrat der Duisburger Bau- und Verwal- tungsgesellschaft (DBV) & Co. Immobilien KG Verbandsvorsteherin des Sparkassenzweckver- bandes der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort Mitglied des Vorstandes der Sparkasse Duisburg-Stiftung Mitglied im Beirat der MSV Duisburg Stadion- projekt GmbH & Co. KG Stellv. Mitglied der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Verkehrsverbund Rhein-Ruhr	Stadtdirektorin, Stadtkämmerin (bis 23.01.2019)
4.	Bischof	Paul	Mitglied im Rechts- und Verfassungsausschuss Städtetag NRW Mitglied im Rechts- und Verfassungsausschuss Deutscher Städtetag NRW Stellv. Mitglied im Aufsichtsrat Duisburg Kontor GmbH	Beigeordneter

5.	Krützberg	Thomas	<p>Aufsichtsrat der Deutschen Oper am Rhein Theatergemeinschaft Düsseldorf-Duisburg gGmbH Geschäftsführer der Duisburg Kontor GmbH, Duisburg Geschäftsführer der Duisburg Kontor Hallenmanagement GmbH, Duisburg Vorsitzender Aufsichtsrat der Filmforum GmbH, Duisburg Kulturbeirat des Museums Küppersmühle, Duisburg Beirat der Stiftung Kunst und Kultur, Bonn Kuratorium der Stiftung Wilhelm Lehmbruck Museum, Duisburg Kuratorium der Gesellschaft zur Förderung des Museums der Deutschen Binnenschifffahrt Duisburg-Ruhrort e.V. Kuratorium der Deutschen Schubert Gesellschaft e.V., Duisburg Arbeitsgemeinschaft Jugend und Soziales des Deutschen Vereins für private und öffentliche Fürsorge, Berlin Mitglied des Vorstandes beim Deutschen Jugend-herbergswerk NRW Vorstandsmitglied der Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe e.V. Mitglied des Gesamtvorstandes der Arbeitsgemeinschaft für Erziehungshilfe AFET e.V. Mitglied Städtetag NRW Mitglied des Vorstandes des "Philharmonischen Chor Duisburg" Vorstand (Ständiger Gast) der Köhler-Osbahr- Stiftung, Düsseldorf Aufsichtsrat der Duisburger Bau- und Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG (DBV) Vorsitzender Aufsichtsrat der Duisburger Werkstatt für Menschen mit Behinderung gGmbH Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Gesellschaft für Beschäftigungsförderung mbH Vorsitzender Trägerversammlung Jobcenter Duisburg Stellv. Mitglied der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort Mitglied im Vorstand Seniorenstiftung Sparkasse Duisburg Mitglied der Stiftung der Sparkasse Duisburg „Unsere Kinder – unsere Zukunft“ Mitglied der Stiftung Sparkasse Duisburg – Stiftung</p>	Beigeordneter
6.	Wittmeier	Kerstin	<p>Personal- und Organisationsausschuss Deutscher Städtetag Personal- und Organisationsausschuss Städtetag NRW</p>	Beigeordnete (seit 01.05.2019)
7.	Linne	Martin	<p>Aufsichtsrat der Entwicklungsgesellschaft Duis- burg mbH (EG DU) Aufsichtsrat der Gesellschaft für Wirtschaftsför- derung Duisburg mbH (GFW) Mitglied der Verbandsversammlung des</p>	Beigeordneter (ab 01.06.2019)

			<p>Zweckverbandes Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (ZV VRR) Mitglied des Beirats und Verwaltungsrat VRR Vorsitzender des Verwaltungsrates WBD AöR Vorsitzender des Beirats WBD AöR Beirat des City-Marketings Aufsichtsrat (Gast) der Gemeinnützige Baugesellschaft AG (GEBAG) Beirat der DIG Duisburger Infrastrukturgesellschaft mbH (DIG) Mitglied im Bau- und Verkehrsausschuss Deutscher Städtetag Mitglied im Bau- und Verkehrsausschuss Deutscher Städtetag NW Mitglied im Umweltausschuss Deutscher Städtetag Mitglied im Umweltausschuss Deutscher Städtetag NW Vertreter für die Stadt Duisburg als Gesellschafterin der NRW.Urban Kommunale Entwicklung GmbH, Düsseldorf Vorstandsvorsitzender des Vereins „Baukultur Nordrhein-Westfalen e.V.“ mit Sitz in Gelsenkirchen Vorstandsvorsitzender des „Fördervereins St-Barbara Duisburg-Hamborn e.V.“</p>	
7.	Krumpholz, Dr.	Ralf	<p>Mitglied Verwaltungsrates CVUA – Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Rhein-Ruhr-Wupper Mitglied im Kuratorium Johanniter Krankenhaus Deutscher Städtetag Sportausschuss Deutscher Städtetag NRW Sportausschuss Deutscher Städtetag Arbeitsgemeinschaft der Dezernenten für Zivil- und Brandschutz des Städtetages Nordrhein-Westfalen Gesundheitsausschuss Deutscher Städtetag NRW Gesundheitsausschuss Deutscher Städtetag Mitglied im Kuratorium Deutsches Rotes Kreuz Mitglied im Suchthilfeverbund Duisburg e.V. Mitglied im Aufsichtsrat Sana Kliniken Duisburg GGmbH</p>	Beigeordneter
8.	Haack	Andree	<p>Ausschuss für Wirtschaft und Europäischen Binnenmarkt, Deutscher Städtetag Geschäftsführer Gesellschaft für Wirtschaftsförderung (GFW) Duisburg Beirat Citymanagement Duisburg Wirtschaftsausschuss Städtetag NRW Stellvertreter des HVB (Hauptverwaltungsbeamter) Metropolregion Rheinland e. V. Vorsitzender Aufsichtsrat GEBAG Duisburger Baugesellschaft mbH Beirat Business Metropole Ruhr (BMR)</p>	Beigeordneter

Organe und Mitgliedschaften gem. § 95 (3) GO NRW – Ratsmitglieder

Stand 31.12.2019: Legislaturperiode 2014 bis 2020

Lfd Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft im Organ (* = Stellv. Mitglied)	Ausgeübter Beruf
1.	Ammann-Hilberath	Martina	Haupt- und Finanzausschuss Jugendhilfeausschuss Rechnungsprüfungsausschuss * Wahlprüfungsausschuss Beirat City-Marketing Landschaftsversammlung Rheinland (LVR) Genossenschaftsversammlung Emschergenossenschaft Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort * Aufsichtsrat Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV)	zzt. nicht berufstätig
2.	Avci	Sevket	Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg Personal- und Verwaltungsausschuss Verbandsversammlung Ruhrverband Aufsichtsrat Duisburg Kontor GmbH* Polizeibeirat*	Dipl. Volkswirt/ Geschäftsführer
3.	Aydin	Veli	Schulausschuss Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort Haupt- und Finanzausschuss* Rechnungsprüfungsausschuss Verwaltungsrat Sparkasse Duisburg	Lehrer
4.	Baser	Ünsal	Haupt- und Finanzausschuss* Vergabeausschuss Umweltausschuss Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg * Ausschuss für Personal, Verwaltung und Digitalisierung * Rechnungsprüfungsausschuss * Wahlprüfungsausschuss Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort *	

Lfd Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft im Organ (* = Stellv. Mitglied)	Ausgeübter Beruf
5.	Beltermann	Oliver	Rechnungsprüfungsausschuss * Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Verkehr Integrationsrat * Verbandsversammlung Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (ZV VRR) * Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort Aufsichtsrat Duisburger Bau- und Verwaltungsgesellschaft mbH (DBV) & Co. Immobilien KG (DBV KG) Aufsichtsrat Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Duisburg mbH (GFW) Wahlprüfungsausschuss * Haupt- und Finanzausschuss * Mitgliederversammlung Metropolregion Rheinland * Aufsichtsrat octeo MULTISERVICES GmbH Aufsichtsrat Zoo Duisburg gGmbH	Sales Manager
6.	Bettges	Gertrud	Betriebsausschuss Duisburg Sport Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg Baubegleitender Projektausschuss „CityPalais“ Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort * Aufsichtsrat Duisburg Kontor GmbH (DK GmbH) Aufsichtsrat Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Duisburg mbH (GFW) Haupt- und Finanzausschuss * Rechnungsprüfungsausschuss Umweltausschuss * Schulausschuss*	Hausverwalterin
7.	Bies	Wilhelm	Haupt- und Finanzausschuss Aufsichtsrat der Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort *	Industrie-kaufmann
8.	Bißling	Wolfgang	Kulturausschuss * Umweltausschuss Betriebsausschuss Duisburg Sport * Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg * Vergabeausschuss * Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort Aufsichtsrat Duisburg Kontor GmbH (DK GmbH) Rechnungsprüfungsausschuss Beirat für Menschen mit Behinderungen *	Staatl. geprüfter Chemotechniker i. R.

Lfd Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft im Organ (* = Stellv. Mitglied)	Ausgeübter Beruf
9.	Brotzki	Ralf Jörg	Betriebsausschuss DuisburgSport * Polizeibeirat * Verwaltungsrat Entwicklungszentrum für Schiffstechnik und Transportsysteme e.V. (DST) * Aufsichtsrat Duisburger Bau- und Verwaltungsgesellschaft mbH (DBV) & Co. Immobilien KG (DBV KG) Haupt- und Finanzausschuss * Umweltausschuss Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Verkehr Umlegungsausschuss Mitgliederversammlung Metropolregion Rheinland *	Kfm. Angestellter
10.	Cerrah	Betül	Schulausschuss Aufsichtsrat der Duisburg Kontor GmbH (DK GmbH) Verwaltungsrat Wirtschaftsbetriebe Duisburg-AöR (WBD-AöR)* Aufsichtsrat DOR*	Wissenschaftl. Mitarbeiterin
11.	Dellwo	Stefan	Kulturausschuss Kulturbeirat* Vergabeausschuss Integrationsrat Euregiorat der Euregio Rhein-Waal * Verwaltungsrat Entwicklungszentrum für Schiffstechnik und Transportsysteme e.V. (DST) Beirat City-Marketing Haupt- und Finanzausschuss * Rechnungsprüfungsausschuss * Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit * Umweltausschuss * Mitgliederversammlung Metropolregion Rheinland Aufsichtsrat Deutsche Oper am Rhein gGmbH*	Schauspieler, Regisseur
12.	Demir	Binali	Personal- und Verwaltungsausschuss Integrationsrat * Aufsichtsrat Stadtwerke Duisburg AG (SWDU) Polizeibeirat Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort Wahlprüfungsausschuss * Rechnungsprüfungsausschuss * Aufsichtsrat octeo MULTISERVICES GmbH	Verfahrensmechaniker

Lfd Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft im Organ (* = Stellv. Mitglied)	Ausgeübter Beruf
13.	Demming-Rosenberg	Andrea	<p>Aufsichtsrat Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg Polizei-beirat * Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort * Aufsichtsrat Entwicklungsgesellschaft Duisburg mbH (EG DU) Haupt- und Finanzausschuss Rechnungsprüfungsausschuss Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit Kulturausschuss * Schulausschuss * Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Verkehr Beirat der gemeinsamen Einrichtung (Jobcenter) Beirat für Menschen mit Behinderungen Seniorenbeirat Verwaltungsausschuss Agentur für Arbeit</p>	Angestellte
14.	Dogan	Gürsel	<p>Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit Rechnungsprüfungsausschuss* Integrationsrat Aufsichtsrat der Duisburger Gemeinnützigen Bau-gesellschaft AG (Gebag) Aufsichtsrat Gemeinnützige Gesellschaft für Beschäftigungsförderung mbH (GfB) Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort *</p>	Dipl.-Ingenieur
15.	Edel	Jürgen	<p>Haupt- und Finanzausschuss* Schulausschuss Rechnungsprüfungsausschuss* Betriebsausschuss DuisburgSport Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg* Vergabeausschuss Wahlprüfungsausschuss* Aufsichtsrat der Duisburger Verkehrsgesellschaft AG (DVG) Aufsichtsrat der Duisburg Kontor GmbH (DK GmbH)* Genossenschaftsversammlung der Linksnieder-rheinischen Entwässerungs-Genossenschaft (LINEG) Verbandsversammlung des Sparkassenzweckver-bandes der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort Verbandsversammlung des Zweckverbandes Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (ZV VRR)* Verwaltungsrat der Wirtschaftsbetriebe Duisburg-AöR (WBD-AöR)* Aufsichtsrat Gemeinschafts-Müll-Verbrennungsanlage Niederrhein GmbH (GMVA)* Polizei-beirat *</p>	Assessor des Marktscheidefa-ches

Lfd Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft im Organ (* = Stellv. Mitglied)	Ausgeübter Beruf
16.	Edis	Mirze	Aufsichtsrat Duisburger Verkehrsgesellschaft AG (DVG) Integrationsrat Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg * Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Verkehr Rechnungsprüfungsausschuss * Beirat Duisburger Infrastrukturgesellschaft mbH	Betriebsratsmitglied
17.	Eickmanns	Herbert	Haupt- und Finanzausschuss Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Verkehr Personal- und Verwaltungsausschuss* Umweltausschuss* Betriebsausschuss DuisburgSport* Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg Aufsichtsrat der Duisburger Gemeinnützigen Baugesellschaft AG (Gebag) Aufsichtsrat der EG DU Entwicklungsgesellschaft Duisburg mbH Aufsichtsrat der Klinikum Duisburg GmbH (KD GmbH) Baubegleitender Projektausschuss „CityPalais“ Verwaltungsrat Sparkasse Duisburg* Vergabeausschuss *	Rentner
18.	Enzweiler	Rainer	Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Verkehr Betriebsausschuss DuisburgSport* Rechnungsprüfungsausschuss * Wahlprüfungsausschuss Aufsichtsrat der Gemeinschafts-Müll-Verbrennungsanlage GmbH (GMVA Niederrhein GmbH) Verwaltungsrat der Sparkasse Duisburg Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort Haupt- und Finanzausschuss Mitgliederversammlung Metropolregion Rheinland Beirat Duisburger Infrastrukturgesellschaft	Rechtsanwalt und Notar a. D.
19.	Erdal	Ersin	Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg Personal- und Verwaltungsausschuss Haupt- und Finanzausschuss* Rechnungsprüfungsausschuss* Beirat für Menschen mit Behinderungen* Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort* Baubegleitender Projektausschuss „CityPalais“ Beirat Duisburg Kontor GmbH Verwaltungsrat Wirtschaftsbetriebe Duisburg-AöR*	Geschäftsführer

Lfd Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft im Organ (* = Stellv. Mitglied)	Ausgeübter Beruf
20.	Falszewski	Benedikt	Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Verkehr Aufsichtsrat Duisburg Kontor GmbH* Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort * Schulausschuss Wahlprüfungsausschuss * Haupt- und Finanzausschuss Rechnungsprüfungsausschuss * Jugendhilfeausschuss Umweltausschuss * Aufsichtsrat octeo MULTISERVICES GmbH Verwaltungsrat Sparkasse * Beirat für Tourismus Duisburg Kontor GmbH Beirat Duisburger Infrastrukturgesellschaft mbH Aufsichtsrat Duisburger Bau- und Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. Immobilien KG	Studentischer Mitarbeiter
21.	Frese	Ilonka	Haupt- und Finanzausschuss Rechnungsprüfungsausschuss* Umweltausschuss Umlegungsausschuss Betriebsausschuss DuisburgSport Aufsichtsrat der Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort* Personal- und Verwaltungsausschuss Kuratorium Altenheim-Stiftung der Stadtparkasse Duisburg Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg*	Verwaltungsfachangestellte
22.	Friedrich	Reiner	Haupt- und Finanzausschuss* Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Verkehr* Schulausschuss* Rechnungsprüfungsausschuss* Umweltausschuss Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg Vergabeausschuss Wahlprüfungsausschuss Personal- und Verwaltungsausschuss* Verwaltungsrat der Wirtschaftsbetriebe Duisburg-AöR (WBD-AöR)* Baubegleitender Projektausschuss „CityPalais“ Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort* Aufsichtsrat Duisburger Bau- und Verwaltungsgesellschaft mbH (DBV) & Co. Immobilien KG (DBV KG) Beirat Duisburg Kontor GmbH	Dipl.-Ingenieur i. R.

Lfd Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft im Organ (* = Stellv. Mitglied)	Ausgeübter Beruf
23.	Griebeling	Peter	Haupt- und Finanzausschuss* Jugendhilfeausschuss* Rechnungsprüfungsausschuss* Betriebsausschuss DuisburgSport Vergabeausschuss Aufsichtsrat der Duisburger Gemeinnützigen Baugesellschaft AG (Gebag) Aufsichtsrat der Zoo Duisburg AG Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort* Verwaltungsrat der Sparkasse Duisburg*	Kriminalbeamter i. R.
24.	Grün	Rainer	Haupt- und Finanzausschuss* Rechnungsprüfungsausschuss Integrationsrat Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort* Landschaftsversammlung Rheinland (LVR) Genossenschaftsversammlung LINEG	Sicherheitsmitarbeiter
25.	Haak	Sebastian	Schulausschuss Wahlprüfungsausschuss Haupt- und Finanzausschuss* Kulturausschuss* Rechnungsprüfungsausschuss* Verwaltungsrat Wirtschaftsbetriebe Duisburg-AöR (WBD-AöR) Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort*	Geschäftsführer
26.	Händelkes	Melanie	Haupt- und Finanzausschuss	Erzieherin
27.	Häfen, von	Werner	Haupt- und Finanzausschuss* Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Verkehr* Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg Personal- und Verwaltungsausschuss Rechnungsprüfungsausschuss* Betriebsausschuss DuisburgSport Aufsichtsrat der Gemeinschafts-Müll-Verbrennungsanlage GmbH (GMVA Niederrhein GmbH) Aufsichtsrat GEBAG Duisburger Baugesellschaft mbH Genossenschaftsversammlung der Linksniederrheinischen Entwässerungs-Genossenschaft (LINEG) Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort* Verwaltungsrat Sparkasse* Baubegleitender Projektausschuss „CityPalais“ Ausschuss für anzeigepflichtige Entlassungen bei der Agentur für Arbeit Duisburg	Betriebsratsvorsitzender

Lfd Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft im Organ (* = Stellv. Mitglied)	Ausgeübter Beruf
28.	Hagenbuck	Karlheinz	Haupt- und Finanzausschuss* Rechnungsprüfungsausschuss Vergabeausschuss* Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort* Aufsichtsrat GEBAG Duisburger Baugesellschaft mbH Aufsichtsrat Duisburger Verkehrsgesellschaft AG (DVG)	Drucker
29.	Heidenreich	Frank	Haupt- und Finanzausschuss Kulturausschuss Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Verkehr* Rechnungsprüfungsausschuss Aufsichtsrat der Deutschen Oper am Rhein gGmbH Theatergemeinschaft Düsseldorf-Duisburg gGmbH (DOR) Aufsichtsrat der Duisburger Verkehrsgesellschaft AG (DVG) Kulturbeirat Polizeibeirat* Verbandsversammlung des Zweckverbandes Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (ZV VRR) Kuratorium der Stiftung Wilhelm-Lehmbruck-Museum Aufsichtsrat filmforum GmbH - Kommunales Kino & filmhistorische Sammlung der Stadt Duisburg*	Kaufmann
30.	Herrmann	Martina	Beirat Justizvollzugsanstalt Duisburg-Hamborn Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg * Integrationsrat Schulausschuss Haupt- und Finanzausschuss * Rechnungsprüfungsausschuss * Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit * Kulturausschuss * Jugendhilfeausschuss Beirat für Menschen mit Behinderungen Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort * Beirat Metropole Ruhr mbH (FMR)	Gemeindepädagogin
31.	Hornung-Jahn	Carmen	Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort Kuratorium Altenheim-Stiftung der Stadtsparkasse Duisburg Personal- und Verwaltungsausschuss * Haupt- und Finanzausschuss * Rechnungsprüfungsausschuss Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit Beirat City-Marketing * Genossenschaftsversammlung Linksniederrheinische Entwässerungs-Genossenschaft (LINEG)	Steuerfachangestellte

Lfd Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft im Organ (* = Stellv. Mitglied)	Ausgeübter Beruf
32.	Íbe	Peter	Haupt- und Finanzausschuss Jugendhilfeausschuss Schulausschuss Rechnungsprüfungsausschuss* Betriebsausschuss DuisburgSport* Wahlprüfungsausschuss Beirat für Menschen mit Behinderungen* Aufsichtsrat der Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) Verbandsversammlung Regionalverband Ruhr (RVR) Aufsichtsrat octeo MULTISERVICES GmbH	Bauleiter
33.	Imamura	Alan	Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort * Personal- und Verwaltungsausschuss * Haupt- und Finanzausschuss * Rechnungsprüfungsausschuss Vergabeausschuss	Geschäftsführer Ratsgruppe
34.	Ingenillem	Helga	Personal- und Verwaltungsausschuss * Jugendhilfeausschuss Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Verkehr * Umweltausschuss * Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort * Polizei-beirat * Haupt- und Finanzausschuss * Rechnungsprüfungsausschuss * Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit * Kulturausschuss Beirat für Menschen mit Behinderungen	Justizangestellte i. R.
35.	Junk	Katharina	Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort Integrationsrat * Aufsichtsrat filmforum GmbH - Kommunales Kino & filmhistorische Sammlung der Stadt Duisburg * Aufsichtsrat Deutsche Oper am Rhein gGmbH Theatergemeinschaft Düsseldorf-Duisburg gGmbH (DOR) * Beirat City-Marketing * Haupt- und Finanzausschuss * Rechnungsprüfungsausschuss * Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit * Jugendhilfeausschuss Kulturbeirat* Aufsichtsrat Zoo Duisburg AG	Regierungsrätin

Lfd Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft im Organ (* = Stellv. Mitglied)	Ausgeübter Beruf
36.	Kaiser	Manfred	Haupt- und Finanzausschuss Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Verkehr* Rechnungsprüfungsausschuss* Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg Aufsichtsrat der Zoo Duisburg AG Landschaftsversammlung Rheinland (LVR) Polizeibeirat* Verwaltungsrat der Wirtschaftsbetriebe Duisburg-AöR (WBD AöR) Genossenschaftsversammlung Emschergenossenschaft Wahlprüfungsausschuss Umweltausschuss Betriebsausschuss DuisburgSport Aufsichtsrat Gemeinschafts-Müll-Verbrennungsanlage Niederrhein GnbH (GMVA)	Schlosser i. R.
37.	Katurman	Birsel	Haupt- und Finanzausschuss* Rechnungsprüfungsausschuss* Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit* Integrationsrat Aufsichtsrat der Duisburger Bau- und Verwaltungsgesellschaft mbH (DBV) & Co. Immobilien KG (DBV KG) Genossenschaftsversammlung Emschergenossenschaft	Krankenschwester
38.	Keime	Peter	Haupt- und Finanzausschuss* Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit Rechnungsprüfungsausschuss* Betriebsausschuss DuisburgSport* Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg Umweltausschuss Beirat für Menschen mit Behinderungen Seniorenbeirat Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort Verwaltungsrat Sparkasse* Polizeibeirat Aufsichtsrat Klinikum Duisburg GmbH (KD GmbH) Aufsichtsrat GEBAG Duisburger Baugesellschaft mbH Beirat der gemeinsamen Einrichtung (Jobcenter)	Leitender Angestellter i. R.
39.	Keles	Sait	Verwaltungsrat Wirtschaftsbetriebe Duisburg-AöR (WBD-AöR) Aufsichtsrat Servicebetriebe Duisburg GmbH Aufsichtsrat Kreislaufwirtschaft Duisburg GmbH (KWD GmbH) Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit Haupt- und Finanzausschuss Rechnungsprüfungsausschuss * Verwaltungsrat Sparkasse Duisburg *	Unternehmensberater

40.	Keteci	Muhammet	Haupt- und Finanzausschuss* Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit* Ausschuss für Personal, Verwaltung und Digitalisierung Rechnungsprüfungsausschuss Umweltausschuss Betriebsausschuss DuisburgSport* Betriebsausschuss Immobilienmanagement Duisburg* Aufsichtsrat Duisburg Kontor GmbH Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort*	Angestellter
41.	Klabuhn	Edeltraud	Schulausschuss Integrationsrat Aufsichtsrat Deutsche Oper am Rhein gGmbH Theatergemeinschaft Düsseldorf-Duisburg gGmbH (DOR) Aufsichtsrat Duisburger Werkstatt für Menschen mit Behinderung gGmbH Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort * Verbandsversammlung Ruhrverband Haupt- und Finanzausschuss * Rechnungsprüfungsausschuss * Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit * Kulturausschuss Jugendhilfeausschuss * Kulturbeirat Betriebsausschuss DuisburgSport*	Stadtteil- managerin
42.	Klein	Elmar	Haupt- und Finanzausschuss* Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Verkehr Personal- und Verwaltungsausschuss Rechnungsprüfungsausschuss Vergabeausschuss Genossenschaftsversammlung der Emschergenossenschaft Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort Aufsichtsrat Duisburger Verkehrsgesellschaft (DVG) Mitgliederversammlung Metropolregion Rheinland* Ausschuss für anzeigepflichtige Entlassungen bei der Agentur für Arbeit Duisburg*	Rentner
43.	Kreitz	Stefanie	Haupt- und Finanzausschuss* Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit Jugendhilfeausschuss* Kulturausschuss* Schulausschuss Aufsichtsrat Werkstatt für Menschen mit Behinderung	Hausverwalterin
44.	Kocalar	Erkan	Rechnungsprüfungsausschuss Haupt- und Finanzausschuss *	Betriebsrat

45.	Krossa	Manfred	Kulturausschuss Umweltausschuss Verbandsversammlung Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (ZV VRR) Verwaltungsrat des Instituts für Energie- und Umwelttechnik e.V. (IUTA) Euregiorat der Euregio Rhein-Waal Rechnungsprüfungsausschuss Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit * Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Verkehr	Dipl. Ingenieur i. R.
46.	Leiße	Claudia	Haupt- und Finanzausschuss Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Verkehr Rechnungsprüfungsausschuss* Kulturausschuss Verbandsversammlung des Regionalverbandes Ruhr (RVR) Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort* Mitgliederversammlung Metropolregion Rheinland Beirat Duisburger Infrastrukturgesellschaft	Lehrerin i. R.
47.	Lieske	Dieter	Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit Kulturausschuss Personal- und Verwaltungsausschuss Beirat für Menschen mit Behinderungen Aufsichtsrat der Duisburger Verkehrsgesellschaft AG (DVG) Kuratorium der Stiftung Wilhelm-Lehmbruck-Museum Verbandsversammlung des Zweckverbandes Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (ZV VRR) Verwaltungsausschuss der Agentur für Arbeit	Gewerkschaftssekretär
48.	Linn	Sylvia	Haupt- und Finanzausschuss* Personal- und Verwaltungsausschuss Rechnungsprüfungsausschuss* Schulausschuss Veranstaltergemeinschaft Radio Duisburg e.V. Aufsichtsrat Zoo Verwaltungsrat Wirtschaftsbetriebe Duisburg AöR (WBD AöR) Integrationsrat* Vergabeausschuss* Genossenschaftsversammlung Linksniederrheinische Entwässerungs-Genossenschaft (LINEG)	Einkäuferin
49.	Lücht	Holger	Personal- und Verwaltungsausschuss Rechnungsprüfungsausschuss * Haupt- und Finanzausschuss Aufsichtsrat Duisburger Bau- und Verwaltungsgesellschaft mbH (DBV) & Co. Immobilien KG (DBV KG)	Finanz- und Versicherungsmakler

50.	Lüger	Ulrich	Personal- und Verwaltungsausschuss * Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg Integrationsrat Aufsichtsrat Entwicklungsgesellschaft Duisburg mbH (EG DU) Kuratorium Altenheim-Stiftung der Stadtsparkasse Duisburg Euregiorat der Euregio Rhein-Waal * Rechnungsprüfungsausschuss Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Verkehr Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort * Baubegleitender Projektausschuss „CityPalais“ Umlegungsausschuss*	Kaufm. Angestellter i. R.
51.	Malonn	Mario	Verwaltungsrat Wirtschaftsbetriebe Duisburg-AöR (WBD-AöR) Schulausschuss * Vergabeausschuss Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Verkehr Jugendhilfeausschuss * Aufsichtsrat Duisburg Kontor GmbH (DK GmbH) * Aufsichtsrat Gemeinnützige Gesellschaft für Be- schäftigungsförderung mbH (GfB) Polizeibeirat Haupt- und Finanzausschuss Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit Personal- und Verwaltungsausschuss	Elektriker
52.	Mettler	Herbert	Haupt- und Finanzausschuss Betriebsausschuss DuisburgSport Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Verkehr Umweltausschuss* Aufsichtsrat der Duisburger Verkehrsgesellschaft AG (DVG) Aufsichtsrat GEBAG Duisburger Baugesellschaft mbH Verbandsversammlung des Sparkassenzweckver- bandes der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort Verwaltungsrat der Sparkasse Duisburg Polizeibeirat Kuratorium Altenheim-Stiftung der Stadtsparkasse Duisburg	Personalleiter i. R.

53.	Metzlaff	Jennifer	<p>Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg Integrationsrat * Verbandsversammlung Regionalverband Ruhr (RVR) Verwaltungsrat Wirtschaftsbetriebe Duisburg-AöR (WBD-AöR) * Schulausschuss * Rechnungsprüfungsausschuss Kulturausschuss * Personal- und Verwaltungsausschuss Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Verkehr * Genossenschaftsversammlung Emschergenossenschaft</p>	Assistentin der Geschäftsführung
54.	Mönnicks	Klaus	<p>Haupt- und Finanzausschuss* Rechnungsprüfungsausschuss* Betriebsausschuss DuisburgSport Aufsichtsrat der Gemeinschafts-Müll-Verbrennungsanlage GmbH (GMVA Niederrhein GmbH)* Genossenschaftsversammlung der Linksniederrheinischen Entwässerungs-Genossenschaft (LINEG) Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort* Verwaltungsrat der Sparkasse Duisburg Verwaltungsrat der Wirtschaftsbetriebe Duisburg-AöR (WBD AöR)</p>	Studiendirektor i. R.
55.	Mosblech	Volker	<p>Haupt- und Finanzausschuss Rechnungsprüfungsausschuss* Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg Wahlprüfungsausschuss* Beirat der Justizvollzugsanstalt Duisburg-Hamborn Verbandsversammlung des Zweckverbandes Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (ZV VRR) Verbandsversammlung Regionalverband Ruhr (RVR) Aufsichtsrat Via Verkehrsgesellschaft mbH Aufsichtsrat Stadtwerke Duisburg AG (SWDU) Baubegleitender Projektausschuss „CityPalais“</p>	Versicherungskaufmann
56.	Nüse	Theodor	<p>Haupt- und Finanzausschuss* Personal- und Verwaltungsausschuss Rechnungsprüfungsausschuss Umweltausschuss* Betriebsausschuss DuisburgSport* Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg Vergabeausschuss* Landschaftsversammlung Rheinland (LVR) Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort Verwaltungsrat der Wirtschaftsbetriebe Duisburg-AöR (WBD AöR)* Genossenschaftsversammlung Emschergenossenschaft Aufsichtsrat der Duisburger Bau- und Verwaltungsgesellschaft mbH (DBV) & Co. Immobilien KG (DBV KG) Aufsichtsrat Duisburg Kontor GmbH (DK GmbH)*</p>	Rentner

57.	Özdemir	Merve	Schulausschuss * Betriebsausschuss DuisburgSport Integrationsrat Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort Polizeibeirat Genossenschaftsversammlung Linksniederrheinische Entwässerungs- Genossenschaft (LINEG) Rechnungsprüfungsausschuss * Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Verkehr * Beirat für Menschen mit Behinderungen Kulturausschuss*	Studentin/ Studentische Hilfskraft
58.	Osenger	Manfred	Haupt- und Finanzausschuss Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Verkehr Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit Betriebsausschuss DuisburgSport* Umweltausschuss* Kulturausschuss* Personal- und Verwaltungsausschuss* Aufsichtsrat Duisburg Kontor GmbH (DK GmbH) Beirat City-Marketing Verbandsversammlung des Sparkassenzweckver- bandes der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort* Verwaltungsrat der Sparkasse Duisburg Veranstaltergemeinschaft Radio Duisburg e.V. Aufsichtsrat Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Duisburg mbH (GFW)	Kaufm. Angestellter i. R.
59.	Patz	Elke	Haupt- und Finanzausschuss Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Verkehr Betriebsausschuss DuisburgSport Personal- und Verwaltungsausschuss* Rechnungsprüfungsausschuss* Umweltausschuss* Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg* Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit* Aufsichtsrat der Kreislaufwirtschaft Duisburg GmbH (KWD GmbH) Verbandsversammlung des Sparkassenzweckver- bandes der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort Verwaltungsrat der Sparkasse Duisburg Verwaltungsrat der Wirtschaftsbetriebe Duisburg- AöR (WBD AöR) Aufsichtsrat Servicebetriebe Duisburg GmbH Aufsichtsrat Zoo	Justizbeamtin

60.	Pflug	Ellen	Haupt- und Finanzausschuss Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit* Jugendhilfeausschuss Personal- und Verwaltungsausschuss Kulturausschuss Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Verkehr Rechnungsprüfungsausschuss* Betriebsausschuss DuisburgSport* Aufsichtsrat der Duisburg Kontor GmbH (DK GmbH) Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort Verwaltungsrat der Sparkasse Duisburg Beirat Metropole Ruhr mbH (FMR)	Regierungsangestellte i. R.
61.	Rohmann	Egon	Schulausschuss Betriebsausschuss DuisburgSport Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg Aufsichtsrat GEBAG Duisburger Baugesellschaft mbH	Beamter i. R.
62.	Röder	Angelika	Haupt- und Finanzausschuss Aufsichtsrat DOR Rechnungsprüfungsausschuss* Aufsichtsrat Gemeinschafts-Müll-Verbrennungsanlage Niederrhein GmbH Aufsichtsrat Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Verwaltungsrat Wirtschaftsbetriebe Duisburg AöR*	Beamtin i. R.
63.	Röser	Sascha	Personal- und Verwaltungsausschuss Rechnungsprüfungsausschuss Umweltausschuss Aufsichtsrat octeo MULTISERVICES GmbH	Jurist
64.	Sagurna	Bruno	Haupt- und Finanzausschuss Schulausschuss* Personal- und Verwaltungsausschuss* Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Gesellschaft für Beschäftigungsförderung mbH (GfB) Euregiorat der Euregio Rhein-Waal Verbandsversammlung des Regionalverbandes Ruhr (RVR) Verwaltungsrat Wirtschaftsbetriebe Duisburg AöR (WBD AöR) Aufsichtsrat Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) Aufsichtsrat GEBAG Beirat Duisburger Infrastrukturgesellschaft mbH	Controller

65.	Schütten	Rainer	<p>Haupt- und Finanzausschuss* Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit Kulturausschuss Personal- und Verwaltungsausschuss* Schulausschuss* Betriebsausschuss DuisburgSport Vergabeausschuss* Beirat für Menschen mit Behinderungen* Polizei-beirat Aufsichtsrat der Deutschen Oper am Rhein gGmbH Theatergemeinschaft Düsseldorf-Duisburg gGmbH (DOR)* Aufsichtsrat Duisburger Werkstatt für Menschen mit Behinderung gGmbH (WfB) Euregiorat der Euregio Rhein-Waal* Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort Verwaltungsrat Sparkasse Duisburg* Kulturbeirat* Genossenschaftsversammlung Linksniederrheinische Entwässerungs-Genossenschaft (LINEG) Mitgliederversammlung Metropolregion Rheinland* Beirat Duisburg Kontor GmbH</p>	Sachbearbeiter
66.	Seligmann-Pfennings	Iris	<p>Verwaltungsrat Wirtschaftsbetriebe Duisburg-AöR (WBD-AöR) * Aufsichtsrat Duisburg Kontor GmbH (DK GmbH) Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort Polizei-beirat Haupt- und Finanzausschuss * Rechnungsprüfungsausschuss Personal- und Verwaltungsausschuss Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Verkehr Verwaltungsrat Sparkasse Duisburg * Genossenschaftsversammlung Linksniederrheinische Entwässerungs-Genossenschaft (LINEG)</p>	zzt. nicht berufstätig
67.	Sirin, Dr.	Nazan	<p>Haupt- und Finanzausschuss* Jugendhilfeausschuss Rechnungsprüfungsausschuss* Integrationsrat* Aufsichtsrat Stadtwerke Duisburg AG (SWDU) Beirat Metropole Ruhr mbH (FMR)</p>	Zahnärztin

68.	Slykers	Manfred	<p>Haupt- und Finanzausschuss* Rechnungsprüfungsausschuss* Umweltausschuss Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit Betriebsausschuss DuisburgSport* Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg* Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Verkehr* Jugendhilfeausschuss* Aufsichtsrat Duisburg Kontor GmbH (DK GmbH)* Aufsichtsrat der Gemeinschafts-Müll-Verbrennungs- anlage GmbH (GMVA Niederrhein GmbH) Beirat Justizvollzugsanstalt Duisburg-Hamborn Polizeibeirat Verbandsversammlung des Sparkassenzweckver- bandes der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort Verwaltungsrat Sparkasse Duisburg* Verwaltungsrat Revierpark Mattlerbusch GmbH (RPM GmbH) Beirat der gemeinsamen Einrichtung (Jobcenter)*</p>	Zerspannungs- mechaniker
69.	Söntgerath	Britta	<p>Aufsichtsrat Duisburg Kontor GmbH (DK GmbH) Aufsichtsrat Gemeinnützige Gesellschaft für Beschäftigungsförderung mbH (GfB) Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort Haupt- und Finanzausschuss * Rechnungsprüfungsausschuss * Vergabeausschuss Schulausschuss Jugendhilfeausschuss</p>	Einkaufs- und Beschaffungs- management, Ökonomin (VKA)
70.	von Spiczak- Brzezinski	Anna	<p>Umweltausschuss Polizeibeirat * Haupt- und Finanzausschuss * Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort * Rechnungsprüfungsausschuss Aufsichtsrat octeo MULTISERVICES GmbH</p>	Büroleiterin

71.	Stecker	Martina	<p>Betriebsausschuss DuisburgSport *</p> <p>Aufsichtsrat Deutsche Oper am Rhein gGmbH</p> <p>Theatergemeinschaft Düsseldorf-Duisburg gGmbH (DOR)</p> <p>Aufsichtsrat Duisburger Bau- und Verwaltungsgesellschaft mbH (DBV) & Co. Immobilien KG (DBV KG)</p> <p>Beirat City-Marketing *</p> <p>Jugendhilfeausschuss *</p> <p>Wahlprüfungsausschuss *</p> <p>Schulausschuss *</p> <p>Personal- und Verwaltungsausschuss *</p> <p>Kulturausschuss</p> <p>Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit</p> <p>Rechnungsprüfungsausschuss</p> <p>Haupt- und Finanzausschuss *</p> <p>Beirat der gemeinsamen Einrichtung (Jobcenter) *</p> <p>Polizeibeirat*</p> <p>Mitgliederversammlung Metropolregion Rheinland *</p> <p>Kulturbeirat</p> <p>Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Verkehr *</p>	Selbst. Dozentin
72.	Steinke	Torsten	<p>Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort</p> <p>Integrationsrat</p> <p>Wahlprüfungsausschuss*</p> <p>Rechnungsprüfungsausschuss*</p> <p>Betriebsausschuss DuisburgSport*</p> <p>Kulturausschuss*</p> <p>Umweltausschuss*</p> <p>Personal- und Verwaltungsausschuss</p> <p>Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg</p> <p>Haupt- und Finanzausschuss*</p> <p>Genossenschaftsversammlung Linksniederrheinische Entwässerungs-Genossenschaft (LINEG)</p>	Politikwissenschaftler
73.	Stöbbe	Marion	<p>Kulturausschuss</p> <p>Rechnungsprüfungsausschuss *</p> <p>Haupt- und Finanzausschuss *</p> <p>Jugendhilfeausschuss</p> <p>Vergabeausschuss *</p>	Hausfrau
74.	Stölting-Grabbe	Gisela	<p>Vergabeausschuss</p> <p>Personal- und Verwaltungsausschuss *</p> <p>Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit *</p> <p>Jugendhilfeausschuss *</p> <p>Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Verkehr *</p>	Sozialpädagogin

75.	Strajhar	Helga	<p>Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg *</p> <p>Integrationsrat *</p> <p>Aufsichtsrat Gemeinnützige Gesellschaft für Beschäftigungsförderung mbH (GfB)</p> <p>Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort</p> <p>Polizeibeirat *</p> <p>Beirat Justizvollzugsanstalt Duisburg-Hamborn</p> <p>Genossenschaftsversammlung</p> <p>Emschergenossenschaft</p> <p>Haupt- und Finanzausschuss *</p> <p>Rechnungsprüfungsausschuss *</p> <p>Umweltausschuss</p>	Chefsekretärin i. R.
76.	Susen	Thomas	<p>Haupt- und Finanzausschuss</p> <p>Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Verkehr</p> <p>Rechnungsprüfungsausschuss*</p> <p>Wahlprüfungsausschuss</p> <p>Aufsichtsrat der Gemeinschafts-Müll-Verbrennungs- anlage GmbH (GMVA Niederrhein GmbH)</p> <p>Aufsichtsrat der Kreislaufwirtschaft Duisburg GmbH (KWD GmbH)</p> <p>Aufsichtsrat der Stadtwerke Duisburg AG (SWDU)</p> <p>Euregiorat der Euregio Rhein-Waal</p> <p>Verbandsversammlung des Sparkassenzweckver- bandes der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort*</p> <p>Verwaltungsrat der Wirtschaftsbetriebe Duisburg- AöR (WBD AöR)</p> <p>Aufsichtsrat Servicebetriebe Duisburg GmbH</p> <p>Aufsichtsrat Duisburger Hafen AG (duisport)</p> <p>Mitgliederversammlung Metropolregion Rheinland</p> <p>Beirat Duisburger Infrastrukturgesellschaft</p>	Geschäftsführer
77.	te Paß	Jürgen	<p>Haupt- und Finanzausschuss *</p> <p>Aufsichtsrat Stadtwerke Duisburg AG (SWDU)</p> <p>Vergabeausschuss *</p> <p>Betriebsausschuss DuisburgSport</p> <p>Umweltausschuss</p> <p>Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Verkehr</p> <p>Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg*</p>	Schulhaus- meister

78.	Vohl	Udo	<p>Kulturausschuss Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Verkehr Personal- und Verwaltungsausschuss* Schulausschuss* Umweltausschuss* Rechnungsprüfungsausschuss Betriebsausschuss DuisburgSport* Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg* Aufsichtsrat der Deutschen Oper am Rhein gGmbH Theatergemeinschaft Düsseldorf-Duisburg gGmbH (DOR) Aufsichtsrat filmforum GmbH - Kommunales Kino & filmhistorische Sammlung der Stadt Duisburg Kulturbeirat Kuratorium der Stiftung Wilhelm-Lehmbruck-Museum Aufsichtsrat Duisburger Hafen AG (duisport) Verwaltungsrat Sparkasse</p>	Rentner
79.	Volk-Cuypers	Sigrid	<p>Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit* Kulturausschuss Schulausschuss Rechnungsprüfungsausschuss* Wahlprüfungsausschuss* Haupt- und Finanzausschuss* Aufsichtsrat der Deutschen Oper am Rhein gGmbH Theatergemeinschaft Düsseldorf-Duisburg gGmbH (DOR)* Aufsichtsrat filmforum GmbH - Kommunales Kino & filmhistorische Sammlung der Stadt Duisburg Kuratorium der Stiftung Wilhelm-Lehmbruck-Museum Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort Aufsichtsrat Duisburger Bau- und Verwaltungsgesellschaft mbH (DBV) & Co. Immobilien KG (DBV KG)</p>	Apothekerin i. R.
80.	Wagner	Angelika	<p>Haupt- und Finanzausschuss* Rechnungsprüfungsausschuss* Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit Schulausschuss Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg* Beirat für Menschen mit Behinderungen* Aufsichtsrat der Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Gesellschaft für Beschäftigungsförderung mbH (GfB) Genossenschaftsversammlung der Linksniederrheinischen Entwässerungs-Genossenschaft (LINEG) Verwaltungsrat der Wirtschaftsbetriebe Duisburg-AöR (WBD AöR) Aufsichtsrat Servicebetriebe Duisburg GmbH Beirat der gemeinsamen Einrichtung (Jobcenter)</p>	Geschäftsführerin

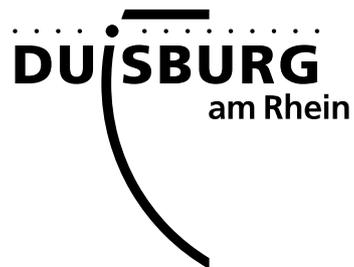
81.	Weber	Brigitte	<p>Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Verkehr *</p> <p>Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg</p> <p>Aufsichtsrat Duisburg Kontor GmbH (DK GmbH) *</p> <p>Personal- und Verwaltungsausschuss</p> <p>Haupt- und Finanzausschuss *</p> <p>Rechnungsprüfungsausschuss</p> <p>Kulturausschuss *</p> <p>Baubegleitender Projektausschuss „CityPalais“</p> <p>Aufsichtsrat der Gemeinschaft-Müll-Verbrennungsanlage Niederrhein GmbH (GMVA)*</p> <p>Beirat Duisburg Kontor GmbH</p>	Bankkauffrau
82.	Wedding	Stephan	<p>Haupt- und Finanzausschuss</p> <p>Jugendhilfeausschuss</p> <p>Rechnungsprüfungsausschuss*</p> <p>Wahlprüfungsausschuss</p> <p>Aufsichtsrat der Zoo Duisburg AG</p> <p>Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort</p> <p>Verwaltungsrat der Sparkasse Duisburg</p> <p>Verbandsversammlung Zweckverband</p> <p>Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (ZV VRR)</p>	Regierungsrat
83.	Wörmann	Josef	<p>Haupt- und Finanzausschuss</p> <p>Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit</p> <p>Personal- und Verwaltungsausschuss*</p> <p>Rechnungsprüfungsausschuss*</p> <p>Beirat für Menschen mit Behinderungen</p> <p>Landschaftsversammlung Rheinland (LVR)</p> <p>Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort*</p> <p>Verwaltungsausschuss der Agentur für Arbeit</p> <p>Verwaltungsrat Wirtschaftsbetriebe Duisburg AöR (WBD-AöR)</p> <p>Beirat der gemeinsamen Einrichtung (Jobcenter)*</p> <p>Beirat Metropole Ruhr mbH (FMR)</p> <p>Aufsichtsrat Duisburger Werkstatt für Menschen mit Behinderung GmbH (Wfbm)</p>	Geschäftsführer
84.	Zander	Susanne	<p>Aufsichtsrat Duisburg Kontor GmbH (DK GmbH)</p> <p>Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort *</p> <p>Personal- und Verwaltungsausschuss</p> <p>Haupt- und Finanzausschuss *</p> <p>Rechnungsprüfungsausschuss</p> <p>Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit</p> <p>Umweltausschuss *</p> <p>Jugendhilfeausschuss*</p> <p>Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Verkehr*</p> <p>Integrationsrat*</p> <p>Mitgliederversammlung Metropolregion Rheinland</p> <p>Aufsichtsrat octeo MULTISERVICES GmbH</p> <p>Kulturausschuss*</p> <p>Beirat für Menschen mit Behinderungen</p>	Angestellte

1.	Peters	Theodor	Haupt- und Finanzausschuss Personal- und Verwaltungsausschuss* Rechnungsprüfungsausschuss* Umweltausschuss Betriebsausschuss DuisburgSport Kulturausschuss Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg* Vergabeausschuss Wahlprüfungsausschuss Aufsichtsrat der Duisburger Gemeinnützigen Baugesellschaft AG (Gebag) Polizei-beirat* Verwaltungsrat der Sparkasse Duisburg* Verbandsversammlung des Sparkassenzweckver- bandes der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort Verwaltungsrat Wirtschaftsbetriebe Duisburg AöR (WBD-AöR)* Beirat Duisburg Kontor GmbH	Elektro- kalkulator i. R.
----	--------	---------	--	------------------------------

Lagebericht

zum

Jahresabschluss 2019



Inhaltsverzeichnis

1	Vorbemerkung	3
2	Rahmenbedingungen	3
3	Jahresergebnis 2019	5
3.1	Allgemeines	5
3.2	Ergebnisrechnung	5
3.3	Eigenkapitalentwicklung	6
3.4	Finanzrechnung	6
3.5	Ergebnisse und Kennzahlen der Produktbereiche	8
4	Vermögens- und Schuldenlage	9
5	Vorgänge von besonderer Bedeutung, Chancen und Risiken	13
5.1	Haushaltskonsolidierung und Stärkungspakt Stadtfinanzen	13
5.2	Personal-Konsolidierungsmaßnahmen	14
5.3	Entwicklung und Perspektiven im Sozialetat	14
5.5	Beteiligungen	18
5.6	Abschließende Bewertung	19
6	Prognoseberichterstattung	19
6.1	Entwicklung des Eigenkapitals	19
6.2	Entwicklung der Verschuldung	20
7	Kennzahlen	21
7.1	Haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation	21
7.2	Kennzahlen zur Vermögenslage	22
7.3	Kennzahlen zur Finanzlage	23
7.4	Kennzahlen zur Ertragslage	25

1 Vorbemerkung

Der Jahresabschluss 2019 besteht aus der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, den Teilrechnungen (hier: Teilrechnungen auf Produktbereichsebene sowie auf Amtsebene, Einzelproduktsichten und Investitionsmaßnahmen), der Bilanz und dem Anhang. Ihm ist der Lagebericht gem. § 48 der Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO NRW) beizufügen. Die nachfolgenden Ausführungen geben einen Überblick über die wichtigen Ergebnisse des Jahresabschlusses und Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft und vermitteln ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden- und Finanzlage der Stadt Duisburg. Über Vorgänge von besonderer Bedeutung, auch solcher, die nach Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, wird berichtet. Der Lagebericht enthält darüber hinaus eine Zusammenfassung von Analysekenzzahlen zur Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage sowie der produktorientierten Haushaltswirtschaft. Auf Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung wird eingegangen. Die Darstellung der Ergebnis- und Finanzrechnung folgt in ihrer Systematik der Struktur des Haushaltsplans nach Verantwortungsbereichen.

Alle folgenden Ausführungen beziehen sich auf die Zeit, bevor COVID-19 Europa und Deutschland erreicht hat. Die augenblickliche Situation des fast vollständigen Stillstands, der Schließung aller Geschäfte -bis auf die Versorgung mit Lebensmitteln, Apotheken und Tankstellen- und der hieraus erwachsenden Auswirkungen kann noch nicht bewertet werden. Insbesondere ist nicht erkennbar, wann sich diese Situation wieder normalisieren wird. Das gilt für das tägliche Leben aller Einwohner in Deutschland, für die Wirtschaft im In- und Ausland und der damit einhergehenden Steuereinnahmen.

2 Rahmenbedingungen

Das Wachstum der **Weltwirtschaft** hat sich aus Sicht des Internationalen Währungsfonds (IWF) in 2019 weltweit auf den niedrigsten Wert seit der Finanzkrise 2008 eingependelt. Besonders erschüttert hat das Geschäftsklima der Anfang des Jahres sich verschärfende Handelskonflikt zwischen den USA und China, bei dem gestiegene Zölle auf beiden Seiten die Folge waren. Die Wirtschaftsleistung hat sich sowohl in den großen fortgeschrittenen Volkswirtschaften als auch in aufstrebenden Volkswirtschaften nach dem starken Tempo in 2017 für beide Märkte und der Abschwächung, zumindest die großen Industrienationen betreffend, im vergangenen Jahr deutlich verlangsamt.¹ In seiner Prognose hat der IWF seine im Jahresverlauf 2019 von 3,5% (April) auf 3,1% (Oktober) nach unten korrigierten Vorhersagen am Jahresende nochmals leicht reduziert. Demnach hat sich die globale Wirtschaftsleistung in 2019 insgesamt um lediglich 2,9% erhöht.² Die Anfang 2020 abgegebene IWF-Prognose einer sich leicht erholenden Wirtschaftslage und die damit einhergehende Steigerung des weltweiten Wirtschaftswachstums auf 3,3% muss angesichts der im 1. Quartal 2020 einsetzenden globalen Gesundheitskrise („COVID-19“) sicherlich neu bewertet werden müssen.

Die **Vereinigten Staaten** konnten 2019 eine stabile Konjunktur und ein moderates Wirtschaftswachstum verzeichnen.³ Das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) hat sich in 2019 gegenüber dem Vorjahr um 2,1% erhöht. Maßgeblichen Einfluss darauf hatten sich abschwächende privaten Konsumausgaben und Anlageinvestitionen (ohne Wohnungsbau), wohingegen die Staatsausgaben auf lokaler sowie Staats- und Bundesebene angestiegen sind.⁴ Darüber hinaus hat die saisonbereinigte Arbeitslosenquote in 2019 weiter abgenommen, die Quote belief sich zum Jahresende auf 3,5% (Vorjahr: 3,9%).⁵

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat 2019 eine moderate Entwicklung der Weltwirtschaft mit Tendenz zur Stabilisierung beobachtet. Der Welthandel bleibt schwach, wobei die Handelsspannungen zwischen den USA und **China** durch das vorläufige Handelsabkommen („Phase-1-Deal“: u.a. Reduzierung bestehender und Verzicht auf neue Zölle; Import von bestimmten Waren und Dienstleistungen aus US-Produktion durch China; beabsichtigte Änderungen in der Wechselkurspolitik, beim Schutz geistigen Eigentums und dem Technologietransfer) abnehmen. Für eine Stabilisierung der chinesischen Wirtschaft gibt es aus Sicht der EZB erste Anzeichen, wobei die Handelsvereinbarung das Wachstum durch Förderung des Außenhandels und Reduzierung der handelsbezogenen Unsicherheiten stützen kann.⁶

1 International Monetary Fund: World Economic Outlook, October 2019.

2 International Monetary Fund: World Economic Outlook, January 2020.

3 Europäische Zentralbank: Wirtschaftsbericht, Ausgabe 1/2020.

4 Bureau of Economic Analysis (BEA): Gross Domestic Product: Fourth Quarter and Year 2019 (Second Estimate), (<https://www.bea.gov/news/2020/gross-domestic-product-fourth-quarter-and-year-2019-second-estimate>).

5 Bureau of Labor Statistics: The Employment Situation – February 2020.

6 Europäische Zentralbank: Wirtschaftsbericht, Ausgabe 1/2019.

Leicht angestiegen ist das saisonbereinigte BIP im **Euro-Raum**. Für das 4. Quartal 2019 wurde ein Anstieg um 0,1% im Vergleich zum Vorjahreswert verzeichnet.⁷ Die Arbeitslosenquote belief sich im Dezember 2019 saisonbereinigt auf 7,4% und lag somit 0,1 Prozentpunkt niedriger als der Wert des Vormonats. Ein Rückgang um 0,4 Prozentpunkte ist gegenüber Januar 2019 (7,8%) verzeichnet worden. Der Jahresendwert 2019 ist die niedrigste Quote, die seit Mai 2008 im Euroraum registriert worden ist. In der Eurostat-Statistik zählte Deutschland über das Jahr 2019 betrachtet mit einem Wert von 3,2% zu den Mitgliedsstaaten mit den niedrigsten saisonbereinigten Arbeitslosenquoten. Höchstwerte wurden in Griechenland (16,5%), Spanien (13,7%) und Italien (9,8%) erreicht.⁸

Die Entwicklung des Bruttoinlandsprodukt (BIP) verlief in **Deutschland** in 2019 in einer Wellenbewegung. Nach dem ersten Halbjahr (+0,5%) war im zweiten Quartal ein Rückgang (-0,2%) und zunächst eine leichte Erholung im dritten Quartal (+0,2%) zu verzeichnen. Das vierte Quartal brachte preis-, saison- und kalenderbereinigt keine weitere Steigerung (0,0%). Im Jahresdurchschnitt ist das BIP 2019 um 0,6% höher ausgefallen als im Vorjahr.⁹ Die gesamtwirtschaftliche Leistung im Jahr 2019 zeichnet sich durch eine konjunkturelle Zweiteilung aus. Ein Aufschwung der Binnen- und Bauwirtschaft resultierte aus der günstigen Arbeitsmarktlage und der damit verbundenen Konsumfreude der Verbraucher, die sich auch in der guten Bewertung der Geschäftslage durch den Einzelhandel zum Jahresende zeigt. Die Entwicklung der exportorientierten Industrie befindet sich hingegen in einer Abwärtsbewegung. Ein Ende wird erst für das kommende Jahr erwartet, da sich die Wareneinfuhren bereits gegen Jahresende merklich erhöhten und die ermittelten Geschäftserwartungen des ifo-Instituts sich in den letzten Monaten des Jahres 2019 etwas aufhellten.¹⁰ Der Aufschwung ist nach Ansicht des Sachverständigenrates mittlerweile beendet, dennoch ist nicht von einer breiten und tiefgehenden Rezession auszugehen. Die schwache wirtschaftliche Dynamik wird sich noch bis ins kommende Jahr hinziehen. Die Dauer wird maßgeblich durch die Aufrechterhaltung der guten Binnennachfrage sowie des soliden Arbeitsmarkts bestimmt werden.¹¹

Auch wenn die Konjunktur in Deutschland im Jahr 2019 nur noch moderate Wachstumsraten aufweist, hat sich der Arbeitsmarkt weiterhin positiv entwickelt. Die Erwerbstätigkeit sowie die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung stiegen weiter an, wenn auch geringere Zuwachsraten als im vorangegangenen Jahr zu verzeichnen waren. Die Erwerbstätigkeit hat im Jahresdurchschnitt 2019 um 402.000 oder 0,9% auf 45,26 Mio. zugenommen, der höchste Stand seit der Wiedervereinigung.¹² Insgesamt reduzierte sich die von der Bundesagentur für Arbeit ermittelte Arbeitslosenquote in Deutschland auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen im Jahr 2019 um 0,2 Prozentpunkte auf 5,0%, verglichen mit der Quote des Vorjahres. Die Zahl der Arbeitssuchenden Personen belief sich in 2019 auf knapp 2,3 Millionen. In NRW belief sich die Arbeitslosenquote auf 6,4%.¹³

Die günstige Beschäftigungsentwicklung in 2019 war mitunter ursächlich für den Überschuss von 49,8 Milliarden Euro der staatlichen Haushalte (Bund, Länder, Gemeinden und Sozialversicherungen). Damit reichte das Ergebnis nicht ganz an den Rekordüberschuss des Jahres 2018 in Höhe von 62,4 Milliarden Euro heran. Der Bundeshaushalt verzeichnete mit 20,1 Milliarden Euro den höchsten Überschuss.¹⁴

In **Duisburg** ist die Arbeitslosenquote im Dezember 2019 verglichen mit dem Vorjahreswert um 0,2 Prozentpunkte von 10,6% auf 10,4% gesunken. Die darin enthaltene SGB II-Arbeitslosenquote hat sich um 0,3 Prozentpunkte auf 8,2% verringert. Insgesamt belief sich die Zahl der gemeldeten Arbeitslosen damit auf 26.932 Personen.¹⁵ Die Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit zeigt hingegen eine Stagnation der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Duisburg für das Jahr 2019. Die Zahl verringerte sich leicht auf 173.156 zum Stichtag am 30.06.2019 (Vorjahresstichtag: 173.852).¹⁶

Die Unternehmen am Niederrhein sind mit der Geschäftslage mehrheitlich zwar zufrieden – das Urteil „gut“ vergaben 37% der für den Konjunkturbericht der Niederrheinischen IHK im Herbst 2019 befragten 353 Unternehmen. Nicht zufrieden waren 12%. Dennoch ist der Saldo aus guten und schlechten Bewertungen schon zum dritten Mal rückläufig. Für die folgenden zwölf Monate gingen im Herbst 2019 etwas mehr Unter-

7 Eurostat: Schätzung der BIP-Hauptaggregate und der Erwerbstätigkeit für das 4. Quartal 2019, Pressemitteilung 41/2020.

8 Eurostat: Arbeitslosenquote im Euroraum bei 7,4%, Pressemitteilung 35/2020.

9 Destatis: Bruttoinlandsprodukt: Ausführliche Ergebnisse zur Wirtschaftsleistung im 4. Quartal 2019, Pressemitteilung Nr. 056 (25.02.2020).

10 Deutsche Bundesbank: Monatsbericht Januar 2020, Nr. 1, 72. Jhg.

11 Sachverständigenrat: Jahresgutachten 2019/20 (https://www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de/fileadmin/dateiablage/gutachten/jg201920/JG201920_Gesamtausgabe.pdf).

12 Bundesregierung: <https://www.bundesregierung.de/breg-de/aktuelles/arbeitsmarkt-2019-1709952>.

13 Bundesagentur für Arbeit: Der Monatsbericht zum Arbeits- und Ausbildungsmarkt in Deutschland - Dezember und Jahr 2019.

14 Destatis: Staat erzielt 2019 Überschuss von 49,8 Milliarden Euro; Pressemitteilung Nr. 057 vom 25.02.2020.

15 Bundesagentur für Arbeit: Arbeitsmarktreport für Duisburg – Dezember 2019 (<https://www.statistik.arbeitsagentur.de/>).

16 Bundesagentur für Arbeit: Beschäftigungsquoten (Jahreszahlen und Zeitreihen), Stichtag 30. Juni 2019.

nehmen (21%) von einer Verschlechterung der Geschäftslage als von einer Verbesserung (19%) aus. Der Anteil der Unternehmen, deren Erwartungen zurückgingen, hat sich besonders in der Industrie erhöht, während Unternehmen der Dienstleistungsbranche ihre Erwartungen bereits in der Frühjahrsumfrage reduziert hatten. Der Konjunkturklimaindex für den Niederrhein hat sich mit 111 Punkten um 6 Zähler im Vergleich zur Umfrage im Frühjahr 2019 verringert. Bei den Exporterwartungen war ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen. Einen Anstieg der Ausfuhren in den folgenden zwölf Monaten erwarten nur noch 18% (Frühjahr: 24%) der Umfrageteilnehmer. 30% der befragten Betriebe – dabei vor allem Unternehmen aus dem Industrie- und dem Dienstleistungssektor – gehen von einer rückläufigen Entwicklung der Exporte aus. Diese Annahmen fußen hauptsächlich in außenwirtschaftlichen Hemmnissen, zu denen der Brexit, der Handelsstreit zwischen den USA und China, die Situation im Nahen Osten und die schwach wachsende Wirtschaft in China und der Eurozone zählen.¹⁷ Der Fachkräftemangel ist aus Sicht der Unternehmen das nach wie vor mit Abstand größte Risiko für die Geschäftsentwicklung. Im Konjunkturbericht zum Jahresbeginn 2020 gaben 53% der befragten Unternehmen an, dass sie sich aktuell darum sorgen, auch wenn in diesem Bereich die nachgebende Konjunktur für gewisse Entlastung (Herbst 2019: 59%) sorgt. Auch die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen sind für 46% der Umfrageteilnehmer ein Risikofaktor, der bei mehr als der Hälfte der befragten Unternehmen der Industrie- und Dienstleistungsbranche als hoch eingeschätzt wird.¹⁸

3 Jahresergebnis 2019

3.1 Allgemeines

Gemäß § 75 Abs. 2 GO NRW muss der Haushalt in jedem Jahr in Planung und Rechnung ausgeglichen sein. Er ist ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der Erträge die Höhe des Gesamtbetrages der Aufwendungen erreicht oder übersteigt. Dieser allgemeine Haushaltsgrundsatz konnte viele Jahre nicht eingehalten werden. Im Jahr 2019 war der Haushalt in der Planung ausgeglichen. Auch in der Rechnung konnte - nach den Ergebnissen 2015 bis 2018 zum fünften Mal seit 1992 - wieder ein Haushaltsausgleich/-überschuss erzielt werden. Es ist aber zu berücksichtigen, dass der Haushaltsausgleich die Konsolidierungshilfe des Landes beinhaltet.

Mit dem am 09.11.2011 durch den Landtag Nordrhein-Westfalen beschlossenen Gesetz zur Unterstützung der kommunalen Haushaltskonsolidierung im Rahmen des Stärkungspakts Stadtfinanzen (Stärkungspaktgesetz) wurde der Zeitraum, in dem eine Kommune durch das Aufstellen eines Haushaltssicherungskonzeptes einen ausgeglichenen Haushalt darstellen muss (§ 76 GO NRW), auf 10 Jahre verlängert. Um dieses Ziel zu erreichen, beschloss der Rat der Stadt Duisburg in seiner Sitzung am 25.06.2012 den Haushaltssanierungsplan für die Jahre 2012 bis 2021. Die erste Fortschreibung des Haushaltssanierungsplans im Rahmen des Haushaltsplans 2013 wurde durch die Bezirksregierung Düsseldorf am 19.07.2013 genehmigt, die zweite im Rahmen des Haushaltsplans 2014 am 12.02.2014, die dritte im Rahmen des Haushaltsplans 2015 am 01.10.2015, die vierte im Rahmen des Haushaltsplans 2016 am 11.05.2016, die fünfte im Rahmen des Haushaltsplans 2017 am 10.05.2017 sowie die sechste Fortschreibung im Rahmen des Haushaltsplans 2018 am 08.03.2018.

Nach Vorlage des am 26.11.2018 durch den Rat der Stadt Duisburg beschlossenen Haushaltsplans 2019 ff. inklusive der siebten Fortschreibung des Haushaltssanierungsplans erfolgte schließlich am 28.03.2019 die Genehmigung des Haushaltssanierungsplans 2019 ff. durch die Bezirksregierung Düsseldorf. Mit der Bekanntmachung der Haushaltssatzung im Amtsblatt für die Stadt Duisburg am 04.04.2019 war der Haushalt 2019 in Kraft getreten.

3.2 Ergebnisrechnung

In der fortgeschriebenen Haushaltsplanung 2019 wurde mit einem Jahresüberschuss von 2,9 Mio. EUR gerechnet. Die Ergebnisrechnung weist zum 31.12.2019 einen Überschuss von 36,2 Mio. EUR und damit eine Verbesserung von 33,3 Mio. EUR gegenüber der Haushaltsplanung aus. Die wesentlichen Ursachen werden in den Abweichungsanalysen im Kapitel D – Erläuterungen zur Ergebnisrechnung im Anhang beschrieben. Gegenüber dem Vorjahr reduziert sich das Jahresergebnis um 10,7 Mio. EUR.

¹⁷ Niederrheinische Industrie und Handelskammer: Konjunkturbericht Niederrhein Herbst 2019.

¹⁸ Niederrheinische Industrie und Handelskammer: Konjunkturbericht Niederrhein Jahresbeginn 2020.

	Jahresabschluss 2018 Mio. EUR	Fortgeschriebener Haushaltsplan 2019 Mio. EUR	Jahresabschluss 2019 Mio. EUR	Abweichung ²⁰ zu 2018 Mio. EUR	Abweichung ²⁰ zum Plan 2019 Mio. EUR
Ordentliche Erträge	1.828,0	1.895,2	1.879,3	b 51,3	s 15,9
Ordentliche Aufwendungen	1.772,8	1.862,7	1.838,0	s 65,2	b 24,7
= Ordentliches Ergebnis	55,2	32,5	41,3	s 13,9	b 8,8
Finanzergebnis	-8,3	-29,6	-5,2	b 3,1	b 24,5
= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	46,9	2,9	36,1	s 10,8	b 33,3
Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
= Jahresergebnis	46,9	2,9	36,1	s 10,8	b 33,3

Das **Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit 2019** stellt sich **gegenüber 2018** um rd. 10,7 Mio. EUR schlechter dar. Ursache ist eine Steigerung bei den ordentlichen Aufwendungen, die durch die Verbesserungen bei den ordentlichen Erträgen und beim Finanzergebnis nicht vollständig kompensiert wird. Die Ertragsverbesserung ist in der Hauptsache auf einen Anstieg bei den Schlüsselzuweisungen zurückzuführen. Daneben sind bei den sonstigen ordentlichen Erträgen Mehrerträge zu verzeichnen, die im Wesentlichen auf Auflösungen von im Vorjahr für die Anpassung der „Heubeck-Richttafeln“ gebildeten Pensionsrückstellungen beruhen, die nicht vollständig benötigt wurden.

Bei den ordentlichen Aufwendungen resultieren die dargestellten Verschlechterungen 2019 gegenüber 2018 vorwiegend aus Mehraufwendungen bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen sowie den Transferaufwendungen, wo u.a. ein Anstieg bei der Umlage an den Landschaftsverband zu verzeichnen ist.

Das **ordentliche Ergebnis** verschlechtert sich im Vergleich zum Jahresabschluss 2018 um 13,9 Mio. EUR. Die Verbesserung gegenüber der Haushaltsplanung 2019 liegt bei 8,8 Mio. EUR. Bei dieser Betrachtungsweise ist sowohl eine Verbesserung durch Minderaufwendungen (24,7 Mio. EUR) als auch eine Verschlechterung der Ertragsituation (15,9 Mio. EUR) festzustellen. Weitergehende Analysen hierzu sind im Kapitel D – Erläuterungen zur Ergebnisrechnung im Anhang dargestellt.

Das **Finanzergebnis** hat sich gegenüber dem Rechnungsergebnis 2018 um rund 3,1 Mio. EUR verbessert. Diese Abweichung resultiert im Wesentlichen aus höheren Finanzerträgen. Die Verbesserung des Finanzergebnisses in Bezug auf die Haushaltsplanung 2019 beläuft sich auf 24,5 Mio. EUR. Die Ertragsituation stellt sich unter diesem Blickwinkel um 3,8 Mio. EUR schlechter dar, wogegen bei den Aufwendungen ein um 28,3 Mio. EUR geringeres Ist gegenüber dem Plan festzustellen ist. Weitergehende Analysen hierzu sind im Kapitel D – Erläuterungen zur Ergebnisrechnung im Anhang dargestellt.

3.3 Eigenkapitalentwicklung

Gemäß § 96 Abs. 1 GO NRW beschließt der Rat der Stadt über die Verwendung des Jahresüberschusses. Die Entwicklung des Eigenkapitals (nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag Stand 31.12.2019: rd. 359,0 Mio. EUR) durch die bisherige Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage und die Verringerung der Allgemeinen Rücklage wird im Punkt 6.1 betrachtet. Hier erfolgt auch eine Prognose der Entwicklung im HSP-Zeitraum bis 2021.

3.4 Finanzrechnung

Die Finanzrechnung weist für 2019 einen Finanzmittelüberschuss von 81,5 Mio. EUR aus. Er setzt sich zusammen aus einem Überschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit von 107,1 Mio. EUR und einem Fehlbetrag bei der Investitionstätigkeit von 25,5 Mio. EUR.

Die Finanzrechnung stellt sich wie folgt dar:

¹⁹ In dieser und den nachfolgenden Tabellen beruhen geringfügige Abweichungen bei der Addition der Zahlenwerte auf Rundungsdifferenzen.

²⁰ b = besser, s = schlechter

	Original- ansatz 2019 Mio. EUR	Fortge- schriebener Ansatz 2019 Mio. EUR	Davon Ermächtigungsüber- tragungen aus 2018 Mio. EUR	Ergebnis 2019 Mio. EUR	Abweichung Mio. EUR
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.840,8	1.840,8	0	1.785,2	-55,6
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.812,9	1.819,0	6,2	1.678,1	-140,9
Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	27,9	21,8	-6,2	107,1	+85,3
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	113,7	113,7	0	67,5	-46,2
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	142,7	237,8	95,1	93,0	-144,8
Saldo aus Investitionstätigkeit	-29,0	-124,1	-95,1	-25,5	+98,6
Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-1,1	-102,3	-101,3	81,6	+183,9
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-1,1	-1,1	-0,1	-113,6	-112,5
Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	-2,1	-103,5	-101,4	-32,1	+71,4
Anfangsbestand an Finanzmitteln	120,0	120,0	0	16,0	-104,0
Bestand an fremden Finanzmitteln	0	0	0	34,4	+34,4
Liquide Mittel	117,9	16,5	-101,4	18,3	+1,8

Detaillierte Erläuterungen zur Finanzlage beinhaltet das Kapitel E – Erläuterungen zur Finanzrechnung des Anhangs.

3.5 Ergebnisse und Kennzahlen der Produktbereiche

Das Rechnungsergebnis bei den Erträgen und Aufwendungen in der Ergebnisrechnung sowie bei den investiven Ein- und Auszahlungen in der Finanzrechnung verteilt sich wie folgt auf die vorgeschriebenen Produktbereiche:

Produktbereich	Ergebnisrechnung			Investive Finanzrechnung	
	Erträge ¹	Aufwendungen ²	Überschuss/ Fehlbedarf	Investive Ein- zahlungen	Investive Aus- zahlungen
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
00 produktübergreifender Bereich ³	-0,65	-0,32	-0,33	0,00	0,00
01 Innere Verwaltung	18.097.956,07	177.278.817,12	-159.180.861,05	3.552,45	330.503,06
02 Sicherheit und Ordnung	72.154.430,47	131.601.815,08	-59.447.384,61	796.704,83	6.648.613,76
03 Schulträgeraufgaben	20.364.329,39	152.930.225,32	-132.565.895,93	18.644.232,16	3.247.209,48
04 Kultur und Wissenschaft	11.724.373,13	66.516.919,19	-54.792.546,06	0,00	1.068.010,80
05 Soziale Leistungen	199.669.522,55	421.569.118,40	-221.899.595,85	11.245,50	118.254,42
06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	133.777.830,14	365.573.315,56	-231.795.485,42	52.981,79	878.845,24
07 Gesundheitsdienste	1.774.892,65	11.419.202,54	-9.644.309,89	1.897,70	12.630,57
09 Räumliche Planung u. Entwicklung, Geoinformationen	10.390.784,38	32.777.158,63	-22.386.374,25	10.187.496,51	10.187.286,06
10 Bauen und Wohnen	6.518.968,05	19.969.558,79	-13.450.590,74	0,00	16.462,72
11 Ver- und Entsorgung	26.812.406,98	0,00	26.812.406,98	0,00	0,00
12 Verkehrsflächen u. -anlagen, ÖPNV	55.473.759,18	119.524.431,57	-64.050.672,39	7.191.077,17	31.007.513,62
13 Natur- und Landschaftspflege	23.211.855,28	36.938.377,29	-13.726.522,01	6.717.040,90	10.034.749,85
14 Umweltschutz	1.138.883,68	5.484.208,28	-4.345.324,60	0,00	4.700,22
15 Wirtschaft und Tourismus	12.578.210,17	74.969.936,86	-62.391.726,69	2.251.155,00	29.464.683,61
16 Allgemeine Finanzwirtschaft	1.297.999.970,95	238.988.931,86	1.059.011.039,09	21.640.102,65	0,00
17 Stiftungen	41.569,70	21.568,96	20.000,74	0,00	0,00
Summe	1.891.729.742,12	1.855.563.585,13	36.166.156,99	67.497.486,66	93.019.463,41
				Saldo Investi- tionstätigkeit	-25.521.976,75
¹ Erträge = ordentliche Erträge + Finanzerträge ² Aufwendungen = ordentliche Aufwendungen + Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen ³ nach den KLR-Verrechnungsläufen verbleibende Rundungsdifferenzen, die nicht auf die Produktbereiche umgelegt werden können					

Hieraus ergeben sich die nachstehend aufgeführten Standardkennzahlen für die einzelnen Produktbereiche:

Produktbereich	Kosten- deckungs- grad ¹	Produkt- kosten je Einw. ¹	Personal- aufwand je Einw. ¹	Personal- intensität ¹	Transfer- aufwands- quote ²	Steuer- quote ²
	v. H.	EUR	EUR	v. H.	v. H.	v. H.
01 Innere Verwaltung	48,67	202,94	179,06	50,71	0,96	0,00
02 Sicherheit und Ordnung	43,08	192,30	184,61	70,43	0,06	0,00
03 Schulträgeraufgaben	13,36	263,07	24,70	8,11	1,60	0,00
04 Kultur und Wissenschaft	17,24	112,09	58,80	44,38	19,20	0,00
05 Soziale Leistungen	46,70	453,93	59,29	7,06	41,83	10,92
06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	36,27	469,80	182,45	25,06	64,78	0,00
07 Gesundheitsdienste	14,18	21,40	14,98	65,87	17,62	0,00
09 Räuml. Planung u. Entwickl., Geoinformationen	31,45	48,68	24,68	39,49	20,62	0,00
10 Bauen und Wohnen	28,20	33,06	29,06	73,58	6,85	0,00
11 Ver- und Entsorgung		-53,40	0,00			0,00
12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	45,81	130,86	14,49	6,09	3,33	0,00
13 Natur- und Landschaftspflege	62,13	28,18	6,08	8,26	6,08	0,00
14 Umweltschutz	18,50	9,99	8,45	77,34	0,15	0,00
15 Wirtschaft und Tourismus	16,76	124,44	1,64	1,10	94,64	0,00
16 Allgemeine Finanzwirtschaft	543,12	-2.109,34	0,00	0,00	91,79	49,50
17 Stiftungen	192,73	-0,04	0,00	0,00	100,00	0,00

¹ bezogen auf die Produktergebnisse incl. verwaltungsinterner Leistungsverrechnung
² bezogen auf die Produktbereichsergebnisse

4 Vermögens- und Schuldenlage

Der folgende Abschnitt soll über die **wesentlichen Veränderungen** in der Vermögens- und Schuldenlage der Stadt Duisburg informieren. Nähere **Einzelheiten zur Zusammensetzung** der einzelnen Bilanzpositionen sind insbesondere dem Anhang zur Bilanz zu entnehmen.

Die Bilanzsumme beträgt zum 31.12.2019 = 5.078,3 Mio. EUR und vermindert sich gegenüber dem Stand der Bilanz zum 31.12.2018 (5.149,7 Mio. EUR) um 71,4 Mio. EUR. Dabei setzt sich die Veränderung aus den folgenden Einzelpositionen zusammen²¹:

²¹ In dieser und der nachfolgenden Tabelle beruhen geringfügige Abweichungen bei der Addition der Zahlenwerte auf Rundungsdifferenzen.

	31.12.2018		31.12.2019	
	Mio. EUR	Anteil in v.H.	Mio. EUR	Anteil in v.H.
AKTIVA				
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,73	0,01	0,60	0,01
Sachanlagen	2.733,44	53,08	2.710,56	53,38
Finanzanlagen	1.790,84	34,78	1.788,28	35,21
	4.525,01	87,87	4.499,44	88,60
Umlaufvermögen				
Vorräte	0,90	0,02	0,91	0,02
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	176,28	3,42	165,55	3,26
Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
Liquide Mittel	15,97	0,31	16,51	0,33
	193,15	3,75	182,97	3,60
Aktive Rechnungsabgrenzung	71,92	1,40	73,49	1,45
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	359,62	6,98	322,39	6,35
Summe Vermögen	5.149,70	100,00	5.078,29	100,00

Anlagevermögen

Zum **Sachanlagevermögen** gehören die Werte der unbebauten und bebauten Grundstücke, das Infrastrukturvermögen, Bauten auf fremdem Grund und Boden, Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler, Maschinen, technische Anlagen und Fahrzeuge, die Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau. Wesentlicher Bestandteil ist das Infrastrukturvermögen mit 2.077,3 Mio. EUR (40,9 v. H. der Bilanzsumme). Große Teile des bebauten Grundbesitzes befinden sich dagegen im Eigentum der eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen „Immobilienmanagement Duisburg“ – IMD – (Schulen, Kindergärten, Jugendeinrichtungen, Verwaltungsgebäude, Feuerwachen) und „DuisburgSport“ (Sportanlagen). Nur einige Sportanlagen (z. B. Eisporthalle) sowie Friedhofsgebäude (Kapellen, Leichenhallen) sind im Eigentum der Kernverwaltung verblieben.

Das **Sachanlagevermögen** hat sich um rd. 22,9 Mio. EUR verringert. Die wichtigsten Bestandsveränderungen sind bei den folgenden Positionen festzustellen:

- Die **unbebauten Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte** verringern sich um 0,7 Mio. EUR.
- Der Rückgang im Bereich des **Infrastrukturvermögens** von 36,8 Mio. EUR ist im Wesentlichen auf Abschreibungen zurückzuführen (60,4 Mio. EUR). Davon entfallen 31,6 Mio. EUR auf das Straßennetz und 22,7 Mio. EUR auf den Bereich der Stadtbahn.
Dem stehen insbesondere Zugänge aus der Aktivierung von Baumaßnahmen (davon entfallen allein 25,8 Mio. EUR auf Straßenbaumaßnahmen sowie im Bereich der Stadtbahn 1,4 Mio. EUR auf die Erneuerung von Rolltreppen und 1,2 Mio. EUR auf die Erneuerung von Gleisanlagen gegenüber.
- Die Abnahme der Position „**Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge**“ (-1,6 Mio. EUR) ist auf Abschreibungen von 2,9 Mio. EUR sowie Zugängen von 1,3 Mio. EUR zurückzuführen.

- Im Gegenzug erhöhte sich die Bilanzposition „**Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau**“ im Vergleich zum Vorjahr um 17,3 Mio. EUR. Dies ist in erster Linie auf Zugänge aufgrund von Baufortschritten bei der Erneuerung der Zugsicherung der Stadtbahn (7,0 Mio. EUR), dem Abriss der Hochhäuser „Weiße Riesen“ Hochheide (3,5 Mio. EUR), dem Deichbau Mündelheim (3,8 Mio. EUR) sowie dem jeweils zweiten Bauabschnitt des Rheinparks und des Karl-Lehr-Brückenzugs (jeweils 2,5 Mio. EUR) zurückzuführen.

Das **Finanzanlagevermögen** hat sich um 2,6 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr verringert. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf den Rückgang der Ausleihungen durch planmäßige Rückzahlungen sowie von außerplanmäßigen Abschreibungen (-0,2 Mio. EUR) zurückzuführen.

Umlaufvermögen

Die Abnahme des Umlaufvermögens um 10,2 Mio. EUR entfällt auf verschiedene Entwicklungen:

- Die **öffentlich-rechtlichen Forderungen** bleiben gegenüber dem Vorjahr unverändert. Bei den Gebührenforderungen resultiert der Anstieg um 2,8 Mio. EUR vor allem auf gestiegene erbrachte, aber noch nicht abgerechnete Leistungen aus Feuerwehr- und Rettungsdienstleistungen von 19,2 Mio. EUR. Gründe hierfür sind höhere Rückstände für die Rettungs- und Krankentransportwagen im Vergleich zum Vorjahr. Im übrigen sind leicht gestiegene Forderungen aus offenen Verwaltungsgebühren des Ordnungsamtes (+0,1 Mio. EUR), Sondernutzungs-, Baugenehmigungs- und Bauabnahmegebühren (+0,6 Mio. EUR) zu nennen.
- Die **privatrechtlichen Forderungen** weisen einen Rückgang um 5,1 Mio. EUR auf. Hauptursächlich war im Bereich der privatrechtlichen Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen die Verringerung eines Betriebsmittelkredits gegenüber den WBD (-6,6 Mio. EUR).
- Die **sonstigen Vermögensgegenstände** haben sich um 5,5 Mio. EUR verringert, was vor allem auf Umsatzsteuererstattungen des Finanzamtes durch rückwirkende Ausübung eines Optionsrecht durch das IMD beruht.
- Schließlich waren bei den **Liquiden Mittel** 0,5 Mio. EUR mehr als im Vorjahr zu verzeichnen.

Der **Aktive Rechnungsabgrenzungsposten** bleibt im Vergleich zum Vorjahr weitgehend konstant (+1,6 Mio. EUR).

Ergibt sich in der Bilanz ein Überschuss der Passivposten über die Aktivposten, ist gemäß § 44 Abs. 7 KomHVO der entsprechende Betrag auf der Aktivseite der Bilanz unter der Bezeichnung „**Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag**“ gesondert auszuweisen.

Gegenüber dem Vorjahresstand vermindert sich das negative Eigenkapital aufgrund des positiven Jahresergebnisses von 36,2 Mio. EUR und der unmittelbaren Verrechnungen mit der allgemeinen Rücklage (1,1 Mio. EUR, vgl. Abschnitt F Ziffer 8 des Anhangs zur Bilanz) von 359,6 Mio. EUR auf 322,4 Mio. EUR (-36,2 Mio. EUR).

	31.12.2018		31.12.2019	
	Mio. EUR	Anteil in v.H.	Mio. EUR	Anteil in v.H.
Passiva				
Eigenkapital	54,48	1,06	54,48	1,07
Sonderposten für Zuweisungen, Beiträge, Sonstige	1.536,48	29,84	1.499,74	29,53
Langfristiges Fremdkapital				
Rückstellungen	1.064,10	20,66	1.088,40	21,43
Verbindlichkeiten	575,2	11,17	580,5	11,43
	1.639,30	31,83	1.668,90	32,86
Kurzfristiges Fremdkapital				
Rückstellungen	172,9	3,36	202,3	3,98
Verbindlichkeiten	1.747,40	33,93	1.678,10	33,04
Passive Rechnungsabgrenzung	82,5	1,60	81,77	1,61
	2.002,80	38,89	1.962,17	38,64
Summe Kapital	5.149,70	100,00	5.078,29	100,00

Unter der Position **Eigenkapital** sind nach den gesetzlichen Vorschriften die Ausgleichsrücklage, die Allgemeine Rücklage und ggf. Sonderrücklagen auszuweisen.

Es wird ausschließlich die **Sonderrücklage** „Stiftung Wilhelm Lehbruck Museum“ mit 54,5 Mio. EUR ausgewiesen. Die Allgemeine Rücklage wurde bereits im Haushaltsjahr 2010 vollkommen aufgebraucht. Die Stadt Duisburg ist somit im Sinne des § 75 Abs. 7 GO NRW überschuldet.

Die **Sonderposten** weisen auf der Passivseite vereinnahmte Mittel der Stadt für zweckentsprechend verwendete Investitionen aus. Die Entwicklung der Sonderposten steht im Zusammenhang mit den Zu- und Abgängen zuwendungsfinanzierter Vermögensgegenstände sowie der entsprechend der Abschreibung anfallenden ertragswirksamen Auflösung der Sonderposten.

Die Abnahme der Sonderposten im Haushaltsjahr 2019 um 36,7 Mio. EUR entfällt zum überwiegenden Teil (-27,0 Mio. EUR) auf den **Sonderposten für Zuweisungen**. Den Abgängen (-44,2 Mio. EUR) durch ertragswirksame Auflösungen stehen hier Zugängen in Höhe von 23,4 Mio. EUR gegenüber.

Im Vergleich zum Vorjahr nimmt auch der **Sonderposten für Beiträge** um 5,9 Mio. EUR ab (insb. aufgrund der ertragswirksamen Auflösung des Sonderpostens).

Die **Rückstellungen** erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um 83,5 Mio. EUR. Davon entfallen 39,5 Mio. EUR auf Pensionsrückstellungen (Zuwachs Vorjahr: 22,2 Mio. EUR). Die Instandhaltungsrückstellungen vermindern sich hingegen um 3,1 Mio. EUR.

Ein weiterer (saldierter) Zuwachs ist beim Posten „Sonstige Rückstellungen“ zu verzeichnen (+47,1 Mio. EUR). Während die Rückstellungen für Steuerrisiken um 105,1 Mio. EUR zunehmen (insb. wegen strittiger Verfahren im Bereich der Gewerbesteuer), ist bei den Rückstellungen für Garantien im Rahmen der Finanzierungstätigkeit der GMVA ein Rückgang um 3,7 Mio. EUR zu verzeichnen. Im Übrigen wird auf die umfangreichen Erläuterungen der sonstigen Rückstellungen im Anhang unter Ziff. 3.4 verwiesen.

Die **Verbindlichkeiten** belaufen sich zum 31.12.2019 auf 2.012,6 Mio. EUR. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine (saldierte) Abnahme um rd. 114,2 Mio. EUR. Diese Summe setzt sich wie folgt zusammen:

Auf die Kredite für **Investitionen** entfällt eine leichte Erhöhung um 4,8 Mio. EUR.

Die Verbindlichkeiten zur **Liquiditätssicherung** konnten aufgrund der insgesamt positiven Haushaltsentwicklung (stichtagsbezogen) um weitere 124,5 Mio. EUR reduziert werden.

Auch die Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die **Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen**, konnten um 1,2 Mio. EUR reduziert werden (Verbindlichkeiten ggü. Fremden).

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** haben um 7,4 Mio. EUR abgenommen, was u.a. aus der Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber Fremden durch die offenstehende Verbindlichkeit aus der Krankenhausumlage (1,7 Mio. EUR), dem Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen um 1,5 Mio. EUR – im Wesentlichen – aufgrund des gewährten Zuschusses gegenüber der DOR sowie aus der Verringerung der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (-23,3 Mio. EUR) aufgrund der vollständigen Auszahlungen der Kapitaleinlage zur Stärkung der Eigenkapitalquote der DVV resultiert.

Die Zunahme der **Verbindlichkeiten aus Transferleistungen** (+1,4 Mio. EUR) beruht im Wesentlichen auf erfolgreiche Maßnahmen zum Abbau von Bearbeitungsrückstände der Jugendhilfeleistungen.

Ebenfalls eine Abnahme verzeichnen die **Sonstigen Verbindlichkeiten** (-3,2 Mio. EUR).

Weitere deutliche Zuwächse ergeben sich schließlich bei den **erhaltenen Anzahlungen** (+16,0 Mio. EUR). Die Zugänge korrespondieren weitestgehend mit den im laufenden Haushaltsjahr durchgeführten Baumaßnahmen (vgl. auch Abschnitt „Anlagen im Bau“, s.o.).

Der **passive Rechnungsabgrenzungsposten** (in dem Einzahlungen d.J. 2019, die erst in den Jahren 2020 ff. ertragswirksam werden, verbucht werden) nimmt um 3,9 Mio. EUR ab. Davon entfielen 1,7 Mio. EUR auf die Auflösung der Abgrenzung des Landeszuschusses nach § 21f Kibiz.

Nähere Informationen zur Zusammensetzung der einzelnen Bilanzpositionen können dem Anhang zur Bilanz entnommen werden.

Die für eine Bilanzanalyse und einen objektiven Vergleich wichtigen Kennzahlen sind in einer besonderen Anlage im Abschnitt 7 dieses Lageberichtes zusammengefasst.

5 Vorgänge von besonderer Bedeutung, Chancen und Risiken

5.1 Haushaltskonsolidierung und Stärkungspakt Stadtfinanzen

Gem. § 6 Abs. 2 Stärkungspaktgesetz NRW ist die Stadt Duisburg verpflichtet, den Haushaltsausgleich spätestens im Jahr 2016 – dann noch unter Einbeziehung der Konsolidierungshilfe – zu erreichen. In den Folgejahren ist durch weitere Konsolidierungsbemühungen „ein degressiver Abbau der zum Haushaltsausgleich erforderlichen Konsolidierungshilfe vor(zu)sehen“.

In der Spitze weist der am 25.06.2012 vom Rat der Stadt Duisburg beschlossene und zuletzt im Rahmen der Beratungen zum Haushalt 2020 / 2021 fortgeschriebene Haushaltssanierungsplan (HSP) ein Konsolidierungsvolumen von 284,2 Mio. EUR aus. Darin sind die im Jahr 2010 ff. beschlossenen Maßnahmen des Haushaltssicherungskonzepts (HSK) mit enthalten.

Im festgestellten Jahresabschluss 2019 konnte die Stadt Duisburg, so wie in den Vorjahren, ein positives Jahresergebnis (rd. 36,2 Mio. EUR) verbuchen und somit den vom Landesgesetzgeber geforderten Haushaltsausgleich abermals erreichen.

Gemäß aktueller Haushaltsplanung für das Jahr 2020, die einen Jahresüberschuss von rd. 9,0 Mio. EUR ausweist, wird die Stadt Duisburg das Konsolidierungsziel weiterhin erfolgreich verfolgen. Trotz der bereits 2021 wegfallenden Konsolidierungshilfe soll sich der Jahresüberschuss im Jahr 2022 auf rd. 1,7 Mio. EUR belaufen.

Damit würde die Stadt Duisburg in die Lage versetzt, die in den vergangenen Jahren eingetretene Überschuldung Schritt für Schritt abzutragen und perspektivisch zu einer der generationsübergreifenden Gerechtigkeit verpflichteten Haushaltsführung zurückzukehren. Bei einem negativen Eigenkapital von voraussichtlich rd. 344,6 Mio. EUR im Jahr 2022 wird deutlich, dass auch über den HSP-Zeitraum hinaus sparsames Wirtschaften und konsequente Konsolidierung notwendig sein werden. Die Belastung durch die Liquiditätskredite und der Abbau selbiger, erfordern auch weiterhin die Einhaltung vorgenannter Haushaltsdisziplin.

Anzumerken ist an dieser Stelle allerdings auch, dass die Realisierung der dargestellten Entwicklungen nicht allein in der Hand der Stadt Duisburg liegt. Auf der Ertragsseite können die Gemeindeanteile an Gemeinschaftssteuern (Einkommensteuer, Umsatzsteuer) nur aufgrund der jeweils aktuellen Steuerschätzungen und Orientierungswerte berechnet werden. Auch die Gewerbesteuer eignet sich aufgrund ihrer volatilen Entwicklung kaum für eine verlässliche Prognose. Sollte es aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung zu Steuerausfällen kommen, wäre die Stadt Duisburg – und somit auch der Haushaltssanierungsplan – davon in erheblichem Maße betroffen.

Entsprechendes gilt auch für die mit Abstand größte Ertragsposition, die Schlüsselzuweisungen. Verringert sich auf Landesebene der Steuerertrag, der zur Berechnung der auf die Kommunen zu verteilenden Masse (Schlüsselmasse) entfällt, hat dies direkte Auswirkungen auf die Empfängerkommunen. Gleiches gilt, wenn sich die Steuerkraft der Kommunen untereinander erheblich verschieben sollte. In der Folge würden dann Kommunen mit überdurchschnittlich stark sinkender Steuerkraft erheblich mehr Zuweisungen – zu Lasten der anderen Empfängerkommunen – erhalten. Insbesondere dieser Tatbestand lässt sich mangels Kenntnis der realen Entwicklungen in der Zukunft nicht in der Prognose abbilden.

Auch die Umsetzung der beschlossenen Konsolidierungsmaßnahmen kann, bei aller Sorgfalt der Planung, nicht in allen Fällen als gesichert angesehen werden. Neben den im erheblichen Umfang geplanten Personaleinsparungen, die nur durch konsequente Aufgabenkritik realisiert werden können, verbleiben insbesondere auch aus dem Bereich der städtischen Beteiligungen Risiken für den Haushaltssanierungsplan (siehe hierzu auch Ziff. 5.5).

5.2 Personal-Konsolidierungsmaßnahmen

Die Wirkung der ab dem 01.01.2017 im Haushaltssanierungsplan verankerten zentralen HSP-Maßnahme 4-110031 „Konsolidierung Personalkosten zur Erwirtschaftung eines Einstellungs- und Ausbildungskorridors“ wird über die Entwicklung der Personalkosten im Rahmen der Eckwerte gemäß dem fortzuschreibenden Haushaltssanierungsplan dargestellt. Ziel ist, mit dieser HSP-Maßnahme - in Ergänzung zu den bisherigen dezentralen Konsolidierungsinstrumenten, die fortgeführt werden - folgende Entlastungen von Personalkosten zu erreichen (in Mio. EUR):

2017	2018	2019	2020	2021
7,6	12,0	16,4	21,2	26,0

Wesentliche Elemente sind das Einfrieren der Beschäftigung in den Ausnahme- bzw. Kontingentbereichen (Allgemeiner Sozialer Dienst, Feuerwehreinsatzdienst, Erziehungsdienst, Orchester, Überwachung ruhender Verkehr sowie Schulsekretariate) und eine Reduzierung der externen Einstellungen für den übrigen allgemeinen Verwaltungsdienst.

Die Maßnahme konnte in 2019 im Ergebnis mit einem Überschuss von rd. 6,1 Mio. EUR umgesetzt werden.

5.3 Entwicklung und Perspektiven im Sozialetat

Das Jahresergebnis des Sozialtats der Stadt Duisburg liegt mit einem Zuschussbedarf von rd. 237,3 Mio. EUR über dem Vorjahresergebnis mit rund 233,4 Mio. EUR. Diese Verschlechterung um rund 3,9 Mio. EUR führt die Tendenz steigender Zuschussbedarfe der letzten Jahre fort.

Insbesondere im Produkt „Hilfen bei Pflegebedürftigkeit“ liegt das Rechnungsergebnis mit einem Zuschussbedarf in Höhe von rd. 64,37 Mio. EUR um rd. 5,53 Mio. EUR über dem Vorjahresergebnis mit rd. 58,84 Mio. Die Zahl der Pflegebedürftigen wird analog zum demografischen Wandel in den kommenden Jahrzehnten erheblich ansteigen. Damit einhergehend werden immer mehr Menschen im Alter auf Sozialleistungen angewiesen sein, da ihre erworbenen Rentenansprüche aufgrund von gebrochenen Erwerbsbiographien und Rentenkürzungen nicht ausreichen, um die Heim- und Pflegekosten zu decken. Mit Einführung des Pflegestärkungsgesetzes (PSG III) ab 01.01.2017 und des bis 2019 noch nicht abgeschlossenen Umstellungsprozesses (Neueinstufung Pflege, Veränderungen in den Finanzierungsmodellen der Heimabrechnungen) ist ein Mehraufwand bei den Transferleistungen zu verzeichnen, der sich in den Folgejahren wieder relativieren wird.

Positiv ist der weitere Rückgang der Bedarfsgemeinschaften im Leistungsbezug des SGB II zu sehen. Gegenüber dem Vorjahr hat dies in 2019 zu Minderaufwendungen im Produkt „Leistungen für Arbeitsuchende“ geführt.

Änderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen, die Entwicklung der Bevölkerungsstruktur sowie der Zustrom von Flüchtlingen und deren Finanzierung bergen weiterhin ein Risiko für den Sozialetat der Stadt Duisburg, da Steuerungsmöglichkeiten seitens der Kommune nur begrenzt bestehen.

5.4 Stadtentwicklung

Die in den Lageberichten zu den Jahresabschlüssen der letzten Jahre skizzierten Maßnahmen und Projekte zur Stadtentwicklung wurden 2019 weiter vorangetrieben und werden auch in den Folgejahren fortzusetzen sein. In Kooperation der Stadt und ihrer eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen mit privaten Investoren sowie städtischen Eigen- und Beteiligungsgesellschaften wurden und werden damit die Grundlagen für eine kontinuierlich positiv verlaufende Stadterneuerung und attraktive Entwicklung der städtischen Lebensräume geschaffen.

Hierfür sind - trotz der schwierigen haushaltsrechtlichen und finanzwirtschaftlichen Rahmenbedingungen - beispielhaft folgende wesentliche Projekte zu nennen:

- **Sechsspüriger Ausbau der A59**

Die A59 soll vom Kreuz Duisburg bis zur Anschlussstelle Duisburg-Marxloh sechsstreifig ausgebaut werden. Im Zuge dessen müssen unter anderem die Berliner Brücke und der Brückenzug Meiderich erneuert werden. Der Ausbau des 6,5 km langen Autobahnabschnitts sowie der Autobahnkreuze Duisburg und Duisburg-Nord sind Bestandteil des Bundesverkehrswegeplans 2030 mit der höchsten Priorität.

Eine Entscheidung über die Ausbauvariante als Tunnel oder als Hochstraße soll Anfang des Jahres 2020 getroffen werden. Während die Stadt weiterhin die Tunnelvariante favorisiert, zeichnet sich seitens des Bundes und des Landes bereits jetzt die Hochstraße als Vorzugsvariante für den Bereich Meiderich ab. Eine Überdeckung der A 59 in Hamborn steht weiterhin zur Diskussion. Der Tunnel in Meiderich und der Deckel in Hamborn bietet die Chance, in den Stadtteilen ein wichtiges Stück Stadtreparatur zu betreiben. Bei einer Entscheidung für die Hochstraße gilt es, die Brückenbauwerke möglichst gut in die bestehende Umgebung zu integrieren.

- **Integriertes Handlungskonzept für die Duisburger Innenstadt (IHI)**

Das Integrierte Handlungskonzept ist ein strategisches Planungs- und Steuerungsinstrument der Stadtentwicklung und verpflichtende Grundlage für die Städtebauförderung. Im Integrierten Handlungskonzept Innenstadt werden die Leitziele des Masterplanes Foster konkretisiert und die verschiedenen Handlungsfelder der Innenstadtentwicklung zusammengeführt. Hieraus wurden konkrete (Förder-) Maßnahmen entwickelt. In 2019 wurde hieraus folgende Maßnahme bewilligt: Umbau und Gestaltung Unter-, Schwanenstraße und Calaisplatz.

Parallel wurden die bereits bewilligten Maßnahmen umgesetzt und die Maßnahme Kuhlenwall vorbereitet.

- **Kuhlenwall**

Im Juni 2019 wurde die Wettbewerbsbetreuung für die IHI (Integriertes Handlungskonzept für die Duisburger Innenstadt) Fördermaßnahme vergeben. Ziel ist die Aufwertung der Verbindungssache Kuhlenwall, zwischen Königstraße und Innenhafen.

Vor der Auslobung des Wettbewerbs nach der Richtlinie für Planungswettbewerbe 2013 im Herbst wurde eine Beteiligung der Öffentlichkeit mit einer Ortsbegehung des Plangebietes durchgeführt und die Ergebnisse in die Auslobung eingearbeitet.

Die 15 teilnehmenden Landschaftsarchitekturbüros arbeiten bis März 2020 an der Aufgabe. Eine Jury wird anschließend einen Wettbewerbsgewinner bestimmen.

- **Friedrichpark**

Auf dem Areal der ehem. Schachtanlage 2/5 in Marxloh soll eine Brachflächenentwicklung durchgeführt werden. Wesentliche Bausteine sollen eine öffentliche Parkanlage, ein Gewerbegebiet und der 1. BA der Süd-West-Querspange Hamborn/Walsum sein.

Der Förderantrag nach GVFG bezüglich des Straßenbaus für den 1. Bauabschnitt der Süd-West-Querspange wurde im Mai 2018 gestellt. Der Fördermittelbescheid wird für das dritte Quartal 2020 erwartet.

Die Flächennutzungsplan-Änderung Nr. 2.41 und der Bebauungsplan Nr. 1241 wurden im Dezember 2018 rechtskräftig.

Seit Ende Januar 2019 werden vorbereitende Maßnahmen für das Bodenmanagement auf dem Grundstück durchgeführt. Das Bodenmanagement wird voraussichtlich April 2020 starten und für die Süd-West-Querspange ca. Ende 2020 hergestellt sein.

Die Baumaßnahmen für die Süd-West-Querspange (Kanal- und Strassenarbeiten) werden voraussichtlich in 2021 beginnen.

- **Umgehungsstraße Walsum (2./3. BA Süd-West-Querspange)**

Mit der geplanten Umgehungsstraße soll eine direkte Anbindung der Industrie- und Gewerbebetriebe an das Autobahnnetz geschaffen und damit eine Entlastung der Wohngebiete erreicht werden. Die neue Süd-West-Querspange Hamborn/Walsum soll die Ortsteile Aldenrade, Fahrn und Marxloh und deren Hauptverkehrsstraßen von Durchgangsverkehren entlasten. Mit der Entwicklung der Fläche Norske Skog (Logport VI) zu einer trimodalen Logistikfläche gewinnt die Maßnahme Süd-West-Querspange Hamborn/Walsum für die Stadt Duisburg wesentlich an Bedeutung. Die für die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 1240 -Fahrn/Alt-Walsum- "2. BA Süd-West-Querspange Hamborn/Walsum" erforderlichen Fachgutachten werden erstellt und die förmliche Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie die förmliche Beteiligung der Öffentlichkeit vorbereitet.

- **Wohnbauentwicklung „Am Alten Angerbach“ in Huckingen**

Das Bauleitplanverfahren ist mit Rechtskraft des Bebauungsplanes am 15.08.2019 abgeschlossen. Derzeit wird die Erschließung des Plangebietes, d.h. Herstellung der öffentlichen Verkehrsflächen und der Grünanlagen inkl. der Ver- und Entsorgungsleitungen und -anlagen durch die GEBAG vorbereitet. Die Entwicklung des Baugebietes ist in drei Bauabschnitte untergliedert. Die Vermarktung der Grundstücke der ersten Bauabschnitte durch die GEBAG wurde eingeleitet. Der Baubeginn innerhalb des 1. Bauabschnittes ist 2021 vorgesehen.

- **Mercatorviertel**

Die Entwicklung des ehemaligen Schulstandortes ist einer der zentralen Bausteine in der Aufwertung der Duisburger Innenstadt und eine der wesentlichen Maßnahmen aus dem IHI. Die Fläche soll überwiegend dem Wohnen dienen und ein breites Angebot unterschiedlicher Wohnformen und –typen aufweisen. Entsprechend der herausragenden innerstädtischen Lage und den archäologisch bedeutsamen historischen Spuren ist es beabsichtigt, einen besonderen Ort zu entwickeln.

Im Jahr 2019 erfolgte die abschließende Bearbeitung des Bebauungsplanes, die Konkretisierung der Erschließungsplanung sowie weitere Abstimmungen mit Investoren. Die Bauleitpläne (Bebauungsplan mit Satzungsbeschluss und parallel geführter Flächennutzungsplan mit dem Feststellungsbeschluss) sind vom Rat der Stadt im Jahr 2019 beschlossen worden.

- **Städtebauliche Nachnutzung des ehemaligen Rangierbahnhofs Wedau (Süd)**

Die Rahmenplanung für den Bebauungsplan Nr. 1061 II, dessen Planbereich die 60 ha große Südfläche des ehemaligen Rangierbahnhofs umfasst, sieht im überwiegenden Maße eine Wohnentwicklung mit einem breiten Angebot unterschiedlicher Wohnformen und –typen mit insgesamt 3000 Wohneinheiten vor. Darüber hinaus sind die Freiraumentwicklung sowie die Beseitigung bestehender Defizite in der Nahversorgung als wesentliche städtebauliche Zielsetzungen zu nennen. Die GEBAG Flächenentwicklungsgesellschaft ist im Jahr 2019 Eigentümerin der Flächen geworden. Mit der städtischen Tochter GEBAG wurde ein städtebaulicher Vertrag zur Erschließung des Plangebietes geschlossen. Im Jahr 2019 wurde außerdem eine erneute öffentliche Auslegung durchgeführt. Die eingegangenen Anregungen und Stellungnahmen wurden in die Bauleitplanverfahren eingearbeitet. Neben den Bauleitplanverfahren wurde die Erschließungsplanung fortgeführt und erste Bauanträge zur Umsetzung der neuen Erholungsgartenanlagen und des Lärmschutzwalls wurden beschieden. Der Abschluss der Bauleitplanverfahren soll zeitnah im Jahr 2020 erfolgen.

- **Städtebauliche Nachnutzung des Ausbesserungswerkes Wedau (Nord)**

Die Rahmenplanung für die Teilfläche Nord sieht eine Gliederung des Planungsraums in ablesbare bauliche Quartiere vor. Diese gliedern sich in unterschiedliche Nutzungen und weisen differenzierte Anforderungen an die architektonische und freiraumplanerische Gestaltqualität auf. Während der südliche Teilbereich rund um die Richthalle mit seinem standortprägenden denkmalgeschützten Gebäudebestand als Campusquartier entwickelt wird, können im nördlichen Teilbereich flexibel nutzbare Grundstücksflächen für eine hochwertige gewerbliche Nutzung bereitgestellt werden. Komplettiert wird das Nutzungsgeflecht durch multifunktionale Ergänzungs-

flächen für den Sportpark Duisburg, die sich Richtung Regattabahn orientieren und die dort vorherrschende Bestandsnutzung sinnvoll ergänzen. Die Schaffung von Planungsrecht durch einen Bebauungsplan und eine Flächennutzungsplanänderung ist Voraussetzung für die Entwicklung.

- **Bebauungsplan Nr. 1158 I 1. Änderung „Zeus Gelände – Nordteil“**
Die Firma Ostermann möchte auf ihrem Grundstück an der Hamborner Straße ein Einrichtungshaus bauen sowie anstelle des ehemals angestrebten Gartenfachmarktes ein Gewerbegebiet entwickeln. Dafür ist die 1. Änderung des geltenden Bebauungsplanes Nr. 1158 I erforderlich. In 2019 wurde das Bauleitplanverfahren weiter vorangetrieben.
- **Umgehungsstraße Meiderich**
Die Vohwinkelstraße in Meiderich soll zur Entlastung der Bürgermeister-Pütz-Straße als Umgehungsstraße für den Schwerlastverkehr ausgebaut werden. Im Rahmen dieses Projektes wurde ein planfeststellungersetzender Bebauungsplan aufgestellt. Der Bebauungsplan wurde inklusive der für die Umsetzung der Planung benötigten Änderung des Flächennutzungsplans in 2019 als Satzung beschlossen.
- **Rheinort**
Im Südwesten der Duisburger Innenstadt im Ortsteil Hochfeld soll durch die Realisierung des neuen multifunktionalen Stadtquartiers „RheinOrt“ – und mit dem Ausbau des zweiten Bauabschnitts für den „RheinPark“ – eine zuvor (schwer-)industriell genutzte Fläche zu einem hochwertigen Wohn- und Arbeitsstandort entwickelt werden.
In 2019 wurde das Areal an einen neuen Investor veräußert. Zurzeit erfolgen Abstimmungsgespräche zwischen der Stadt-Duisburg und dem neuen Flächeneigentümer.
Das Bauleitplanverfahren wurde Ende 2019 wieder aufgenommen - es müssen zahlreiche Gutachten vorliegen, die derzeit von beauftragten Gutachtern erstellt werden.
- **Trajekt-Promenade**
Für die Aufstellung eines Bebauungsplans im Bereich Alt-Homberg direkt am Rhein, zwischen Rheinstraße im Norden, Friedrichstraße im Westen und der südlichen Grenze des Areals der Plange-Mühle im Süden, ist zur Revitalisierung der brachfallenden, beziehungsweise brachliegenden, Flächen bereits 2015 ein Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 1230 -Alt-Homberg- "Trajekt-Promenade" gefasst worden. 2019 ist das ursprüngliche Konzept in einem städtebaulichen Entwurf weiterentwickelt worden und im Januar 2020 in der frühzeitigen Bürgerbeteiligung der Öffentlichkeit vorgestellt worden. Die Offenlage ist für 2021 geplant. Je nach Verlauf kann auch der Satzungsbeschluss ggf. Ende 2021 gefasst werden.

Weitere städtebauliche Akzente wurden und werden unter anderem durch die Weiterentwicklung folgender Projekte gesetzt:

- **Erneuerung der Oberflächengestaltung in der Königstraße**
- Bauleitplanverfahren Nr. 1251 „**Heinrich-Kerlen-Straße**“ zur Sicherung der städtebaulichen Struktur.
- **Bauleitplanverfahren Halener Straße.**
- Erstellung des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes
- Bauleitplanverfahren **Mühlenstraße Baerl.**
- **Erweiterung Golfplatz** Huckingen.
- **Begleitung weiterer Investitionsprojekte**, wie u. a. Büro-/ Dienstleistungsgebäude und Hotel am Innenhafen.

5.5 Beteiligungen

Die Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) mit ihren Beteiligungsgesellschaften Stadtwerke Duisburg AG (SWDU) und der Duisburger Verkehrsgesellschaft AG (DVG) agieren an verschiedenen Märkten, die durch unterschiedliche Rahmenbedingungen geprägt werden.

Durch das umgesetzte Restrukturierungsprogramm RePower in Verbindung mit der seitens der Stadt Duisburg vollzogenen Erhöhung des Eigenkapitals von rd. 176 Mio. EUR hat der DVV-Konzern eine wirtschaftlich und finanziell solide Ausgangsbasis geschaffen, um sich den neuen Herausforderungen zu stellen.

Speziell für die SWDU, die mit ihren Tochtergesellschaften die gesamte Wertschöpfungskette der Energiewirtschaft abdeckt, bleiben die veränderten Rahmenbedingungen in Folge der eingeleiteten Energiewende weiterhin eine Herausforderung.

Die Einnahmen aus dem operativen ÖPNV-Geschäft der DVG können den Aufwand für die Aufrechterhaltung des ÖPNV-Systems in Duisburg nur anteilig decken. In den vergangenen Jahren konnte die DVG den kommunalen Deckungsbeitrag durch stetige Restrukturierungen verbessern. Jedoch werden die kommunalen Deckungsbeiträge in den kommenden Jahren vor allem durch die Investitionen in neue Straßen-/Stadtbahnen und Infrastruktur (erhöhte Abschreibungen) wieder deutlich ansteigen.

Die DVG wird in den kommenden Jahren zusätzlich kontinuierlich daran arbeiten, die zukunftsweisenden Infrastrukturprojekte umzusetzen. Neben der Erneuerung des Zugsicherungssystems sind der Bau und die Erprobung der neuen Straßen-/Stadtbahnen eng zu begleiten. Auch die Erprobung neuer Antriebstechnologien für Busse wird in den kommenden Jahren weiter an Bedeutung zunehmen.

Der Rat der Stadt Duisburg hat in seiner Sitzung am 16.12.2019 unter der DS 19-1387 weitere Maßnahmen zur wirtschaftlichen Verstärkung der MSV Duisburg Stadion Projekt GmbH & Co. KG beschlossen. Der wirtschaftliche Erfolg hängt vom sportlichen Erfolg des MSV Duisburg, dem einzigen Mieter der Stadions, ab. Derzeit nimmt der MSV Duisburg am Spielbetrieb der 3. Liga der DFL teil. Wirtschaftliche Sicherheit besteht aber nur bei einem Spielbetrieb in der 2. Liga.

Gemäß dem Ratsbeschluss vom 24.11.2016 zu DS-Nr. 16-0614/3 wurde der Geschäftsanteil der Stadt Duisburg an der EG DU Entwicklungsgesellschaft Duisburg mbH an die GEBAG Duisburger Baugesellschaft mbH veräußert und die unternehmerische Verantwortung von der GEBAG übernommen. Auf Grund der Überschneidung der Geschäftsfelder der beteiligten Unternehmen erwartet die Gesellschafterin Stadt Duisburg die Realisierung von Verbundeffekten. Die Bürgerstiftung hat in 2019 ihr Andienungsrecht hinsichtlich der Beteiligung an der EG DU ausgeübt. Erworben hat die Beteiligung entsprechend dem Bestimmungsrecht der Stadt Duisburg die GEBAG. Unternehmerische Risiken für die GEBAG als Alleingesellschafterin der EG DU ergeben sich daraus, dass die Förderfähigkeit der EG DU damit entfällt. Die Geschäftsführung der EG DU ist aufgefordert, eine Neuausrichtung der Gesellschaft voran zu treiben.

Für die dargestellten Risiken ist in der Sphäre der Gesellschafterin Stadt Duisburg und der betreffenden Unternehmen ausreichende Vorsorge getroffen worden.

Das Wilhelm Lehbruck Museum wurde im Jahr 2000 in die Rechtsform einer Stiftung überführt verbunden mit dem Ziel, aus den Erträgen des Stiftungsvermögens einen wesentlichen Teil der Betriebskosten decken zu können. Die Stiftung Wilhelm Lehbruck Museum setzt auf das Ausschöpfen von Ertragschancen, es wird eine intensive Akquise von Förder- und Sponsorengeldern betrieben, die Umsatzerlöse konnten mit einer sehr ambitionierten Programmplanung verstetigt werden. Da die rückläufige Zinsentwicklung im Stiftungsfonds die Ertragslage beeinträchtigt, ist eine rechtzeitige Gegensteuerung und Maßnahmenplanung erforderlich.

In ihrem Wirtschaftsplan für das GJ 2019/20 hat die Deutsche Oper am Rhein gGmbH (DOR) auch für dieses GJ Zuschusserhöhungen der Gesellschafterstädte eingeplant. Gemäß dem mittelfristigen Mehrjahresplan der DOR werden – unter Berücksichtigung weiterer Zuschusserhöhungen – ausgeglichene Jahresergebnisse erwartet. Entsprechend der Praxis der Vorjahre wurde der Mehrjahresplan von der Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung ausgenommen.

Auch nach der Fusion bzw. Verschmelzung der Revierpark Mattlerbusch GmbH auf die Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH verbleiben grundsätzliche Risiken wie erforderliche Neuinvestitionen für die Anlagenbereiche der Revierparke.

Das IMD weist in der Mittelfristplanung des GJ 2020 für die nächsten Jahre Fehlbeträge aus. Insbesondere verminderte Umsätze aus Betriebskostenabrechnungen sowie verstärkte Bemühungen, dem Sanierungsstau entgegenzuwirken (höherer Materialaufwand) führen zu der Planverschlechterung. Aufgrund der derzeit sehr guten Eigenkapitalausstattung des IMD ist ein grundsätzlich zu vermeidender Verlustausweis im Hinblick auf das Risiko einer NKF-Bilanzkorrektur des Beteiligungsbuchwertes unkritisch zu sehen.

In 2018 wurde PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsberatungsgesellschaft (PwC) beauftragt ein Fachgutachten „Analyse des Reorganisationsbedarfs des IMD und Ableitung von Maßnahmen für eine Restrukturierung der Immobilienwirtschaft in Duisburg“ zu erstellen. Mit Konzentration auf die Kernkompetenzen soll zukünftig sichergestellt werden, dass das IMD sich auf die Gewährleistung des Betriebs, der Instandhaltung und Sanierung der Bestandsimmobilien sowie die Umsetzung der Sonderinvestitionsprogramme fokussieren kann. Eine erste Evaluierung des sich daraus ergebenden Restrukturierungsprozesses ist auf Empfehlung von PwC für Ende 2020 vorgesehen.

Weitergehende Risiken im Bereich der Beteiligungsunternehmen sind aktuell nicht ersichtlich bzw. gehen nicht über das allgemeine wirtschaftliche Risiko hinaus.

Ergänzend zu diesen Ausführungen wird auf den Beteiligungsbericht bzw. zukünftig auf die Jahresübersicht steuerungsrelevanter Beteiligungsunternehmen verwiesen.

5.6 Abschließende Bewertung

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass auch in den kommenden Jahren die Erreichung der Haushalts- und Stärkungspaktziele maßgeblich durch die Steuerentwicklung und die Entwicklung der Allgemeinen Finanzwirtschaft geprägt sein wird.

Dahingehend werden massive Herausforderungen aus der aktuellen Entwicklung im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie entstehen. Die wirtschaftlichen Auswirkungen insbesondere auf die Ertragslage (insbesondere die Schlüsselzuweisungen und die Gewerbesteuer) können zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht bewertet werden.

Auch weiterhin wird die Entwicklung der Zuwanderung aus Südosteuropa sowie die Folgewirkung der Zuweisung von Asylbewerbern zu beobachten sein. Während die Asylzuweisungen zwischenzeitlich stagnieren, was im Jahresabschluss bereits zu einer deutlichen Haushaltsentlastung geführt hat, stellen insbesondere die städtischen Leistungen für anerkannte Flüchtlinge und Zugewanderte auch weiterhin ein finanzielles Risiko dar. Hieraus resultierende zusätzliche Anforderungen an die städtische Infrastruktur, beispielsweise durch die Erweiterung von Schulen oder die Schaffung von neuen Kita-Plätzen, dürfen hier ebenfalls nicht unerwähnt bleiben. Zwar können erforderliche Maßnahmen in die Infrastruktur zumindest anteilig aus Fördermitteln und der Schul-/Bildungspauschale finanziert werden, weitestgehend ungedeckt bleibt aber der mit der Umsetzung der Maßnahmen verbundene zusätzliche Personalaufwand.

Der Focus bleibt auf dem Gelingen der Integration und der damit einhergehenden wirtschaftlichen Verselbständigung der zugereisten Einwohner. Die Stadt Duisburg stellt sich diesen Herausforderungen auch unter Inanspruchnahme der hierfür relevanten Förderprogramme. Gleichwohl können die sich hieraus ergebenden Bedingungen nicht oder nur sehr bedingt beeinflusst werden.

Neben den bereits ergriffenen Steuerungsmaßnahmen wird daher auch weiterhin im Einzelfall auf Entwicklungen zu reagieren sein.

6 Prognoseberichterstattung

Während ein Überblick über die Ergebnisse des Jahresabschlusses und die Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft vergangenheitsbezogen ist, muss der Lagebericht auch auf die zukünftige Entwicklung der Gemeinde und ihrer Haushaltswirtschaft eingehen.

6.1 Entwicklung des Eigenkapitals

Die Bilanz zum 31.12.2019 weist einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag (d. h. eine negative Allgemeine Rücklage) von 322,4 Mio. EUR aus. Unter Zugrundelegung der im Haushalt 2019 sowie im Haushaltssanierungsplan vorgenommenen Planungen und Einschätzungen ist in den Folgejahren von folgender Entwicklung auszugehen:

	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR
Eigenkapital zum 01.01.*	-246.336.169	-308.966.195	-391.380.139	-372.256.642	-369.089.605	-351.024.537
Unmittelbare Verrechnung mit allgemeiner Rücklage**:	-11.862.759	-28.482.586	8.071.341	-2.553.334	3.816.579	-1.039.960
Abgang Sonderrücklage Stiftung Wilhelm Lehbruck	0	0	0	0	-766.938	0
Jahresergebnis	-50.767.266	-53.931.358	11.052.156	5.720.371	15.015.427	46.919.815
Eigenkapital zum 31. 12.	-308.966.195	-391.380.139	-372.256.642	-369.089.605	-351.024.537	-305.144.682
davon:						
Ausgleichsrücklage	0	0	0	0	0	0
Allgemeine Rücklage	-364.208.236	-446.622.180	-427.498.683	-424.331.647	-405.499.640	-359.619.786
Sonderrücklage	55.242.041	55.242.041	55.242.041	55.242.041	54.475.104	54.475.104

	2019 EUR	2020 EUR	2021 EUR	2022 EUR	2023 EUR	2024 EUR
Eigenkapital zum 01.01.*	-305.144.682	-267.914.112	-258.935.944	-257.442.824	-255.787.010	-254.502.840
Unmittelbare Verrechnung mit allgemeiner Rücklage**:	1.064.413					
Abgang Sonderrücklage Stiftung Wilhelm Lehbruck	0					
Jahresergebnis	36.166.157	8.978.168	1.493.119	1.655.815	1.284.170	1.396.639
Eigenkapital zum 31. 12.	-267.914.112	-258.935.944	-257.442.824	-255.787.010	-254.502.840	-253.106.202
davon:						
Ausgleichsrücklage	0	0	0	0	0	0
Allgemeine Rücklage	-322.389.216	-313.411.048	-311.917.928	-310.262.114	-308.977.944	-307.581.305
Sonderrücklage	54.475.104	54.475.104	54.475.104	54.475.104	54.475.104	54.475.104

* inkl. nachträglicher Korrekturen der Eröffnungsbilanz

** nach NKF-Weiterentwicklungsgesetz sind einige Haushaltsvorgänge unmittelbar mit dem Eigenkapital zu verrechnen (keine Buchung in Ergebnisrechnung).

Spiegelbildlich zur voraussichtlichen Entwicklung der Jahresergebnisse schreibt sich auch die Allgemeine Rücklage bzw. der „Nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag“ in den kommenden Jahren fort.

Während sich noch in den Jahren bis 2014 der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag auf rd. 446,6 Mio. EUR erhöht hat, ist ab dem Jahr 2015 ein sukzessiver Abbau dieser Position festzustellen. So reduziert sich der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag bis zum Jahr 2024 voraussichtlich auf 307,6 Mio. EUR und unterschreitet damit den Höchststand aus dem Haushaltsjahr 2014 um rd. 139,0 Mio. EUR.

6.2 Entwicklung der Verschuldung

Im Bereich der **Investitionskredite** hat sich in den vergangenen Jahren gezeigt, dass die im Haushaltsplan veranschlagten Kreditaufnahmen insb. aufgrund der restriktiven Bewirtschaftungspraxis nur in einem geringeren Umfang benötigt wurden. Gleichzeitig wurden die bestehenden Kredite im Rahmen der ordentlichen Tilgung abgebaut, so dass vor allem in den ersten vier Jahren der Teilnahme am Sanierungsprogramm Stärkungspakt Stadtfinanzen eine kontinuierliche Entschuldung im Investivbereich festzustellen war.

In 2019 haben die fällig werdenden Raten der DVV-Kapitalerhöhung – vgl. DS 14-1012/13, DS 15-0505 – (+24,4 Mio. EUR) sowie für Gute Schule 2020 (+3,9 Mio. EUR) zu einer Ausweitung der Investitionskreditvolumina geführt. Aufgrund der in 2020 fälligen Kredite für Gute Schule 2020 ist eine negative Nettoneuverschuldung (Schuldenabbau) somit nicht vor dem Haushaltsjahr 2021 zu erwarten.

Bei der Entwicklung der **Liquiditätskredite** war wie schon im Vorjahr eine Reduzierung festzustellen. Eigentlich als Instrument zur kurzzeitigen Überbrückung von Liquiditätsengpässen gedacht, erreichten sie auf-

grund der langjährig defizitären Haushaltswirtschaft ein sehr hohes Volumen: Zwar gab es einen Rückgang um rd. 124,5 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr, das Volumen zum Stand 31.12.2019 beläuft sich allerdings immer noch auf rd. 1.222,9 Mio. EUR.

Entsprechend der Planungen des Haushaltssanierungsplanes müssen die Liquiditätskredite in den kommenden Jahren weiter abgebaut werden.

Durch die niedrigen Kreditzinsen halten sich die Auswirkungen für den städtischen Haushalt derzeit noch in Grenzen. Auch die Investitionskredite profitieren von dem niedrigen Zinsniveau, wenn auch durch die eher langfristige Orientierung nicht im selben Maße.

Es ist allerdings absehbar, dass dieser Zustand nicht von Dauer sein wird. Auch wenn die Leitzinsen der EZB in 2019 noch nicht angepasst wurden, kann zumindest mittelfristig ein Anstieg der Kurzfrist-Zinsen nicht ausgeschlossen werden.

Da auch langfristige Zinsbindungen (für Liquiditätskredite sind maximal 10 Jahre zulässig) zeitlich begrenzt sind, lassen sich die Risiken eines dauerhaften Zinsanstieges nicht absichern. Beispielsweise wird bei einem (gleichverteilten) rollierenden 10-Jahres-Portfolio jedes Jahr 1/10 der Kredite fällig. Die Zinssicherung erreicht insofern nicht mehr als eine „Glättung“ des Zinsanstiegs – auf Basis eines insgesamt höheren Zinsniveaus. Diese Wirtschaftlichkeitserwägungen müssen bei Zinssicherungsinstrumenten deshalb mit berücksichtigt werden.

7 Kennzahlen

Im Folgenden sind die Kennzahlen gem. dem NKF-Kennzahlenset aus dem Runderlass des Innenministeriums vom 01.10.2008 aufgeführt. Bei der Haushaltsanalyse ist darauf zu achten, dass das Kennzahlenset nur bei vollständiger Anwendung Schlüsse über die haushaltswirtschaftliche Situation zulässt. Die isolierte Betrachtung einzelner Kennzahlen könnte zu Fehlinterpretationen führen.

7.1 Haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation

Aufwandsdeckungsgrad (ADG)

Der Aufwandsdeckungsgrad zeigt an, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge gedeckt werden können. Ein finanzielles Gleichgewicht kann nur durch eine vollständige Deckung erreicht werden.

Formel:

$$\text{Aufwandsdeckungsgrad} = \frac{\text{Ordentliche Erträge} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$$

Wert 2019:

$$\text{Aufwandsdeckungsgrad} = \frac{1.879,295 \text{ Mio. EUR} \times 100}{1837,978 \text{ Mio. EUR}} = 102,25 \text{ v. H.}$$

Eigenkapitalquote 1 (EKQ1)

Die Kennzahl „Eigenkapitalquote 1“ misst den Anteil des Eigenkapitals am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) auf der Passivseite der kommunalen Bilanz.

Formel:

$$\text{Eigenkapitalquote 1} = \frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

Wert 2019:

$$\text{Eigenkapitalquote 1} = \frac{54,475 \text{ Mio. EUR} \times 100}{5.078,290 \text{ Mio. EUR}} = 1,07 \text{ v. H.}$$

Eigenkapitalquote 2 (EkQ2)

Die Kennzahl „Eigenkapitalquote 2“ misst den Anteil des „wirtschaftlichen Eigenkapitals“ am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) auf der Passivseite der kommunalen Bilanz. Weil die Sonderposten mit Eigenkapitalcharakter oft einen wesentlichen Ansatz in der Bilanz darstellen, wird die Wertgröße „Eigenkapital“ um diese „langfristigen“ Sonderposten erweitert.

Formel:

$$\text{Eigenkapitalquote 2} = \frac{(\text{Eigenkapital} + \text{SoPo Zuwendungen/Beiträge}) \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

Wert 2019:

$$\text{Eigenkapitalquote 2} = \frac{(54,475 \text{ Mio. EUR} + 1.475,679 \text{ Mio. EUR}) \times 100}{5.078,290 \text{ Mio. EUR}} = 30,13 \text{ v. H.}$$

Fehlbetragsquote (FbQ)

Diese Kennzahl gibt Auskunft über den durch einen Fehlbetrag in Anspruch genommenen Eigenkapitalanteil. Da Sonderrücklagen hier jedoch unberücksichtigt bleiben müssen, bezieht die Kennzahl ausschließlich die Ausgleichsrücklage und die allgemeine Rücklage ein. Zur Ermittlung der Quote wird das negative Jahresergebnis (Summe aus ordentlichem Ergebnis und außerordentlichem Ergebnis) ins Verhältnis zu diesen beiden Bilanzposten gesetzt.

Formel:

$$\text{Fehlbetragsquote} = \frac{\text{Negatives Jahresergebnis} \times (-100)}{\text{Ausgleichsrücklage} + \text{Allgem. Rücklage}}$$

Wert 2019:

$$\text{Fehlbetragsquote} = \frac{0 \text{ Mio. EUR} \times (-100)}{0 \text{ Mio. EUR} + 0 \text{ Mio. EUR}}$$

Da weder in der Ausgleichsrücklage noch in der allgemeinen Rücklage Kapital vorhanden ist, ist der Quotient und damit die Kennzahl nicht berechenbar.

7.2 Kennzahlen zur Vermögenslage

Infrastrukturquote (IsQ)

Diese Kennzahl stellt ein Verhältnis zwischen dem Infrastrukturvermögen und dem Gesamtvermögen auf der Aktivseite der Bilanz her. Sie gibt Aufschluss darüber, ob die Höhe des Infrastrukturvermögens den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Gemeinde entspricht.

Formel:

$$\text{Infrastrukturquote} = \frac{\text{Infrastrukturvermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

Wert 2019:

$$\text{Infrastrukturquote} = \frac{2.007,299 \text{ Mio. EUR} \times 100}{5.078,290 \text{ Mio. EUR}} = 39,53 \text{ v. H.}$$

Abschreibungsintensität (AbI)

Die Abschreibungsintensität zeigt an, in welchem Umfang die Gemeinde durch die Abnutzung des Anlagevermögens belastet wird.

Formel:

$$\text{Abschreibungsintensität} = \frac{\text{Bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$$

Wert 2019:

$$\text{Abschreibungsintensität} = \frac{67,965 \text{ Mio. EUR} \times 100}{1.837,978 \text{ Mio. EUR}} = 3,70 \text{ v. H.}$$

Zum Stichtag 31.12.2019 betrug das Anlagevermögen 4.499,441 Mio. EUR.

Drittfinanzierungsquote (DfQ)

Die Kennzahl zeigt das Verhältnis zwischen den bilanziellen Abschreibungen und den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten im Haushaltsjahr. Sie gibt einen Hinweis auf die Frage, inwieweit die Erträge aus der Sonderpostenauflösung die Belastung durch Abschreibungen abmildern. Damit wird die Beeinflussung des Werteverzehrs durch die Drittfinanzierung deutlich.

Formel:

$$\text{Drittfinanzierungsquote} = \frac{\text{Erträge aus der Auflösung von Sonderposten} \times 100}{\text{Bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen}}$$

Wert 2019:

$$\text{Drittfinanzierungsquote} = \frac{55,911 \text{ Mio. EUR} \times 100}{67,965 \text{ Mio. EUR}} = 82,26 \text{ v. H.}$$

Zum Stichtag 31.12.2019 betrug das Anlagevermögen 4.499,441 Mio. EUR.

Investitionsquote (InQ)

Die Kennzahl „Investitionsquote“ gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang dem Substanzverlust durch Abschreibungen und Vermögensabgängen neue Investitionen gegenüberstehen.

Formel:

$$\text{Investitionsquote} = \frac{\text{Bruttoinvestitionen} \times 100}{\text{Abgänge des AV} + \text{Abschreibungen AV}}$$

Wert 2019:

$$\text{Investitionsquote} = \frac{57,484 \text{ Mio. EUR} \times 100}{22,965 \text{ Mio. EUR} + 68,146 \text{ Mio. EUR}} = 63,09 \text{ v. H.}$$

7.3 Kennzahlen zur Finanzlage**Anlagendeckungsgrad 2 (AnD2)**

Die Kennzahl „Anlagendeckungsgrad 2“ gibt an, wie viel v. H. des Anlagevermögens langfristig finanziert sind. Bei der Berechnung dieser Kennzahl werden dem Anlagevermögen die langfristigen Passivposten Eigenkapital, Sonderposten mit Eigenkapitalanteilen und langfristiges Fremdkapital gegenübergestellt.

Formel:

$$\text{Anlagendeckungsgrad 2} = \frac{(\text{Eigenkapital} + \text{SoPo Zuwendungen / Beiträge} + \text{langfristiges Fremdkapital}) \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$$

Wert 2019:

$$\text{Anlagendeckungsgrad 2} = \frac{(54,475 + 1.475,679 + 1.817,799) \text{ Mio. EUR} \times 100}{4.499,441 \text{ Mio. EUR}} = 74,41 \text{ v. H.}$$

Dynamischer Verschuldungsgrad (DVSG)

Mit Hilfe der Kennzahl „Dynamischer Verschuldungsgrad“ lässt sich die Schuldentilgungsfähigkeit der Gemeinde beurteilen. Sie hat dynamischen Charakter, weil sie mit dem Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit aus der Finanzrechnung eine zeitraumbezogene Größe enthält. Dieser Saldo zeigt bei jeder Gemeinde an, in welcher Größenordnung freie Finanzmittel aus ihrer laufenden Geschäftstätigkeit im abgelaufenen Haushaltsjahr zur Verfügung stehen und damit zur möglichen Schuldentilgung genutzt werden könnten. Der dynamische Verschuldungsgrad gibt an, in wie vielen Jahren es unter theoretisch gleichen Bedingungen möglich wäre, die Effektivverschuldung aus den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln vollständig zu tilgen (Entschuldungsdauer).

Formel:

$$\text{Dynamischer Verschuldungsgrad} = \frac{\text{Effektivverschuldung}}{\text{Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (FP/FR)}}$$

Wert 2019:

$$\text{Dynamischer Verschuldungsgrad} = \frac{3.276,679 \text{ Mio. EUR}}{107,036 \text{ Mio. EUR}} = 30,61$$

Liquidität 2. Grades (Li2)

Die Kennzahl gibt stichtagsbezogen Auskunft über die „kurzfristige Liquidität“ der Gemeinde. Sie zeigt auf, in welchem Umfang die kurzfristigen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag durch die vorhandenen liquiden Mittel und die kurzfristigen Forderungen gedeckt werden können.

Formel:

$$\text{Liquidität 2. Grades} = \frac{(\text{Liquide Mittel} + \text{kurzfristige Forderungen}) \times 100}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}}$$

Wert 2019:

$$\text{Liquidität 2. Grades} = \frac{(16,509 \text{ Mio. EUR} + 157,181 \text{ Mio. EUR}) \times 100}{975,495 \text{ Mio. EUR}} = 17,81 \text{ v. H.}$$

Kurzfristige Verbindlichkeitsquote (KVbQ)

Wie hoch die Bilanz durch kurzfristiges Fremdkapital belastet wird, kann mit Hilfe der Kennzahl „Kurzfristige Verbindlichkeitsquote“ beurteilt werden.

Formel:

$$\text{Kurzfristige Verbindlichkeitsquote} = \frac{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

Wert 2019:

$$\text{Kurzfristige Verbindlichkeitsquote} = \frac{975,495 \text{ Mio. EUR} \times 100}{5.078,290 \text{ Mio. EUR}} = 19,21 \text{ v. H.}$$

Zinslastquote (ZIQ)

Die Zinslastquote zeigt auf, welche Belastung aus Finanzaufwendungen zusätzlich zu den ordentlichen Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit besteht.

Formel:

$$\text{Zinslastquote} = \frac{\text{Finanzaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$$

Wert 2019:

$$\text{Zinslastquote} = \frac{17,586 \text{ Mio. EUR} \times 100}{1.837,978 \text{ Mio. EUR}} = 0,96 \text{ v. H.}$$

7.4 Kennzahlen zur Ertragslage

Netto-Steuerquote (NSQ)

Die Netto-Steuerquote gibt an, zu welchem Teil die Kommune auf eigene Finanzmittel zurückgreifen kann und somit unabhängig von staatlichen Zuwendungen ist. Für eine realistische Ermittlung der Steuerkraft ist es erforderlich, die Gewerbesteuerumlage und den Aufwand für die Finanzierungsbeitragung am Fonds Deutsche Einheit in Abzug zu bringen.

Formel:

$$\text{Netto-Steuerquote} = \frac{(\text{Steuererträge} - \text{GewSt.Umlage} - \text{Finanzierungsbet. Fonds Dt. Einheit}) \times 100}{\text{Ordentliche Erträge} - \text{GewSt.Umlage} - \text{Finanzierungsbet. Fonds Dt. Einheit}}$$

Wert 2019:

$$\text{Netto-Steuerquote} = \frac{(661,735 \text{ Mio. EUR} - 15,281 \text{ Mio. EUR} - 12,625 \text{ Mio. EUR}) \times 100}{1.879,295 \text{ Mio. EUR} - 15,281 \text{ Mio. EUR} - 12,625 \text{ Mio. EUR}} = 34,24 \text{ v. H.}$$

Zuwendungsquote (ZwQ)

Die Zuwendungsquote gibt einen Hinweis darauf, inwieweit die Gemeinde von Zuwendungen und damit von Leistungen Dritter abhängig ist.

Formel:

$$\text{Zuwendungsquote} = \frac{\text{Erträge aus Zuwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Erträge}}$$

Wert 2019:

$$\text{Zuwendungsquote} = \frac{786,296 \text{ Mio. EUR} \times 100}{1.879,295 \text{ Mio. EUR}} = 41,84 \text{ v. H.}$$

Personalintensität (PI)

Die „Personalintensität“ gibt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen.

Formel:

$$\text{Personalintensität} = \frac{\text{Personalaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$$

Wert 2019:

$$\text{Personalintensität} = \frac{395,761 \text{ Mio. EUR} \times 100}{1.837,978 \text{ Mio. EUR}} = 21,53 \text{ v. H.}$$

Sach- und Dienstleistungsintensität (SDI)

Die Kennzahl „Sach- und Dienstleistungsintensität“ lässt erkennen, in welchem Ausmaß sich eine Gemeinde für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

Formel:

$$\text{Sach- und Dienstleistungsintensität} = \frac{\text{Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$$

Wert 2019:

$$\text{Sach- und Dienstleistungsintensität} = \frac{310,007 \text{ Mio. EUR} \times 100}{1.837,978 \text{ Mio. EUR}} = 16,87 \text{ v. H.}$$

Transferaufwandsquote (TAQ)

Die Kennzahl „Transferaufwandsquote“ stellt einen Bezug zwischen den Transferaufwendungen und den ordentlichen Aufwendungen her.

Formel:

$$\text{Transferaufwandsquote} = \frac{\text{Transferaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$$

Wert 2019:

$$\text{Transferaufwandsquote} = \frac{721,866 \text{ Mio. EUR} \times 100}{1.837,978 \text{ Mio. EUR}} = 39,28 \text{ v. H.}$$

Dezernat für Finanzen, Beteiligungen und
Digitalisierung

08.11.2019

**An alle
Dezernate, Ämter, Institute und Referate**

Jahresabschluss 2019

hier: Ermächtigungsübertragungen im konsumtiven Ergebnis- und Finanzhaushalt sowie im investiven Finanzplan

1. Allgemeines

Im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss ist bereits vom Amt für Rechnungswesen und Steuern (21-1 Geb1) mit Datum vom 18.10.2019 eine generelle Verfügung der Finanzbuchhaltung veröffentlicht worden.

Ergänzend wird mit der hier vorliegenden Verfügung die Anwendung des § 22 KomHVO NRW (Ermächtigungsübertragungen, bis 31.12.2018 § 22 **GemHVO** NRW) geregelt. Den Rahmen hierfür geben die grundsätzlichen Regelungen des Oberbürgermeisters vom 01.08.2014 über die Ermächtigungsübertragungen gemäß § 22 GemHVO NRW vor. Mit der DS 14-0876 hat der Rat der Stadt diesen Regelungen, die als **Anlage** beigelegt sind, am 29.09.2014 zugestimmt. Im Folgenden wird die Ausgestaltung des Verfahrens für den Jahresabschluss 2019 festgelegt.

A

2. Rahmenbedingungen zum Jahresabschluss 2019

Mit der Genehmigung des HSP 2012 ff. und seinen jährlichen Fortschreibungen 2013 bis 2019 unterliegt die Stadt zwar nicht mehr dem Nothaushaltsrecht, aber sie ist weiterhin überschuldet im Sinne des § 75 Absatz 7 GO. Das Eigenkapital (Ausgleichsrücklage und allgemeine Rücklage) ist aufgezehrt.

Die Haushaltsaufstellung für die Jahre 2020/2021 ist geprägt von der Verpflichtung zu einem originär ausgeglichenen Haushalt bei weiter sinkender bzw. ab 2021 gänzlich wegfallender Konsolidierungshilfe im Rahmen des kommunalen Stärkungspaktes des Landes. Mögliche Freiräume für Bewilligungen von Ermächtigungsübertragungen in der Ergebnisrechnung sind daher nicht gegeben.

In diesem Zusammenhang wird noch einmal auf die Hinweise und Nebenbestimmungen der Verfügung zur Genehmigung der Bezirksregierung vom 28.03.2019 zur 7. Fortschreibung des HSP verwiesen, wonach mit Ermächtigungsübertragungen zurückhaltend umzugehen ist.

Weiterhin wird in der Genehmigungsverfügung ausdrücklich darauf hingewiesen, dass eine Neuverschuldung zu vermeiden und die Investitionsplanung auf eine kontinuierliche Entschuldung auszurichten ist. Vor diesem Hintergrund gelten für die Anwendung des § 22 KomHVO

NRW im Jahresabschluss 2019 die nachfolgend beschriebenen Voraussetzungen und Verfahrensregelungen.

3. Ermächtigungsübertragungen/Planfortschreibungen im konsumtiven Ergebnishaushalt

Mit dem Ende des Haushaltsjahres entfällt die Ermächtigung, noch Aufwendungen entstehen zu lassen. Eine Ermächtigungsübertragung durchbricht diesen Grundsatz. Generell belastet jede Ermächtigungsübertragung das neue Haushaltsjahr, wenn bei ihrer Inanspruchnahme diesen zusätzlichen Aufwendungen keine Mehrerträge oder der Verzicht auf andere Aufwendungen gegenüberstehen.

Grundsätzlich sieht die GemHVO zwar Ermächtigungsübertragungen vor. Durch die Regelung des Oberbürgermeisters vom 01.08.2014 über Art, Umfang und Dauer der Ermächtigungsübertragungen gem. § 22 GemHVO NRW (jetzt § 22 KomHVO NRW) ist jedoch eine Übertragung generell ausgeschlossen worden.

Gemäß der grundsätzlichen Regelung des Oberbürgermeisters sind vom generellen Übertragungsausschluss die Ermächtigungen ausgenommen, die im Zusammenhang mit rechtlich zweckgebundenen Erträgen/Einzahlungen stehen (§ 22 Abs. 3 KomHVO NRW). Der Stadtkämmerer entscheidet gemäß Punkt 3.1. der Regelung des Oberbürgermeisters über die Bildung und die Höhe der Ermächtigungsübertragungen im Einzelfall. Das Verfahren ist formlos.

4. Ermächtigungsübertragungen/Planfortschreibungen im konsumtiven Finanzhaushalt

Für die Mittelübertragungen im konsumtiven Finanzhaushalt in das Haushaltsjahr 2020 sind die Ausführungen zu den Ermächtigungsübertragungen/Planfortschreibungen im konsumtiven Ergebnishaushalt analog anzuwenden.

5. Ermächtigungsübertragungen/Planfortschreibungen im investiven Finanzplan

Die Übertragung von Ermächtigungen für investive Auszahlungen richtet sich nach Ziffer 2.2. der Regelung über Art, Umfang und Dauer der Ermächtigungsübertragungen gem. § 22 KomHVO NRW für die Stadt Duisburg vom 01.08.2014. Die Kämmererei wird die Bestellungen in das Haushaltsjahr 2020 übertragen. Ob hiermit auch Haushaltsmittel übertragen werden können, oder die Abwicklung aus Mitteln des Haushaltsjahres 2020 erfolgen muss, wird auf Grundlage dieser Regelung entschieden. D.h.

- Bestellungen, die aufgrund von Freigaben auf Verpflichtungsermächtigungen in 2019 angelegt wurden, wird die Stadtkämmererei übertragen und ohne weiteren Antrag freigeben. In diesen Fällen wird bereits das Budget des Haushaltsjahres 2020 belastet und entsprechende Eigenmittel 2020 verbraucht.
- Bei lfd. Einzelmaßnahmen wird die Auszahlungsermächtigung in Höhe der vorliegenden Bestellungen übertragen, sofern der Vermögensgegenstand nicht bereits vor mehr als zwei Jahren in seinen wesentlichen Bestandteilen in Benutzung genommen wurde.
- Bei Maßnahmen die durch zweckgebundene Einzahlungen finanziert sind, wird die Auszahlungsermächtigung in Höhe der vorliegenden Bestellungen übertragen.
- Bei Sammelmaßnahmen wird die Auszahlungsermächtigung in Höhe der vorliegenden Bestellungen aus dem Haushaltsjahr 2019 übertragen.

- Für die Fälle, bei denen keine Auszahlungsermächtigung übertragen werden kann, ist durch die Fachbereiche entweder eine neue Freigabe aus Mitteln des kommenden Haushaltsjahres zu beantragen oder, falls die Maßnahme noch nicht beauftragt / begonnen wurde, darzulegen, warum hier ein begründeter Ausnahmefall vorliegt.

6. Sonstiges

Im Rahmen zentraler Zuständigkeiten geführte sog. „Vorfinanzierungskonten“ dürfen in der Jahresrechnung keine Bestände mehr aufweisen, da sie ansonsten das Budget/Rechnungsergebnis des „zentralen“ Amtes belasten. Notwendige Umbuchungen sind daher rechtzeitig vor dem Buchungsschluss der Finanzbuchhaltung (Termine siehe Verfügung 21-1 GebI vom xx.10.2019) vorzunehmen.

Da es hinsichtlich der Budgetprüfungen im Rahmen des Jahresabschlusses für die Stadtkämmerei erforderlich ist, zwischen zahlungswirksamen und zahlungsunwirksamen Geschäftsvorfällen zu unterscheiden, werden die Fachbereiche hiermit gebeten, eine Kopie der Meldungen der Rückstellungen an Amt 21 auch an Amt 20 zur Kenntnis zu schicken.

7. Termine, Ansprechpartner

Die Anträge auf Ermächtigungsübertragungen sind **bis zum 15.01.2020** formlos an die Stadtkämmerei zu richten. T

Für Rückfragen im Zusammenhang mit der Ausführung dieser Verfügung oder anderen Problematiken bei den Jahresabschlussarbeiten des NKF-Haushaltes 2019 stehen Ihnen die bekannten Haushaltssachbearbeiter/-innen der Stadtkämmerei und die Mitarbeiter/-innen in der Finanzbuchhaltung zur Verfügung.



Martin Murrack

**Grundsätzliche Regelung über Art, Umfang und Dauer
der Ermächtigungsübertragungen gem.
§ 22 Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO)
für die Stadt Duisburg**

Gemäß § 22 Absatz 1 GemHVO werden für die Stadt Duisburg nachfolgende, grundsätzliche Regelungen für die Übertragung von Aufwands- und Auszahlungsermächtigungen getroffen:

1. Haushaltsrechtliche und finanzwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im Rahmen der Haushaltsausführung ist der Grundsatz der Jährlichkeit zu beachten. Mit dem Ende des Haushaltsjahres entfällt die Ermächtigung, noch Aufwendungen/Auszahlungen entstehen zu lassen. Eine Ermächtigungsübertragung durchbricht diesen Grundsatz. Generell belastet jede Ermächtigungsübertragung das neue Haushaltsjahr, wenn bei ihrer Inanspruchnahme diesen zusätzlichen Aufwendungen/Auszahlungen keine Mehrerträge oder der Verzicht auf andere Aufwendungen/Auszahlungen gegenüberstehen.

Die Stadt Duisburg ist überschuldet im Sinne des § 75 Absatz 7 GO NRW. Das Eigenkapital (Ausgleichsrücklage und allgemeine Rücklage) ist aufgezehrt. In Folge dessen nimmt die Stadt pflichtig an dem kommunalen Stärkungspakt des Landes teil. Dies beinhaltet die Verpflichtung, bis spätestens zum Jahr 2021 den Haushaltsausgleich aus eigener Kraft zu schaffen. Zur Erreichung dieser Vorgabe ist die Umsetzung und Einhaltung des vom Rat der Stadt am 20.12.2012 beschlossenen und durch die Bezirksregierung am 27.09.2012 genehmigten Haushaltssanierungsplanes (HSP) 2012ff und seiner Fortschreibungen zwingend.

Nur im Rahmen dieser Vorgaben können Ermächtigungsübertragungen gem. § 22 GemHVO überhaupt zur Anwendung kommen.

2. Art, Umfang und Dauer der Übertragung

2.1. Ermächtigungsübertragungen für konsumtive Aufwendungen und Auszahlungen

Maßgeblich für den städtischen Haushalt in Planung und Bewirtschaftung sind zurzeit die Eckwerte des HSP und die damit verbundenen Vorgaben der Bezirksregierung in Form von Hinweise und Nebenbestimmungen zur Genehmigungsverfügung. Aufgrund der Verpflichtung diese Eckwerte einzuhalten, ist grundsätzlich eine Ermächtigungsübertragung ausgeschlossen, da bei einer Ermächtigungsübertragung das folgende Haushaltsjahr zusätzlich belastet würde. Unerledigte Aufträge des Vorjahres sind somit innerhalb des laufenden Budgets des Folgejahres aufzufangen.

Ausgenommen hiervon sind lediglich Ermächtigungsübertragungen von Aufwendungen/Auszahlungen in der Größenordnung, in der sie durch zweckgebundene Erträge/Einzahlungen im abgelaufenen Rechnungsjahr abgedeckt sind. Hierunter sind die Fälle zu verstehen, bei denen die zweckgebundenen Erträge/Einzahlungen im abgelaufenen Rechnungsjahr schon verbucht wurden, aber die diesbezüglichen Aufwendungen/Auszahlungen noch nicht oder noch nicht vollständig verbucht werden konnten.

Ermächtigungen im Zusammenhang mit Erträgen/Einzahlungen, die rechtlich zweckgebunden sind, bleiben gem. § 22 Abs. 3 GemHVO bis zur Leistung der Aufwendungen bzw. der Leistung von Auszahlungen bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar.

2.2. Ermächtigungsübertragungen für investive Auszahlungen

Auszahlungsermächtigungen für Investitionen, die als Einzelmaßnahmen veranschlagt sind (Baumaßnahmen und Beschaffungen) bleiben bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar,

längstens jedoch zwei Jahre nach Schluss des Haushaltsjahres, in dem der Vermögensgegenstand in seinen wesentlichen Teilen in Benutzung genommen werden kann.
Auszahlungsermächtigungen für Sammelmaßnahmen (i.d.R. Vermögensbeschaffungsmaßnahmen) bleiben bis zum Ende des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres verfügbar.

Bei nicht im Haushaltsjahr beauftragten oder begonnenen Investitionsmaßnahmen ist eine Ermächtigungsübertragung grundsätzlich ausgeschlossen. Von diesem Grundsatz kann in begründeten Einzelfällen abgewichen werden, wenn eine Rechtspflicht zur Durchführung der Maßnahme besteht, im Folgejahr keine oder zu geringe planmäßige Ansätze vorhanden sind und eine Anpassung der Planungswerte für das Folgejahr zeitlich nicht mehr möglich ist.

Darüber hinaus findet § 22 Abs. 3 GemHVO Anwendung, wonach bei Einzahlungen, die auf Grund rechtlicher Verpflichtungen zweckgebunden sind, die entsprechenden Ermächtigungen zur Leistung von Auszahlungen bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar bleiben.

3. Entscheidung und Information über die Übertragung

3.1. Zuständigkeit

Der Kämmerer entscheidet über die Bildung und die Höhe der Ermächtigungsübertragung gem. § 22 GemHVO sowie über die Ausgestaltung des Verfahrens. In einer jährlichen Verfügung regelt er daher die Einzelheiten zum verwaltungsinternen Verfahren im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten.

3.2. Information des Rates

Gem. § 22 Absatz 4 GemHVO ist dem Rat eine Übersicht der Übertragungen mit Angabe der Auswirkung auf den Ergebnisplan und den Finanzplan des Folgejahres vorzulegen. Im Rahmen dieser Berichterstattung wird dem Rat ebenfalls die Jahresverfügung des Kämmerers zu den Modalitäten der Ermächtigungsübertragung für den betroffenen Jahresabschluss zur Kenntnis gegeben.

Die Übertragungen werden außerdem im Plan-/Ist-Vergleich der Ergebnis- und der Finanzrechnung sowie im Anhang gesondert dargestellt.

4. Evaluation

Die in dieser Regelung getroffenen Grundsätze sind geprägt von den aktuellen haushaltsrechtlichen und finanzwirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Mit Ablauf des Konsolidierungszeitraums des Haushaltssanierungsplanes werden die Rahmenbedingungen und damit auch die grundsätzlichen Regelungen einer Überprüfung und ggfs. einer Neubewertung unterzogen. Der Rat der Stadt wird von dem Ergebnis dieser Überprüfung in Kenntnis gesetzt.

5. Inkrafttreten

Diese Regelungen treten mit der Unterzeichnung durch den Oberbürgermeister und der Zustimmung des Rates in seiner Sitzung am 29.09.2014 in Kraft.

Duisburg, den 01. 08.2014



Link
Oberbürgermeister